

# Programm



Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung



- » Tagungen
- » Seminare
- » Fortbildung
- » Beratung
- » Supervision

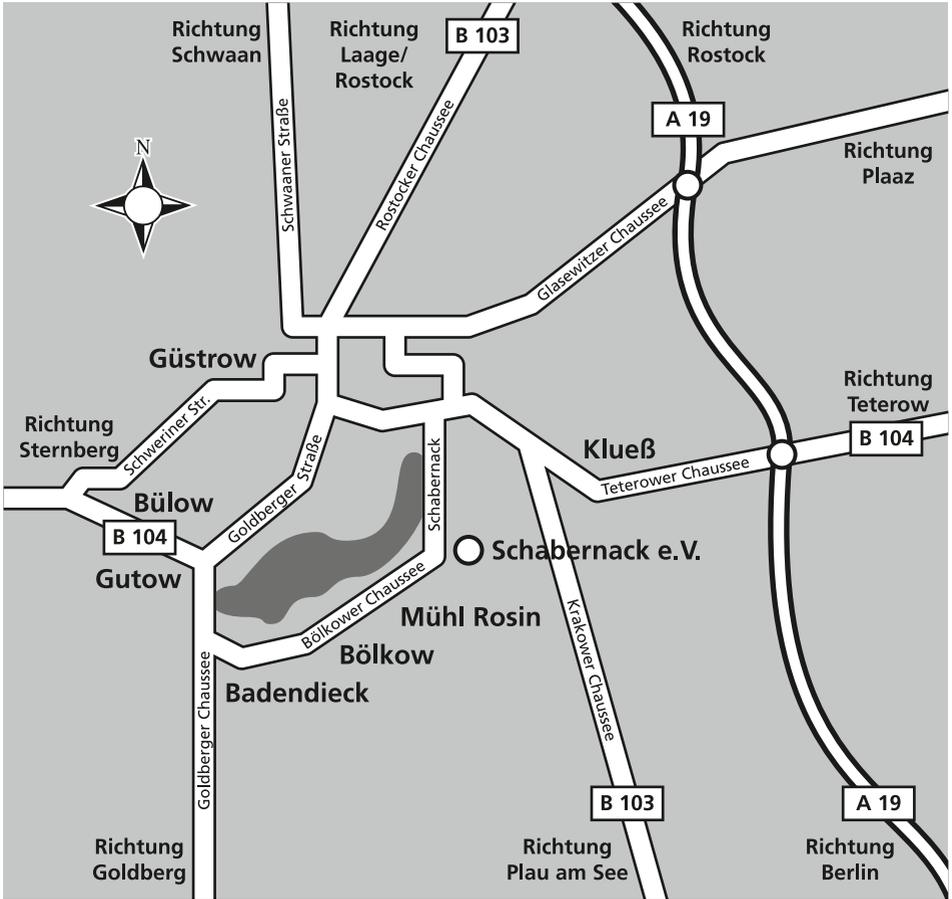


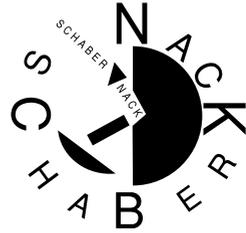
Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Mecklenburg-Vorpommern

Zentrum für Praxis und  
Theorie der Jugendhilfe e. V.

# 2024

# Anreiseskizze





# Programm 2024



# Wie finde ich meine Fortbildung?

## Stichwortverzeichnis (hinten im Heft)

Beispiel:

Ich suche etwas zum Thema Konfliktbewältigung

⇒ **unter dem Stichwort „Konflikte“,  
finde ich die Veranstaltungen mit  
Seitenangabe**

## Inhaltsverzeichnis (vorne im Heft) **nach Themenbereichen sortiert**

Beispiele:

Ich bin Erzieher\*in und arbeite u.a. mit Kindern unter 3 Jahren:

⇒ **2. Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen**  
↳ **2.1 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre**

Ich bin Sozialarbeiter\*in und möchte mich im Thema Kinderschutz qualifizieren:

⇒ **1. Pädagogische Fachkompetenz**  
↳ **1.1 Kinderschutz**

## Symbole

1. Ich suche nach Fortbildungen im Rahmen der Bildungskonzeption M-V



2. Ich suche Qualifizierungskurse/Kursreihen



3. Ich suche Online-Angebote



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Fortbildungsprogramm für das Jahr 2024! Orientiert an den aktuellen Themen und Fragen rund um die Kinder- und Jugendhilfe haben wir ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Unser Angebot richtet sich – wie gewohnt – an alle Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe vom Neueinsteiger über die erfahrenen Fachkräfte bis hin zu den Führungskräften aller Arbeitsbereiche.

Wir möchten Sie herzlich einladen, unser vielfältiges Qualifizierungsangebot zu lesen und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Fachkräften zu nutzen. Ein Schwerpunkt unseres Angebotes liegt wie immer auf Themen für die Praxis der sozialpädagogischen Arbeit; diese Themen sollen unmittelbar Konzepte, Methoden und neue konzeptionelle Ansätze für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermitteln. Ein fester Bestandteil sind weiterhin die Qualifizierungskurse, die unter der Überschrift Kursreihen einen großen Anteil unserer Fortbildung ausmachen. Die Qualifizierungskurse bieten die nachhaltige Sicherung und Entwicklung Ihrer beruflichen Professionalität.

Mit unserem Fortbildungsprogramm bieten wir ein kompetenzorientiertes Angebot: wir bemühen uns damit um den Austausch mit anderen Professionen sowie die Vernetzung untereinander und fachübergreifend.

Unsere Fortbildungsangebote ordnen sich in drei große Kompetenzbereiche

## **I. Pädagogische Fachkompetenz**

Schwerpunkte sind hier die pädagogischen Querschnittsthemen – Kinderschutz, Digitalisierung, Demokratie und Inklusion u.v.a.m.

## **II. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen**

Hier finden Sie viele Fortbildungen, die sich an den Zielgruppen orientieren, mit denen Sie arbeiten; z. B. „Pädagogik für Kinder von 0-3 Jahren“ – dies sind Fortbildungen, die sich am Kind und der speziellen Lebenssituation orientieren. Eingeladen sind alle Fachkräfte, die mit kleinen Kindern arbeiten, unabhängig davon, ob Sie in der KiTa oder in einer stationären Einrichtung der Hilfen zur Erziehung arbeiten. Weitere Schwerpunkte sind die Arbeit mit Kindern bis 6 Jahren, die Arbeit mit älteren Kindern und Jugendlichen sowie jungen Volljährigen und die Arbeit mit Familien.

## **III. Soziale und personale Kompetenz**

Methodische und konzeptionelle Ansätze der Sozialpädagogik sowie Themen aus Kommunikation, Beratung und Gesprächsführung sowie das Thema Gesundheit bilden Schwerpunkte in diesem Fortbildungsbereich.

## **IV. Kompetenz für Leitung, Team und Organisation**

Alle Qualifizierungen für Führungskräfte, auch Teamleitungen sowie Themen der Organisation und Strukturentwicklung finden hier ihren Platz, ebenso wie die Bereiche Planung und Projektentwicklung, Teamarbeit, Teamentwicklung und Kooperationsthemen.

Des Weiteren finden Sie alle Seminare zu den Themen Selbstkompetenz und persönliche Ressourcen hier.

## **V. Handlungskompetenz im Jugendamt**

Fortbildungen und Arbeitskreise für die Spezialaufgaben im Jugendamt

## **VI. Beratungsleistungen von Schabernack e.V.**

Komplettiert wird das Fortbildungsprogramm mit den Beratungsleistungen in Supervision und Coaching, Organisationsentwicklung und Fach- und Praxisberatung.

Wir verstehen unser Angebot in diesem Sinne als Forum für Weiterbildung, kollegialen Austausch und Beratung, dass sich an der Praxis orientiert und auf eine Stärkung Ihrer Handlungskompetenz abzielt. Gleichzeitig liegt Ihnen als Leitungskraft mit diesem Programm ein Steuerungsinstrument für die weitere Fachkräfteentwicklung vor.

Im Fortbildungsprogramm 2024 werden Sie viele neue Themen und Schwerpunkte sowie wichtige bewährte Weiterbildungen entdecken: von A wie ambulante erzieherische Hilfen bis zu Z wie Zusammenarbeit mit Eltern, von der Pädagogik der unter Dreijährigen bis hin zur Pädagogik mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen finden Sie die passende Fortbildung.

Aktuelle Themen wie z. B.

- Neue Medien und Digitalisierung
- Kinderschutz
- Gesetzliche Reformvorhaben
- Inklusion
- Qualifizierung für die Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer\*innen
- Traumapädagogik

und viele bewährte pädagogische, methodische und konzeptionelle Ansätze sollen Ihnen Impulse und Ideen für die Gestaltung Ihrer beruflichen Praxis vermitteln. Neben aktuellen Schwerpunkten werden wir das gewohnte Angebot in fachlicher Differenzierung und Tiefe aufrechterhalten.

Zusätzlich bieten wir Ihnen die Möglichkeit zur Durchführung von Inhouseseminaren sowie Supervision, Organisationsentwicklung, Fachberatung und Mediation für Ihre Teams vor Ort.

Neben aktuellen Seminarthemen zur Erweiterung der fachlichen Fähigkeiten und der sozialen Kompetenz hält das Programm auch wieder eine breite Palette an langfristigen Qualifizierungen und Zertifikatskursen bereit.

Wir hoffen, dass Sie auch in diesem Jahr die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zum Erwerb neuer Kenntnisse und Kompetenzen nutzen möchten und Fortbildungen in unserem Haus erleben werden. Wir wünschen Ihnen viel Anregung beim Lesen des vorliegenden Programms und laden Sie herzlich zu einem Besuch unserer Fortbildungsangebote ein.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auch noch einmal darauf hinweisen, dass Sie alle unsere Veranstaltungen online buchen können. Auch aktuelle Tagungen und Seminarangebote finden Sie auf unserer Homepage unter [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de)



Dr. Judith Gelke  
(Vereinsvorsitzende)



Dr. Susanne Braun  
(Leiterin der Bildungsstätte)



# UNSER PROGRAMM NACHHALTIGER IN DREI SCHRITTEN...

Wir wollen die Umwelt schonen und zukünftig weniger Programmhefte drucken. Dabei können Sie uns helfen:

## 1. MELDEN SIE SICH BEI UNS



Nutzen Sie die Internetadresse [www.schabernack-guestrow.de/digitales-programm](http://www.schabernack-guestrow.de/digitales-programm) und geben Sie Ihre E-Mail-Adresse an. Bestätigen Sie, dass Sie das Programm zukünftig nicht mehr in gedruckter Form erhalten wollen. Um direkt zur Abfrage zu kommen, können Sie auch den QR-Code scannen.



## 2. WIR ERINNERN SIE

Über alle zukünftig erscheinenden Fortbildungsprogramme werden Sie zukünftig per E-Mail benachrichtigt.



## 3. PROGRAMM HERUNTERLADEN

In unserer Erinnerungsmail finden Sie einen Link, der Sie zum Download führt.



	<b>Seite</b>
Vorwort	4
Inhaltsverzeichnis	7-14
Terminkalender	15-30
Allgemeine Informationen und Geschäftsbedingungen	38-40

## Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote

### Tagungen

T1/24	Fachtag Kinder- und Jugendbeteiligung im kommunalen Kontext in M–V	44
T2/24	11. Plenum – LAG Kinder- und Jugendarbeit M–V	45
T3/24	Fachtag Schulsozialarbeit	46
T4/24	Tagung für den Bereich Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Hort	47
T5/24	Jahrestagung für die Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe im Strafverfahren	48
T6/24	Jubiläumstagung – Die Bildungsstätte Schabernack wird 30!	49
T8/24	17. Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M–V	50

### Kursreihen

K1/24	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	55
K1-2/24	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	55
K7/24	Systemische Sozialarbeit und Beratung	55
K8/24	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulsen	55
K11/24	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	56
K12/24	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	56
K12-2/24	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	56
K13/24	Grundlagen Schulsozialarbeit	56
K14/24	Online-Live-Kursreihe: „Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern mit Handicaps vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten	56
K16/24	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	57
K17/24	Systemische Beratung – Aufbaukurs	57
K18/24	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	57
K20/24	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	57
K22/24	Fachpädagogin/Fachpädagogie für offene Hortarbeit	58
K24/24	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	58
K27/24	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln – Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven	58
K28/24	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	58
K45/24	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	59
K50/24	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	59
K51-2/24	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	59
K51-3/24	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	59
K52/24	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	60
K55/24	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	60
K65/24	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	60

	<b>Seite</b>
K70/24	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen 61

## **1. Pädagogische Fachkompetenz**

### **1.1 Kinderschutz**

K12/24	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz 70
K12-2/24	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz 71
B6-1/24	Basiswissen Kinderschutz – Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung 72
C6-2/24	Praxistag für Fachkräfte im Kinderschutz 73
B6-3/24	Online-Live-Seminar: Die Umsetzung des Schutzauftrags mit Blick auf Kinder mit Behinderungen und ihre Familien 74
B6-4/24	Online-Live-Seminar: Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen 75
B6-5/24	Online-Live-Seminar: Kindliche Sexualität – zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriff 76
B6-6/24	Online-Live-Seminar: Kinderschutz bei psychischer Misshandlung 77
B6-7/24	Feinzeichen der Befindlichkeit bei Säuglingen in der frühen Eltern Kind Beziehung – ein präventives und bindungsförderndes Angebot (nicht nur) für Eltern 78
B6-8/24	Kinderrechte stärken – Eine Tages-Werkstatt 79
B6-9/24	Sicheres fachliches Handeln im Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder – Ein Grundlagen-Seminar 80
B6-10/24	Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt – Wie gehen Sie es an? 81
B6-11/24	Präventionsarbeit um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen 82
B6-12/24	Elterngespräche im Kontext einer Kindeswohlgefährdung führen 83
B6-13/24	Vernachlässigung von Kindern – Eine Herausforderung an die Handlungskompetenz 84
B6-100/24	Häusliche Gewalt 85
C3-16/24	Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz 86

### **1.2 Digitalisierung und Medien**

K28/24	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht 88
C3-14/24	Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren 91
K55/24	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 92
C3-15/24	Medienakademie – drei Tage Praxis 94
C3-16/24	Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz 95
C3-17/24	Liken, Teilen, Kommentieren – Was machen junge Menschen eigentlich bei Instagram, TikTok und Co? 96
C3-18/24	Online-Live-Seminar: Digitale Medien und Sexualität 97
C3-19/24	Verändertes Heranwachsen in der digitalen Welt: Neue Herausforderungen für Fachkräfte in den Erziehungshilfen 98
C3-20/24	Konfliktthema Medienkonsum – Beratung und Unterstützung von Eltern 99
C3-21/24	Medienbildung U3 – Erste Schritte in der Medienwelt 100

### **1.3 Demokratie**

C2-22/24	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln 102
C2-23/24	Praxistag Kinder- und Jugendbeteiligung 103
K24/24	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe 104
C3-118/24	Miteinander statt Gegeneinander – Demokratiebildung und soziales Lernen im pädagogischen Alltag fördern 106

## 2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

### 2.1 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre

K18/24	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	110
C7-24/24	„Wie sieht’s denn hier aus?“ – Krippenräume so gestalten, dass sich die Potentiale der Kinder entfalten können	112
C7-25/24	Auch Kleine wollen und können hoch hinaus!	113
C7-26/24	Auch Kleine dürfen sich beschweren – Beschwerdemanagement U3	114
C7-27/24	Durch eine sanfte Eingewöhnung gute Beziehungen anbahnen	115
C7-28/24	Werkstatt Kreativität – Ästhetische Bildung von Anfang an	116
C7-29/24	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	117
C7-30/24	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	117
C7-31/24	Praxistag für Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten 3 Lebensjahren	118
C7-32/24	Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	119
C7-33/24	Von Grenzen und Freiheiten – wie viel von beidem passt wann und für wen in den Kita-Alltag und wer darf wann bestimmen?	120
C7-34/24	Bei allen gleich oder doch ganz anders!?	121
C7-35/24	Mehrsprachigkeit in der Kita und in anderen pädagogischen Einrichtungen	122
C7-36/24	Praxistag für Teilnehmer*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	123
K52/24	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	124
C7-37/24	Was tun, wenn kleine Kinder beißen	126

### 2.2 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 6 Jahre

K20/24	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	128
K45/24	Qualifizierungskurs zur/ zum „Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung“	130
C3-21/24	Medienbildung U3 – Erste Schritte in der Medienwelt	132
C3-14/24	Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren	133
C7-29/24	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	134
C7-30/24	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	134
C7-33/24	Von Grenzen und Freiheiten – wie viel von beidem passt wann und für wen in den Kita- Alltag und wer darf wann bestimmen?	135
C7-34/24	Bei allen gleich oder doch ganz anders!?	136
C7-35/24	Mehrsprachigkeit in der Kita und in anderen pädagogischen Einrichtungen	137
C7-36/24	Praxistag für Teilnehmer*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	138
C7-38/24	Freispiel ist Bildungsspiel	139
C7-39/24	Bewegtes Lernen im Kitaalter	140
C7-40/24	Die Kindertageseinrichtung – Ein Ermöglichungsraum für alle Kinder	141
C7-41/24	Entdecken, schauen, fühlen – Praktische Sexualpädagogik ohne Bienchen und Blümchen	142
C7-42/24	Alles offen oder was?	143
C7-43/24	Spielraum – Freiraum – Zeitraum   Raumgestaltung im offenen Konzept	144
C7-44/24	Kindliche Sexualität verstehen lernen	145

	<b>Seite</b>
C7-45/24	Stadt, Land, Wald – Lebensräume erforschen und mitgestalten (MINT+BNE) 146
C7-46/24	Vielfalt in Kinderbüchern bei Spielmaterialien 147
C7-47/24	Yoga für Kinder von 3–7 Jahren (Einführungsseminar) 148
C7-48/24	Yoga für Kinder von 3–7 Jahren (Aufbauseminar) 149
C7-49/24	Zahlen, Zählen, Rechnen 150
B6-50/24	Online-Live-Seminar: „Wie der kleine Spatz das Laufen lernt“ – traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern bis 6 Jahre 151
C7-51/24	Naturverbindung durch LandArt 152
C7-52/24	Naturverbindung durch LandArt 152
C7-53/24	Eintauchen in Gesang und Instrumentalspiel mit 3–6 Jährigen 153
K52/24	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen 154
C7-94/24	Gibt es im Himmel Zuckerwatte? Umgang mit Tod und Trauer 156
 <b>2.3 Pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen</b>	
K70/24	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen 158
K22/24	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit 160
K24/24	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe 162
K11/24	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 164
C3-15/24	Medienakademie – drei Tage Praxis 165
C3-16/24	Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz 166
C3-17/24	Liken, Teilen, Kommentieren – Was machen junge Menschen eigentlich bei Instagram, TikTok und Co? 167
K55/24	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen 92, 168
C3-18/24	Online-Live-Seminar: Digitale Medien und Sexualität 170
B4-54/24	Biografiearbeit – ressourcenorientiert, sozialpädagogisch arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen 171
K13/24	Grundlagen Schulsozialarbeit 172
C7-55/24	Lasst die Kinder Kinder sein! 174
C7-56/24	Papierwerkstatt – Vom Reiz des Unfertigen 175
C7-51/24	Naturverbindung durch LandArt 176
C7-52/24	Naturverbindung durch LandArt 176
C7-57/24	Offene Hortarbeit: Lust oder Frust? 177
C7-58/24	Bindungs- und entwicklungsorientiertes Handeln als Herausforderung und Chance im pädagogischen Alltag verstehen 178
C7-59/24	„Hochsensibel? Hyperaktiv? Autistische Züge?“ Neurodiversität als Wesensart im pädagogischen Arbeitsfeld 179
C7-60/24	Kinder haben Grenzen – Von Erziehung zu Beziehung 180
C7-61/24	Sexuelle Bildung im Grundschulalter 181
B6-62/24	Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit psychischen Auffälligkeiten verstehen und unterstützen 182
C7-63/24	Werkstattpädagogik – inspirierende, praktische, pädagogische Werkstatt-Arbeit nach Christel van Dieken 183
C7-64/24	Werkstattpädagogik – inspirierende, praktische, pädagogische Werkstatt-Arbeit nach Christel van Dieken 183
C7-65/24	„Wir starten heute mal anders“ – Humor und Spiele 184
C7-66/24	Beobachtung und Dokumentation im Hort 185
C7-67/24	Mit Kindern den Wald erleben 186

	<b>Seite</b>	
C3-68/24	Schätze bergen in einer unterschätzten Profession – Praxiswerkstatt Offene Kinder- und Jugendarbeit	187
C3-69/24	Gemeinschaft erleben – praktische Ansätze in der Gruppenpädagogik	188
C7-70/24	„Sing mann tau...“ – Humor und Musik	189
C3-144/24	Queersensible Pädagogik – Beratung und Begleitung von queeren Menschen und Familien im pädagogischen Kontext	190
C3-118/24	Miteinander statt Gegeneinander – Demokratiebildung und soziales Lernen im pädagogischen Alltag fördern	191
B4-72/24	„Null Bock auf Schule!“ Schulverweigerung kommt nicht über Nacht	192
C7-77/24	Arbeiten mit Kuno Bellers Entwicklungstabelle – Entwicklungsangemessene Anregung kindlicher Entwicklung	193

## **2.4 Arbeit mit Familien**

K1/24	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	196
K1-2/24	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	196
C3-20/24	Konfliktthema Medienkonsum – Beratung und Unterstützung von Eltern	197
B5-71/24	Kinder von Inhaftierten	198
K14/24	Online-Live-Kursreihe: „Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern <u>mit Handicaps</u> vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten	199
B4-73/24	Schwierige Kinder und Jugendliche	200
B4-74/24	Umgang mit Geschwistern in verschiedensten Handlungsfeldern der Pädagogik, Bildung, Beratung und Therapie	201
B4-75/24	Kinder psychisch kranker Familien	202
B4-76/24	Selbstverletzende Verhaltensweisen verstehen	203
C7-78/24	Elterngespräche sicher und kompetent führen	204
C7-79/24	Entwicklungsberichte schreiben	205
C7-80/24	Ohne Eltern geht es nicht: Lösungsorientierte und wertschätzende Gesprächsführung in schwierigen Situationen	206
C7-81/24	Schön, dass Sie da sind! Entwicklungsgespräche mit Eltern in der Kita	207
B6-82/24	Umgang mit psychisch belasteten Eltern	208
C7-83/24	Zusammenarbeit mit Familien vielfaltsbewusst gestalten	209

## **2.5 Altersunspezifische Themen**

K65/24	Online-Live-Kursreihe: Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfen	212
B5-84/24	Online-Live-Seminar: Einführung in das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	213
B5-85/24	„Im Ausnahmezustand“ – die Arbeit im Kinder- und Jugendnotdienst	214
B5-86/24	Forum Tagesgruppe	215
B5-87/24	„All inclusive“ – Von der Bedarfsermittlung bis zur Begleitung – Kinder und Jugendliche im Blick!	216
C7-88/24	Antworten zur Aufsicht und Aufsichtspflicht	217
C7-89/24	Online-Live-Seminar: Spätfolgen der Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Long Covid und Long-Lockdown – Wie schwer haben sich die letzten 3 Jahre auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt?	218
C7-90/24	Online-Live-Seminar: Spätfolgen der Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Long Covid und Long-Lockdown – Wie schwer haben sich die letzten 3 Jahre auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt?	218
C7-91/24	Schnuppertag Bildung für nachhaltige Entwicklung – Der Nachhaltigkeit auf der Spur	219

	<b>Seite</b>	
C7-92/24	Emotionale Kompetenz für Erwachsene – Wieder fühlen lernen	220
C7-93/24	Ernährung & Klima – Was hat unsere Ernährung mit Klimaschutz zu tun?	221
B6-95/24	Abschied nehmen, Tod und Trauer- Wichtige Themen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	222
C7-96/24	Kunst im Lebensraum von Kindern und Jugendlichen - Räume für Träume	223
C7-97/24	Kreativer Umgang mit Plattdeutsch als Bildungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe	224
C7-98/24	Hereinspaziert! Zirkus mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen - mit ALLEN	225
C3-99/24	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit	226
C7-101/24	Das Portfoliokonzept	227
C7-102/24	Wandel findet bei mir statt - Selbstreflexion als Schlüssel für Veränderung	228

## 3. Soziale und personale Kompetenz

### 3.1 Kommunikation und Beratung

K7/24	Systemische Sozialarbeit und Beratung	232
K17/24	Systemische Beratung - Aufbaukurs	233
C7-55/24	Lasst die Kinder Kinder sein!	234
C7-77/24	Arbeiten mit Kuno Bellers Entwicklungstabelle - Entwicklungsangemessene Anregung kindlicher Entwicklung	235
C7-103/24	Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg - Grundlagenseminar: Konfliktsituationen bewältigen	236
C7-104/23	Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg- Vertiefungsseminar	237
B4-105/24	Grundlagen der Systemischen Beratung und Gesprächsführung	238
C7-81/24	Schön, dass Sie da sind! Entwicklungsgespräche mit Eltern in der Kita	239

### 3.2 Gesundheit

B6-114/24	Auswirkungen von sozialen Medien auf die Gesundheit - Was tun?!	242
B6-115/24	Gesund bleiben im Beruf – Wie Sie Burnout vorbeugen können	243
K16/24	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	244
B4-106/24	Sucht	245
C7-107/24	Waldbaden - Achtsamkeit im Wald	246
C7-108/24	Resilienz-Kompass: Navigieren durch turbulente Zeiten	247
B6-109/24	Einführung in die Traumapädagogik	248
B6-110/24	Stressbewältigung durch Achtsamkeit - MBSR Gesund bleiben in Krisenzeiten	249
C7-111/24	Work-Life-Balance: Beruf und Privatleben im Einklang	250
B6-117/24	Dem beruflichen Alltag gewachsen sein - Gesund bleiben in anspruchsvollen Zeiten - Eine Resilienz Werkstatt	251

### 3.3 Personale Kompetenz

B6-112/24	Selbstcoaching-Instrumente für Führungskräfte	254
C7-113/24	„Dafür bist du noch zu klein!“ Heute ist ein perfekter Tag, um sich mit Adultismus und kritischem Erwachsensein zu beschäftigen.	255
C7-116/24	Mein Start in der Kita - Seminar für Berufseinsteiger*innen	256

## 4. Kompetenz für Leitung, Team und Organisation

K8/24	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	260
K51-2/24	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	262
K51-3/24	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	262
C7-126/24	Refreshing-Tag Mentor*innen	263
C7-130/24	Mitarbeiter*innengewinnung für Kitas	264
B4-119/24	Kollegiale Beratung und Instrumente zum Fallverstehen wirkungsvoll praktizieren	265
B4-120/24	Konfliktlösungsstrategien in Gesprächen	266
B5-121/24	Am Ende steht das Geld? - LQEV für die Leistungen der Hilfe zur Erziehung gemäß § 27 ff SGB VIII	267
B4/122/24	Ich und der Fall - Aufstellungswerkstatt zur Reflektion der eigenen Wirkung in der helfenden Arbeit als Voraussetzung für lösungsorien- tiertes Handeln im Fall	268
B4-123/24	Teams - geht das auch systemisch?	269
C7-124/24	Verhandeln um jeden Preis!? Leistungs,- Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen für Kindertageseinrichtungen	270
B5-125/24	Online-Live-Seminar: „Leiter*in werden ist nicht schwer, es zu bleiben, dagegen sehr! - Kompetenzen im HzE-Team erkennen, nutzbar machen und fördern	271
C7-128/24	Von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum – Der „Early Excellence Ansatz“ als ein pädagogisches Konzept	272
C3-129/24	Flipcharts kreativ gestalten - Visualisierungstechniken für Einsteiger*innen	273
K27/24	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln - Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven	274

## 5. Handlungskompetenz im Jugendamt

K50/24	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	278
C2-22/24	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln	280
B5-131/24	Online-Live-Seminar: Einkommensermittlung bei Selbständigkeit im Unterhaltsvorschuss	281
C5-132/24	Arbeitskreis Jugendgerichtshilfe M–V	282
C5-133/24	Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss	283
C5-134/24	Arbeitskreis Vollzeitpflege in M–V	284
C5-135/24	Arbeitskreis Vormundschaften in M–V	285
C5-136/24	Arbeitskreis Beistandschaften in M–V	286
B5-137/24	Online-Live-Seminar: Die Reform des Opferentschädigungsrecht	287
B5-138/24	Wer die Wahl hat, hat die Qual - Fortbildung zu einem Thema aus dem Unterhaltsvorschuss	288
B5-139/24	Online-Live-Seminar: „Das geschriebene Wort bleibt“ - von der Steuerungs- macht der Verfasser*innen - Schreibwerkstatt	289
B5-140/24	Von den Herausforderungen der Umsetzung der Vormundschaftsrechts- reform im Jugendamt	290
B5-127/24	Online-Live-Seminar: Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung im SGB VIII	291
B5-142/24	Beurkundung	292
B5-143/24	Kontingentveranstaltungen 2024	293

	<b>Seite</b>
<b>6. Beratungsleistungen und Inhouseangebote vor Ort</b>	
Supervision und Coaching	298
Organisationsentwicklung und -beratung	299
Fach- und Praxisberatung, Modellprojekte	300
Inhouseangebote vor Ort	302
<b>Dozent*innenliste</b>	305-311
<b>Stichwortverzeichnis</b>	313-316
<b>Anmeldeformular</b>	317-321
<b>Anfrageformular für Inhouse-Veranstaltungen</b>	323

# Terminkalender

		<b>Seite</b>
<b>Januar 2024</b>		
09.01. - 10.01.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/23
10.01.	Arbeitskreis Beistandschaften in M–V	C5-136/24
11.01. - 12.01.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23
15.01. - 16.01.	Der neue Auftrag für die öffentliche Verwaltung – Die Verfahrenslots*innen im SGB VIII	K42/23
15.01. - 16.01.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23
15.01. - 16.01.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/23
16.01. - 17.01.	Berufsbegleitende Weiterbildung zur Traumapädagogin/ zum Traumapädagogen	K16/22
18.01. - 19.01.	Inseln der Ruhe – Entspannungstechniken für Kinder und Jugendliche	K28/23
18.01. - 19.01.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
22.01.	Online-Live-Seminar: Einführung in das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	B5-84/24
24.01. - 25.01.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23
25.01. - 26.01.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	K50/23
29.01. - 30.01.	Lösungsorientierte Kurzberatung	K15/23
29.01. - 30.01.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51/24
29.01. - 30.01.	Verhandeln um jeden Preis!? Leistungs,- Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen für Kindertageseinrichtungen	C7-124/24
31.01.	Arbeitskreis Jugendgerichtshilfe in M–V	C5-132/24
29.01. - 31.01.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/23
<b>Februar 2024</b>		
01.02.	Fachtag Kinder- und Jugendbeteiligung im kommunalen Kontext in M–V	T1/24
19.02. - 20.02.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23
19.02. - 21.02.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/23
19.02.	Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss	C5-133/24
21.02.	Arbeitskreis Vollzeitpflege in M–V	C5-134/24
21.02.	Online-Live-Seminar: Spätfolgen der Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Long Covid und Long-Lockdown – Wie schwer haben sich die letzten 3 Jahre auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt?	C7-89/24
22.02. - 23.02.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	K50/23
23.02.	Online-Live-Seminar: Einführung in das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	B5-84/24
26.02. - 27.02.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
26.02. - 28.02.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/23
28.02. - 29.02.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23

		<b>Seite</b>
28.02. - 29.02.	Von den Herausforderungen der Umsetzung der Vormundschaftsrechtsreform im Jugendamt	B5-140/24
28.02. - 29.02.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulse	K8/23

### **März 2024**

04.03. - 05.03.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51/24
04.03. - 05.03.	Spielen, Zappen, Klicken - Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht (Kursstart)	K28/24
05.03. - 06.03.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/23
07.03.	11. Plenum LAG Kinder- und Jugendarbeit M-V	T2/24
11.03. - 12.03.	Der neue Auftrag für die öffentliche Verwaltung - Die Verfahrenslots*innen im SGB VIII	K42/23
11.03. - 12.03.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23
11.03. - 12.03.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/23
12.03. - 13.03.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz (Kursstart)	K12/24
13.03.	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln	C2-22/24
13.03.	Grundlagen Schulsozialarbeit (Kursstart)	K13/24
13.03.	Spielen, Zappen, Klicken - Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	K28/23
13.03. - 14.03.	Online-Live-Kursreihe: „Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern mit Handicaps vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten (Kursstart)	K14/24
14.03. - 15.03.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23
14.03. - 15.03.	Schätze bergen in einer unterschätzten Profession - Praxiswerkstatt Offene Kinder- und Jugendarbeit	C3-68/24
14.03. - 15.03.	Sucht	B4-106/24
18.03. - 19.03.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
18.03. - 20.03.	Online-Live-Seminar: „Leiter*in werden ist nicht schwer, es zu bleiben, dagegen sehr! - Kompetenzen im HzE-Team erkennen, nutzbar machen und fördern	B5-125/24
18.03. - 20.03.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/23
20.03.	Mein Start in der Kita - Seminar für Berufseinsteiger*innen	C7-116/24
20.03. - 22.03.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe (Kursstart)	K24/24
21.03.	Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg - Grundlagenseminar: Konfliktsituationen bewältigen	C7-103/24
21.03. - 22.03.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M-V (Kursstart)	K1/24
21.03. - 22.03.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/23

		<b>Seite</b>
22.03.	„Dafür bist du noch zu klein!“ Heute ist ein perfekter Tag, um sich mit Adultismus und kritischem Erwachsensein zu beschäftigen.	C7-113/24 255
22.03.	Online-Live-Seminar: Einführung in das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	B5-84/24 213
<b>April 2024</b>		
04.04. - 05.04.	Bei allen gleich oder doch ganz anders!?	C7-34/24 121, 136
04.04. - 05.04.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23
04.04. - 05.04.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	K1/24 196
09.04.	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	K28/24 88
09.04. - 10.04.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/23
10.04.	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln	C2-22/24 102, 280
10.04. - 11.04.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23
12.04.	Arbeitskreis Vormundschaften in M–V	C5-135/24 285
15.04. - 16.04.	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln – Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven (Kursstart)	K27/24 274
15.04. - 16.04.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	K1/24 196
15.04. - 18.04.	Berufsbegleitende Weiterbildung zur Traumapädagogin/ zum Traumapädagogen	K16/22
17.04.	Flipcharts kreativ gestalten – Visualisierungstechniken für Einsteiger*innen	C3-129/24 273
17.04.	Online-Live-Seminar: Spätfolgen der Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Long Covid und Long-Lockdown – Wie schwer haben sich die letzten 3 Jahre auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt?	C7-90/24 218
17.04. - 18.04.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23
17.04. - 18.04.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
18.04.	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	C7-29/24 117, 134
18.04. - 19.04.	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	K65/24 212
19.04.	Freispiel ist Bildungsspiel	C7-38/24 139
22.04. - 24.04.	Grundlagen Schulsozialarbeit	K13/24 172
22.04. - 23.04.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/23
22.04. - 23.04.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/23
24.04.	Online-Live-Seminar: Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung im SGB VIII	B5-127/24 291
24.04.	Von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum – Der „Early Excellence Ansatz“ als ein pädagogisches Konzept	C7-128/24 272
25.04.	Auch Kleine dürfen sich beschweren – Beschwerdemanagement U3	C7-26/24 114

			<b>Seite</b>
25.04. - 26.04.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/23	
26.04.	Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg – Vertiefungsseminar	C7-104/24	237
26.04.	Yoga für Kinder von 3-7 Jahren (Einführungskurs)	C7-47/24	148
29.04.	„Wir starten heute mal anders“ – Humor und Spiele	C7-65/24	184
29.04. - 30.04.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51/24	
30.04.	Liken, Teilen, Kommentieren – Was machen junge Menschen eigentlich bei Instagram, TikTok und Co?	C3-17/24	96, 167
<b>Mai 2024</b>			
03.05.	Beobachtung und Dokumentation im Hort	C7-66/24	185
06.05.	Auch Kleine wollen und können hoch hinaus!	C7-25/24	113
06.05.	Online-Live-Seminar: Digitale Medien und Sexualität	C3-18/24	97, 170
06.05. - 07.05.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen (Kursstart)	K51-2/24	262
06.05. - 08.05.	Forum Tagesgruppe	B5-86/24	215
07.05.	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht (online)	K28/24	88
07.05. - 08.05.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23	
08.05.	Bindungs- und entwicklungsorientiertes Handeln als Herausforderung und Chance im pädagogischen Alltag verstehen	C7-58/24	178
13.05. - 14.05.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/23	
13.05. - 14.05.	Schwierige Kinder und Jugendliche	B4-73/24	200
15.05.	17. Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M-V	T8/24	50
15.05.	Online-Live-Seminar: Die Reform des Opferentschädigungsrecht	C5-137/24	287
16.05.	Schön, dass Sie da sind! Entwicklungsgespräche mit Eltern in der Kita	C7-81/24	207, 239
16.05.	„Sing mann tau...“ – Humor und Musik	C7-70/24	189
16.05. - 17.05.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51/24	
17.05.	Mitarbeiter*innengewinnung für Kitas	C7-130/24	264
21.05. - 22.05.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23	
23.05. - 24.05.	„All inclusive“ – Von der Bedarfsermittlung bis zur Begleitung – Kinder und Jugendliche im Blick!	B5-87/24	216
23.05. - 24.05.	Queersensible Pädagogik – Beratung und Begleitung von queeren Menschen und Familien im pädagogischen Kontext	C3-144/24	190
27.05.	Werkstatt Kreativität – Ästhetische Bildung von Anfang an	C7-28/24	116
27.05. - 28.05.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23	
27.05. - 28.05.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
28.05.	Mit Kindern den Wald erleben	C7-67/24	186
29.05.	Sexuelle Bildung im Grundschulalter	C7-61/24	181

		<b>Seite</b>
29.05.	Werkstattpädagogik – inspirierende, praktische, pädagogische Werkstatt-Arbeit nach Christel van Dieken	C7-63/24 183
29.05 - 30.05.	Online-Live-Kursreihe: „Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern <u>mit Handicaps</u> vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten	K14/24 199
29.05. - 30.05.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12/24 70
29.05. - 31.05.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	K24/24 104
30.05. - 31.05.	Grundlagen der Systemischen Beratung und Gesprächsführung	B4-105/24 238
30.05. - 31.05.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	K50/23
31.05.	Sicheres fachliches Handeln im Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder – Ein Grundlagen-Seminar	B6-9/24 80
 <b>Juni 2024</b>		
03.06.	Zahlen, Zählen, Rechnen	C7-49/24 150
03.06. - 04.06.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51/24
03.06. - 04.06.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen (Kursstart)	K70/24 61, 158
04.06.	Stadt, Land, Wald – Lebensräume erforschen und mitgestalten (MINT+BNE)	C7-45/24 146
04.06. - 06.06.	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	K28/24 88
05.06.	Beurkundung	B5-142/24 292
05.06.	Kinder haben Grenzen – Von Erziehung zu Beziehung	C7-60/24 180
05.06.	Kreativer Umgang mit Plattdeutsch als Bildungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe	C7-97/24 224
05.06.	Wandel findet bei mir statt – Selbstreflexion als Schlüssel für Veränderung	C7-102/24 228
06.06. - 07.06.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23
06.06. - 07.06.	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	K65/24 212
06.06. - 07.06.	Kinder von Inhaftierten	B5-71/24 198
07.06.	Refreshing-Tag Mentor*innen	C7-126/24 263
10.06.	Kunst im Lebensraum von Kindern und Jugendlichen – Räume für Träume	C7-96/24 223
10.06. - 11.06.	Der neue Auftrag für die öffentliche Verwaltung – Die Verfahrenslots*innen im SGB VIII	K42/23
10.06. - 11.06.	Kollegiale Beratung und Instrumente zum Fallverstehen wirkungsvoll praktizieren	B4-119/24 265
10.06. - 11.06.	Selbstverletzende Verhaltensweisen verstehen	B4-76/24 203
11.06. - 12.06.	Basiswissen Kinderschutz – Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	B6-1/24 72
11.06.	Hereinspaziert! Zirkus mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen – mit ALLEN	C7-98/24 225
12.06.	Naturverbindung durch LandArt	C7-51/24 152, 176
12.06. - 13.06.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23
13.06.	Waldbaden – Achtsamkeit im Wald	C7-107/24 246
13.06.	Mehrsprachigkeit in der Kita und in anderen pädagogischen Einrichtungen	C7-35/24 122,137
13.06. - 14.06.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/24 262

			<b>Seite</b>
14.06.	Durch eine sanfte Eingewöhnung gute Beziehungen anbahnen	C7-27/24	115
14.06.	Gibt es im Himmel Zuckerwatte? Umgang mit Tod und Trauer	C7-94/24	156
14.06.	Praxistag Kinder- und Jugendbeteiligung	C2-23/24	103
17.06. - 18.06.	Grundlagen Schulsozialarbeit (online)	K13/24	172
18.06.	Tagung für den Bereich Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Hort	T4/24	47
19.06.	Resilienz-Kompass: Navigieren durch turbulente Zeiten	C7-108/24	247
19.06. - 20.06.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/23	
20.06. - 21.06.	Biografiearbeit – ressourcenorientiert, sozialpädagogisch arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	B4-54/24	171
20.06. - 21.06.	Am Ende steht das Geld? – LQEV für die Leistungen der Hilfe zur Erziehung gemäß § 27 ff SGB VIII	B5-121/24	267
24.06. - 25.06.	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln – Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven	K27/24	274
25.06. - 26.06.	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	K28/24	88
25.06. - 26.06.	Selbstcoaching – Instrumente für Führungskräfte	B6-112/24	254
26.06. - 27.06.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
26.06.	Schnuppertag Bildung für nachhaltige Entwicklung – Der Nachhaltigkeit auf der Spur	C7-91/24	219
27.06.	Kinderrechte stärken – Eine Tages-Werkstatt	B6-8/24	79
27.06.	Offene Hortarbeit: Lust oder Frust?	C7-57/24	177
27.06. - 28.06.	Arbeiten mit Kuno Bellers Entwicklungstabelle – Entwicklungsangemessene Anregung kindlicher Entwicklung	C7-77/24	193, 235
28.06.	Präventionsarbeit um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen	B6-11/24	82
28.06.	Antworten zur Aufsicht und Aufsichtspflicht	C7-88/24	217
<b>Juli 2024</b>			
01.07.	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln	C2-22/24	102, 280
01.07.	Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit	C3-99/24	226
01.07. - 02.07.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/23	
01.07. - 02.07.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz (Kursstart)	K12-2/24	71
02.07.	Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt – Wie gehen Sie es an?	B6-10/24	81
03.07.	Jubiläumstagung – Die Bildungsstätte Schabernack wird 30!	T6/24	49
03.07.	Online-Live-Seminar: „Das geschriebene Wort bleibt“ – von der Steuerungsmacht der Verfasser*innen – Schreibwerkstatt	B5-139/24	289
04.07.	Online-Live-Seminar: „Das geschriebene Wort bleibt“ – von der Steuerungsmacht der Verfasser*innen – Schreibwerkstatt	B5-139/24	289
04.07.	Arbeitskreis Jugendgerichtshilfe in M–V	C5-132/24	282

			<b>Seite</b>
04.07.	Elterngespräche sicher und kompetent führen	C7-78/24	204
04.07. - 05.07.	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	K65/24	212
04.07. - 05.07.	Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR Gesund bleiben in Krisenzeiten	B6-110/24	249
05.07.	Entwicklungsberichte schreiben	C7-79/24	205
08.07. - 09.07.	Konfliktlösungsstrategien in Gesprächen	B4-120/24	266
09.07.	Emotionale Kompetenz für Erwachsene – Wieder fühlen lernen	C7-92/24	220
09.07.	Online-Live-Seminar: „Das geschriebene Wort bleibt“ – von der Steuerungsmacht der Verfasser*innen – Schreibwerkstatt	B5-139/24	289
10.07.	Online-Live-Seminar: „Das geschriebene Wort bleibt“ – von der Steuerungsmacht der Verfasser*innen – Schreibwerkstatt	B5-139/24	289
10.07.	Praxistag für Teilnehmer*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	C7-36/24	123, 138
10.07. - 11.07.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23	
10.07. - 11.07.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/24	262
10.07. - 12.07.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	K24/24	104
11.07. - 12.07.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
15.07. - 16.07.	Online-Live-Seminar: Einkommensermittlung bei Selbständigkeit im Unterhaltsvorschuss	B5-131/24	281
17.07.	Praxistag für Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten 3 Lebensjahren	C7-31/24	118
17.07.	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht (online)	K28/24	88
17.07. - 18.07.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen (Kursstart)	K51-3/24	262
17.07. - 19.07.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12/24	70
18.07. - 19.07.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
<b>September 2024</b>			
02.09. - 03.09.	Gesund bleiben im Beruf – Wie Sie Burnout vorbeugen können	B6-115/24	243
02.09. - 03.09.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung (Kursstart)	K45/24	130
05.09. - 06.09.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
05.09. - 06.09.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23	
05.09. - 06.09.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen (Kursstart)	K52/24	124, 154
05.09. - 06.09.	Wer die Wahl hat, hat die Qual – Fortbildung zu einem Thema aus	B5-138/24	288
09.09.	Naturverbindung durch LandArt	C7-52/24	152, 176
09.09. - 10.09	Miteinander statt Gegeneinander – Demokratiebildung und soziales Lernen im pädagogischen Alltag fördern	C3-118/24	106, 191

		<b>Seite</b>
09.09. - 10.09.	Vernachlässigung von Kindern – Eine Herausforderung an die Handlungskompetenz	B6-13/24 84
10.09.	Häusliche Gewalt	B6-100/24 85
11.09.	Arbeitskreis Vollzeitpflege in M–V	C5-134/24 284
11.09. - 12.09.	Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten	C7-32/24 119
11.09. - 12.09.	Elterngespräche im Kontext einer Kindeswohlgefährdung führen	B6-12/24 83
12.09.	Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit psychischen Auffälligkeiten verstehen und unterstützen	B6-62/24 182
12.09. - 13.09.	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	K65/24 212
16.09.	Praxistag für Fachkräfte im Kinderschutz	C6-2/24 73
16.09. - 17.09.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
16.09. - 17.09.	Die Kindertageseinrichtung – ein Ermöglichungsraum für alle Kinder	C7-40/24 141
16.09. - 18.09.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	K24/24 104
16.09. - 18.09.	Systemische Sozialarbeit und Beratung (Kursstart)	K7/24 232
17.09. - 18.09.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12/24 70
18.09.	Kindliche Sexualität verstehen lernen	C7-44/24 145
18.09. - 19.09.	Online-Live-Kursreihe: „Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern <u>mit Handicaps</u> vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten	K14/24 199
19.09. - 20.09.	Grundlagen Schulsozialarbeit	K13/24 172
19.09. - 20.09.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V (Kursstart)	K50/24 278
19.09. - 20.09.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-3/24 262
20.09.	Medienbildung U3 – Erste Schritte in der Medienwelt	C3-21/24 100, 132
23.09.	Yoga für Kinder von 3–7 Jahren (Aufbaukurs)	C7-48/24 149
23.09. - 24.09.	Bewegtes Lernen im Kitaalter	C7-39/24 140
23.09. - 24.09.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/24 262
25.09.	Arbeitskreis Beistandschaften in M–V	C5-136/24 286
25.09.	Von Grenzen und Freiheiten – wie viel von beidem passt wann und für wen in den Kita- Alltag und wer darf wann bestimmen?	C7-33/24 120, 135
25.09. - 26.09.	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln   Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven	K27/24 274
25.09. - 27.09.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/24 71
27.09. - 28.09.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre (Kursstart)	K20/24 128
28.09.	„Null Bock auf Schule!“ Schulverweigerung kommt nicht über Nacht	B4-72/24 192
30.09.	Lasst die Kinder Kinder sein!	C7-55/24 174, 234
30.09.	Papierwerkstatt – Vom Reiz des Unfertigen	C7-56/24 175
30.09. - 02.10.	Medienakademie – drei Tage Praxis	C3-15/24 165

		<b>Seite</b>
30.09. - 01.10.	Verändertes Heranwachsen in der digitalen Welt: Neue Herausforderungen für Fachkräfte in den Erziehungshilfen	C3-19/24 98
<b>Oktober 2024</b>		
01.10. - 02.10.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24 61, 158
01.10. - 02.10.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23
07.10.	Das Portfoliokonzept	C7-101/24 227
07.10. - 08.10.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24 130
08.10. - 09.10.	Umgang mit psychisch belasteten Eltern	B6-82/24 208
09.10. - 10.10.	Online-Live-Seminar: Kinderschutz bei psychischer Misshandlung	B6-6/24 77
09.10. - 10.10.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V (Kursstart)	K1-2/24 196
10.10.	Vielfalt in Kinderbüchern bei Spielmaterialien	C7-46/24 147
10.10.	Online-Live-Seminar: Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?	C7-30/24 117, 134
10.10. - 11.10.	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)	K65/24 212
11.10.	Zusammenarbeit mit Familien vielfaltsbewusst gestalten	C7-83/24 209
11.10. - 12.10.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24 128
14.10. - 15.10.	Feinzeichen der Befindlichkeit bei Säuglingen in der frühen Eltern Kind Beziehung – ein präventives und bindungsförderndes Angebot (nicht nur) für Eltern	B6-7/24 78
14.10. - 15.10.	Ich und der Fall – Aufstellungswerkstatt zur Reflektion der eigenen Wirkung in der helfenden Arbeit als Voraussetzung für lösungsorientiertes Handeln im Fall	B4-122/24 268
14.10. - 15.10.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24 124, 154
14.10. - 15.10.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	K50/24 278
16.10.	Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss	C5-133/24 283
16.10.	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln	C2-22/24 102, 280
16.10.	Was tun, wenn kleine Kinder beißen	C7-37/24 126
16.10. - 17.10.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-3/24 262
17.10.	Fachtag Schulsozialarbeit	T3/24 46
18.10.	Arbeitskreis Vormundschaften in M–V	C5-135/24 285
18.10.	Ohne Eltern geht es nicht: Lösungsorientierte und wertschätzende Gesprächsführung in schwierigen Situationen	C7-80/24 206
18.10.	„Wie sieht’s denn hier aus?“ – Krippenräume so gestalten, dass sich die Potentiale der Kinder entfalten können	C7-24/24 112
21.10. - 22.10.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	K1-2/24 196
28.10.	Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren	C3-14/24 91,133
28.10. - 29.10.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23

		<b>Seite</b>
28.10. - 29.10.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-2/24 262
30.10.	Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz	C3-16/24 86, 95, 166

## **November 2024**

04.11.	Gemeinschaft erleben – Praktische Ansätze in der Gruppenpädagogik	C3-69/24 188
04.11. - 05.11.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/24 71
04.11. - 05.11.	Umgang mit Geschwistern in verschiedensten Handlungsfeldern der Pädagogik, Bildung, Beratung und Therapie	B4-74/24 201
04.11. - 05.11.	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M–V	K1-2/24 196
05.11. - 06.11.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulse	K8/23
06.11. - 07.11.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-3/24 262
07.11.	„Null Bock auf Schule!“ Schulverweigerung kommt nicht über Nacht	B4-72/24 192
07.11. - 08.11.	Online-Live-Seminar: Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen	B6-4/24 75
07.11. - 08.11.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24 130
07.11. - 08.11.	Work-Life-Balance: Beruf und Privatleben im Einklang	C7-111/24 250
12.11. - 14.11.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/24 232
12.11. - 15.11.	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in (Kursstart)	K16/24 244
13.11.	Alles offen oder was?	C7-42/24 143
13.11.	Werkstattpädagogik – inspirierende, praktische, pädagogische Werkstatt-Arbeit nach Christel van Dieken	C7-64/24 183
14.11.	Ernährung & Klima – Was hat unsere Ernährung mit Klimaschutz zu tun?	C7-93/24 221
14.11.	Online-Live-Seminar: Die Umsetzung des Schutzauftrags mit Blick auf Kinder mit Behinderungen und ihre Familien	B6-3/24 74
14.11.	Spielraum – Freiraum – Zeitraum   Raumgestaltung im offenen Konzept	C7-43/24 144
15.11.	Eintauchen in Gesang und Instrumentalspiel mit 3-6 Jährigen	C7-53/24 153
18.11. - 19.11.	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kursstart)	K11/24 164
18.11. - 19.11.	Dem beruflichen Alltag gewachsen sein – Gesund bleiben in anspruchsvollen Zeiten – Eine Resilienz Werkstatt	B6-117/24 251
18.11. - 19.11.	Einführung in die Traumapädagogik	B6-109/24 248
20.11.	Jahrestagung für die Mitarbeiter*innen der Jugendhilfe im Strafverfahren	T5/24 48
20.11. - 21.11.	Online-Live-Seminar: „Wie der kleine Spatz das Laufen lernt“ – traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern bis 6 Jahre	B6-50/24 151
21.11. - 22.11.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24 124, 154
21.11. - 22.11.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24 61, 158
21.11. - 22.11.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulsen (Kursstart)	K8/24 260
25.11. - 26.11.	„Hochsensibel? Hyperaktiv? Autistische Züge?“ Neurodiversität als Wesensart im pädagogischen Arbeitsfeld	C7-59/24 179
25.11. - 26.11.	Kinder psychisch kranker Familien	B4-75/24 202

25.11. - 26.11.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
25.11. - 27.11.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	K24/24	104
27.11. - 28.11.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12/24	70
28.11. - 29.11.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278
29.11.	Auswirkungen von sozialen Medien auf die Gesundheit – Was tun?!	B6-114/24	242
29.11. - 30.11.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128

**Dezember 2024**

04.12.	Konfliktthema Medienkonsum – Beratung und Unterstützung von Eltern	C3-20/24	99, 197
04.12. - 05.12.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
04.12. - 05.12.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulse	K8/23	
04.12. - 05.12.	Systemische Beratung – Aufbaukurs (Kursstart)	K17/24	233
05.12. - 06.12.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
09.12. - 10.12.	„Im Ausnahmezustand“ – die Arbeit im Kinder- und Jugendnotdienst	B5-85/24	214
09.12. - 11.12.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/24	232
10.12. - 11.12.	Entdecken, schauen, fühlen – Praktische Sexualpädagogik ohne Bienchen und Blümchen	C7-41/24	142
10.12. - 11.12.	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kursstart)	K55/24	92, 168
11.12.	Online-Live-Seminar: Kindliche Sexualität – zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriff	B6-5/24	76
11.12. - 12.12.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24	130
12.12. - 13.12.	Abschied nehmen, Tod und Trauer – Wichtige Themen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	B6-95/24	222
12.12. - 13.12.	Grundlagen Schulsozialarbeit	K13/24	172
12.12. - 13.12.	Teams - geht das auch systemisch?	B4-123/24	269
12.12. - 13.12.	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren (Kursstart)	K18/24	110
12.12. - 13.12.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278
13.12. - 14.12.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128
16.12. - 17.12.	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24	164
16.12. - 17.12.	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen	K51-3/24	262
18.12. - 19.12.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit (Kursstart)	K22/24	160

## 2025

## Januar 2025

07.01. - 08.01.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24	130
07.01. - 08.01.	Systemische Beratung - Aufbaukurs	K17/24	233
09.01. - 10.01.	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24	164
10.01. - 11.01.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128
13.01. - 14.01.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/24	71
13.01. - 14.01.	Grundlagen Schulsozialarbeit	K13/24	172
13.01. - 15.01.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/24	232
16.01. - 17.01.	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe	K24/24	104
16.01. - 17.01.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
16.01. - 17.01.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
20.01.	Spielen, Zappen, Klicken - Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht	K28/24	88
20.01. - 21.01.	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K55/24	92, 168
22.01. - 23.01.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260
23.01. - 24.01.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278
24.01. - 25.01.	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24	110
27.01. - 28.01.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
29.01.	Entdecken, schauen, fühlen - Praktische Sexualpädagogik ohne Bienchen und Blümchen		
30.01. - 31.01.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/24	160

## Februar 2025

17.02. - 18.02.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
17.02. - 18.02.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
17.02. - 18.02.	Systemische Beratung - Aufbaukurs	K17/24	233
19.02. - 20.02.	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24	164
19.02. - 20.02.	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/24	160
20.02. - 21.02.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278
21.02. - 22.02.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128

24.02. - 25.02.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
24.02. - 25.02.	Systemische Sozialarbeit und Beratung	K7/24	232
26.02. - 27.02.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260
27.02. - 28.02.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24	130
27.02. - 28.02.	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24	110

**März 2025**

04.03. - 05.03.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
04.03. - 05.03.	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz	K12-2/24	71
06.03. - 07.03.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24	130
10.03. - 11.03.	Systemische Beratung - Aufbaukurs	K17/24	233
10.03. - 12.03.	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K55/24	92, 168
13.03. - 14.03.	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24	164
13.03. - 14.03.	Fachpädagogin/Fachpädagog*in für offene Hortarbeit	K22/24	160
14.03. - 15.03.	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24	110
20.03. - 21.03.	Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23	
20.03. - 21.03.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278
25.03. - 26.03.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
25.03. - 28.03.	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	K16/24	244
26.03. - 27.03.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260
28.03. - 29.03.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128

**April 2025**

01.04. - 02.04.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
01.04. - 02.04.	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K55/24	92, 168
03.04. - 04.04.	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24	130
04.04. - 05.04.	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre	K20/24	128
07.04. - 08.04.	Systemische Beratung - Aufbaukurs	K17/24	233
10.04. - 11.04.	Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24	110
10.04. - 11.04.	Fachpädagogin/Fachpädagog*in für offene Hortarbeit	K22/24	160
10.04. - 11.04.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
24.04. - 25.04.	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V	K50/24	278

	<b>Seite</b>
<b>Mai 2025</b>	
06.05. - 07.05. Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24 124, 154
06.05. - 07.05. Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24 110
06.05. - 07.05. Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24 260
07.05. - 08.05. Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
08.05. - 09.05. Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24 164
08.05. - 09.05. Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24 130
15.05. - 16.05. Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/24 160
20.05. - 21.05. Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24 61, 158
22.05. - 23.05. Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M–V	K50/24 278
<b>Juni 2025</b>	
02.06. - 03.06. Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K11/24 164
02.06. - 03.06. Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24 124, 154
02.06. - 03.06. Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23
04.06. - 05.06. Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/24 160
04.06. - 05.06. Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K55/24 92, 168
04.06. - 05.06. Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psychomotorik und Bewegung	K45/24 130
11.06. - 12.06. Basiswissen Kinderschutz- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung	
16.06. - 17.06. Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24 110
17.06. - 18.06. Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24 260
23.06. - 24.06. Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24 61, 158
<b>Juli 2025</b>	
01.07. - 02.07. Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24 124, 154
01.07. - 02.07. Fachpädagog*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren	K18/24 110
10.07. - 11.07. Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit	K22/24 160
15.07. - 18.07. Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	K16/24 244
16.07. - 17.07. Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24 260
17.07. - 18.07. Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24 61, 158
24.07. - 25.07. Kompaktkurs Kinder- und Jugendhilfe, Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/23

**September 2025**

10.09. - 11.09.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
11.09. - 12.09.	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	K55/24	92, 168
22.09. - 23.09.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
22.09. - 23.09.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260

**Oktober 2025**

06.10. - 07.10.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
09.10. - 10.10.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
14.10. - 15.10.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260

**November 2025**

04.11. - 05.11.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
13.11. - 14.11.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
13.11. - 14.11.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260
18.11. - 21.11.	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	K16/24	244

**Dezember 2025**

01.12. - 02.12.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
11.12. - 12.12.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158
11.12. - 12.12.	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen - Leitung mit neuen Impulsen	K8/24	260

**Januar 2026**

08.01. - 09.01.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
15.01. - 16.01.	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen	K70/24	61, 158

**Februar 2026**

05.02. - 06.02.	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen	K52/24	124, 154
-----------------	--	--------	----------

**März 2026**

17.03. - 20.03.	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	K16/24	244
-----------------	---	--------	-----

**Juli 2026**

21.07. - 24.07.	Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog*in	K16/24	244
-----------------	---	--------	-----

# **DAS SCHABERNACK-TEAM**

# Unsere Mitarbeiter\*innen sind gern für Sie da.

## Susanne Braun

Dr. päd., Dipl.-Pädagogin  
Supervisorin (DGSv)  
TZI-Diplom

**Geschäftsführerin und Leiterin  
der Bildungsstätte**

Telefon: 03843 8338 - 0  
susannebraun@schabernack-guestrow.de



## Birgit Müller

Dipl.-Pädagogin, Sozialpädagogin  
Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung  
Coach  
Referentin

**stellvertretende Leiterin  
der Bildungsstätte**

Telefon: 03843 8338 - 25  
Mobil: 0175 4477373  
birgitmueller@schabernack-guestrow.de

## Christian Bull

Dipl.-Sozialpädagoge  
Dipl.-Sozialarbeiter  
Fachberater Hilfen zur Erziehung  
Supervisor (DGSv)  
Coach  
Referent

Telefon: 03843 8338 - 33  
Mobil: 0175 4470086  
christianbull@schabernack-guestrow.de



## Mandy Banse

Erzieherin  
Dipl.- Sozialpädagogin (FH)  
Dipl.- Betriebswirt (FH)  
Beraterin für Early Excellence Einrichtungen  
Fach- und Praxisberaterin für Kindertageseinrichtungen  
Systemisch-integrative Beraterin (DGSF)  
Referentin

Telefon: 03843 8338 - 31  
mandybanse@schabernack-guestrow.de

## Maren Gäde

M. A. Erziehungswissenschaftlerin  
Erzieherin  
Sozialpädagogin  
systemische Supervisorin (DGSv)  
systemische Organisationsberatung  
akr. Trainerin TMS und TPP®  
Referentin

Telefon: 03843 8338 - 27  
marengaede@schabernack-guestrow.de



## Katharina Bluhm

Dipl.-Erziehungswissenschaftlerin  
Trainerin und Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung  
Coach  
Referentin

Telefon: 03843 8338 - 26  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



## Yvonne Kahlo

Dipl.-Sozialpädagogin  
Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen  
Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz  
Referentin

Telefon: 03843 8338 - 34  
Mobil: 0175 4477310  
yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



## Olga Giesbrecht-Gäde

Museologin (B.A.)  
E-Learning Autorin  
Verwaltung und Systemadministration der Lernplattform  
Schabernack e-learning  
Technischer Support,  
Mitarbeiterin digitale Fortbildungen

Telefon: 03843 8338 - 28  
E-Mail: olgagaede@schabernack-guestrow.de



**Sven Apportin**

Buchhaltung

Telefon: 03843 8338 - 29  
sven.apportin@schabernack-guestrow.de



**Berit Ehmann**

Büroleitung,  
Teilnehmer\*innen-, Seminar- und  
Tagungsmanagement

Telefon: 03843 8338 - 21  
beritehmann@schabernack-guestrow.de



**Jana Horn**

Service



**Regina Neumann**

Service



**Cathrin Schmidt**

Teilnehmer\*innen-, Seminar- und  
Tagungsmanagement

Telefon: 03843 8338 - 32  
[cathrinschmidt@schabernack-guestrow.de](mailto:cathrinschmidt@schabernack-guestrow.de)



**Anja Pyttlik**

Projekt- und Fördermittelmanagement  
Datenschutzbeauftragte

Telefon: 03843 8338 - 23  
[anjapyttlik@schabernack-guestrow.de](mailto:anjapyttlik@schabernack-guestrow.de)

## Impressionen



### SCHABERNACK steht für:

- Nachhaltige Fortbildung
- Fachliche Innovation
- Beratung und fachliche Begleitung
- Professionelles Projektmanagement
- Praxisorientierung in der Weiterbildung
- Organisation von Tagungen und Kongressen
- Qualität in der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten





## **Schabernack – Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e. V.**

Schabernack – Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e. V. ist eine staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung. Wir fördern die Entwicklung von Professionalität in den Berufsfeldern von Sozialpädagogik, Bildung und Beratung, insbesondere in den Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe und in der Schule. Schwerpunkt unserer Arbeit ist ein breites Angebot der beruflichen und persönlichen Fort- und Weiterbildung, Praxisberatung und Praxisforschung. Schabernack versteht sich als Ort der Information, Diskussion und Reflexion, an dem Standpunkte ausgetauscht, Konzepte diskutiert und Ideen entwickelt werden können.

Wir bieten Raum für:

- Fachlichen Austausch und Kollegiale Beratung
- Fachtagungen und Fachforen
- Berufsspezifische Ausbildungen und Qualifizierungen mit Zertifikat
- Für die Vernetzung von regionalen Arbeitsgruppen und Initiativen
- Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen zu Themen der Kinder- und Jugendhilfe, der pädagogischen Arbeit und der Sozialpolitik

Ein Schwerpunkt in unserem Leistungsangebot ist die Förderung der qualitativen Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Unser Fortbildungsprogramm entsteht in enger Kooperation mit den Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe, den Mitgliedern unseres Vereins und zahlreichen Institutionen und Einrichtungen in M–V und darüber hinaus. Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Arbeit gliedern sich in:

- Pädagogische Fachkompetenz
- Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen
- Soziale und personale Kompetenz
- Kompetenz für Leitung, Team und Organisation
- Handlungskompetenz im Jugendamt

Darüber hinaus bieten wir Beratung in Form von Supervision, Coaching und Fachberatung sowie Organisationsentwicklung an.

### **Pädagogisches Profil**

Gute Fortbildung soll ermöglichen, die beruflichen Anforderungen kompetent und selbstbewusst zu bewältigen und aktiv mitzugestalten. Uns geht es um die Entwicklung einer grundlegenden Professionalität in den beruflichen Feldern von sozialer und kultureller Arbeit, Bildung und Beratung. Das bedeutet nach unserem Verständnis von Weiterbildung weniger kurzfristig vermittelte Anpassungsfortbildung, sondern verstärkt die Förderung aktiver Aneignung von Schlüsselqualifikationen und Kernkompetenzen, die berufliche und personale Fähigkeiten wecken. Dieses Ziel spiegelt sich auch in unserer Methodik wieder:

Wir verwirklichen eine themen-, gruppen- und prozessbezogene Arbeitsweise, die Erfahrungen der Teilnehmer\*innen aktiv mit einbezieht und neue Erfahrungen und Erkenntnisse ermöglicht. Kontinuierliche Visualisierung, der sinnvolle Einsatz von Medien und Methoden, die lebendiges Lernen ermöglichen, stehen bei unserer Bildungsarbeit im Vordergrund.

### **Der Trägerverein**

Die Bildungsstätte wird von einem gemeinnützigen Verein getragen und wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg–Vorpommern gefördert. Dem Verein Schabernack gehören folgende Mitglieder an:

- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg–Vorpommern
- Landesjugendring Mecklenburg–Vorpommern
- Landkreistag Mecklenburg–Vorpommern
- Städte- und Gemeindetag Mecklenburg–Vorpommern
- Kommunalen Sozialverband Mecklenburg–Vorpommern
- Universität Rostock, Fachbereich Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik
- Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

- LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Mecklenburg–Vorpommern
- Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Mecklenburg–Vorpommern
- Universität Greifswald, Institut für Erziehungswissenschaft

## **Ausstattung und Lage der Bildungsstätte**

Die Bildungsstätte liegt in einem Landschaftsschutzgebiet am Insee im Ortsteil Güstrow–Schabernack, etwa 5 km vom Zentrum der Kreisstadt Güstrow entfernt (vgl. die Anreiseskizze auf der Umschlagseite, vorne, innen).

Mit einem Tagungssaal und fünf modern und freundlich ausgestatteten Seminarräumen können wir Ihnen für ihre Fortbildung gute Rahmenbedingungen bieten. Wir bemühen uns, in unserem Haus eine gute Atmosphäre für ihre Lern- und Bildungsprozesse zu schaffen; gut ausgestattete Seminarräume, ausreichende Arbeitsmittel, Einsatz moderner Seminartechnik und eine freundliche Pausenversorgung mit Heiß- und Kaltgetränken, Obst und Kuchen gehören zu unseren Standards.

Zur Bildungsstätte gehören zwei Seminar- und Verwaltungsgebäude. Alle Gebäude wurden seit 1994 vollständig rekonstruiert und bilden zusammen mit den ebenfalls auf dem 2,3 ha großen Gelände gelegenen Gebäuden der Jugendherberge ein einheitliches und denkmalgeschütztes Ensemble.

Die Bildungsstätte liegt fast unmittelbar am Ufer des Inseees, am Fuße der dicht bewaldeten Heidberge. Von ihrem Kamm in Höhe der Bildungsstätte eröffnet sich dem Betrachter jene Aussicht über den Insee und die Mecklenburgische Landschaft, die Uwe Johnson in „Jahrestage“ beschrieben hat. In direkter Nachbarschaft liegt das Barlach-Atelierhaus mit ständigen und aktuellen Ausstellungen. Dort präsentiert die Ernst-Barlach-Stiftung am historischen Ort der Entstehung das Lebenswerk des Bildhauers, Graphikers und Schriftstellers Ernst Barlach (1870–1938), der von 1910 bis zu seinem Tod in Güstrow lebte.

## **Ihre Veranstaltung in unserem Haus**

Lage und Ausstattung des Zentrums für Praxis und Theorie der Jugendhilfe bieten ideale Bedingungen für Ihre Veranstaltungen, Seminare oder privaten Feierlichkeiten. Wir vermieten unsere Räumlichkeiten an interessierte Veranstalter und Privatpersonen (in Abhängigkeit der Corona-Situation). Zur Verfügung stehen ein Saal mit Bühne sowie fünf modern eingerichtete Seminarräume.

Auskünfte über Termine und Kosten erhalten Sie bei:

Berit Ehmann, Schabernack 70, 18273 Güstrow, Telefon: 03843/8338-0; Fax: 03843/8338-22;

E-Mail: beritehmann@schabernack-guestrow.de

## **Fortbildung fördern lassen:**

Das Land Mecklenburg–Vorpommern gewährt mit Hilfe des Europäischen Sozialfonds Zuwendungen für die Teilnahme von Beschäftigten an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Die Förderung wird in Form von Bildungsschecks geleistet; die Höhe des Fördersatzes beträgt grundsätzlich bis zu 50% der förderfähigen Kosten. Im Falle einer Förderung nach der De-minimis-Regelung bis zu 75%. Dazu müssen die Unternehmen einen Antrag bei der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung (GSA) in Schwerin über die Website [www.gsa-schwerin.de](http://www.gsa-schwerin.de) stellen. Hier finden Sie auch weitere Informationen und Ansprechpartner\*innen.

Wir nehmen diese Bildungsschecks für alle unsere Fortbildungsveranstaltungen an. Gerade für Personen mit einem niedrigen Einkommen ist es oft besonders wichtig, sich weiterzubilden. Deshalb freuen wir uns, wenn wir auf diese Weise unsere Teilnehmer\*innen unterstützen können.

## **Anerkennung nach § 12 Bildungsfreistellungsgesetz M–V**

Für unsere Kursreihen ist in der Regel die Anerkennung nach §12 Bildungsfreistellungsgesetz M–V beantragt.

## **Organisatorisches und Kosten**

Ihre Anmeldungen richten Sie bitte (schriftlich) mit dem beigefügten Anmeldeformularen per Post, Fax bzw. E-Mail oder unserer Homepage bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn an die Bildungsstätte. Bitte beachten Sie: Für jede Teilnehmer\*in pro Veranstaltung ein Anmeldeformular, damit wir ihre Anmeldung auch ordnungsgemäß bearbeiten können. Jede Anmeldung ist für uns verbindlich.

Bei Anmeldung über unsere Homepage erhalten Sie automatisch eine Eingangsbestätigung der Anmeldung. Sollten Sie sich per Fax bzw. Brief bei uns anmelden senden wir Ihnen gerne eine Eingangsbestätigung per Post zu. Einladungen und Absagen erhalten Sie im Allgemeinen ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Bei Anmeldung zu Onlineseminaren bzw. Onlineliveseminaren werden Ihnen nach Rechnungsbegleitung die Zugangsdaten zugesendet.

Rücktritte müssen Schabernack e. V. schriftlich (z. B. per E-Mail) mitgeteilt werden. Ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 %, ab 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn 100 % Stornogebühr des Seminarbeitrages berechnet.

## **Aktuelle Preise 2024 (Änderungen vorbehalten)**

Seminarbeitrag: siehe einzelne Veranstaltungen

## **Zahlungsbedingungen**

Mit dem Einladungsschreiben erhalten Sie eine Rechnung über den Teilnahmebeitrag, der vor Seminarbeginn zu überweisen ist. Eine Barzahlung ist im Ausnahmefall möglich. Für eine eventuelle Ratenzahlung bei Kursreihen nehmen Sie bitte Kontakt mit Herrn Apportin aus unserer Buchhaltung (Tel.: 03843 8338-29) auf.

## **Übernachtung und Verpflegung**

Das Mittagessen und eine Seminarverpflegung ist inklusive. Auskunft über Möglichkeiten von Übernachtungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage per Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de) oder Telefon: 03843/83380.

Rückfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

Schabernack e. V.

Berit Ehmann

Tel.: 03843/83380



## Unseren Newsletter abonnieren & Bescheid wissen.



QR-Code  
scannen &  
Newsletter  
abonnieren

Im Newsletter der Bildungsstätte Schabernack erhalten Sie Informationen zu unseren Veranstaltungen, Projekten sowie zu den aktuellen Entwicklungen in der Kinder- & Jugendhilfe in M-V.



# TAGUNGEN



## Fachtag Kinder- und Jugendbeteiligung im kommunalen Kontext in M–V

Mit dem in Krafttreten des Jugendbeteiligungs- und Vielfaltsgesetzes (JVG M–V) in 2024 werden die gesetzlichen Grundlagen für „verlässliche Rahmenbedingungen und transparente Strukturen geschaffen, um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie in Entscheidungs- und Ausgestaltungsprozesse einzubeziehen. Es setzt zugleich nachhaltige Impulse zur Entwicklung und Qualifizierung von Beteiligungsformaten für Kinder und Jugendliche sowie zur Schaffung von Strukturen und Angeboten, die sich an den tatsächlichen Bedarfslagen und Belangen von Kindern und Jugendlichen orientieren.“

Im Rahmen des Fachtages möchten wir gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf den rechtlichen Hintergrund werfen, zentrale Begrifflichkeiten klären und damit den Handlungsspielraum, in dem Mitbestimmung junger Menschen auf kommunaler Ebene stattfindet, abbilden und gemeinsam diskutieren.

In den Workshops haben Sie die Möglichkeit, miteinander thematisch vertieft in den Austausch zu gehen, Fragen zu stellen und Anregungen zu teilen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch!

Nr. T1/24

**Termin:**

01.02.2024

**Zielgruppe:**

Leitungs- und Mitarbeiter\*innen der kommunalen Verwaltungen, Vertreter\*innen der (Lokal-) Politik, Jugendpolitiker\*innen, Moderator\*innen für Beteiligungsprozesse und weitere interessierte Fachkräfte

**Tagungsverantwortung:**

Birgit Müller

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

## Nr. T2/24

**Termin:**  
07.03.2024

**Tagungsverantwortung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

## 11. Plenum LAG Kinder- und Jugendarbeit M–V

Das Plenum der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendarbeit Mecklenburg-Vorpommern ist eine jährlich stattfindende Tagung zu aktuellen Themen der Kinder- und Jugendarbeit im Land. Information, Austausch und Vernetzung sind vorrangiges Anliegen.

Eingeladen sind alle Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, sowie Interessierte aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft.

Auch im elften Jahr des Plenums der LAG widmen wir uns den Grundsätzen und zukunftsgerichteten Themen der Kinder- und Jugendarbeit um ein gutes Aufwachsen für Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern zu ermöglichen.

In 2024 findet das Plenum gemeinsam mit dem Fachtag der Schulsozialarbeit als Doppel-Tagung statt.

Das detaillierte Programm erscheint im Frühjahr 2024 online.

Die Tagungsorganisation erfolgt in Kooperation zwischen der LAG Kinder- und Jugendarbeit und der Bildungsstätte Schabernack e.V.

## Fachtag Schulsozialarbeit

Diese jährlich stattfindende Fachtagung wird zum einen Fachimpulse für das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit und zum anderen eine Plattform zum Austausch für die Fachkräfte bieten.

Das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit vor dem Hintergrund unterschiedlichster Schulformen und die damit verbundenen aktuellen Herausforderungen für die Arbeitspraxis werden auf der Tagung thematisiert. Neben einem Blick auf den Forschungsstand zur Schulsozialarbeit sollen Fragen zu aktuellen Themen, Problemlagen und Arbeitsansätzen, die bundesweit und regional in der Fachdiskussion sind, auf dieser Tagung im Rahmen von Vorträgen und Workshops Platz finden.

In 2024 findet der Fachtag der Schulsozialarbeit gemeinsam mit dem Plenum der LAG Kinder- und Jugendarbeit als Doppel-Tagung statt.

Das detaillierte Programm erscheint im Frühjahr 2024 online.

Die Tagungsorganisation erfolgt in Kooperation zwischen dem Landesfachverband Schulsozialarbeit M–V und der Bildungsstätte Schabernack e.V.

### Nr. T3/24

**Termin:**

17.10.2024

**Zielgruppe:**

Schulsozialarbeiter\*innen

**Tagungsverantwortung:**

Katharina Bluhm

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

**Nr. T4/24**

**Termin:**  
18.06.2024

**Zielgruppe:**  
pädagogische Fachkräfte und  
Einrichtungsleitungen aus  
Kindertageseinrichtungen, Kin-  
dertagespflege und Hort sowie  
Trägervertreter\*innen und ver-  
antwortliche Mitarbeiter\*innen  
aus den örtlich zuständigen  
Jugendämtern

**Tagungsverantwortung:**  
Mandy Banse

**Kosten, Ort und konkrete  
inhaltliche Planung werden  
zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie  
auf unserer Homepage  
[www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

## Tagung für den Bereich Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Hort

In bewährter Tradition möchten wir auch in diesem Jahr einen Fachtag für Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Hort mit dem Schwerpunktthema „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft- Eltern als Experten ihrer Kinder sehen“ anbieten.

Aktuelle Themen rund um den Alltag in der frühkindlichen Bildung, in Krippe, Kindergarten und Hort warten auf Sie. Der Scherpunkt unserer Tagung liegt in diesem Jahr auf vielfältigen Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit Erziehungsberechtigten als Herausforderung und Chance zugleich. Des Weiteren werden wir u.a. Themen wie z.Bsp. Kindergesundheit und konzeptionelle Fragen rund um ein Familienzentrum in Formaten wie Fachvorträgen und Workshops bearbeiten.

Auch in diesem Jahr sind alle pädagogischen Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Trägervvertretungen und Leitungskräfte genauso wie die Verantwortlichen aus den örtlich zuständigen Jugendämtern herzlich eingeladen, mit uns und untereinander in den Fachaustausch zu treten.

## Jahrestagung für die Mitarbeiter\*innen der Jugendhilfe im Strafverfahren

Diese jährlich stattfindende Fachtagung wird zum einen Fachimpulse und zum anderen eine Plattform zum Austausch für die Fachkräfte bieten.

Das Arbeitsfeld der Jugendhilfe im Strafverfahren und die damit verbundenen aktuellen Herausforderungen für die Arbeitspraxis werden auf der Tagung thematisiert. Neben einem Blick auf den Forschungsstand zur Jugendhilfe im Strafverfahren sollen Fragen zu aktuellen Themen, Problemlagen und Arbeitsansätzen, die bundesweit und regional in der Fachdiskussion sind auf dieser Tagung im Rahmen von Vorträgen und Workshops Platz finden.

Nr. T5/24

**Termin:**

20.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen im Kontext der Jugendhilfe im Strafverfahren (öffentliche und freie Träger)

**Tagungsverantwortung:**

Birgit Müller

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

## Nr. T6/24

**Termin:**  
03.07.2024

**Tagungsverantwortung:**  
Maren Gäde

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).

## Jubiläumstagung – Die Bildungsstätte Schabernack wird 30!

Unsere Bildungsstätte wird 30! Wir feiern dies mit einer Tagung.

Wir nehmen unser Jubiläum zum Anlass, im Rahmen einer Fachtagung den Blick auf die Kinder- und Jugendhilfe zu richten.

Im Fokus der Veranstaltung stehen folgende Schwerpunktthemen:

- Sicherstellung der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe im Zeichen des Personal- und Fachkräftemangels
- Qualifizierung in Zeiten des digitalen und demografischen Wandels
- Gesamtgesellschaftliche Herausforderungen an die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe

Frau Prof. Dr. Karin Böllert und Hendrik Epe werden die Fachvorträge halten.

Die Tagung findet in unserem Bildungshaus statt. Die Plätze für unsere Jubiläumsveranstaltung sind begrenzt.

## 17. Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M–V

Die Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M–V ist eine jährlich stattfindende Tagung zu aktuellen Themen im Kinderschutz in M–V.

Aktiver Kinder- und Jugendschutz ist in M–V ein wichtiges Anliegen aller Akteur\*innen. Das Thema bietet an vielen Stellen Überschneidungen zu Themen, wie Medien, Gesundheit, Bildung, Justiz und deren entsprechenden Institutionen.

Traditionell ist es das Ziel der Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M–V, einen Ort für einen interdisziplinären Austausch der Fachkräfte zu ermöglichen und zu fördern, so auch in diesem Jahr. Inhaltlich werden hier zudem in gewohnter Weise medizinische, juristische, pädagogische und psychologische Aspekte vor dem Hintergrund aktueller Fragen, aufbereitet für die Praxis eingebracht.

Nr. T8/24

**Termin:**  
15.05.2024

**Tagungsverantwortung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten, Ort und konkrete inhaltliche Planung werden zeitnah veröffentlicht.**

Aktualisierte Details finden Sie auf unserer Homepage [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de).





# KURSREIHEN



# KURSREIHEN

K1/24 K1-2/24	Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M-V Seminar für Adoptionsbewerber*innen in M-V
K7/24	Systemische Sozialarbeit und Beratung
K8/24	Qualifizierungskurs für Leiter*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulsen
K11/24	Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
K12/24 K12-2/24	Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz
K13/24	Grundlagen Schulsozialarbeit
K14/24	„Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern <u>mit Handicaps</u> vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten (Online-Live)
K15/24	Lösungsorientierte Kurzberatung
K16/24	Berufsbegleitende Weiterbildung zur Traumapädagogin/ zum Traumapädagogen
K18/24	Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren
K17/24	Systemische Beratung – Aufbaukurs
K20/24	Qualifizierungskurs „Facherzieher*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre
K22/24	Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit
K24/24	Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugend- beteiligung in Kommune und Jugendhilfe
K27/24	Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln   Qualifizierung zur Fachkraft für Kinder- perspektiven
K28/24	Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht
K45/24	Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog*in für Psycho- motorik und Bewegung
K50/24	Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter*innen im ASD in M-V
K51-2/24 K51-3/24	Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen Qualifizierungskurs Mentor*in in Kindertageseinrichtungen
K52/24	Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen
K55/24	Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
K65/24	Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe (Online-Live)
K70/24	Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer*innen

## Kursreihen

**Seminar für Adoptionsbewerber\*innen in M–V****Nr. K1/24****Termine:**

21.03. - 22.03.2024

04.04. - 05.04.2024

15.04. - 16.04.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 196.

**Nr. K1-2/24****Termine:**

09.10. - 10.10.2024

21.10. - 22.10.2024

04.11. - 05.11.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 196.

**Systemische Sozialarbeit und Beratung****Nr. K7/24****Termine:**

16.09. - 18.09.2024

12.11. - 14.11.2024

09.12. - 11.12.2024

13.01. - 15.01.2025

24.02. - 25.02.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 232.

**Qualifizierungskurs für Leiter\*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulsen****Nr. K8/24****Termine:**

21.11. - 22.11.2024

22.01. - 23.01.2025

26.02. - 27.02.2025

26.03. - 27.03.2025

06.05. - 07.05.2025

17.06. - 18.06.2025

16.07. - 17.07.2025

22.09. - 23.09.2025

14.10. - 15.10.2025

13.11. - 14.11.2025

11.12. - 12.12.2025

Zuzüglich 5 Tage in Lerngruppentreffen, die im Kurs vereinbart werden.

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 260.

### **Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

**Nr. K11/24**

**Termine:**

18.11. - 19.11.24

16.12. - 17.12.24

09.01. - 10.01.25

19.02. - 20.02.25

13.03. - 14.03.25

08.05. - 09.05.25

02.06. - 03.06.25

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 164.

### **Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz**

**Nr. K12/24**

**Termine:**

12.03. - 13.03.2024

29.05. - 30.05.2024

17.07. - 19.07.2024

17.09. - 18.09.2024

27.11. - 28.11.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 70.

### **Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz**

**Nr. K12-2/24**

**Termine:**

01.07. - 02.07.2024

25.09. - 27.09.2024

04.11. - 05.11.2024

13.01. - 14.01.2025

04.03. - 05.03.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 71.

### **Grundlagen Schulsozialarbeit**

**Nr. K13/24**

**Termine:**

13.03.2024

22.04. - 24.04.2024

17.06. - 18.06.2024 online

19.09. - 20.09.2024

12.12. - 13.12.2024

13.01. - 14.01.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 172.

### **„Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern mit Handicaps vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten (Online-Live)**

**Nr. K14/24**

**Termine:**

13.03. - 14.03.2024

29.05. - 30.05.2024

18.09. - 19.09.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 199.



## Kursreihen

**Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung  
zur Traumapädagogin/ zum Traumapädagogen  
Nr. K16/24**

12.11. - 15.11.2024  
 25.03. - 28.03.2025  
 15.07. - 18.07.2025  
 18.11. - 21.11.2025  
 17.03. - 20.03.2026  
 21.07. - 24.07.2026

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 244.

**Systemische Beratung – Aufbaukurs  
Nr. K17/24****Termine:**

04.12. - 05.12.2024  
 07.01. - 08.01.2025  
 17.02. - 18.02.2025  
 10.03. - 11.03.2025  
 07.04. - 08.04.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 233.

**Fachpädagog\*innen für Kinder in den ersten drei Lebens-  
jahren****Nr. K18/24****Termine:**

12.12. - 13.12.2024  
 27.01. - 28.01.2025  
 27.02. - 28.02.2025  
 10.03. - 11.03.2025  
 03.04. - 04.04.2025  
 12.05. - 13.05.2025  
 16.06. - 17.06.2025  
 21.07. - 22.07.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 110.

**Qualifizierungskurs „Facherzieher\*in für Musik“  
für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre****Nr. K20/24****Termine:**

27.09. - 28.09.2024  
 11.10. - 12.10.2024  
 29.11. - 30.11.2024  
 13.12. - 14.12.2024  
 10.01. - 11.01.2025  
 21.02. - 22.02.2025  
 28.03. - 29.03.2025  
 04.04. - 05.04.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 128.

**Fachpädagog\*innen für offene Hortarbeit**

**Nr. K22/24**

**Termine:**

18.12. - 19.12.2024  
30.01. - 31.01.2025  
19.02. - 20.02.2025  
13.03. - 14.03.2025  
10.04. - 11.04.2025  
15.05. - 16.05.2025  
04.06. - 05.06.2025  
10.07. - 11.07.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 160.

**Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe**

**Nr. K24/24**

**Termine:**

20.03. - 22.03.2024  
29.05. - 31.05.2024  
10.07. - 12.07.2024  
16.09. - 18.09.2024  
25.11. - 27.11.2024  
16.01. - 17.01.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 104.

**Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln – Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven**

**Nr. K27/24**

**Termine:**

15.04. - 16.04.2024  
24.06. - 25.06.2024  
25.09. - 26.09.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 274.

**Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Medien-sucht**

**Nr. K28/24**

**Termine:**

04.03. - 05.03.2024  
09.04.2024  
07.05.2024 online  
04.06. - 06.06.2024  
25.06. - 26.06.2024  
17.07.2024 online  
20.01.2025 Zertifizierung

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 88.



## Kursreihen

**Qualifizierungskurs zur/ zum Fachpädagog\*in für  
Psychomotorik und Bewegung  
Nr. K45/24****Termine:**

02.09. - 03.09.2024  
07.10. - 08.10.2024  
07.11. - 07.11.2024  
11.12. - 12.12.2024  
07.01. - 08.01.2025  
27.02. - 28.02.2025  
06.03. - 07.06.2025  
03.04. - 04.04.2025  
08.05. - 09.05.2025  
04.06. - 05.06.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 130.

**Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter\*innen im ASD in M-V  
Nr. K50/24****Termine:**

19.09. - 20.09.2024  
14.10. - 15.10.2024  
28.11. - 29.11.2024  
12.12. - 13.12.2024  
23.01. - 24.01.2025  
20.02. - 21.02.2025  
20.03. - 21.03.2025  
24.04. - 25.04.2025  
22.05. - 23.05.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 278.

**Qualifizierungskurs Mentor\*in in Kindertageseinrichtungen  
Nr. K51-2/24****Termine:**

06.05. - 07.05.2024  
13.06. - 14.06.2024  
10.07. - 11.07.2024  
23.09. - 24.09.2024  
28.10. - 29.10.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 262.

**Qualifizierungskurs Mentor\*in in Kindertageseinrichtungen  
Nr. K51-3/24****Termine:**

17.07. - 18.07.2024  
19.09. - 20.09.2024  
16.10. - 17.10.2024  
06.11. - 07.11.2024  
16.12. - 17.12.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 262.

**Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für  
Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen  
Nr. K52/24**

**Termine:**

05.09. - 06.09.2024  
14.10. - 15.10.2024  
21.11. - 22.11.2024  
05.12. - 06.12.2024  
16.01. - 17.01.2025  
17.02. - 18.02.2025  
04.03. - 05.03.2025  
01.04. - 02.04.2025  
06.05. - 07.05.2025  
02.06. - 03.06.2025  
01.07. - 02.07.2025  
10.09. - 11.09.2025  
06.10. - 07.10.2025  
04.11. - 05.11.2025  
01.12. - 02.12.2025  
08.01. - 09.01.2026  
05.02. - 06.02.2026

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 123.

**Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und  
Jugendlichen  
Nr. K55/24**

**Termine:**

10.12. - 11.12.24  
20.01. - 21.01.25  
10.03. - 12.03.25  
01.04. - 02.04.25  
04.06. - 05.06.25  
11.09. - 12.09.25

Detaillierte Informationen lesen Sie auf den Seiten 92 oder 168.

**Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe  
Nr. K65/24 (Online-Live)**

**Termine:**

18.04. - 19.04.2024  
06.06. - 07.06.2024  
04.07. - 05.07.2024  
12.09. - 13.09.2024  
10.10. - 11.10.2024

Detaillierte Informationen lesen Sie auf der Seite 212.



## Kursreihen

**Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen****Nr.: K70/24****Termine:**

03.06. - 04.06.2024

11.07. - 12.07.2024

05.09. - 06.09.2024

01.10. - 02.10.2024

21.11. - 22.11.2024

04.12. - 05.12.2024

27.01. - 28.01.2025

17.02. - 18.02.2025

25.03. - 26.03.2025

10.04. - 11.04.2025

20.05. - 21.05.2025

23.06. - 24.06.2025

17.07. - 18.07.2025

22.09. - 23.09.2025

09.10. - 10.10.2025

13.11. - 14.11.2025

11.12. - 12.12.2025

15.01. - 16.01.2025

Detaillierte Informationen lesen Sie auf den Seiten 61 oder 158.



## **Bereits laufende Kursreihen**

### **Berufsbegleitende Weiterbildung zur Traumapädagogin/ zum Traumapädagogen**

**Nr. K16/22**

**Termine:**

16.01. - 19.01.2024

15.04. - 18.04.2024

### **Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter\*innen im ASD in M-V**

**Nr. K50/22**

**Termine:**

25.01. - 26.01.2024

22.02. - 23.02.2024

21.03. - 22.03.2024

25.04. - 26.04.2024

30.05. - 31.05.2024

### **Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen**

**Nr. K52/22**

**Termine:**

11.01. - 12.01.2024

22.02. - 23.02.2024

14.03. - 15.03.2024

11.04. - 12.04.2024

### **Systemische Sozialarbeit und Beratung**

**Nr. K7/23**

**Termine:**

29.01. - 31.01.2024

26.02. - 28.02.2024

18.03. - 20.03.2024

22.04. - 23.04.2024

### **Qualifizierungskurs für Leiter\*innen von Kindertagesein- richtungen – Leitung mit neuen Impulsen**

**Nr. K8/23**

**Termine:**

15.01. - 16.01.2024

28.02. - 29.02.2024

04.04. - 05.04.2024

07.05. - 08.05.2024

12.06. - 13.06.2024

10.07. - 11.07.2024

05.09. - 06.09.2024

01.10. - 02.10.2024

05.11. - 06.11.2024

04.12. - 05.12.2024

## laufende Kursreihen



laufende Kursreihen

**Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz**

**Nr. K12-2/23**

**Termine:**

09.01. - 10.01.2024

19.02. - 21.02.2024

05.03. - 06.03.2024

09.04. - 10.04.2024

13.05. - 14.05.2024

**Lösungsorientierte Kurzberatung**

**Nr. K15/23**

**Termine:**

29.01. - 30.01.2024

**Fachpädagogin/Fachpädagoge für Kinder in den ersten drei Lebensjahren**

**Nr. K18/23**

**Termine:**

24.01. - 25.01.2024

28.02. - 29.02.2024

14.03. - 15.03.2024

10.04. - 11.04.2024

21.05. - 22.05.2024

06.06. - 07.06.2024

01.07. - 02.07.2024

**Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit**

**Nr. K22/23**

**Termine:**

11.01. - 12.01.2024

19.02. - 20.02.2024

11.03. - 12.03.2024

17.04. - 18.04.2024

27.05. - 28.05.2024

19.06. - 20.06.2024



**Spielen, Zappen, Klicken - Medienerziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht  
Nr. K28/23**

**Termin:**

13.03.2024

**Inseln der Ruhe - Entspannungstechniken für Kinder und Jugendliche**

**Nr. K33/23**

**Termin:**

18.01. - 19.01.2024

**Der neue Auftrag für die öffentliche Verwaltung - Die Verfahrenslots\*innen im SGB VIII**

**Nr. K42/23**

**Termine:**

15.01. - 16.01.2024

11.03. - 12.03.2024

10.06. - 11.06.2024

**Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter\*innen im ASD in M-V**

**Nr. K50/23**

**Termine:**

25.01. - 26.01.2024

22.02. - 23.02.2024

21.03. - 22.03.2024

25.04. - 26.04.2024

30.05. - 31.05.2024

**Qualifizierungskurs Mentor\*in in Kindertageseinrichtungen**

**Nr. K51-2/23**

**Termine:**

15.01. - 16.01.2024

11.03. - 12.03.2024

22.04. - 23.04.2024

**Qualifizierungskurs Mentor\*in in Kindertageseinrichtungen**

**Nr. K51/24**

**Termine:**

29.01. - 30.01.2024

04.03. - 05.03.2024

29.04. - 30.04.2024

16.05. - 17.05.2024

03.06. - 04.06.2024



laufende Kursreihen

**Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären  
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbe-  
gleitete minderjährige Ausländer\*innen  
Nr. K70/23**

**Termine:**

18.01. - 19.01.2024

26.02. - 27.02.2024

18.03. - 19.03.2024

17.04. - 18.04.2024

27.05. - 28.05.2024

26.06. - 27.06.2024

18.07. - 19.07.2024

28.10. - 29.10.2024

25.11. - 26.11.2024

16.01. - 17.01.2025

24.02. - 25.02.2025

20.03. - 21.03.2025

07.05. - 08.05.2025

02.06. - 03.06.2025

24.07. - 25.07.2025





# 1. PÄDAGOGISCHE FACHKOMPETENZ



# 1. Pädagogische Fachkompetenz

Themenbereiche:

**1.1 Kinderschutz**

**1.2 Digitalisierung und Medien**

**1.3 Demokratie**

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die jeweils zuständige Seminarbegleitung:



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

# 1. PÄDAGOGISCHE FACHKOMPETENZ

## **1.1 Kinderschutz**

## Qualifizierungskurs für Fachkräfte im Kinderschutz

Im Rahmen dieses Qualifizierungsangebotes bieten wir Ihnen die Möglichkeit – speziell ausgerichtet auf die Tätigkeit der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ – Ihr Fachwissen zu vertiefen, Ihre Kompetenzen zu erweitern, Ihre Gestaltungsspielräume in der Praxis zu vergrößern und Ihre Handlungssicherheit zu stärken.

Professionelles Handeln im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes erfordert eine hohe Fachkompetenz der Mitarbeiter\*innen öffentlicher und freier Träger. Bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung sind die zuständigen Fachkräfte zu einer konkreten Einschätzung des Gefährdungsriskos im interdisziplinären Zusammenwirken und gegebenenfalls zur Intervention verpflichtet.

Diese Aufgabenkonstellation wirft in der Praxis konkrete Fragen auf: Welche Anforderungen werden dabei insbesondere an die „insoweit erfahrene Fachkraft“ gestellt? Was genau sind die gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung? Wie kann ich eine Risikoabschätzung vornehmen? Welche Schritte sind wann und vor allem wie einzuleiten? Wie kann bei allen Prozessbeteiligten ein entsprechendes Verständnis geweckt und wie der Prozess am Günstigsten koordiniert werden?

### Modul I:

#### Grundlagen der Arbeit im Kinderschutz

- Aufgabe und Rolle der „insoweit erfahrenen Fachkraft“
- Begrifflichkeiten im Kinderschutz
- Präventiver und reaktiver Kinderschutz
- Instrumente des Fallverstehens
- Interne Verfahren

### Modul II:

#### Rechtliche Grundlagen

- Der rechtliche Rahmen der Arbeit der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ (Bundeskinderschutzgesetz und angrenzende Gesetze, z.B. Strafrecht und Haftungsrecht)
- Datenschutz
- Rechtsposition von Kind, Eltern und Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe
- Vereinbarungen

### Modul III:

#### Diagnostik

- Risikoabschätzung
- Verfahren zur Risikoabwägung
- Formen und Auswirkungen von Kindesmisshandlung
- Lösungsstrategien in nicht eindeutigen Fällen
- Familiäre Risikostrukturen

Nr. K12/24

Diese Kursreihe bieten wir zweimal an.

#### Termine:

12.03. - 13.03.2024  
29.05. - 30.05.2024  
17.07. - 19.07.2024  
17.09. - 18.09.2024  
27.11. - 28.11.2024

#### Zielgruppe/n:

berufserfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

#### Dozent\*innen:

Yvonne Kahlo  
Christian Bull  
Matthias Gillner  
Udo Michaelis

#### Kursleitung:

Yvonne Kahlo

#### Kosten:

1.485,- €



*Bildungskonzeption M–V  
Modul 5*



**Nr. K12-2/24**

**Termine:**

01.07. - 02.07.2024  
25.09. - 27.09.2024  
04.11. - 05.11.2024  
13.01. - 14.01.2025  
04.03. - 05.03.2025

**Zielgruppe/n:**

berufserfahrene Fachkräfte der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Yvonne Kahlo  
Christian Bull  
Matthias Gillner  
Udo Michaelis

**Kursleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

1.485,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**



**Modul IV:**

**Rahmenbedingungen**

- Mit Einschätzungsinstrumenten arbeiten
- Fallberatungen planen, vorbereiten, durchführen
- Dokumentation
- Standards

**Modul V:**

**Handeln**

- Professioneller Umgang mit Kinderschutzmeldungen
- Beratungsprozesse als „insoweit erfahrene Fachkraft“
- Fallverstehen, Entwicklungsdynamiken
- Vernetzung, interdisziplinäre Zusammenarbeit

Diese Fortbildung richtet sich an berufserfahrene Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe mit Tätigkeit im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab, in dem Inhalte und Themenschwerpunkte der Fortbildung beschrieben sind.

## Basiswissen Kinderschutz – Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung

Dieses Seminar bietet eine Grundlagenschulung im Themenfeld Kinderschutz.

Kinderschutz ist eines der immer wiederkehrenden Themen im Alltag der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Bereiche. Die damit einhergehende Aufgabe in der Praxis auszugestalten und umzusetzen ist eine große Herausforderung und Chance für Mitarbeiter\*innen in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern.

Dieses Seminar soll die Teilnehmenden mit den aktuellen fachlichen Rechts-Grundlagen zum Thema Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung vertraut machen, vorhandenes Fachwissen auffrischen und die erforderlichen Kompetenzen vermitteln, um in der eigenen Arbeit mit Familien in Gefährdungskontexten qualifiziert und besonnen handeln zu können.

### Dazu werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Rechtlicher Rahmen insbesondere Schutzauftrag gem. (§8a SGB VIII)
- Gefährdungen wahrnehmen und Risiken einschätzen
- Handlungsmöglichkeiten im Einzelfall

Nr. B6-1/24

### Termin:

11.06. - 12.06.2024

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozentin:

Yvonne Kahlo

### Seminarbegleitung:

Yvonne Kahlo

### Kosten:

250,- €



**Bildungskonzeption M–V**  
**Modul 5**

Nr. C6-2/24

## Praxistag für Fachkräfte im Kinderschutz

**Termin:**  
16.09.2024

**Zielgruppe:**  
Absolvent\*innen nach  
Teilnahme am Qualifizie-  
rungskurs für Fachkräfte im  
Kinderschutz

**Dozentin:**  
Yvonne Kahlo  
Kristin Schmitt (digitale  
Teilnahme)

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

Die jährlich wiederkehrenden Praxistage bieten den Absolvent\*innen der Fortbildungsreihe zur insoweit erfahrenen Fachkraft die Möglichkeit der Praxis- und Selbstreflektion.

Der Praxistag bietet ein Forum, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten, in den regen Austausch mit anderen Berater\*innen zu gehen und gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Praxisbeispiele können mit Hilfe der kollegialen Beratung auf die Erweiterung bzw. den Abgleich von Handlungsoptionen hin besprochen werden. Die Stärkung von Handlungssicherheit in der Rolle als insoweit erfahrene Fachkraft soll uns über diesen Tag hinweg begleiten.

Die Themen werden von den Teilnehmenden selbst bestimmt. Im Vorfeld des Praxistages können per Email Themenschwerpunkte durch Sie angeregt werden.

Eines der aktuellen Kinderschutzthemen- spezifische Schutzbedürfnisse von Kindern mit Behinderungen- wird im zweiten Teil des Praxistages seinen Platz haben. Worauf gilt es zusätzlich zu achten? Wie kann die Vorbereitung zu einem Erstgespräch mit den Eltern gut gelingen? Welches Handwerkszeug ist hilfreich und hat sich in der Praxis bewährt? Diese und Ihre weiteren Fragen werden Gegenstand dieser Passage sein.

Online-Live-Seminar:

## Die Umsetzung des Schutzauftrages mit Blick auf Kinder mit Behinderungen und ihre Familien

Durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz sind die Schritte hin zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe vorgezeichnet worden. Fachkräfte in unterschiedlichen Handlungsfeldern werden daher zunehmend auch mit Fragen der Unterstützung und des Schutzes von Kindern bzw. Jugendlichen mit Behinderungen befasst sein Eltern von Kindern mit Behinderungen hilfreich zu begleiten und zu unterstützen sowie – bei Bedarf – Kinder mit Behinderungen im Zusammenwirken mit den Eltern vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Entsprechend wurde auch für insoweit erfahrene Fachkräfte im Kinderschutz neu geregelt, dass diese bzgl. der spezifischen Schutzbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen qualifiziert sein sollen. Dies ist in die § 8a-Vereinbarungen zwischen Jugendamt und Trägern aufzunehmen.

### Inhalt:

- fachlicher Input
- Austausch über Praxiserfahrungen
- Fallarbeit
- Spezifika des Schutzes von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung
- Impulse für Kinderschutzarbeit vor Ort

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

Nr. B6-3/24

### Termin:

14.11.2024  
9:30 - 13:30 Uhr

### Zielgruppe:

Fachkräfte im Kinderschutz/  
Insoweit erfahrene Fachkräfte:  
Mitarbeiter\*innen des ASD/  
Öffentlicher Träger

### Dozentin:

Ursula Teupe

### Seminarbegleitung:

Yvonne Kahlö

### Kosten:

65,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 5**



**Nr. B6-4/24**

**Termin:**

07.11. - 08.11.2024  
10:00 - 16:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Fachkräfte im Kinderschutz/  
Insoweit erfahrene Fachkräfte:  
Mitarbeiter\*innen des ASD/  
Öffentlicher Träger

**Dozentin:**

Ursula Teupe

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**



Online-Live-Seminar:

**Lernen aus problematischen Kinderschutzverläufen**

Erkenntnisse aus problematisch verlaufenen Kinderschutzfällen werden in diesem Seminar vorgestellt, mit zahlreichen Fallbeispielen illustriert sowie Fälle der Teilnehmenden auf Grundlage dieser Erkenntnisse reflektiert. Zudem werden mögliche Schlussfolgerungen für die eigene Praxis über die Einzelfallarbeit hinaus erörtert.

Handeln im Kinderschutz ist auch Handeln in Unsicherheit. Die damit einhergehenden Risiken herauszuarbeiten und einen zielführenden Umgang damit zu finden, ist das Anliegen der „Fehlerforschung“ im Kinderschutz und soll Gegenstand dieses Seminars sein.

**Schwerpunkte:**

- ganzheitliches Fallverstehen
- differenziertere Bewertung der elterlichen Kooperationsbereitschaft
- Schutzbedürfnisse von Kindern im Blick
- konkrete und individuelle Schutzpläne
- Hilfesettings und Zwangskontexte

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

Online-Live-Seminar:

## **Kindliche Sexualität – zwischen altersangemessener Aktivität und Übergriff**

Erfahren Sie in diesem kompakten und praxisorientierten Online-Live-Seminar das Wichtigste über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und den professionellen Umgang mit grenzverletzendem Verhalten sowie Übergriffen unter Kindern.

In diesem Seminar erlangen Sie pädagogisches Know-how zum Thema „kindliche Sexualität“ um professionell mit deren verschiedenen Aspekten umgehen zu können. Einerseits sollen Sie die sexuelle Entwicklung als Teil der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern erzieherisch begleiten. Andererseits gilt es, sexuelle Grenzverletzungen unter Kindern zu verhindern. Was gehört im Rahmen der kindlichen Sexualität zu altersangemessenen Aktivitäten und wo werden Grenzen überschritten? Wie können Sie die Weichen für eine gesunde Sexualentwicklung stellen?

Neben dem erforderlichen Schutz von Kindern, die Übergriffe erfahren (haben) werden wir uns auch im Seminar damit beschäftigen, wie es gelingen kann, sich pädagogisch angemessen mit übergriffigen Kindern auseinanderzusetzen.

### **Schwerpunkte:**

- Überblick über die kindliche sexuelle Entwicklung
- Merkmale kindlicher Sexualität
- Unterschied kindliche Sexualität/ erwachsenen Sexualität
- Begriffsbestimmung „Sexuelle Übergriffe unter Kindern“
- Unterscheidung von „kindlich sexueller Aktivität“ und „sexuellem Übergriff“ sowie Umgang damit
- Transfer in das eigene Arbeitsfeld
- Handlungssicherheit im Themenfeld
- fachlicher Austausch

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

Nr. B6-5/24

**Termin:**

11.12.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Jessica Theobald

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**



Nr. B6-6/24

**Termin:**

09.10. - 10.10.2024

**Zielgruppe:**

Fachkräfte im Kinderschutz/  
Insoweit erfahrene Fachkräfte:  
Mitarbeiter\*innen des ASD/  
Öffentlicher Träger

**Dozent:**

Andreas Weick

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**



## Online-Live-Seminar: Kinderschutz bei psychischer Misshandlung

In diesem Seminar möchten wir Ihnen mehr Handlungssicherheit im Themenfeld der „psychischen Misshandlung“ ermöglichen.

Unter den Begriff der „psychischen Misshandlung“ ist zum einen die emotionale Vernachlässigung, zum anderen die emotionale Misshandlung zu fassen. Während die emotionale Vernachlässigung gekennzeichnet ist durch eine fehlende oder inadäquate emotionale Fürsorge und Zuwendung sowie ein nicht hinreichendes oder ständig wechselndes Beziehungsangebot, stehen bei der emotionalen Misshandlung ablehnende, terrorisierende, isolierende, verängstigende, aber auch überbehütende, erdrückende Handlungen (der Eltern) im Vordergrund.

Die Folgen für Kinder sind gravierend. So können sie u.a. kein gesundes Bindungsverhalten ausbilden, sie erfahren nicht, dass die Liebe zu einem Kind unverhandelbar ist. Beständigkeit und Sicherheit auf emotionaler Ebene sind nicht gegeben. Vielleicht kommt Ihnen jetzt das ein oder andere Kind mit Schwierigkeiten in den Sinn, wie aggressives Verhalten, Schulphobie, depressives Verhalten etc? Dann könnte diese Seminar für Sie von Interesse sein!

**Inhalt:**

- gewichtige Anhaltspunkte für eine psychische Misshandlung
- Beziehungs- und Interaktionsformen in betroffenen Familien
- Familiendynamiken
- Umgang und ressourcenorientiertes Arbeiten mit Eltern
- fachlicher Input
- Fallbeispiele
- kollegiale Beratung mitgebrachter Fälle

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## Feinzeichen der Befindlichkeit bei Säuglingen in der frühen Eltern Kind Beziehung – ein präventives und bindungsförderndes Angebot (nicht nur) für Eltern

Babys und Kleinkinder senden vielfältige Signale, um ihrer Befindlichkeit Ausdruck zu verleihen. Wie es gelingen kann, dass das Baby spürt verstanden zu werden und Erfahrungen der Selbstwirksamkeit machen zu können, soll besonders Gegenstand dieses Seminares sein.

Säuglinge in ihren nonverbalen Verhaltensweisen zu verstehen und achtsam zu reagieren, kann Eltern in ihrem frühen Elternsein sehr herausfordern, während bei Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe u.a. Routinehandlungen im negativen Sinn hervorgerufen werden können.

Nicht immer gelingt es den Bezugspersonen die Signale des Babys von Zuwendung, Abwendung oder Überforderung zu sehen, zu verstehen und entsprechend zu beantworten. Eine ausreichend gute Feinfühligkeit kann aufgrund verschiedener Faktoren eingeschränkt sein und zu Missverständnissen in der Kommunikation führen, die die Beziehung zwischen Kind und Bezugsperson und weitere Entwicklungsbereiche des Kindes beeinträchtigen kann.

Im Seminar werden mit Hilfe von unterschiedlichen Videoaufzeichnungen die Teilnehmenden in die Beschreibung und Beurteilung der kindlichen Ausdrucksweisen und Entwicklungskompetenzen eingeführt:

- lernen, wie man ein Baby „lesen“ kann
- das Baby in seiner Fähigkeit, sich selbst zu regulieren und zu beruhigen, unterstützen
- sehen und erleben, was gut läuft im Kontakt mit Babys
- Eltern unterstützen, die Signale ihres Bays und Kleinkindes besser zu verstehen
- frühkindlichen Signale von Angst und Not erkennen
- Verdeutlichung möglicher Zeichen von Vernachlässigung und Misshandlung

Nr. B6-7/24

**Termin:**

14.10. - 15.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Bärbel Dersken

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,00 €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**

Nr. B6-8/24

**Termin:**  
27.06.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Berit Nissen

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
125,00 €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

## Kinderrechte stärken – Eine Tages-Werkstatt

„Das, worauf wir unsere Beobachtungen und Aufmerksamkeit richten, wird unsere Realität“.  
Zygbieniew Ogorek

In dieser Fortbildung werden wir uns insbesondere mit der Umsetzung der Kinderrechte beschäftigen, wobei die Säule „Beteiligungsrechte“ einen besonderen Fokus erfährt.

Seit 1992 gilt in Deutschland die UN-Kinderrechtskonvention, sie garantiert den Kindern Rechte, wie z.B. Schutz vor Gewalt und Ausbeutung, aber auch das Recht auf Bildung, freie Meinungsäußerung oder Beteiligung an allem, was die Kinder betrifft. Jede Kindertagesstätte ist verpflichtet die Kinderrechte bekannt zu machen und in die Praxis umzusetzen. Legen wir los...

Am Ende des Workshops sprudelt es stets vor Ideen, wie die UN-Kinderrechtskonvention konkret im Alltag umgesetzt werden kann. Darunter befinden sich Ideen, wie ein eigenes Kinderbudget einzurichten, das die Kinder selber verwalten oder thematisch zu Kinderrechten in der Einrichtung zu arbeiten, wie z.B. „Das Kinderrecht des Monat’s!“.

### Schwerpunkte:

- die Prinzipien/das Gebäude der UN-Kinderrechtskonvention
- der Kinderrechteansatz in der Arbeit mit Kindern
- aktive Auseinandersetzung mit Kinderrechten inkl. eines praktischen Transfer zur täglichen Arbeit
- „Kinderrechtezeugnis“ als Ihre Einschätzung des momentanen Ist-Standes in der praktischen Arbeit
- Beispiele, wie die Kinderrechte im Arbeitsalltag umgesetzt werden können
- konkretes Handeln in Ihrem Arbeitsalltag
- Kinderrechte erleben: Handlungsorientierte Kinderrechte-Übung

## Sicheres fachliches Handeln im Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder – Ein Grundlagenmeminar

Wie kann ich erkennen, ob ein Kind sexualisierte Gewalt erfährt und was kann und muss ich als Fachkraft tun, um den Schutz des Kindes zu gewährleisten? Mit diesen und angrenzenden Fragen werden Sie sich innerhalb der Fortbildung auseinandersetzen.

Etwa jedes vierte bis fünfte Mädchen und jeder neunte bis zwölfte Junge erlebt laut Dunkelfeldstudie einmal im Leben sexualisierte Gewalt (Enders 2011). Diese besondere Form der Kindeswohlgefährdung ist nicht nur für Kinder und Jugendliche äußerst belastend, sondern ist oftmals auch für Fachkräfte in besonderem Maße verunsichernd. Es stellen sich weitere Fragen, wie: Darf ich das Kind darauf ansprechen? Muss ich die Polizei einschalten? Soll ich das Jugendamt informieren? Wie verhalte ich mich gegenüber den Sorgeberechtigten?

Schnell entsteht auf allen Seiten der Fachkräfte ein hoher Handlungsdruck und eine starke emotionale Belastung- nebst Verunsicherung. Dabei ist fachlich besonnenes und bedachtes Handeln wichtig, um weitere Belastungen oder gar Traumatisierungen auf Seiten der betroffenen Kinder/ Jugendlichen zu vermeiden. Mittels theoretischer Inputs, interaktiver Methoden und praxisnaher Fallarbeit werden folgende grundlegende Themen in diesem Seminar erarbeitet:

- Was ist sexualisierte Gewalt?
- Selbstreflexion der eigenen Haltung
- Täter\*innen-Strategien, Dynamiken und Risikofaktoren
- Signale und Folgen bei Kindern erkennen
- Umgang mit Verdachtsmomenten
- Handlungsleitlinien bei Betroffenheit eines Kindes

Nr. B6-9/24

**Termin:**

31.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Sabrina Drews  
Michael Davidsberg

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M–V  
Modul 5**

Nr. B6-10/24

**Termin:**  
02.07.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**  
Sabrina Drews  
Michael Davidsberg

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

## Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt – Wie gehen Sie es an?

Im Rahmen von Schutzkonzepten können Kinder und Jugendliche gestärkt und zu sexualisierter Gewalt aufgeklärt werden.

Die Übergriffe, die Kinder erleben, sind nicht an einen Ort gebunden. Sie finden in Familien und im näheren sozialen Umfeld statt, aber auch in Kitas, Vereinen oder Schulen. Überall dort, wo Kinder sich aufhalten. Mit einem Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt schaffen Sie geschützte Orte. Und Sie signalisieren, dass betroffene Kinder und Jugendliche in Ihrer Einrichtung ein vertrauensvolles Gegenüber finden.

Es gibt kein Schutzkonzept, das für alle gleichermaßen passt. Jede Einrichtung muss ein individuelles Schutzkonzept entwickeln. Die Fortbildung führt Sie an die einzelnen Bestandteile, die zur Erarbeitung eines individuellen Schutzkonzeptes notwendig sind heran und gibt Ihnen somit eine erste Orientierung. „Es gibt viel zu tun – packen Sie es an!“

## Präventionsarbeit um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen

Der „rote Faden“ für diesen Workshop findet sich im nachfolgenden Satz wieder: Eine Erziehungshaltung, die das kindliche Selbstbewusstsein stärkt und Kinder über Ihre Rechte aufklärt - kann Kinder vor sexualisierter Gewalt schützen!

Aufgeklärte und willensstarke Kinder, die dazu ermutigt werden, ihre Empfindungen ernst zu nehmen und ihren Gefühlen zu vertrauen, sind selbstbewusster und weniger beeinflussbar.

Das Ziel primärpräventiver Arbeit ist demnach kein festgelegtes Lernprogramm, das ab einem bestimmten Alter zur Aufklärung dient, sondern eine altersgemäße Sexualerziehung, die bereits von Geburt an beginnt und Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung stärkt.

Wenn wir den Alltag in Kita und Schule verfolgen, dann können wir beobachten, dass es immer wieder Situationen gibt, in denen Kinder Grenzüberschreitungen erleben. Für eine präventive Haltung ist es wichtig, diese Situationen im Alltag aufzugreifen und zu thematisieren. Denn nur so erhalten Kinder die Möglichkeit über ihre Erlebnisse und Gefühle zu sprechen.

Mittels theoretischer Inputs, interaktiver Methoden und praxisnaher Fallarbeit werden im einzelnen folgende Themen erarbeitet:

- Reflexion der eigenen Haltung
- Grundlagen zur kindlichen Sexualentwicklung
- Warum ist Prävention in diesem Alter wichtig?
- Vermittlung von Präventionsbausteinen
- Vorstellung von Präventionsmaterialien und praktischen Methoden

Nr. B6-11/24

**Termin:**

28.06.2024  
09:00 - 13:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Sabrina Drews  
Michael Davidsberg

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

70,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**

Nr. B6-12/24

**Termin:**

11.09. - 12.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Dr. Anna Zaunbauer

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

## Elterngespräche im Kontext einer Kindeswohlgefährdung führen

Gemäß dem Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII und § 4 KKG sind Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen aufgefordert, u.a. die Erziehungsberechtigten in die Gefährdungseinschätzung mit einzubeziehen und mit ihnen über Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten zur Veränderung der Situation des Kindes zu sprechen.

Wenn sich eine Fachkraft mit einer Kindeswohlgefährdung konfrontiert sieht, kann dies rasch zu Verunsicherung und Handlungsdruck führen. Nicht selten verspürt eine Fachkraft auch Wut auf die Eltern und gerät in eine Vorwurfshaltung. Ein Gespräch mit den Eltern im Rahmen des Kinderschutzes zu führen, kann eine Herausforderung für die Fachkraft darstellen.

Wie kann ich Kontakt zu den Eltern herstellen? Wie kann ein schwieriges Gespräch mit Eltern fachlich besonnen geführt werden? Wie kann ich als Fachkraft Eltern auch bei schwierigen Themen mit einer offenen, wertschätzenden Haltung begegnen? Wie kann ich Eltern motivieren, Hilfen in Anspruch zu nehmen? Denn Ziel ist es bei jedem Elterngespräch, auch im Rahmen des Kinderschutzes, die Eltern für eine Kooperation zum Wohle des Kindes zu gewinnen.

Wir werden uns auf theoretischem Wege und mit praktischen Übungen den folgenden Themen in diesem Seminar annähern:

- Was bedeutet Kindeswohlgefährdung?
- Rechtlicher Rahmen (§ 8a SGB VIII und § 4 KKG) und Verfahrensablauf für die Praxis
- Selbstreflexion der eigenen Haltung
- Stressverarbeitungstypen
- Fallvignetten
- Gesprächsführung mit Eltern

## Vernachlässigung von Kindern Eine Herausforderung an die Handlungs- kompetenz

Kindeswohlgefährdung durch Vernachlässigung ist für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe eines der häufigsten Themen. Vernachlässigte Kinder lösen starke Identifikationen aus, verbunden mit Gefühlen von Hilflosigkeit bzw. Ohnmacht. Vernachlässigung als emotionale Beziehungsstörung kann zu schweren Entwicklungsbeeinträchtigungen von Kindern führen, gleichzeitig ist die Bedürftigkeit sowohl der Kinder als auch ihrer Eltern zu spüren. Häufige Abwehrmechanismen wie Leugnung oder Spaltung erschweren die Kontaktaufnahme und das Halten des Kontakts, der Blick auf die Kinder kann verstellt sein.

Das Seminar hat zum Ziel, Risiken von Kindesvernachlässigung zu erkennen und einzuschätzen sowie Hilfskonzepte und Schutzeroptionsmöglichkeiten zu diskutieren. Die Frage, welche Bedingungen des Aufwachsens von Kindern eine Gefährdung ihres Wohls bedeuten oder gerade noch „hinnehmbar“ sind, ist in diesem Zusammenhang zu stellen. Individuelle Möglichkeiten der Fachkräfte, der Ansteckung durch Hilflosigkeit und Ohnmacht zu entgehen, werden reflektiert und gestärkt. Sie sind eingeladen, eigene Fälle einzubringen.

Nr. B6-13/24

**Termin:**

09.09. - 10.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Yvonne Kahlo

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €

Nr. B6-100/24

**Termin:**  
10.09.2024

**Zielgruppe:**  
Fachkräfte in der Kinder- und  
Jugendhilfe

**Dozentinnen:**  
Jacqueline Garske  
Ronja Jäger

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

## Häusliche Gewalt

Ziel des Seminars soll es sein, Formen und Dynamiken von häuslicher Gewalt zu erkennen, um mit diesem Wissen darum, Anhaltspunkte im Alltag von Familien oder in anderen Arbeitsfeldern wahrnehmen zu können. Entsprechende Handlungsoptionen sollen ebenfalls vermittelt und diskutiert werden.

Häusliche Gewalt findet unabhängig von Geschlecht, gesellschaftlicher Herkunft, Alter, Kultur und Glaubensrichtung statt. In Deutschland ist jede 4. Frau von häuslicher Gewalt betroffen, an jedem zweiten Tag stirbt eine Frau durch die Gewalthandlung ihres Partners oder Ex-Partners.

Häusliche Gewalt betrifft auch immer die Kinder. Diese werden in vielfältiger Weise in Mitleidenschaft gezogen.

Häusliche Gewalt ist ein Begriff, den die meisten Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe kennen. Dennoch geht mit der Thematik eine Tabuisierung einher, die sich u.a. durch Sprachlosigkeit, Wegschauen, Bagatellisierung gegenüber den Betroffenen zeigen können. Lassen Sie uns gemeinsam auf dieses Thema schauen, diskutieren und Handlungsoptionen besprechen!

### Inhalt:

- Begriffserläuterungen (z. B. Formen häuslicher Gewalt, „Gewaltspirale“ usw.)
- Rechtliche Handlungsoptionen bei häuslicher Gewalt
- Vorstellung des Beratungs- und Hilfenetzes M-V
- Ausschnitte aus den Arbeitsalltag von Frauenschutzhäusern und Beratungsstellen
- Häusliche Gewalt im Kontext Kindeswohlgefährdung
- Fall- Reflexion/ eigene Fälle aus der Arbeitspraxis sind erwünscht

## Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz

Die Frage, wie und vor welchen medialen Inhalten Heranwachsende geschützt werden sollen, ist so alt wie die Mediennutzung selbst. Dabei haben sich inzwischen Positionen und gesellschaftliche Sichtweisen geändert. Nicht mehr nur der Schutzgedanke steht im Vordergrund, sondern ebenso die Frage, wie dieser mit der Teilhabe und der Befähigung von Kindern und Jugendlichen in Einklang zu bringen ist.

Der Workshop zeigt in einem ersten Schritt gesellschaftliche, rechtliche und pädagogische Grundlagen des Jugendmedienschutzes auf. In einem zweiten Schritt werden Risiken, Problemlagen und deren Lösungsansätze diskutiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf solche Risiken, die im digitalen Raum durch Kommunikation zwischen mehreren Nutzer\*innen entstehen. In einem dritten Schritt werden medienpädagogische Maßnahmen im Zusammenhang mit Jugendmedienschutz diskutiert und eingeordnet.

Nr. C3-16/24

**Termin:**

30.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Björn Schreiber

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 2.2**

# 1. PÄDAGOGISCHE FACHKOMPETENZ

## **1.2 Digitalisierung und Medien**

## **Spiele, Zappen, Klicken – Medien- erziehung in Kita und Familie als Beitrag zur Primärprävention von Mediensucht**

Ein Beitrag zur Prävention von Mediensucht Fortbildungsreihe für Erzieher\*innen aus Kindertagesstätten und Horten.

Die Fortbildungsreihe umfasst 8 Module und einen Studientag. Ziel ist es pädagogischen Fachkräften Kompetenz und Sicherheit im Umgang mit und in der Nutzung von digitalen Medien in Kita und Familie näher zu bringen. Die Teilnehmenden dieser Qualifizierung erfahren, wie sie mit digitalen Medien spielerisch den Entwicklungsprozess von Kindern fördern können und erfahren welche Medien zu diesem Zweck sinnvoll und gut in den Kita-Alltag integrierbar sind. Gleichzeitig werden die Fachkräfte für die Umsetzung alltagsgerechter Medienprojekte geschult.

Kinder kommen immer jünger mit den unterschiedlichsten Medien in Kontakt. Umso wichtiger ist es, dass Kinder lernen, sinnvoll damit umzugehen.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich Angebot, Inhalte und die Vielfalt der Medien und damit auch der Alltag der Menschen rasant verändert. Medien wie Fernsehen, Computer und Internet, Smartphones und Tablets sind selbstverständlicher Bestandteil unseres Alltags und Teil der kindlichen Lebenswelt geworden.

Ganz entscheidend ist die Vorbildfunktion von Erziehungsberechtigten bei der Medienerziehung von Kindern. Der richtig gelebte Umgang mit Medien kann der Gefahr einer Abhängigkeit vorbeugen und die Kinder dennoch medienkompetent machen. So ist es wichtig, dass sich Eltern und pädagogische Fachkräfte für die digitale Welt ihrer Kinder interessieren, gemeinsam mit ihnen surfen oder spielen, und die gemeinsame Nutzung auch zusammen mit den Kindern hinterfragen.

Im Rahmen dieses Fortbildungskurses werden die Grundlagen der medienpädagogischen Arbeit sowie praxistaugliche Methoden vorgestellt, ausprobiert und selbst entwickelt. Die Teilnehmenden entwerfen ein medienpädagogisches Konzept für ihre Einrichtung. Sie gestalten eigene, auf ihre Tätigkeit zugeschnittene Praxisprojekte und erarbeiten Ideen für die Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten.

Zum Fortbildungskurs gehört ein verbindlicher Studientag in der jeweiligen Einrichtung (Kita/ Hort) der Teilnehmenden. Alle Kolleg\*innen bekommen eine Einführung in die medienpädagogische Arbeit mit Kindern. Das Team erprobt verschiedene medienpädagogische Methoden für eine alltagsintegrierte Medienerziehung und -bildung.

Der Termin für den Studientag wird mit der durchführenden Referentin im Vorfeld individuell festgelegt.

**Nr. K28/24**

### **Termine:**

04.03. - 05.03.2024  
09.04.2024  
07.05.2024 online  
04.06. - 06.06.2024  
25.06. - 26.06.2024  
17.07.2024 online  
20.01.2025 Zertifizierung

### **Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen aus Kindertageseinrichtungen/ Horten

### **Dozent\*innen:**

Katy Gillner  
Antje Kaiser  
Christian Krieg  
Anja Schmidt  
Dr. Detlef Scholz  
Anja Schweiger

### **Kursbegleitung:**

Katharina Bluhm

### **Kosten:**

150,- €  
Diese Kursreihe wird gefördert durch den Verband der Ersatzkassen Landesvertretung M-V.



**Die Module sind als Fortbildung zur Bildungskonzeption M-V anerkannt.**



### **Modul 1**

#### **Bestimmen Medien mein Leben?**

- Erwartungen der Teilnehmenden
- Reflexion des eigenen Medienverhaltens
- Analoge Gestaltung eines anonymisierten Medienprofils
- Datenspuren in unserem Alltag

### **Modul 2**

#### **Bekomme ich heute kein Foto? Medienwelten von Kindern**

- Darstellung von Faszination und Risiko digitaler Spiele und Social-Media Plattformen
- Einblick in das Mediennutzungsverhalten von Kindern- und Jugendlichen
- Informationen über Entwicklung, Besonderheiten und Kennzeichen von Medienabhängigkeit
- Methoden für praktische Präventionsarbeit
- Vorstellung von Informations- und Hilfeportalen

### **Modul 3**

#### **Mama spielen wir heute Counter Strike?**

##### **Mediennutzung in Familien**

- Forschung zu Nutzungsgewohnheiten in Familien
- Veränderungen im familiären Alltag
- Gesundheitsförderliche und –schädliche Aspekte
- Eigene Haltung zu Medien
- Erfahrungen und Perspektiven auf das Medienverhalten in Familien

### **Modul 4**

#### **Schrittweise zum eigenen Medienkonzept (Teil 1)**

Parallel zur Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmenden in den Modulen 4 und 8 Unterstützung bei der Erstellung eines Medienkonzepts.

- Medien(bildung) – eine bedeutsame Bildungs- und Erziehungsaufgabe
- Medienbildung nachhaltig gestalten – welche Rolle spielt das Medienkonzept?
- Was bedeutet Konzept?
- Wie individuell darf/sollte ein Konzept sein?
- Welche Bausteine kann es enthalten?

Dieses Modul findet als halbtägiger Onlinetermin statt.

### **Modul 5**

#### **Und was ist mit Medien? Aktive Medienbildung mit Kindern**

- Vorstellung, Erprobung und Reflexion praxisorientierter Methoden der Medienbildung
- Einbettung aktiver Medienarbeit in einen pädagogischen Kontext
- Grundlagen der Mediengestaltung/-produktion (Planung, Ästhetik, Technik, Schnitt, ...)
- Ausprobieren und Experimentieren mit Hard- und Software – Kennenlernen von Tools, Geräten und Programmen



# 1. Pädagogische Fachkompetenz

## 1.2 Digitalisierung und Medien

- Praktische Übungen: z.B. Fotorätsel, Fotogeschichte, Geräusche Rätsel, Hörspiel usw.
- Planung eigener Medienprojekte

### Modul 6

#### Wie steige ich in ein Mario-Kart? Medienerlebnisse in der Kita aufgreifen

- Medienthemen in der Kita
- Medienerlebnisse der Kinder in der Kita aufgreifen, aber wie?
- Umsetzungsideen für die Kita

### Modul 7

#### Warum versteht mich keiner? Elterngespräche erfolgreich führen

- Allgemeine Erziehungsprinzipien und ihre Relevanz in der heutigen Zeit
- Welche lassen sich mit und welche ohne digitale Medien besser umsetzen?
- Grundlagen der systemischen Gesprächsführung
- Anregungen für konkrete Elterngespräche
- Evaluation

### Modul 8

#### Schrittweise zum eigenen Medienkonzept (Teil 2)

Parallel zur Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmenden in den Modulen 4 und 8 Unterstützung bei der Erstellung eines Medienkonzepts.

- Medien(bildung) – eine bedeutsame Bildungs- und Erziehungsaufgabe
- Medienbildung nachhaltig gestalten – welche Rolle spielt das Medienkonzept?
- Was bedeutet Konzept?
- Wie individuell darf/sollte ein Konzept sein?
- Welche Bausteine kann es enthalten?

Dieses Modul findet als halbtägiger Onlinetermin statt.

#### Zertifikatsübergabe

- Präsentation der entstandenen Praxisprojekte
- Reflexion der Fortbildung und ihrer Wirkung im Alltag
- Feierliche Zertifikatsübergabe

**Nr. K28/24**

#### Termine:

04.05.2024  
05.05.2024  
09.04.2024  
07.05.2024 (online halbtags)  
04.06. - 06.06.2024  
25.06.2024  
26.06.2024  
17.07.2024 (online halbtags)

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen aus Kindertageseinrichtungen/ Horten

#### Dozent\*innen:

Katy Gillner  
Antje Kaiser  
Christian Krieg  
Anja Schmidt  
Dr. Detlef Scholz  
Anja Schweiger

#### Kursbegleitung:

Katharina Bluhm

#### Kosten:

150,- €  
Diese Kursreihe wird gefördert durch den Verband der Ersatzkassen Landesvertretung M-V.



**Die Module sind als Fortbildung zur Bildungskonzeption M-V anerkannt.**



Nr. C3-14/24

**Termin:**  
28.10.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Katy Gillner

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren

Im Familien- und Kitaalltag sind Kinder von einer Vielzahl analoger und digitaler Medien umgeben. Diese Medieninhalte dienen nicht nur zur Unterhaltung, sondern bieten den Kindern auch Orientierung, Identifikationsmöglichkeiten und zahlreiche Gesprächsanlässe. In der Kita kann dies als Möglichkeit genutzt werden, kindgerecht und lebensnah über Chancen und Risiken von Medien zu sprechen.

Die Medienbildung in der Kita spielt eine bedeutende Rolle, um Kinder auf ihrem Weg zu einem sicheren, gesunden und reflektierten Medienumgang zu begleiten. Dabei wird durch den handlungsorientierten Ansatz der Medienpädagogik nicht nur die Medienkompetenz, sondern auch die Handlungs- und Sozialkompetenz der Kinder gestärkt.

In der Fortbildung werden den Teilnehmenden sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen der Medienbildung in der Kita vermittelt. Sie erhalten Informationen über die Medienrezeption und -aneignung von Kindern und lernen kreative und interaktive Methoden kennen, um Lernprozesse spielerisch und aktivierend mit Medien zu gestalten. Gleichzeitig werden medienbezogene Risiken für Kinder thematisiert. Anhand von Praxisbeispielen und durch das aktive Erproben verschiedener Anwendungsmöglichkeiten erhalten die Teilnehmenden zahlreiche Anregungen, um eigene Medienprojekte in ihrer Einrichtung zu gestalten.

### Zentrale Inhalte der eintägigen Fortbildung sind:

- Grundlagen der Medienpädagogik in der Kita
- Medienwelten und Medienaneignung von Kindern
- Medienkompetenz wals Lebenskompetenz
- Methoden aktiver Medienarbeit
- Tipps und praxisnahe Einsatzmöglichkeiten für analoge und digitale Medien
- Ideen zur Umsetzung eigener Medienprojekte
- Hinweise zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten bei Medienprojekten

## Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Moderne Technologien und digitale Medien sind inzwischen nicht mehr wegzudenken aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, beeinflussen die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie die Art und Weise wie junge Menschen ihre sozialen Beziehungen führen und ihre Freizeit gestalten. Die Kinder- und Jugendhilfe orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Somit sollte jede pädagogische Fachkraft über medienpädagogische Kompetenzen verfügen, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Akteur\*innen in einer digitalisierten Gesellschaft zu unterstützen.

In diesem praxisorientierten Zertifikatskurs soll methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen im pädagogischen, technischen und rechtlichen Umgang mit Medien vermittelt werden.

Sie werden mit den Medienwelten von Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht. Eine professionelle medienpädagogische Haltung wird entwickelt und die eigenen Medienkompetenzen werden gestärkt und gefördert.

Ziel ist, dass die pädagogischen Fachkräfte Medienentwicklungen kritisch analysieren und die damit verbundenen technologischen, ästhetischen, rechtlichen und ökonomischen Grundlagen reflektieren können. Sie lernen die Mediennutzung von jungen Menschen im Hinblick auf ihre Sozialisation einzuschätzen. Fachkräfte eignen sich Wissen an um Medien und deren Nutzung mit Kindern und Jugendlichen zu thematisieren und auch methodisch in ihrer Arbeit zu nutzen. Sie erwerben technische, kreative und pädagogische Kompetenzen um medienpädagogische Projekte im eigenen Arbeitsfeld anzuwenden und weiterzuentwickeln.

### Kursinhalte:

- Grundlagen von Medienpädagogik und medienpädagogischer Projektarbeit
- Eigene Medienbiografie
- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Chancen und Grenzen im Umgang mit Medien
- Soziale Netzwerke
- Praktische Medienarbeit
- Lizenzen und Nutzungsrechte im Netz
- Kreativer Umgang mit Computerspielen
- Datenschutz
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Medienkompetenz als Werkzeug gegen Stimmungsmache im Netz

Nr. K55/24

### Termine:

10.12. - 11.12.24  
20.01. - 21.01.25  
10.03. - 12.03.25  
01.04. - 02.04.25  
04.06. - 05.06.25  
11.09. - 12.09.25

### Zielgruppe/n:

Mitarbeiter\*innen  
der Kinder und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Katharina Bluhm und  
weitere Dozent\*innen

### Kursleitung:

Katharina Bluhm

### Kosten:

1.755,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 2.2**



- Cybermobbing, Sexting und Co.
- Entwicklung und Durchführung eines eigenen medienpädagogischen Praxisprojekts

Neben den Präsenzterminen gibt es Selbstlernphasen. Für diese werden aufbereitete Materialien und Aufgaben online zur Verfügung gestellt.

Essentieller Bestandteil der Ausbildung ist das eigene medienpädagogische Praxisprojekt, das durchgeführt und dokumentiert wird. Im letzten Modul wird das reflektierte medienpädagogische Praxisprojekt vorgestellt.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab, in dem Inhalte und Themenschwerpunkte der Fortbildung detailliert beschrieben sind.



## Medienakademie – drei Tage Praxis

Drei Tage lang widmen wir uns medienpädagogischer Praxis, probieren aus, beraten uns und entwickeln eigene Angebote für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (weiter).

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sind eingeladen, sich mit aktiver medienpädagogischer Projektarbeit zu beschäftigen und Anwendungen auszuprobieren, die neben Zeitvertreib und Unterhaltung auch intensive Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen fördern können.

Durch medienpädagogische Praxisarbeit können spielerisch und kreativ unkonventionelle Herangehensweisen an Themen entwickelt und Lernchancen genutzt werden. Im Seminar werden dafür Methoden und Tools vermittelt sowie ausprobiert.

Das detaillierte Programm der Medienakademie erscheint im Sommer 2024 online.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche und der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern e.V. statt.

Nr. C3-15/24

**Termin:**

30.09. - 02.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentinnen:**

Katharina Bluhm  
Claudia Carla  
Sabine Münch

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Veranstaltungsort:**

Haus der Kirche „Sibrand  
Siegert“, Güstrow

**Kosten:**

werden zeitnah bekannt gegeben  
([www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de))



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

Nr. C3-16/24

## Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz

**Termin:**  
30.10.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Björn Schreiber

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Blumh

**Kosten:**  
125,- €

Die Frage, wie und vor welchen medialen Inhalten Heranwachsende geschützt werden sollen, ist so alt wie die Mediennutzung selbst. Dabei haben sich inzwischen Positionen und gesellschaftliche Sichtweisen geändert. Nicht mehr nur der Schutzgedanke steht im Vordergrund, sondern ebenso die Frage, wie dieser mit der Teilhabe und der Befähigung von Kindern und Jugendlichen in Einklang zu bringen ist.

Der Workshop zeigt in einem ersten Schritt gesellschaftliche, rechtliche und pädagogische Grundlagen des Jugendmedienschutzes auf. In einem zweiten Schritt werden Risiken, Problemlagen und deren Lösungsansätze diskutiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf solche Risiken, die im digitalen Raum durch Kommunikation zwischen mehreren Nutzer\*innen entstehen. In einem dritten Schritt werden medienpädagogische Maßnahmen im Zusammenhang mit Jugendmedienschutz diskutiert und eingeordnet.



*Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2*

## Liken, Teilen, Kommentieren – Was machen junge Menschen eigentlich bei Instagram, TikTok und Co?

Kinder und Jugendliche nutzen die verschiedenen Sozialen Netzwerke unter anderem zum Zeitvertreib, zur Kommunikation, Wissensrecherche und zur Selbstdarstellung. Jedes Soziale Netzwerk hat dabei eigene Besonderheiten und Möglichkeiten. Wie aber sieht es beispielsweise aus mit Jugendmedienschutz und Datenschutz? Wie kann eine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in und mit Sozialen Netzwerken gelingen?

Diesen Fragen und Aspekten widmet sich das eintägige Seminar. Es werden die beliebtesten Sozialen Netzwerke unter Heranwachsenden aus medienpädagogischer Perspektive betrachtet. Wie eine begleitende, kritische und pädagogische Auseinandersetzung mit den Sozialen Netzwerken aussehen kann, wird im Seminar gemeinsam erkundet.

### Inhalte des Seminars:

- Nutzungszahlen und Funktionen Sozialer Netzwerke
- Bedeutung von Sozialen Netzwerken für Heranwachsende
- Nutzungsstrategien von Sozialen Netzwerken in der Kinder- und Jugendhilfe
- Genderaspekte
- Risiken in und von Sozialen Netzwerken

Nr. C3-17/24

**Termin:**

30.04.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Frithjof Nürnberg

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. C3-18/24

**Termin:**

06.05.2024  
09:00 - 13:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**

Danilo Ziemien

**Seminarbegleitung:**

Katharina Blumh

**Kosten:**

65,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**



## Online-Live-Seminar: **Digitale Medien und Sexualität**

Nahezu alle Jugendlichen und viele Kinder besitzen ein Smartphone. Nicht wenige haben einen unbegrenzten Zugriff auf die medialen Inhalte. Instagram, TikTok, Youtube und Games sind aus dem Leben von Heranwachsenden nicht mehr wegzudenken. Doch welche Auswirkungen haben diese Zugänge auf die sexuelle (Selbst)Aufklärung von Kindern und Jugendlichen? Was bewirkt das Schauen von pornografischem Material? Welchen Einfluss auf die Körperbilder können festgestellt werden?

Im Online-Seminar soll der Blick auf die Risiken und Chancen des Digitalen zum Thema Sexualität gerichtet werden: Wie können Kinder und Jugendliche im Umgang mit „Sex-Medien“ bestärkt werden? Welche Begleitung ist angemessen? Welche digitalen und analogen Ressourcen gibt es?

**Konkrete Inhalte des Seminars:**

- Input zu den Themen Pornografie, Sexting und digitale Medien
- Vorstellung diverser Studien zum Thema
- Reflexion der eigenen Haltung
- Vorstellung von Materialien
- Diskussion von Handlungsschritten in der Kinder- und Jugendhilfe

Den Teilnehmenden werden umfangreiche Handouts zur Verfügung gestellt.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## Verändertes Heranwachsen in der digitalen Welt: Neue Herausforderungen für Fachkräfte in den Erziehungshilfen

In den Erziehungshilfen sind die Fachkräfte immer häufiger mit medienbezogenen Fragestellungen konfrontiert. Längst nutzen Jugendliche, bereits Kinder die neuen Möglichkeiten zu Selbstausdruck und Austausch mit anderen, Information und Orientierung, Unterhaltung und Entspannung. Und auch das familiäre Zusammenleben und die pädagogische Arbeit in Hilfeinrichtungen steht zunehmend unter dem Einfluss der fortschreitenden Digitalisierung in unserer Gesellschaft.

In der zweitägigen Fortbildung machen sich die Fachkräfte mit den aktuellen Medienwelten von Kindern und Jugendlichen vertraut. Sie erhalten differenzierten Einblick in die medienbezogenen Vorlieben und Fähigkeiten im Altersverlauf junger Menschen sowie in die familiären, mit dem Medienumgang verbundenen Konflikte und Problemlagen. Empirisch fundiert werden die aktuellen Chancen und Risiken des Medienumgangs Heranwachsender vertieft und darauf bezogene Konzepte und Materialien für den pädagogischen Alltag vorgestellt.

Ausgehend von den praktizierten Mustern medienerzieherischen Handelns in Familien und etablierten Zugängen medienpädagogischer Praxis setzen sich die Fachkräfte mit den Möglichkeiten einer angemessenen erzieherischen und pädagogischen Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien auseinander. Die digitalen Rechte von Heranwachsenden und gesetzlichen Bestimmungen zu deren Schutz und Förderung fest im Blick werden auch grundlegende Strategien und Konzepte zur angemessenen Ausgestaltung von Digitalisierung in Hilfeinrichtungen diskutiert.

Nr. C3-19/24

**Termin:**

30.09. - 01.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen aus den ambulanten, teilstationären, stationären Hilfen und dem ASD

**Dozent:**

Prof. Dr. Daniel Hajok

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. C3-20/24

**Termin:**

04.12.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katharina Bluhm

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Konfliktthema Medienkonsum – Beratung und Unterstützung von Eltern

Der familiären Medienerziehung wird bei Heranwachsenden eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Diese kann aber sehr verschieden aussehen, je nach dem elterlichen Umgang mit Medien und ihrer eigenen Haltung zu Medien. Pädagogische Fachkräfte sind hier gefragt, die Eltern/Erziehungsberechtigten zu informieren, beraten und zu beteiligen.

Medien sind normaler Bestandteil eines organisierten (Familien-)alltags. Struktur gebend, entspannend und entlastend können Mediennutzung und -konsum sein. Nicht selten aber sorgt auch genau das für Diskussionen und Streit.

Elternarbeit ist ein wichtiger Teil der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Auf der einen Seite suchen Eltern Rat bei den pädagogischen Fachkräften zum Medienkonsum und Medienumgang ihrer Kinder. Andererseits suchen Sie als Fachkräfte gezielt das Gespräch mit den Eltern, um deren eigenen kritischen Medienumgang und die familiäre Medienerziehung zu reflektieren. Sie wollen dafür Eltern für die „medialen Bedürfnisse“ der Kinder sensibilisieren und Grundkenntnisse der Auswahl von geeigneten Medienprodukten vermitteln und bekannt machen.

Wie das gelingen kann und welche Themen und Formate für die Elternarbeit in Bezug auf Medienthemen geeignet sind, ist zentral in diesem Seminar. Auseinandergesetzt wird sich auch mit der eigenen Haltung gegenüber Medien. Es wird Wert auf den Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden gelegt.

## Medienbildung U3 – Erste Schritte in der Medienwelt

Bereits im ersten Lebensjahr kommen Kinder im Alltag auf vielfältige Weise mit digitalen Medien in Berührung, wodurch das traditionelle Ideal einer medienfreien Kindheit zunehmend an der Realität scheitert.

Kleine Kinder entwickeln frühzeitig eigene medienbezogene Interessen und Vorlieben, die vor allem durch den Medienumgang in der Familie beeinflusst und moderiert werden.

Kindertageseinrichtungen haben die Aufgabe, die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder zu fördern und ihnen einen pädagogischen Rahmen für den Umgang mit Medien zu geben. Bildung wird heute als ein Prozess verstanden, bei dem sich Kinder neugierig, mit Entdeckungslust und allen Sinnen die Welt aneignen - dazu gehört auch das spielerische Erkunden des Medienangebots im Kleinkindalter.

Schon in der Krippe können erste medienpädagogische Impulse gesetzt werden, indem Medienerziehung in den Alltag integriert und Medienkompetenz in altersgerechten Lernräumen vermittelt wird. Dabei geht es darum, verschiedene analoge und digitale Medien kennenzulernen und zu entdecken, Medieninhalte zu thematisieren sowie speziell für die Zielgruppe gestaltete Medienangebote pädagogisch einzubinden.

Durch den kreativen Einsatz (audio-)visueller und multimedialer Angebote können die Gestaltungslust und Selbstwirksamkeit der Kinder angeregt werden, ohne dabei ihre Primärerfahrungen zu vernachlässigen.

Wie dies erfolgreich gelingen kann, wird im Seminar erörtert und anhand praktischer Beispiele erprobt.

Nr. C3-21/24

**Termin:**

20.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katy Gillner

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

1. PÄDAGOGISCHE FACHKOMPETENZ  
**1.3 Demokratie**

## Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln

Mehr und mehr beziehen Verwaltungen, insbesondere auf kommunaler Ebene, die Bürger\*innen in ihre Entscheidungen aktiv mit ein.

Auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung bekommen: Mittlerweile haben die meisten Bundesländer den Anspruch auf Beteiligung junger Menschen in ihre Gemeindeordnung bzw. Kommunalverfassung aufgenommen, für unser Bundesland ist dies für 2024 geplant. Damit sollen sich vielerorts die Möglichkeiten junger Menschen, ihr in der UN-Kinderrechtskonvention verankertes Recht auf Beteiligung zu verwirklichen, spürbar verbessern.

Wie die Erfahrungen zeigen, gelingt wirksame Kinder- und Jugendpartizipation dort am besten, wo sie als Querschnittsaufgabe verstanden und ämterübergreifend bearbeitet wird. Daher ist insbesondere die Qualifizierung von Mitarbeiter\*innen in Kommunalverwaltungen aus nahezu allen Bereichen - nicht nur der Jugendhilfe – ein wichtiger Schlüssel, um die Anliegen von Kindern und Jugendlichen systematisch im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Kinder- und Jugendpartizipation kennen und erhalten einen Überblick über Formen und Methoden sowie praktisches Handwerkszeug für die Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung im Verwaltungshandeln.

Die Seminare werden durch die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente gefördert.

Nr. C2-22/24

**Termine:**

Die Teilnahme ist an einem der folgenden Termine möglich:

13.03.2024

10.04.2024

01.07.2024

16.10.2024

**Zielgruppen:**

Mitarbeiter\*innen und Teamleitungen, Kommunalpolitiker\*innen, Auszubildende sowie Neueinsteiger\*innen von Kommunalverwaltungen aus verschiedenen Ämtern bzw. Ressorts, Jugendämter

**Dozentin:**

Birgit Müller

**Seminarbegleitung:**

Birgit Müller

**Kosten:**

25,00 €/ Termin

Nr. C2-23/24

## Praxistag Kinder- und Jugendbeteiligung

**Termin:**  
14.06.2024

**Zielgruppe:**  
ausgebildete  
Prozessmoderator\*innen für  
Kinder- und Jugendbeteili-  
gung und andere interessierte  
Fachkräfte

**Dozent\*innen:**  
Katharina Bluhm  
Birgit Müller

**Seminarbegleitung:**  
Birgit Müller

**Kosten:**  
125,- €

Der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindende Praxistag für ausgebildete Prozessmoderator\*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung im kommunalen Kontext soll die Möglichkeit der Praxisreflektion und des gemeinsamen Austausches geben.

Der Praxistag bietet ein Forum, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten, in den regen Austausch mit anderen Fachkräften zu gehen und gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Die Stärkung von Handlungssicherheit in der Rolle als Prozessmoderator\*in für Kinder- und Jugendbeteiligung soll uns über diesen Tag hinweg begleiten.

Im Mittelpunkt steht neben neuen Methoden auch Fragen zur Umsetzung des Jugendbeteiligungsgesetzes in M-V.

## Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche sind Expert\*innen in eigener Sache. Sie können sich eine eigene Meinung bilden und Entscheidungen treffen - wenn Erwachsene sie lassen und den entsprechenden Rahmen dafür bereitstellen.

Die Weiterbildung vermittelt inhaltliche und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten, die dazu befähigen, Partizipationsprojekte und -prozesse zu planen, zu organisieren, durchzuführen, zu moderieren und zu evaluieren.

Die Beteiligung der jungen Generation an den bereits jetzt anstehenden gesellschaftlichen Fragen ist eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, denen sich die aktuelle Generation Erwachsener zunehmend zu stellen hat. In der Praxis geht es dabei in erster Linie um Entscheidungsprozesse, die in der direkten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen alltäglich anfallen und ihre Interessen berühren. Diese Prozesse finden öffentlich im Ort, im Stadtteil und in pädagogischen Einrichtungen statt.

Junge Menschen haben ein Recht für sich selbst - in angemessenem Rahmen - eigenständig Entscheidungen zu treffen. Ihnen sind Bedingungen zu schaffen, unter denen sie dieses Recht auch tatsächlich wahrnehmen können, ihnen ist zu vermitteln, dass sie dieses Recht wahrnehmen dürfen - und Erwachsenen ist zu vermitteln, dass sie jungen Menschen dieses Recht gewähren müssen. Sie haben ein Recht sich als Bürger\*innen an Entscheidungen in der Gemeinschaft zu beteiligen.

Ziel muss es sein, dass Kinder und Jugendliche in allen Angelegenheiten, die ihre Interessen berühren, zumindest aktiv angehört werden, bei vielen dieser Angelegenheiten mitbestimmen können und bei manchen selbstbestimmt gestalten können. Wesentlich ist dabei das eigene Menschenbild und die Haltung sowie die eigene Einstellung zu Fragen von Macht und Gesellschaft.

Die ausgebildeten Prozessmoderator\*innen dieser Kursreihe haben Methoden und Fertigkeiten erworben, die es ihnen ermöglichen, Beteiligung in verschiedenen Projekten und Strukturen zu planen, zum Leben zu erwecken und idealerweise auch strukturell zu verankern.

Essentieller Bestandteil der Ausbildung ist das eigene Praxisprojekt, das im eigenen Arbeitsfeld oder einem anderen kommunalen Feld durchgeführt und dokumentiert wird.

### Im Kurs wird zu folgenden Themen in Kursmodulen gearbeitet:

- Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Partizipative Haltung

Nr. K24/24

#### Termine:

20.03. - 22.03.2024  
29.05. - 31.05.2024  
10.07. - 12.07.2024  
16.09. - 18.09.2024  
25.11. - 27.11.2024  
16.01. - 17.01.2025

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe und aus Politik und Verwaltung

#### Kursleitung und Dozentinnen:

Katharina Bluhm  
Birgit Müller

#### Kosten:

voraussichtlich  
1.300,- € bei einer Förderung vom Deutschen Kinderhilfswerk und der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente



- Qualitätskriterien guter Beteiligung
- Rechtsgrundlagen von Kinder- und Jugendbeteiligung
- verschiedene Moderationsmethoden
- Kleine und große Beteiligungsmethoden
- Visualisierung in Partizipationsprozessen
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Konzept- und Netzwerkarbeit
- Eigenes Beteiligungsprojekt

Wichtiger Bestandteil ist die Arbeit in der Lerngruppe. In dieser tauschen sich die Teilnehmenden nicht nur aus, sondern reflektieren kritisch eigene Haltungen und Ergebnisse, unterstützen sich in problematischen Situationen und vernetzen sich für eine Zusammenarbeit weit über die Ausbildung hinaus.

#### **Kursorganisation und Kursbedingungen:**

Die Kursdauer beträgt ein Jahr und gliedert sich in sechs Module zu je 2-3 Tagen und 12h in selbstorganisierten Lerngruppen. Die Teilnahme an allen Modulen ist erforderlich, um ein kontinuierliches Arbeiten zu gewährleisten. Fehlzeiten dürfen 10% der Gesamtstundenzahl nicht überschreiten.

Während des Kurses muss ein eigenes Beteiligungsprojekt durchgeführt und dokumentiert werden. Im letzten Modul wird das reflektierte Beteiligungsprojekt vorgestellt.

Die Ausbildung findet auf der Grundlage des von Prof. Waldemar Stange entwickelten Curriculums statt und wurde bereits seit 1997 u.a. durch das Deutsche Kinderhilfswerk mehrfach weiterentwickelt und bundesweit durchgeführt.

Der Kurs schließt mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat des Deutschen Kinderhilfswerkes ab.



## Miteinander statt Gegeneinander Demokratiebildung und soziales Lernen im pädagogischen Alltag fördern

Demokratie ablehnende Haltungen und Äußerungen begegnen pädagogisch Tätigen regelmäßig im beruflichen Alltag. Krisenhafte politische Situationen führen zunehmend zu Verunsicherungen, aggressiven und zukunfts pessimistischen Stimmungen und verändern so das gesellschaftliche Klima. Die Auswirkungen dieser Entwicklung sind gegenwärtig und bestimmen das soziale Klima auch in pädagogischen Institutionen.

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe spüren diese Herausforderungen täglich, denn sie beeinflussen das soziale Erleben der Kinder und Heranwachsenden. Zeitgleich hat die Präsenz von Kindern aus z.B. rechtsextremen/völkischen Familienkontexten in pädagogischen Institutionen komplexe Auswirkungen auf das tägliche Miteinander. Die Bedingungen des Aufwachsens außerhalb eines demokratischen Wertesystems, das Leben in ‚zwei Welten‘ erzeugt bei diesen Kindern teils dramatische Spannungsgefühle und Loyalitätskonflikte und stellt pädagogisch Tätige vor erhebliche Herausforderungen.

Dieses zweitägige Seminar bietet einen Rahmen, sich mit den Phänomenen demokratiegefährdender Entwicklungen intensiver zu beschäftigen. Es bietet Einblick in die Lebenswelt von Kindern in rechtsextremen/völkischen Familien, in Erziehungsstile, verinnerlichte Normen und Werte. Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Kindern und Eltern werden erarbeitet und anhand konkreter Fallbeispiele und eigenen Erlebnissen auf ihre Praxistauglichkeit überprüft. Daneben werden demokratiebildende Methoden für die pädagogische Arbeit vorgestellt, um Soziales Lernen frühzeitig zu fördern. Grunderfordernisse der Demokratie, wie Gewaltlosigkeit, Empathie und Akzeptanz des Anderen, werden am zweiten Seminartag im Mittelpunkt stehen. Es werden Methoden zur Förderung einer demokratischen Lebensform vorgestellt und in kreativem Tun ausprobiert.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit den Kolleg\*innen des Regionalzentrums für demokratische Kultur Vorpommern-Rügen, Landkreis Rostock und Hanse- und Universitätsstadt Rostock statt.

Nr. C3-118/24

**Termin:**

09.09. - 10.09.24

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Regionalzentrum für demokratische Kultur Landkreis und Hanse- und Universitätsstadt Rostock

**Seminarbegleitung:**

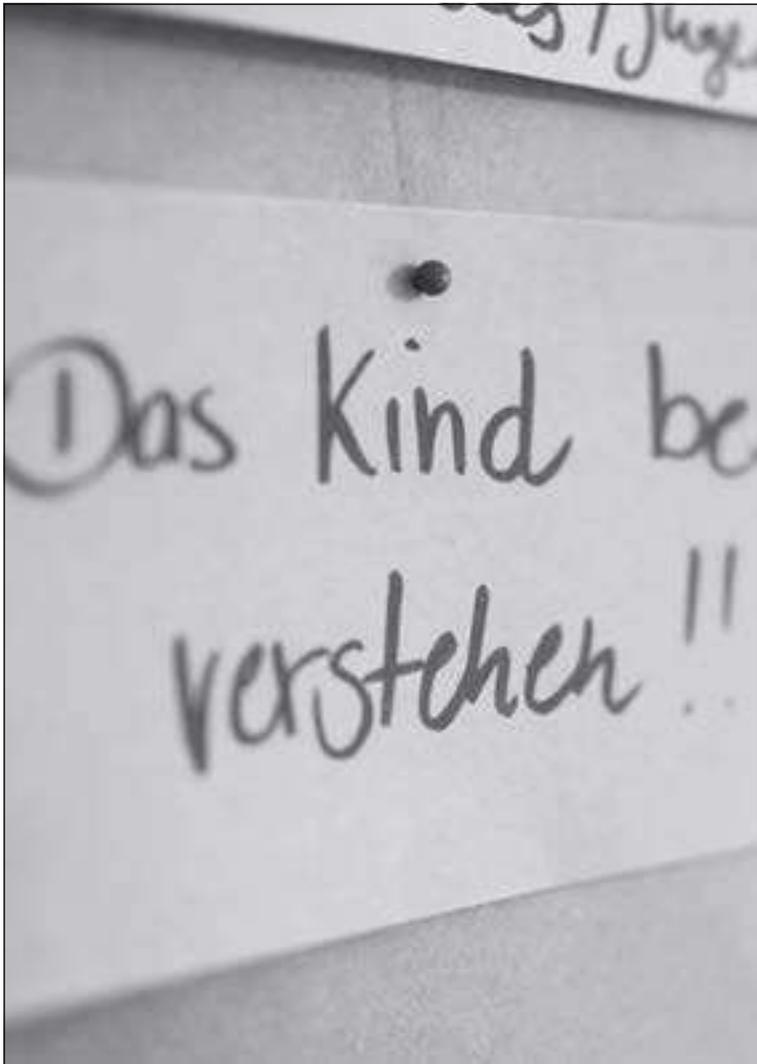
Katharina Bluhm

**Kosten:**

250,- €



## 2. PÄDAGOGISCHE FACHKOMPETENZ IN DER ARBEIT MIT ZIELGRUPPEN



## 2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

Themenbereiche:

**2.1 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre**

**2.2 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 6 Jahre**

**2.3 Pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und jungen Volljährigen**

**2.4 Arbeit mit Familien**

**2.5 Altersunspezifische Themen**

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die jeweils zuständige Seminarbegleitung:



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

### **2.1 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre**

## Fachpädagog\*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren

In den ersten Lebensjahren eines Menschen werden die Weichen in vielerlei Hinsicht gestellt: für die Art und Weise, mit der er soziale Beziehungen eingehen und ausgestalten wird, für die Motivation und die Möglichkeiten, sich Wissen und Kompetenzen anzueignen und für das Bild, das er von sich selbst, seinen Eigenschaften und Fähigkeiten entwickelt.

Neueste Forschungsergebnisse aus Entwicklungspsychologie, Neurobiologie, Säuglings- und Bindungsforschung ermöglichen uns heute faszinierende Einblicke in diese Prozesse und tragen dazu bei, dass sich unser Verständnis hierüber immer weiter ausdifferenziert.

Die Weiterbildung zur/ zum Fachpädagogin/ Fachpädagogen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren trägt dazu bei, allen, die aus beruflicher Motivation heraus Verantwortung für das gedeihliche Aufwachen von Kleinkindern übernehmen, aktuelles Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Ferner wird eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis geschaffen, Modelle bester Fachpraxis erarbeitet und eine Entdeckungsreise unternommen, die zu jedem einzelnen Kind führt, zu einer unverwechselbaren Persönlichkeit und zu einzigartigen Entwicklungswegen und Weltzugängen.

Den Inhalt bestimmen frühpädagogische Fachthemen, verbunden mit vielfältigen Anregungen für die Gestaltung des Alltags, Zeiten für Reflexion, Gespräch und kollegiale Beratung.

#### Modul 1

**Komm und vertrau mir – Beziehung und Bindung bewusst gestalten**

#### Modul 2

**Jeder Augenblick ist neu – Sinnliche Wahrnehmung und motorische Entwicklung**

#### Modul 3

**Vom Zutrauen und Zumuten – Partizipation und Alltagsgestaltung**

#### Modul 4

**Sprich mit mir – Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten**

#### Modul 5

**Tag 1: Wenn kleine Kinder beißen – Raum für frühkindliche Entwicklung schaffen**

Nr. K18/24

#### Termine:

12.12. - 13.12.2024  
27.01. - 28.01.2025  
27.02. - 28.02.2025  
10.03. - 11.03.2025  
03.04. - 04.04.2025  
12.05. - 13.05.2025  
16.06. - 17.06.2025  
21.07. - 22.07.2025

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen mit anerkanntem pädagogischen Abschluss bzw. qualifizierte Tagespflegepersonen

#### Dozent\*innen:

Mandy Banse und  
Gastdozent\*innen

#### Kursbegleitung:

Mandy Banse

#### Kosten:

2.160,- €



Alle Module werden als Fortbildung zur Bildungskonzeption M–V anerkannt



**Tag 2: Musik ist in allen Dingen – Praxistag musikalische Grunderfahrungen**

**Modul 6**

**Kinder gemeinsam ins Leben begleiten – Erziehungspartnerschaft mit Eltern professionell gestalten**

**Modul 7**

**Kinderschutz: Herzensangelegenheit und Pflichtaufgabe**

**Modul 8**

**Kolloquium**

- Kolloquium in Form einer frei gewählten Präsentation über die Umsetzung eines der erlernten Aspekte in der Praxis
- Evaluation der Kursreihe
- Abschluss

Die Kursreihe ist nur komplett buchbar, umfasst 16 Seminartage und schließt mit einer schriftlichen Hausarbeit und einem Kolloquium ab.



## „Wie sieht's denn hier aus?“ Krippenräume so gestalten, dass sich die Potentiale der Kinder entfalten können

Räume für die Jüngsten gestalten heißt unter anderem, die Bedürfnisse der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Dazu braucht es Ideen, Fragen und beobachtende Pädagog\*innen. Oft sind es kleine Veränderungen mit großer Wirkung.

Der Krippenraum bietet vielfältige Möglichkeiten der sinnlichen Wahrnehmung, der Bewegung sowie Platz zum Spielen, Forschen und Konstruieren, für Kreativität und Rückzug. Die Kinder können über die Selbsterfahrung und Interaktion bereitgestellte Anregungen annehmen.

Wie können Pädagog\*innen Räume so gestalten, dass sie Raum für die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder bieten? Welche Kompetenzen erwerben Kinder in den Räumen? Wie können Kinder frühzeitig an der Raumgestaltung beteiligen werden?

In diesem Seminar erhalten Sie Anregungen und entwerfen gemeinsam Ideen für gelingende Raumgestaltung unter Berücksichtigung Ihrer vorhandenen Ressourcen.

Nr. C7-24/24

**Termin:**

18.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Ute Steinmüller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.2**

Nr. C7-25/24

**Termin:**

06.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Kristin Bannick  
Michael Rickert

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

145,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Auch Kleine wollen und können hoch hinaus!

Für Kinder ist Bewegung das wichtigste Mittel, um Wissen über sich selbst, ihre Fähigkeiten und ihre Umwelt zu erwerben. Daher sollten Kinder so früh wie möglich vielfältige Bewegungserfahrungen machen dürfen.

Kinder in der Krippe und anderen pädagogischen Einrichtungen benötigen in der Regel „keine Anleitung“, um sich zu bewegen. Sondern vielmehr geeignete, zweckmäßig ausgestattete Bewegungsräume, die einladen, sich zu bewegen und eine altersgemäße Entwicklung zuzulassen. Denn so stehen die Selbsttätigkeit und das freie kreative Ausprobieren neuer Bewegungsmöglichkeiten im Vordergrund.

**Schwerpunkte des Seminars sind:**

- Bewegungsarmut im Alltag der Kinder
- Krippenräume bewegungsfreudiger gestalten
- Einblicke in die Entwicklungsvoraussetzungen der unter Dreijährigen
- mit Blick zu Gruppenfähigkeit, Konzentrationsdauer, Spielfähigkeit, Bewegungsmöglichkeiten etc.
- Spiel- und Lernverhalten kleiner Kinder
- Spiele mit Alltagsmaterialien

## Auch Kleine dürfen sich beschweren – Beschwerdemanagement U3

Wie gelingt es uns, Kindern zuzuhören und sie zu verstehen? Die Beschwerden von Kleinkindern erkennen und achtsam reagieren ist Gegenstand dieses Seminars.

Eine Pädagogik auf Augenhöhe mit demokratischer Haltung stärkt die Kinder in ihrer eigenständigen Entwicklung. Sie sind Akteur\*innen ihrer Entwicklung. Dabei sind die Möglichkeiten zur Mitbestimmung und zur Beschwerde Grundlage für Selbstbestimmungsprozesse im Alltag z.B. in der Kita.

Die nonverbalen Feinzeichen von Kleinkindern, wie z.B. sich wegdrehen, das Gesicht verziehen sind Ausdruck von Stimmung, gegebenenfalls auch von Beschwerde. Somit erhalten sie den gleichen Stellenwert wie verbale Botschaften älterer Kinder, z.B. „Ich bin müde!“

Kleinkinder sind hierbei besonders auf Fachkräfte angewiesen, die ihre Bedürfnislagen erkennen und angemessen darauf reagieren. Eine prompte Reaktion der Fachkräfte sowie eine zuverlässige aufmerksame Reaktion, geben dem Kind Sicherheit in der Bewältigung von Konfliktsituationen.

Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Feinzeichen von Kleinkindern, wie wir sie erkennen und angemessen reagieren. Dabei geht es um eine verbindliche, transparente Struktur, die individuelle Bedürfnisse der jungen Kinder im Alltag berücksichtigt. Weiterhin entwickeln wir einen Leitfaden für den Umgang mit Beschwerden von Kleinkindern.

Nr. C7-26/24

**Termin:**

25.04.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Ute Steinmüller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.2**

Nr. C7-27/24

**Termin:**

14.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kindertageseinrichtungen und  
Tagespflege

**Dozentin:**

Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.1**

## Durch eine sanfte Eingewöhnung gute Beziehungen anbahnen

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte, die ihr Eingewöhnungskonzept reflektieren, neu überdenken und weiter entwickeln möchten.

Wir können davon ausgehen, dass Säuglinge und Kleinkinder am Prozess der Eingewöhnung aktiv beteiligt werden wollen und in ihrer Einzigartigkeit wahr- und angenommen sein wollen.

Aber wie gelingt es am besten, dass Kinder, Eltern und Erzieher\*innen sich miteinander vertraut machen?

Wie kann ein guter Beziehungsaufbau stattfinden und ein respektvoller Umgang ausgestaltet werden?

Was brauchen Kinder, Eltern und Familien in dieser Übergangssituation?

Welche Qualitätsstandards setzt die Bildungskonzeption unseres Landes?

### Theoretische Hintergründe

- Rolle und Aufgaben der Pädagog\*in im Prozess der Eingewöhnung
- Bedeutung von Übergängen
- biografische Selbstreflexion
- Merkmale und Auswirkungen einer gelungenen Eingewöhnung
- Was es Eltern, Erzieher\*innen und Kindern leichter machen kann
- Elterngespräch zur Reflexion der Eingewöhnung
- Vorschläge zur Erarbeitung eines Eingewöhnungskonzeptes im Team

## Werkstatt Kreativität – Ästhetische Bildung von Anfang an

...ist malen, musizieren, matschen, kleben, formen, mischen, kneten, spritzen, reißen und vieles mehr.

Einfach sinnliche Spuren zu hinterlassen bereitet Kleinkindern große Freude. Sie genießen es, mit verschiedensten Materialien zu hantieren und zu experimentieren. Die Lust an der Vielfalt des Materials und der eigenen Kreativität fängt beim Staunen an.

Alltägliche Experimente mit Formen, Farben und anderen offenen Materialien in einer vorbereiteten Umgebung, regen die Kinder an, sich selbst gestalterisch auszudrücken. Sie entdecken eine Vielfalt an Möglichkeiten und Darstellungsformen als Mittel und Weg, ihre Eindrücke zu ordnen, ihre Wahrnehmung zu strukturieren, Gefühle und Gedanken auszudrücken. Die Neugier und Freude am eigenen schöpferischen Tun sind der Motor der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Ästhetische Bildung stellt die Erfahrungen mit allen Sinnen in den Mittelpunkt und zielt darauf ab, die differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit und das Handwerkszeug des kreativ-schöpferischen Kindes zu stärken. Wichtig ist, dass eine angenehme offene Atmosphäre entsteht, in der Kreativität wachsen kann und nicht das Ergebnis entscheidend ist, sondern das eigenständige Tun. Man könnte es auch als ein „Denken am Material“ beschreiben.

Im Seminar wollen wir uns mit der sinnstiftenden vorbereiteten Umgebung beschäftigen, unserem Verständnis von ästhetischer Bildung in den ersten drei Jahren und auch dem Begriff Kleinkindkunst nachgehen und die Stufen der Kreativitätsentwicklung erfahren. Dabei werden wir verschiedene Techniken auf Praxistauglichkeit im pädagogischen Alltag testen.

Auch diese Fragen wollen wir klären:

- Was ist möglich und wo sind Grenzen?
- Wie präsentieren die Kinder ihre Kunstwerke?
- Welche Möglichkeiten gibt es?

Nr. C7-28/24

**Termin:**

27.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

**Dozentin:**

Ute Steinmüller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.1**

**Nr. C7-29/24 - 30/24**

Dieses Seminar bieten wir  
zweimal an.

**Termine:**

**Nr. C7-29/24**

18.04.2024 13:00 - 16:00 Uhr

**Nr. C7-30/24**

10.10.2024 13:00 - 16:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Hagen Straßburger  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

65,- €/ Termin



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.0**



Online-Live-Seminar:

**Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT  
noch Gedanken über die sprachliche  
Entwicklung von Kleinkindern machen?**

Wenn die künstliche Intelligenz - KI - in der Lage ist, fertige Texte zu entwerfen, ist es doch nicht mehr so wichtig, in der Kleinkindzeit auf die richtige Aussprache von Lauten zu achten. Oder birgt es vielleicht eine immens hohe Gefahr, wenn bereits ein Viertel der Kinder im Alter von 9-10 Jahren erhebliche Verständnisprobleme beim Lesen eines Textes hat (IGLU Studie 2023)? Gibt es einen Zusammenhang zwischen verzögerter Sprachentwicklung im Kleinkindalter und diesem besorgniserregenden Befund im Grundschulalter?

In dem Vortrag geht es um Grundlagen des Spracherwerbs und mögliche medizinischen Erkrankungen, welche bei der Sprachentwicklung eine Rolle spielen. Welche anderen Risikofaktoren spielen beim Spracherwerb eine Rolle? Was sind auch 2024 „gesunde“ Bedingungen für eine altersentsprechende Sprachentwicklung? Im Anschluss an den Vortrag werden die Teilnehmer\*innen gemeinsam mögliche, wichtige Schlussfolgerungen für ihre Arbeit formulieren. Darüber hinaus steht ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## **Praxistag für Fachpädagog\*innen für Kinder in den ersten 3 Lebensjahren**

Der Praxistag für Fachpädagog\*innen für Kinder in den ersten drei Lebensjahren bietet allen, die aus beruflicher Motivation heraus Verantwortung für das gedeihliche Aufwachsen von Kleinkindern übernehmen, frühpädagogische Fachthemen sowie die Möglichkeit der Praxis- und Selbstreflektion. Darüber hinaus wird eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis geschaffen, Modelle bester Fachpraxis werden vorgestellt.

Die Inhalte des Tages werden von den Teilnehmer\*innen selbst bestimmt. Im Vorfeld des Praxistages können durch Sie – per E-mail an [mandybanse@schabernack-guestrow.de](mailto:mandybanse@schabernack-guestrow.de) – Themenschwerpunkte angeregt werden.

Der Praxistag bietet neue Impulse, verbunden mit vielfältigen Anregungen für die Gestaltung des Alltags, Zeiten für Reflexion, Gespräche und kollegiale Beratung.

**Nr. C7-31/24**

**Termin:**

17.07.2024

**Zielgruppe:**

Fachpädagog\*innen für Kinder in den ersten 3 Lebensjahren

**Dozentin:**

Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

Nr. C7-32/24

**Termin:**

11.09. - 12.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Kati Müller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.0**

## Die Sprache der Jüngsten entdecken und begleiten

Überall steckt Sprache drin. Aber wie kommen die Jüngsten zur Sprache? Das Seminar vermittelt, wie die Sprachentwicklung von Kindern bis zu 3 Jahren im Alltag systematisch angeregt und begleitet werden kann.

Sprachkompetenz ist eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe.

Jedes Kind, jede Situation mit einem Kind ist einzigartig. Eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Förderung wirkt immer dann unterstützend und anregend, wenn sie sich an den Interessen und Entwicklungsvoraussetzungen der Kinder ausrichtet und die Gesprächsangebote der Kinder aufgreift.

Das Kind soll Sprache als ein nützliches Werkzeug für sein Handeln, Wahrnehmen und Miteinander erfahren. Und zwar in einem ganz natürlichen und authentischen Austausch, in dem sich Kind und Erwachsene(r) gegenseitig inspirieren. Damit alle Kinder von Anfang an gleiche Bildungschancen haben, ist es sinnvoll, schon im Vorschulalter mit einer alltagsintegrierten und gezielten Sprachbildung zu beginnen.

Dieses Seminar für pädagogische Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern von 0-3 Jahren vermittelt theoretisch fundiertes Wissen zur Sprachentwicklung wie auch zum kindlichen Lernen in den ersten drei Lebensjahren. Zugleich werden im Sinne einer alltagsintegrierten sprachlichen Bildungsarbeit unterschiedliche Situationen des Alltags und deren Gestaltungsmöglichkeiten in den Blick genommen und auf Möglichkeiten sprachlicher Förderung hin untersucht.

Leitende Prinzipien des Seminars sind:

- ein weiter Blick auf Sprache
- Orientierung an den Kompetenzen der Kinder
- Sprachbildung als Querschnittsaufgabe
- in bedeutungsvolles Handeln in Alltagssituationen eingebettet
- Im feinfühligem Dialog sein

## Von Grenzen und Freiheiten – wie viel von beidem passt wann und für wen in den Kita-Alltag und wer darf wann bestimmen?

Von Geburt an sind Kinder eigene Persönlichkeiten. Wenn sie dann etwa im zweiten Lebensjahr beginnen, von sich selbst zu sprechen und sich mit dem Wort „nein“ abzugrenzen, machen sie uns deutlich, dass sie sich zunehmend als eigenständig erleben und einen eigenen Willen haben. Dennoch haben Kinder auch immer den Wunsch nach Erwachsenen, die ihnen die Welt vermitteln. Sie benötigen Bezugspersonen, die sie darin unterstützen, ein positives Selbstbild aufzubauen und mit eigenen Grenzen und den Grenzen von anderen Menschen umzugehen. Sie streben nach Autonomie und Verbundenheit.

Wie wir als Erwachsene die Kinder in den ersten sechs Jahren bei dieser wichtigen Lernaufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe begleiten können, soll an diesem Tag gemeinsam überlegt werden. Wann sind Regeln sinnvoll und was können sie wirklich regeln? Wann entwickelt sich bei Kindern ein Regelverständnis? Was bewegt Menschen, wenn sie Grenzen anderer überschreiten? In welcher Situation ist es gut, auch einmal fünf gerade sein zu lassen oder von Abläufen und Strukturen abzuweichen? Wann ist Eigensinn wichtig und welche Bedeutung kommt dem Gemein-sinn zu? Wie gehen Erziehungsberechtigte mit Grenzsetzung gegenüber ihren Kindern um? Diese Fragen und weitere Fragen der Teilnehmer\*innen sollen diese Fortbildungsveranstaltung füllen.

Nr. C7-33/24

**Termin:**

25.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katrin Torney

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

Nr. C7-34/24

**Termin:**

04.04. - 05.04.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katrin Torney

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.2**

## Bei allen gleich und doch ganz anders!?

Entwicklungspsychologische Grundlagen für die Altersspanne von 0-6 Jahren und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis.

Kindliches Verhalten ist komplex und immer individuell. Auch die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und die damit verbundenen typischen Verhaltens- und Erlebensweisen treten von Kind zu Kind zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf und sind unterschiedlich ausgeprägt. Dies fordert uns als pädagogische Fachkräfte heraus.

Im Seminar wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie uns Entwicklungspsychologie zum Verständnis von Kindern nutzt, anstatt diese als Maßstab für Kinder anzuwenden. Sie folgen der Frage: Wie kann uns Entwicklungspsychologie helfen, unser Handeln auf die Bedürfnisse der Kinder auszurichten und den Alltag sowie unser Angebot entsprechend der Kinder zu planen und zu gestalten? Es wird außerdem Raum sein für die Fragen und Themen der Teilnehmer\*innen.

**Folgende Inhalte werden an diesen Tagen berücksichtigt:**

- Erkenntnisse aus der Hirnforschung und der Resilienzforschung
- Welche Bedeutung kommt der Affektabstimmung durch die Erwachsenen zu?
- Wie unterstützen uns Theorien der Entwicklung und Erkenntnisse über das Aufwachsen von Kindern darin, die Botschaften der Kinder zu interpretieren und einzuordnen?
- Welche Rolle spielen Bindung, Neugierde und Motivation?

## Mehrsprachigkeit in der Kita und in anderen pädagogischen Einrichtungen

Mehrsprachigkeit ist für immer mehr Kinder und Familien auch in Mecklenburg-Vorpommern eine gelebte Alltagswirklichkeit. Wie spiegelt sich diese Realität z.B. in der Kindertageseinrichtung wider? Welche Herausforderungen, aber auch Chancen sind damit verbunden? In diesem Seminar werden Grundlagenwissen sowie konkrete Anregungen vermittelt, um einen ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Kita und anderen pädagogischen Einrichtungen voranzubringen.

Wie können wir Mehrsprachigkeit als Ressource aufgreifen und unterstützen?

Wie gelingt es uns, die Entwicklung von Sprachkompetenzen im Deutschen zu fördern und zugleich die weiteren Familiensprachen der Kinder wertzuschätzen?

Wie kann eine fruchtbare Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien, die nicht Deutsch als erste Sprache sprechen, umgesetzt werden?

Der Umgang mit Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung bringt für die Fachkräfte einige Fragen und Herausforderungen mit sich.

Ziel dieser Fortbildung ist es, einerseits aktuelle Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung zu vermitteln und andererseits konkrete Beispiele zur Praxis der Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung zu reflektieren, um so den professionellen Umgang mit der Ressource Mehrsprachigkeit in der Kita und anderen pädagogischen Einrichtungen zu unterstützen.

### Inhalte:

- Grundlagenwissen zur frühen Mehrsprachigkeit
- Reflexion der eigenen sprachlichen Praxis und des Umgangs mit Mehrsprachigkeit
- Diskussion eigener Beobachtungen z.B. aus dem Kita-Alltag sowie weiterer Beobachtungsbeispiele aus anderen Kontexten (z.B. Luxemburg)
- praktische Anregungen zur Einbindung sprachlicher Vielfalt im z.B. im Kita-Alltag und Transfer auf die pädagogische Praxis

Nr. C7-35/24

### Termin:

13.06.2024

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozentin:

Dr. Claudia Seele

### Seminarbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1**

Nr. C7-36/24

**Termin:**  
10.07.2024

**Zielgruppe:**  
Teilnehmer\*innen der kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen

**Dozentin:**  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €

## **Praxistag für Teilnehmer\*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen**

Wir laden Sie ein, über Ihre pädagogische Arbeit im Rahmen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kindertageseinrichtungen ins Gespräch zu kommen.

Sie wissen wie sich Kinder bestmöglich entwickeln können und sind voller Ideen für vielfältige Angebote? Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie aus Ihrer Praktikant\*innenrolle herauskommen und von Kollegen\*innen und Eltern als die Fachkraft gesehen werden, wie Sie sind? Würden Sie in Ihrer Kita gerne mehr mitgestalten, jedoch Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht.“ bremsen Ihre Motivation? Oder fragen Sie sich, wie allein verantwortete Entwicklungsgespräche oder Elternabende gelingen können?

In diesem Seminar geht es darum, sich Ihrer Stärken und Ihrem Wert für die Kita und das Team bewusst zu werden, sodass Sie selbstbewusst und professionell Ihren persönlichen Herausforderungen im Arbeitsleben begegnen können.

### **mögliche Inhalte:**

- Anwendung Ihres pädagogischen Grundwissens in der Praxis
- Ihr Beitrag, als wichtige Bezugspersonen und Bildungsbegleiter zur individuellen und ganzheitlichen Entwicklung von Kindern
- Verständnis für Eltern und dienstältere Fachkräfte entwickeln
- Reflexion der neuen eigenen Rolle als pädagogische Mitarbeiterin/ Mitarbeiter im pädagogischen Team einer Kindertageseinrichtung oder im Hort
- Implementierung Ihrer Vorkenntnisse aus Ihrer vergangenen Berufspraxis in der multiprofessionelle Arbeit Ihrer Einrichtung

Auch Ihre mitgebrachten Fragestellungen und Wunschthemen werden an diesem Praxistag Platz finden und beantwortet werden.

## Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit anderen Lebens- und Berufserfahrungen und unter Berücksichtigung der Zugangsvoraussetzungen für eine dauerhafte Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen und zu qualifizieren.

In der Fortbildung geht es um die Vermittlung pädagogischen Grundwissens und dessen Anwendung in der Praxis, um die Reflexion der neuen eigenen Rolle als pädagogische\*r Mitarbeiter\*in sowie um methodische Impulse zur Planung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Rahmen frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

Während der Fortbildungszeit im Umfang von mindestens 250 Stunden führen die Teilnehmenden ein Qualifizierungsportfolio, erbringen Leistungsnachweise in unterschiedlicher Form und setzen sich mit Beobachtungsaufgaben in der Praxis auseinander. Den Abschluss bildet ein Fachgespräch, in dem die Teilnehmenden nachweisen, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben.

Mit dieser Fortbildung wird der bestehende Ausbildungsberuf um den Zusatz „... mit kindheitspädagogischer Grundqualifizierung“ ergänzt. Damit erhalten Sie die Berechtigung, zuzüglich eines achtwöchigen Praktikums, als Fachkraft in Kindertageseinrichtungen eingesetzt zu werden.

Die Teilnehmenden erwerben keinen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin/ Erzieher.

### Themenschwerpunkte:

- Biographiearbeit, berufliche Identität, Rolle und Aufgaben von Erzieher\*innen in Kindertageseinrichtungen
- rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern im frühkindlichen Bereich
- Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern
- Pädagogische Konzepte von Kindertageseinrichtungen
- Arbeit mit der Bildungskonzeption MV/ Bildungs- und Erziehungsbereiche
- Aufbau und Gestaltung sozialer Beziehungen
- Bildungsdokumentation, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Kinderschutz
- Lebenswelten von Kinder- und Familien
- die Bedeutung des Spiels
- die Bedeutung der vorbereiteten Umgebung- Raumgestaltung
- Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen

Nr. K52/24

### Termine:

05.09. - 06.09.2024  
14.10. - 15.10.2024  
21.11. - 22.11.2024  
05.12. - 06.12.2024  
16.01. - 17.01.2025  
17.02. - 18.02.2025  
04.03. - 05.03.2025  
01.04. - 02.04.2025  
06.05. - 07.05.2025  
02.06. - 03.06.2025  
01.07. - 02.07.2025  
10.09. - 11.09.2025  
06.10. - 07.10.2025  
04.11. - 05.11.2025  
01.12. - 02.12.2025  
08.01. - 09.01.2026  
05.02. - 06.02.2026

### Zielgruppe:

entsprechend der Novellierung des Kifögs

### Kursleitung:

Mandy Banse

### Dozent\*innen:

u.a. Elvira Burmeister  
Holger Paech  
Michael Peter Fuchs  
Ute Steinmüller  
Dr. Anja Kofahl  
Yvonne Kahlo  
Daniela Kühling  
Collette Merkel  
Mandy Banse

### Kursbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

4.590,- €



## 2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

### 2.1. Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre

Nr. K52/24

Die Teilnahme am Abschlussgespräch wird den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern nur dann eröffnet, wenn eine regelmäßige Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme erfolgt oder die Fehlzeiten, aus wichtigen, nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht mehr als 10% - bezogen auf den Mindeststundenumfang der kindheitspädagogischen Grundqualifizierung - beträgt.



#### Was tun, wenn kleine Kinder beißen

Anhand von Praxisbeispielen werden verschiedene Dimensionen dieses Entwicklungsphänomens in den Blick genommen, Ursachen aufgespürt und Handlungsmöglichkeiten erschlossen.

Beißen tritt bei Kindern zwischen 12 Monaten und 3 Jahren nicht selten auf.

Dieses Verhalten stellt für pädagogische Fachkräfte jedoch eine große Herausforderung dar. Wie kann ein angemessenes Antwortverhalten gegenüber einem Kind, das gebissen worden ist und laut schreit und weint, aussehen? Wie kann das Kind, das gebissen hat, darin unterstützt werden, ein angemessenes Verhalten aufzubauen? Wie können Fachkräfte sich einstellen und abstimmen auf die oft aufgebrauchten, meist entsetzten oder betroffenen reagierenden Eltern dieser Kinder? Im Seminar werden wir auf die vielfältigen Ursachen des Beißens schauen und selbst erlebte Situationen reflektieren. Gemeinsam erarbeiten wir, wie achtsame und responsive Strategien im Umgang mit diesem Phänomen aussehen können.

Nr. C7-37/24

**Termin:**

16.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege

**Dozentin:**

Kati Müller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.2**

2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

## **2.2 Pädagogische Arbeit mit Kindern bis 6 Jahre**

## Qualifizierungskurs „Facherzieher\*in für Musik“ für die Altersgruppe 2 bis 10 Jahre

„Jedes Kind braucht Musik!“

Dafür bedarf es pädagogischer Fachkräfte, die durch ihre Haltung und musikpädagogische Kompetenz die Kinder zu vielfältiger musikalischer Betätigung anregen und befähigen, wobei es gilt die Wechselwirkung von individueller Bedürfnisbefriedigung der Kinder und pädagogischer Einflussnahme zu berücksichtigen.

Mit dieser praxisorientierten Ausbildung werden die Teilnehmer\*innen so qualifiziert, dass Musik im täglichen Leben der Kinder einen festen Platz einnehmen kann. Somit können auch die unverzichtbaren Potentiale der Musik zur Förderung sozialer Beziehungen, geistiger, körperlicher und emotionaler Fähigkeiten der Kinder genutzt und eine freudvolle, harmonische Atmosphäre erlebt werden.

### Inhalte:

Diese Ausbildungsinhalte umfassen theoretische und methodische Grundlagen der Musikerziehung (im frühkindlichen Bereich und jüngerem Schulalter, von 2 bis 10 Jahren) sowie eine umfassende Musikpraxis.

Aufgezeigte musikalische Inhalte bedingen sich wechselseitig und stellen keine zeitliche Abfolge der Module dar.

### 7 Module a 2 Tage zuzüglich 1 Modul Kolloquium

- Wirkung von Musik auf den Menschen und deren Bedeutung für die Aufgaben der Musikerziehung in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern
- Alters- und bereichsspezifische Methodik der Musikerziehung

#### Singen

- o Entwicklung der Singefähigkeit
- o Liederarbeitung
- o Liedauswahl und -analyse
- o Erweiterung des Liedrepertoires

#### Musizieren/Klangerzeugung mit

- o Sprache
- o Körper
- o Alltags- und Naturmaterialien
- o Orffinstrumenten

#### Musik hören

- o Erziehung zum bewussten Hören von Musik unterschiedlicher Genres
- o Werkauswahl und -analyse

#### Bewegen zur Musik

- o Teil- und ganzkörperliche Bewegungen
- o Kreis und Tanzspiele

Nr. K20/24

### Termine:

27.09. - 28.09.2024  
11.10. - 12.10.2024  
29.11. - 30.11.2024  
13.12. - 14.12.2024  
10.01. - 11.01.2025  
21.02. - 22.02.2025  
28.03. - 29.03.2025  
04.04. - 05.04.2025

### Zielgruppe:

musikpädagogisch interessierte Mitarbeiter\*innen in der Arbeit mit Kindern im Alter von 2 bis 10 Jahren

### Dozent\*innen:

Kristina Umland  
Irene Gauger-Crohn  
Iris Möller  
Hildegard Bohne

### Kursbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

2.160,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.5**



- Künstlerisch kreativer Tanz
  - o Bewegungsmöglichkeiten des Körpers
  - o Strukturelemente des Tanzes
  - o kreieren von Tanzformen, Tanzgestaltung und Improvisationen
- Rhythmik als pädagogisches Arbeitsprinzip
  - o mit den Elementen Raum, Kraft, Zeit und Form
  - o mit den Mitteln Bewegung, Sprache, Musik, Gruppe und Material
  - o nach dem Prinzip „Führen und Folgen“
- Elementare musikalische Grundausbildung
  - o Musiktheoretische Kenntnisse in Notenschrift, Rhythmus, Metrum und Takt
- Elementarer Instrumentalunterricht
  - o Gitarrenspiel zur Liedbegleitung in der pädagogischen Praxis
    - o Akkordspiel in der einfachen Kadenz
    - o Transponieren von Liedern

Vorkenntnisse nicht erforderlich!
- Praxis
  - o Verbindung der Lerninhalte mit der Kita-Praxis
  - o unter Berücksichtigung der Bildungskonzeption MV
  - o sofortige Einsatzmöglichkeit von praktischen Beispielen in dem jeweiligen Arbeitsfeld

Die Qualifizierung endet mit einem Kolloquium in einer „Als-Ob-Situation“ mit einer musikpädagogischen Interaktion. Am Ende der Kursreihe erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat mit der Bezeichnung:

**Facherzieher\*in für Musik**



## Qualifizierungskurs zur/ zum „Fachpädagog\*in für Psychomotorik und Bewegung“

In Kooperation mit dem PsychoMotorik-Verein Berlin-Brandenburg e.V. bieten wir mit dieser Kursreihe zum/ zur „Fachpädagog\*in für Psychomotorik und Bewegung“ die Möglichkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Ansatz der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung, seinem breiten Theoriehintergrund und den vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten in den verschiedenen pädagogischen Praxisfeldern, an.

Die Psychomotorik ist heute in aller Munde. Sie stellt nicht nur Fragen zu der Entwicklungsbegleitung unserer Kinder, sondern bietet auch uns Erwachsenen ein breites Spektrum an Lern- und Entwicklungserfahrungen. Den Antworten, die uns die Psychomotorik bietet, wollen wir gemeinsam in dieser Zusatzqualifikation auf den Grund gehen, am eigenen Leib erfahren und erlebbar machen!

Psyche, Körper und Geist stellen ein im ständigen Austausch miteinander stehendes System dar, welches uns ein Leben lang begleitet. Die Entwicklung eines funktionierenden, im Gleichgewicht und Fluss befindlichen Netzwerks sorgt für die Entstehung und Erhaltung von Gesundheit. Gerade in Zeiten von Pandemie und Einschränkungen konnte man feststellen, wie sehr alle drei Bereiche uns beeinflussen.

Die Psychomotorik geht davon aus, dass die Persönlichkeitsentwicklung ein ganzheitlicher Prozess im Sinne eines Zusammenspiels von Bewegung, Emotionen und Identität ist. Dieses Zusammenspiel wird in der kindlichen Entwicklung durch Erleben und Handeln intrinsisch angetrieben und in Gang gesetzt, kann jedoch auch blockiert werden und sogar unterbrochen. Um die Förderung dieser natürlichen, gesunderhaltenden Prozesse wird es in dieser Kursreihe gehen.

In 10 Modulen werden wir erleben was Psychomotorik ist, wie sie sich anfühlt und wie vielseitig die Einsatzmöglichkeiten sind. Wir suchen gemeinsam nach Antworten auf die praktische Umsetzung in der Entwicklungsbegleitung in verschiedenen Institutionen und pädagogischen Praxisfeldern (u.a. Kitas, Schule, Therapie und Alltag). Gemeinsam werden wir uns Antworten aus der Praxis, Forschung und Lehre erarbeiten, die wir in der Gruppe diskutieren und selber erfahren werden. So sind Körper-, Material- und Sozialerfahrungen die Grundsteine dieser Ausbildung.

Wir lernen über Spiel- und Bewegungssituationen uns selber noch mehr kennen und reflektieren unsere Haltung und Rolle als begleitende Beziehungsperson für die Kinder. Im Vordergrund stehen dabei die Selbstwirksamkeit und Selbsttätigkeit. Ganz nach Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun“ gilt es, die Selbsttätigkeit zu fördern.

Nr. K45/24

### Termine:

02.09. - 03.09.2024  
07.10. - 08.10.2024  
07.11. - 08.11.2024  
11.12. - 12.12.2024  
07.01. - 08.01.2025  
27.02. - 28.02.2025  
06.03. - 07.03.2025  
03.04. - 04.04.2025  
08.05. - 09.05.2025  
04.06. - 05.06.2025

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Henning Camin  
Martin Stief  
Gastdozent\*innen

### Kursbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

2.700,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.5**



Nr. K45/24

Wir orientieren uns an den wissenschaftlichen Erkenntnissen und haben hoch qualifizierte und erfahrene Gastdozent\*innen eingeladen, um die Vielfältigkeit der Psychomotorik aufzeigen zu können!

In enger Verbindung von Theorie und Praxis werden vermittelt:

- differenziertes Wissen über die unauflösliche Beziehung von Körper, Seele, und Geist bei der Persönlichkeits- und Fähigkeitsentwicklung
- methodisch-praktische Kenntnisse zur kompetenten, psychomotorischen Anleitung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in Schule, Kita und Psychomotorik-Gruppe
- die Nähe zum integrativen Ansatz

Nach Absolvieren aller Module erhalten die Teilnehmer\*innen ein entsprechendes Zertifikat.

Die zeitliche Aufteilung der 10 Module: Alle 10 Module finden jeweils ganztags von 9 bis 17 Uhr statt.

Modul 1: Einführung in das Konzept der Psychomotorik

Modul 2: Die Spielidee in der Psychomotorik/Wahrnehmung/ Persönlichkeitsentwicklung

Modul 3: Sprache/Rhythmus/Lernen Sprachförderung und Lernen

Modul 4: Diagnostik und Prinzipien der Psychomotorik; Herausforderndes Verhalten und Konflikte

Modul 5: Psychomotorik nach Aucouturier

Modul 6: Erlebnisturnen/Pikler-Hengstenberg-Exkurs

Modul 7: Bindung und Beziehung

Modul 8: Entspannung und Tanz

Modul 9: Vorbereitung Abschlussmodul/Bewegungsbaustelle

Modul 10: Abschlussmodul



## Medienbildung U3 – Erste Schritte in der Medienwelt

Bereits im ersten Lebensjahr kommen Kinder im Alltag auf vielfältige Weise mit digitalen Medien in Berührung, wodurch das traditionelle Ideal einer medienfreien Kindheit zunehmend an der Realität scheitert.

Kleine Kinder entwickeln frühzeitig eigene medienbezogene Interessen und Vorlieben, die vor allem durch den Medienumgang in der Familie beeinflusst und moderiert werden.

Kindertageseinrichtungen haben die Aufgabe, die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Kinder zu fördern und ihnen einen pädagogischen Rahmen für den Umgang mit Medien zu geben. Bildung wird heute als ein Prozess verstanden, bei dem sich Kinder neugierig, mit Entdeckungslust und allen Sinnen die Welt aneignen - dazu gehört auch das spielerische Erkunden des Medienangebots im Kleinkindalter.

Schon in der Krippe können erste medienpädagogische Impulse gesetzt werden, indem Medienerziehung in den Alltag integriert und Medienkompetenz in altersgerechten Lernräumen vermittelt wird. Dabei geht es darum, verschiedene analoge und digitale Medien kennenzulernen und zu entdecken, Medieninhalte zu thematisieren sowie speziell für die Zielgruppe gestaltete Medienangebote pädagogisch einzubinden.

Durch den kreativen Einsatz (audio-)visueller und multimedialer Angebote können die Gestaltungslust und Selbstwirksamkeit der Kinder angeregt werden, ohne dabei ihre Primärerfahrungen zu vernachlässigen.

Wie dies erfolgreich gelingen kann, wird im Seminar erörtert und anhand praktischer Beispiele erprobt.

Nr. C3-21/24

**Termin:**

20.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katy Gillner

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. C3-14/24

**Termin:**  
28.10.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Katy Gillner

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren

Im Familien- und Kitaalltag sind Kinder von einer Vielzahl analoger und digitaler Medien umgeben. Diese Medieninhalte dienen nicht nur zur Unterhaltung, sondern bieten den Kindern auch Orientierung, Identifikationsmöglichkeiten und zahlreiche Gesprächsanlässe. In der Kita kann dies als Möglichkeit genutzt werden, kindgerecht und lebensnah über Chancen und Risiken von Medien zu sprechen.

Die Medienbildung in der Kita spielt eine bedeutende Rolle, um Kinder auf ihrem Weg zu einem sicheren, gesunden und reflektierten Medienumgang zu begleiten. Dabei wird durch den handlungsorientierten Ansatz der Medienpädagogik nicht nur die Medienkompetenz, sondern auch die Handlungs- und Sozialkompetenz der Kinder gestärkt.

In der Fortbildung werden den Teilnehmenden sowohl theoretische als auch praktische Grundlagen der Medienbildung in der Kita vermittelt. Sie erhalten Informationen über die Medienrezeption und -aneignung von Kindern und lernen kreative und interaktive Methoden kennen, um Lernprozesse spielerisch und aktivierend mit Medien zu gestalten. Gleichzeitig werden medienbezogene Risiken für Kinder thematisiert. Anhand von Praxisbeispielen und durch das aktive Erproben verschiedener Anwendungsmöglichkeiten erhalten die Teilnehmenden zahlreiche Anregungen, um eigene Medienprojekte in ihrer Einrichtung zu gestalten.

### Zentrale Inhalte der eintägigen Fortbildung sind:

- Grundlagen der Medienpädagogik in der Kita
- Medienwelten und Medienaneignung von Kindern
- Medienkompetenz wals Lebenskompetenz
- Methoden aktiver Medienarbeit
- Tipps und praxisnahe Einsatzmöglichkeiten für analoge und digitale Medien
- Ideen zur Umsetzung eigener Medienprojekte
- Hinweise zu Datenschutz und Persönlichkeitsrechten bei Medienprojekten

Online-Live-Seminar:

## **Müssen wir uns in Zeiten von ChatGPT noch Gedanken über die sprachliche Entwicklung von Kleinkindern machen?**

Wenn die künstliche Intelligenz – KI – in der Lage ist, fertige Texte zu entwerfen, ist es doch nicht mehr so wichtig, in der Kleinkindzeit auf die richtige Aussprache von Lauten zu achten. Oder birgt es vielleicht eine immens hohe Gefahr, wenn bereits ein Viertel der Kinder im Alter von 9–10 Jahren erhebliche Verständnisprobleme beim Lesen eines Textes hat (IGLU Studie 2023)? Gibt es einen Zusammenhang zwischen verzögerter Sprachentwicklung im Kleinkindalter und diesem besorgniserregenden Befund im Grundschulalter?

In dem Vortrag geht es um Grundlagen des Spracherwerbs und mögliche medizinischen Erkrankungen, welche bei der Sprachentwicklung eine Rolle spielen. Welche anderen Risikofaktoren spielen beim Spracherwerb eine Rolle? Was sind auch 2024 „gesunde“ Bedingungen für eine altersentsprechende Sprachentwicklung? Im Anschluss an den Vortrag werden die Teilnehmer\*innen gemeinsam mögliche, wichtige Schlussfolgerungen für ihre Arbeit formulieren. Darüber hinaus steht ausreichend Zeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

**Nr. C7-29/24 - 30/24**

Dieses Seminar bieten wir zweimal an.

**Termine:**

**Nr. C7-29/24**

18.04.2024 13:00 - 16:00 Uhr

**Nr. C7-30/24**

10.10.2024 13:00 - 16:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Hagen Straßburger  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

65,- €/ Termin



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.0**



Nr. C7-33/24

**Termin:**  
25.09.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Katrin Torney

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €

## Von Grenzen und Freiheiten – wie viel von beidem passt wann und für wen in den Kita-Alltag und wer darf wann bestimmen?

Von Geburt an sind Kinder eigene Persönlichkeiten. Wenn sie dann etwa im zweiten Lebensjahr beginnen, von sich selbst zu sprechen und sich mit dem Wort „nein“ abzugrenzen, machen sie uns deutlich, dass sie sich zunehmend als eigenständig erleben und einen eigenen Willen haben. Dennoch haben Kinder auch immer den Wunsch nach Erwachsenen, die ihnen die Welt vermitteln. Sie benötigen Bezugspersonen, die sie darin unterstützen, ein positives Selbstbild aufzubauen und mit eigenen Grenzen und den Grenzen von anderen Menschen umzugehen. Sie streben nach Autonomie und Verbundenheit.

Wie wir als Erwachsene die Kinder in den ersten sechs Jahren bei dieser wichtigen Lernaufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe begleiten können, soll an diesem Tag gemeinsam überlegt werden. Wann sind Regeln sinnvoll und was können sie wirklich regeln? Wann entwickelt sich bei Kindern ein Regelverständnis? Was bewegt Menschen, wenn sie Grenzen anderer überschreiten? In welcher Situation ist es gut, auch einmal fünfmal gerade sein zu lassen oder von Abläufen und Strukturen abzuweichen? Wann ist Eigensinn wichtig und welche Bedeutung kommt dem Gemeinsinn zu? Wie gehen Erziehungsberechtigte mit Grenzsetzung gegenüber ihren Kindern um? Diese Fragen und weitere Fragen der Teilnehmer\*innen sollen diese Fortbildungsveranstaltung füllen.

## Bei allen gleich und doch ganz anders!?

Entwicklungspsychologische Grundlagen für die Altersspanne von 0-6 Jahren und ihre Bedeutung für die pädagogische Praxis.

Kindliches Verhalten ist komplex und immer individuell. Auch die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und die damit verbundenen typischen Verhaltens- und Erlebensweisen treten von Kind zu Kind zu unterschiedlichen Zeitpunkten auf und sind unterschiedlich ausgeprägt. Dies fordert uns als pädagogische Fachkräfte heraus.

Im Seminar wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, wie uns Entwicklungspsychologie zum Verständnis von Kindern nutzt, anstatt diese als Maßstab für Kinder anzuwenden. Sie folgen der Frage: Wie kann uns Entwicklungspsychologie helfen, unser Handeln auf die Bedürfnisse der Kinder auszurichten und den Alltag sowie unser Angebot entsprechend der Kinder zu planen und zu gestalten? Es wird außerdem Raum sein für die Fragen und Themen der Teilnehmer\*innen.

### Folgende Inhalte werden an diesen Tagen berücksichtigt:

- Erkenntnisse aus der Hirnforschung und der Resilienzforschung
- Welche Bedeutung kommt der Affektabstimmung durch die Erwachsenen zu?
- Wie unterstützen uns Theorien der Entwicklung und Erkenntnisse über das Aufwachen von Kindern darin, die Botschaften der Kinder zu interpretieren und einzuordnen?
- Welche Rolle spielen Bindung, Neugierde und Motivation?

Nr. C7-34/24

**Termin:**

04.04. - 05.04.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katrin Torney

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.2**

Nr. C7-35/24

**Termin:**

13.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Dr. Claudia Seele

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.1**

## Mehrsprachigkeit in der Kita und in anderen pädagogischen Einrichtungen

Mehrsprachigkeit ist für immer mehr Kinder und Familien auch in Mecklenburg-Vorpommern eine gelebte Alltagswirklichkeit. Wie spiegelt sich diese Realität z.B. in der Kindertageseinrichtung wider? Welche Herausforderungen, aber auch Chancen sind damit verbunden? In diesem Seminar werden Grundlagenwissen sowie konkrete Anregungen vermittelt, um einen ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Kita und anderen pädagogischen Einrichtungen voranzubringen.

Wie können wir Mehrsprachigkeit als Ressource aufgreifen und unterstützen?

Wie gelingt es uns, die Entwicklung von Sprachkompetenzen im Deutschen zu fördern und zugleich die weiteren Familiensprachen der Kinder wertzuschätzen?

Wie kann eine fruchtbare Kommunikation und Zusammenarbeit mit den Eltern und Familien, die nicht Deutsch als erste Sprache sprechen, umgesetzt werden?

Der Umgang mit Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung bringt für die Fachkräfte einige Fragen und Herausforderungen mit sich.

Ziel dieser Fortbildung ist es, einerseits aktuelle Erkenntnisse der Mehrsprachigkeitsforschung zu vermitteln und andererseits konkrete Beispiele zur Praxis der Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung zu reflektieren, um so den professionellen Umgang mit der Ressource Mehrsprachigkeit in der Kita und anderen pädagogischen Einrichtungen zu unterstützen.

**Inhalte:**

- Grundlagenwissen zur frühen Mehrsprachigkeit
- Reflexion der eigenen sprachlichen Praxis und des Umgangs mit Mehrsprachigkeit
- Diskussion eigener Beobachtungen z.B. aus dem Kita-Alltag sowie weiterer Beobachtungsbeispiele aus anderen Kontexten (z.B. Luxemburg)
- praktische Anregungen zur Einbindung sprachlicher Vielfalt im z.B. im Kita-Alltag und Transfer auf die pädagogische Praxis

## **Praxistag für Teilnehmer\*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen**

Wir laden Sie ein, über Ihre pädagogische Arbeit im Rahmen der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung in den Kindertageseinrichtungen ins Gespräch zu kommen.

Sie wissen wie sich Kinder bestmöglich entwickeln können und sind voller Ideen für vielfältige Angebote? Vielleicht fragen Sie sich, wie Sie aus Ihrer Praktikant\*innenrolle herauskommen und von Kollegen\*innen und Eltern als die Fachkraft gesehen werden, wie Sie sind? Würden Sie in Ihrer Kita gerne mehr mitgestalten, jedoch Sätze wie „Das haben wir schon immer so gemacht.“ bremsen Ihre Motivation? Oder fragen Sie sich, wie allein verantwortete Entwicklungsgespräche oder Elternabende gelingen können?

In diesem Seminar geht es darum, sich Ihrer Stärken und Ihrem Wert für die Kita und das Team bewusst zu werden, sodass Sie selbstbewusst und professionell Ihren persönlichen Herausforderungen im Arbeitsleben begegnen können.

### **mögliche Inhalte:**

- Anwendung Ihres pädagogischen Grundwissens in der Praxis
- Ihr Beitrag, als wichtige Bezugspersonen und Bildungsbegleiter zur individuellen und ganzheitlichen Entwicklung von Kindern
- Verständnis für Eltern und dienstältere Fachkräfte entwickeln
- Reflexion der neuen eigenen Rolle als pädagogische Mitarbeiterin/ Mitarbeiter im pädagogischen Team einer Kindertageseinrichtung oder im Hort
- Implementierung Ihrer Vorkenntnisse aus Ihrer vergangenen Berufspraxis in der multiprofessionelle Arbeit Ihrer Einrichtung

Auch Ihre mitgebrachten Fragestellungen und Wunschthemen werden an diesem Praxistag Platz finden und beantwortet werden.

**Nr. C7-36/24**

**Termin:**

10.07.2024

**Zielgruppe:**

Teilnehmer\*innen der Kindheitspädagogischen Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen und interessierte Pädagog\*innen

**Dozentin:**

Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

Nr. C7-38/24

**Termin:**  
19.04.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**  
Kristin Bannick  
Michael Rickert

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
145,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Freispiel ist Bildungsspiel

Seit der Einführung des Kindertagesförderungsgesetzes M-V und dem daraus resultierenden Verständnis von Bildung häufen sich parallel dazu Meldungen, dass immer mehr Vorschulkinder Förderbedarfe aufweisen.

Ist es da nicht an der Zeit, den Fokus wieder auf das Freispiel, dem Bildungsspiel der Kinder, zu lenken? Ihnen gute Entwicklungsräume zur Verfügung zu stellen? Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich „selbst“ zu bilden? Die eigene Neugier zu nutzen? Anstatt durch zeitlich eng gesteckte Lerntage das „Freispiel-Lernspiel“ der Kinder immer wieder zu behindern? Denn das SPIEL ist die kindgerechte Form des Lernens.

### Schwerpunkte:

- Das Kind ist der eigene Akteur seiner Entwicklung
- Was können Kinder im Freispiel lernen?
- Was sind gute Materialien für gutes Freispiel?
- Wie lauten die Grundlagen des Freispiels?
- Welche Rolle nimmt die Fachkraft beim Freispiel ein?

## Bewegtes Lernen im Kitaalter

Kinder lernen häufig effektiver in der Bewegung. Das Schulen der Psychomotorik ermöglicht eine Entwicklung der sensomotorischen Basiskompetenzen und bietet dadurch eine gute Voraussetzung für das schulische Lernen, das Lernen im Freizeitbereich und für viele andere Bereiche des Lebens.

Kinder können über ihren Körper ihre Merkfähigkeit trainieren, das Gleichgewicht spüren und Körperwahrnehmungserfahrungen sammeln. Fähigkeiten, die u.a. für eine umfassende Schulvorbereitung unverzichtbar sind. Angehende Schulkinder können Figuren legen, Zahlen hüpfen und Buchstaben spielerisch erfahren.

### Schwerpunkte:

- sensomotorische Entwicklung
- Neurophysiologische Grundlagen
- Zusammenhang von Lernförderung und Wahrnehmung
- viele praktische Ideen zum bewegten Lernen

Nr. C7-39/24

### Termin:

23.09. - 24.09.2024

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Kristin Bannick  
Michael Rickert

### Seminarbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

290,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 2.2**

Nr. C7-40/24

**Termin:**

16.09. - 17.09.2024

**Zielgruppe:**

pädagogische und heilpädagogische Mitarbeiter\*innen

**Dozentin:**

Cornelia Künzel

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

## Die Kindertageseinrichtung – Ein Ermöglichungsraum für alle Kinder

Die Herausforderungen, vor denen Kolleg\*innen hinsichtlich des gemeinsamen Lebens, Spielens und Lernens aller Kinder in einer Kindertageseinrichtung stehen sind einerseits groß und andererseits großartig inklusiv.

Verstehen wir die Kita als Bildungseinrichtung so, ist es selbstverständlich, dass die Entwicklungspotentiale aller Kinder sich vor allem in Gruppenprozessen entfalten können, da die Kinder sich gegenseitig anregen, steuern und Interaktionen modellieren.

Obwohl diese Aussage positiv klingt, stellt sie jedoch an Einrichtungen, die Pädagog\*innen und an die sozialräumlichen Systeme neue Anforderungen.

Welche Theorie- und Handlungskonzepte tragen zu gelingenden Prozessen bei?

Wodurch können mögliche Ängste und Barrieren von Kindern, Erzieher\*innen und Erziehungsberchtigten in Lösungsansätze umgewandelt werden?

Was benötigen die Pädagogischen Fachkräfte und die Einrichtungen dafür und von wem?

Um vom individuellen Teilhabeplan zum Teilhaben/ Teilnehmen zu gelangen, bietet das zweitägige Seminar den Raum zur Auseinandersetzung und zum Austausch mit

- den gesetzlichen Grundlagen (UNBRK, KIFöG MV, SGB IX, SGB VIII, LRV)
- dem Anspruch und Selbstverständnis (heil-)pädagogischer Grundlagen
- dem Arbeiten mit Fallbeispielen mittels kreativer Medien sowie dem Einsatz weiterer Methoden
- der Reflexion der Rollenverständnisse und Haltungen
- dem Entwickeln von Lösungen

## Entdecken, schauen, fühlen Praktische Sexualpädagogik ohne Bienen und Blümchen

Kinder sind von Anfang an sexuelle Wesen. Sie nehmen ihre eigene Sexualität wahr und drücken sie in ihren Handlungen aus. Aus dieser Anforderung heraus rückt Sexualpädagogik als elementares Handlungsfeld immer mehr in den Fokus einer professionellen Arbeit mit Kindern.

Grundlegend ist hierfür eine sexualfreundliche Begleitung durch die Kita. Diese Aufgabe stellt für das pädagogische Fachpersonal eine besondere Herausforderung dar. Neben der professionellen Auseinandersetzung, der entwicklungspsychologischen Einordnung und Bewertung von Verhaltensweisen, ist es auch notwendig, sexualpädagogische Inhalte professionell mit den Kindern zu bearbeiten und begreifbar zu machen.

In diesem Weiterbildungsangebot wird theoretisches Wissen erarbeitet, verschiedene methodische Ansätze eingeführt und praktisch nutzbar gemacht. Beispielhaft geschieht dies nicht zuletzt anhand der Kindergartenbox „Entdecken, schauen, fühlen!“ der BZgA.

Die Weiterbildung umfasst 3 Tagesveranstaltungen.

An den ersten beiden Tagen widmen wir uns folgenden Themen:

- Psychosexuelle und psychosoziale Entwicklung im Kindesalter
- Sexualfreundliche Erziehung der Kinder im Alltag
- Reflektieren eigener Handlungskompetenzen
- Kinder bei der Suche nach geschlechtlicher Identität unterstützen
- Kinder in sinnlicher Wahrnehmung und positivem Körpergefühl stärken
- Sprachliche Kompetenzen überprüfen und erweitern
- Kennenlernen von Methoden
- Elternmitarbeit konstruktiv gestalten

Zwischen dem 2. und 3. Weiterbildungstag haben Sie die Möglichkeit, innerhalb von sechs Wochen entsprechend Ihres Arbeitskontextes Methoden mit den Kindern, Eltern und Kolleg\*innen zu erproben. Diese Praxisphase wird durch den Referenten begleitet.

Neben fachlichem Input orientiert sich das Weiterbildungsangebot stark an Fragen, Themen und Erfahrungen der Teilnehmer\*innen.

Nr. C7-41/24

**Termine:**

10.12. - 11.12.2024  
29.01.2025

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Robert Gotterbarm

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

375,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. C7-42/24

**Termin:**  
13.11.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Bettina Gerlach

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Alles offen oder was?

Wenn das Stichwort „Offene Arbeit“ fällt, reagieren manche pädagogische Fachkräfte mit Skepsis. Sie befürchten Orientierungslosigkeit bei Kindern und fehlende Strukturen im Kitaalltag. Oft wird es mit einem veränderten Raumkonzept und anderen strukturellen Veränderungen gleichgesetzt.

Doch Offene Arbeit ist mehr als Raumgestaltung oder ein pädagogisches Konzept. Offene Arbeit stellt manche(s) auf den Kopf und rückt das Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt pädagogischen Handelns.

Sie verlangt eine veränderte Sicht auf die Kinder in Hinblick auf mehr Selbstbestimmung und Selbstorganisation bei ihren Lern- und Entwicklungsprozessen.

Dafür gilt es, Spielräume zu erweitern und Selbstverständlichkeiten der Kita-Pädagogik in Frage zu stellen.

Das Seminar lädt Sie zu einem Perspektivenwechsel ein, die Dinge einmal nur aus der Sicht der Kinder zu betrachten und sich den Grundfragen und Basisthemen der Offenen Arbeit zu widmen.

### Schwerpunkte:

- „Was Sie schon immer über Offene Arbeit wissen wollten...“ Klärung, Ursprung, die Grundgedanken und die Begriffsbildung der Offenen Arbeit
- Bilanz der eigenen Öffnungsprozesse
- Das Wohlbefinden des Kindes als innerer Kompass - Achtsamkeit im Umgang mit der Einmaligkeit und der Besonderheit jedes Kindes
- Offene Arbeit als Entwicklungsprozess der Erwachsenen und des Teams
- Irrtümer über Offene Arbeit
- Austausch, Berichte und Erfahrungen aus der Praxis
- Diskussion zu den Grenzen der offenen Arbeit, in Bezug auf das mögliche Fehlen von Strukturen für Kinder

## Spielraum – Freiraum – Zeitraum Raumgestaltung im offenen Konzept

Die Gestaltung von Räumen wird - leider - fast ausschließlich von Erwachsenen vorgenommen: von Architekt\*innen, Raumausstatter\*innen, Möbelherstellern und Pädagog\*innen. Ganz zuletzt erhalten Kinder ein Mitspracherecht. Dabei sind sie diejenigen, die die Räume „beleben“, „bespielen“, nutzen. Sie sind es, auf die die Räume in besonderer Weise wirken sollten.

Was bedeutet die Aussage, der Raum wirkt als 3. Erzieher? In der Kita brauchen Kinder Spielräume für die freie Gestaltung, für eigenständiges Handeln, in denen sie ihre Potenziale entfalten und entdecken können. Räume als Herausforderungen zum Erforschen und Erkunden. Die Raumgestaltung sollte Anlässe für Bewegung geben, soziale Interaktion, Kommunikation, Gespräche und den Austausch der Kinder ermöglichen.

Spielraum, Freiraum, Zeitraum sind zentrale Begriffe der Offenen Arbeit.

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen der Raumgestaltung erörtert:

- Grundsätze der Gestaltung
- Akustik, Ästhetik, Licht und Farbgebung
- Unterstützung von kindlicher und sinnlicher Wahrnehmung
- Möglichkeiten der Gestaltung
- Raumgestaltung in vielfältiger Form
- Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten, sodass aus Orten für Kinder, Orte der Kinder entstehen können
- Übung zur Biografiearbeit: „Unser Revier“ als Kinder
- Den Spuren der Kinder folgen
- Wahrnehmungstraining: Räume aus der Perspektive der Kinder betrachten
- Ideenwerkstatt: Visionen entwickeln, Ideen sammeln für ein Haus der Kinder
- Realistische Umsetzung - Planung nächster Schritte

Nr. C7-43/24

**Termin:**

14.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Bettina Gerlach

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. C7-44/24

**Termin:**  
18.09.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Robert Gotterbarm

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2**

## Kindliche Sexualität verstehen lernen

Sexualität ist ein grundsätzliches menschliches Bedürfnis und äußert sich von Geburt an. Kinder nehmen eigene sexuelle Bedürfnisse wahr und zeigen sie auch. In Ihrer beruflichen Praxis setzen Sie sich mit den verschiedenen Ausdrucksformen kindlicher Sexualität auseinander. Dabei ist es häufig schwierig, dieses Verhalten entwicklungspsychologisch richtig einzuordnen und sexualfreundlich zu begleiten.

Mit dieser praxisnahen Weiterbildung können Sie:

- Informationen über Ausdrucksformen kindlicher Sexualität und deren Einordnung in den psychosexuellen und psychosozialen Entwicklungsprozess erhalten,
- Eine sexualfreundliche Erziehung der Kinder im Alltag ermöglichen,
- Die Kinder bei der Suche nach weiblicher, männlicher bzw. diverser Identität unterstützen,
- Ihre eigenen Handlungskompetenzen reflektieren,
- Die Kinder in ihrer sinnlichen Wahrnehmung und ihrem positiven Körpergefühl stärken,
- Sprachliche Kompetenzen überprüfen,
- Elternmitarbeit gestalten.

Ihre Anliegen und Fragen stehen selbstverständlich im Vordergrund des Seminargeschehens.

## Stadt, Land, Wald – Lebensräume erforschen und mitgestalten (MINT+BNE)

Wie viele verschiedene Insekten leben im Garten der Kindertageseinrichtung? Wieviel Wasser braucht ein Baum? Warum wird die Straße im Sommer so heiß? Ob in der Stadt, auf dem Land oder im Wald - die Lebensräume rund um Kita, Hort, Wohngruppe und Grundschule etc. bieten jede Menge Gelegenheiten zum Entdecken und Forschen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT).

In der Fortbildung erhalten Sie Anregungen zum Entdecken und Erforschen von Lebensräumen mit Kindern. Darüber hinaus lernen Sie, zusammen mit Kindern Einflussfaktoren und Möglichkeiten für das Mitgestalten von Lebensräumen zu erkennen. Sie bekommen Impulse, wie Sie in einem partizipativen Prozess mit Kindern Ideen entwickeln und umsetzen können, um positive Veränderungen in Lebensräumen zu schaffen. Gemeinsam mit anderen Teilnehmenden entwerfen Sie erste Szenarien, wie das in der Praxis gelingen kann, und setzen sich mit dem Thema Lernbegleitung und Partizipation beim Entdecken, Forschen und Mitgestalten auseinander.

### Inhalte der Fortbildung

- Entdecken und Erforschen von Lebensräumen
- Erkennen von Einflussfaktoren und Möglichkeiten zur Veränderung in Lebensräumen
- Entwickeln von Lösungen und Sammeln von Umsetzungsideen
- Lernbegleitung beim Entdecken, Erforschen und Mitgestalten von Lebensräumen
- Reflektieren der eigenen Haltung zum Thema Partizipation

Nr. C7-45/24

**Termin:**

04.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Simone Klopffleisch

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.7**

Nr. C7-46/24

**Termin:**  
10.10.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Dr. Claudia Seele

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1**

## Vielfalt in Kinderbüchern bei Spielmaterialien

In diesem Seminar gehen wir den Fragen nach, wie Kinderbücher und Spielmaterialien genutzt werden können, um Kinder zum einen mit Vielfalt in Berührung zu bringen und zum anderen, um die vorhandene Vielfalt abzubilden, ohne dabei Stereotype und Diskriminierungen zu wiederholen. Zudem werden Empfehlungen für vielfaltsbewusste Kinderliteratur und Spielmaterialien gegeben.

Wie finden sich Kinder und ihre Familien in all ihrer Vielfalt in Kinderbüchern und Spielmaterialien wieder? Und was bedeutet es für Kinder, wenn sie sich dort gar nicht oder nur in sehr stereotyper Weise repräsentiert sehen? Welche Möglichkeiten bieten Bücher und weitere Materialien, um Kinder auch mit Vielfaltsaspekten vertraut zu machen, mit denen sie in ihrem eigenen Lebensumfeld kaum oder gar nicht in Berührung kommen. Diese Fragen werden im Workshop aufgegriffen und mit Empfehlungen für vielfaltsbewusste Kinderliteratur und Spielmaterialien verbunden.

### Inhalte:

- Einstieg: Die Bedeutung von Büchern und Spielmaterialien für die Entwicklung des Selbst- und Weltbildes bei Kindern
- Kriterien für eine vielfaltsbewusste und diskriminierungssensible Auswahl von Kinderbüchern und Spielmaterialien
- Betrachtung, Analyse und Diskussion von konkreten Büchern und Materialien
- Austausch in Kleingruppen
- Transfer auf die pädagogische Praxis: Wie vielfaltsbewusst sind unsere Bücher und Materialien und wie können wir unsere Ausstattung in dieser Hinsicht weiterentwickeln?

## Yoga für Kinder von 3-7 Jahren (Einführungsseminar)

In diesem Workshop bekommen Erzieher\*innen, Tagespflegepersonen sowie alle interessierten Privatpersonen einen Einblick, wie sie die klassischen Yogaelemente und -massagen spielerisch und einfach in den Alltag integrieren können.

Kinder haben ihr eigenes Tempo und ihre eigene Herangehensweise, sich Wissen und Fertigkeiten anzueignen. Hierbei ist es wichtig, dass die Kinder entspannt und ausgeglichen sind.

Basierend auf der Basisausbildung „ProYoBi“ von Petra Proßowsky lernen Sie, wie Sie mit den Kindern einen harmonischen und entspannten Tag verbringen können. Die Kinder lernen durch regelmäßigen Yogaunterricht auf selbstverständliche Weise ihre Umwelt und ihre Gefühle kennen und verstehen.

Nr. C7-47/24

**Termin:**  
26.04.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Melanie Spiegel

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1**

Nr. C7-48/24

**Termin:**

23.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Melanie Spiegel

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1**

## Yoga für Kinder von 3-7 Jahren (Aufbauseminar)

Yoga kann Kindern auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden sinnvolle Hilfen geben und sie auf dem Weg zu einer verantwortungsvollen, selbstbewussten und glücklichen Persönlichkeit begleiten.

Erfreulicherweise ist Kinderyoga schon in viele Bildungseinrichtungen eingezogen.

Yoga, ein Übungsweg aus Indien, war ursprünglich den Göttern vorbehalten. So wird es in der indischen Mythologie berichtet. Wir Menschen haben es einem neugierigen Fisch zu verdanken, dass Yoga auch uns zugänglich wurde...

Ihre Kinder haben schon Bekanntschaft mit den Wesen aus dem Yogaland gemacht und sind nun bereit, mit Ihnen gemeinsam tiefer in die geistige Yogawelt einzutauchen.

In diesem Aufbaukurs erfahren Sie, wie man die klassischen Yogaelemente und -massagen physisch bewusst erleben kann, den Bewegungsgeschichten auf der emotionalen/sozialen Ebene begegnet und mehr über die Philosophie des Yoga und deren Jahrtausend alten Schriften spricht.

Die Kinder lernen durch regelmäßigen Yogaunterricht auf selbstverständliche Weise ihre Umwelt und ihre Gefühle kennen und verstehen.

Voraussetzung: mindestens ein Jahr praktische Erfahrung mit Yoga mit Kindern.

## Zahlen, Zählen, Rechnen

Der Fokus dieses Seminares liegt auf dem Erfassen des mathematischen Gehalts von Alltagssituationen. Sie lernen, wie sich die Zahlvorstellung bei Kindern entwickeln kann. Zudem lernen Sie den Mathematikreis kennen, eine Methode, um Kinder beim mathematischen Forschen zu begleiten. Pädagogische Fachkräfte verfügen nach der Fortbildung über Möglichkeiten, die Mädchen und Jungen für Zahlen, das Zählen und das Rechnen zu begeistern und sie damit in ihrer mathematischen Kompetenzentwicklung zu unterstützen.

### Inhalte der Fortbildung:

- Zahlen, Zählen, Rechnen im Alltag entdecken und nutzen
- Zahlen nutzen, um Muster und Strukturen zu beschreiben
- praktisches Entdecken und Forschen mit Alltagsmaterialien
- „Mathematikreis“ als Methode mathematischen Forschens

**Nr. C7-49/24**

**Termin:**

03.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Simone Klopffleisch

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

Nr. B6-50/24

**Termin:**  
20.11. - 21.11.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Heike Karau

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
250.– €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.2**



## Online-Live-Seminar: „Wie der kleine Spatz das Laufen lernt“ – traumapädagogisches Arbeiten mit Kindern bis 6 Jahre

Dieser Grundkurs trägt dazu bei, Auffälligkeiten und Schwierigkeiten von Kindern einzuordnen und zu verstehen. Es werden grundlegende Kenntnisse der Trauma-Theorie vermittelt und die entwicklungsspezifischen Auswirkungen mit einbezogen.

Traumapädagogik ist für alle Kinder gut und für manche Kinder ganz besonders.

Folgende traumapädagogische Kernpunkte werden Gegenstand im Seminar sein: Kinder brauchen möglichst sichere Orte, von Wertschätzung getragene Beziehungen und Erwachsene, die sie auf dem Weg der Selbstfindung und -entwicklung unterstützen. Ganz besonders wichtig sind diese Kernpunkte für Kinder, die mit früheren oder andauernden traumatischen Lebensumständen. Kinder drücken den absoluten Stress und die Bedrohung, dem/ derer sie (oft ungeschützt) ausgesetzt sind und ihre Angst/ Wut durch auffälliges Verhalten aus. Ein Muster, das so mancher Fachkraft in ihrem pädagogischen Alltag begegnen dürfte.

Im Hinblick auf den Umgang mit den Kindern sind die Erörterung der Möglichkeiten der Traumapädagogik und die Erarbeitung von hilfreichen Methoden Schwerpunkte dieser Fortbildung.

Die Praxiserfahrungen der Teilnehmer\*innen werden im Rahmen der Fortbildung mit eingebunden.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## Naturverbindung durch LandArt

Natürliche Materialien und das Sein in und mit der Natur regen die Fantasie und alle Sinne an. Im Seminar werden die Teilnehmer\*innen selbst einen Tag zu Künstler\*innen und lernen, zu Anleiter\*innen für LandArt-Projekte mit Kindern zu werden.

Kinder sammeln mit Begeisterung Dinge aus der Natur, um mit ihnen zu spielen, zu gestalten oder kleine Geschenke zu basteln. Das ganzheitliche und begeisternde Erleben wird bei Kindern wie Erwachsenen gefördert und nachhaltige Lernprozesse werden angestoßen.

In diesem Seminar werden Sie zu Künstler\*innen, experimentieren mit natürlichen Farben und Formen, lernen einzeln, in kleinen Gruppen und als Gesamtgruppe und widmen sich dem Sein in der Gegenwart.

Dazu gehen Sie in die Natur und lassen sich von Naturgegenständen und den Elementen inspirieren. Es werden kleine Übungen und größere Projekte gestaltet.

Der theoretische Austausch trägt dazu bei, dass Sie nach dem Seminar selbst in Ihren Gruppen zu Anleiter\*innen für LandArt-Projekte werden können.

### Nr. C7-51/24 - 52/24

Dieses Seminar bieten wir zweimal an.

**Termine:**

**Nr.: C7-51/24**

12.06.2024

**Nr.: C7-52/24**

09.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Eva Klinko

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

Nr. C7-53/24

**Termin:**

15.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Johanna Schönbeck

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.3**

## Eintauchen in Gesang und Instrumental- spiel mit 3-6 Jährigen

Kinder für Klänge und Musik begeistern, Freude mit einem Bewegungslied wecken, den Alltag begleiten und zur Ruhe kommen mit wiederkehrenden Liedern, Lieder mit Instrumentalspiel gestalten....

Die Teilnehmenden lernen elementare musikalische Spielideen und Lieder kennen, die sie leicht u. a. in den Kita-Alltag einbauen können. Wie kann ich Lieder gestalten und vermitteln? Auf welche Weisen lassen sich Lieder von den Kindern mit Instrumenten umrahmen und begleiten? Wie fördere ich Kinder spielerisch in der Entfaltung ihrer Singstimme und im kreativen Umgang mit dem elementaren Instrumentarium? Es werden musisch-kulturelle Methoden vermittelt, um Kinder in der Entwicklung ihrer eigenen kreativen Potenziale zu stärken.

Das Seminar hat große praktische Anteile und ist stark anwendungsbezogen. Das eigene musikalische Erleben dient als Ausgangspunkt für die spätere Umsetzung der Inhalte mit Kindern.

Das Seminar findet in Kooperation mit „kultursegel“ gGmbH statt.

## Kindheitspädagogische Grundqualifizierung für Quereinsteigende in Kindertageseinrichtungen

Die Fortbildung hat das Ziel, Fachkräfte mit anderen Lebens- und Berufserfahrungen und unter Berücksichtigung der Zugangsvoraussetzungen für eine dauerhafte Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen zu gewinnen und zu qualifizieren.

In der Fortbildung geht es um die Vermittlung pädagogischen Grundwissens und dessen Anwendung in der Praxis, um die Reflexion der neuen eigenen Rolle als pädagogische\*r Mitarbeiter\*in sowie um methodische Impulse zur Planung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Rahmen frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

Während der Fortbildungszeit im Umfang von mindestens 250 Stunden führen die Teilnehmenden ein Qualifizierungsportfolio, erbringen Leistungsnachweise in unterschiedlicher Form und setzen sich mit Beobachtungsaufgaben in der Praxis auseinander. Den Abschluss bildet ein Fachgespräch, in dem die Teilnehmenden nachweisen, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben.

Mit dieser Fortbildung wird der bestehende Ausbildungsberuf um den Zusatz „... mit kindheitspädagogischer Grundqualifizierung“ ergänzt. Damit erhalten Sie die Berechtigung, zuzüglich eines achtwöchigen Praktikums, als Fachkraft in Kindertageseinrichtungen eingesetzt zu werden. Die Teilnehmenden erwerben keinen Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin/ Erzieher.

### Themenschwerpunkte:

- Biographiearbeit, berufliche Identität, Rolle und Aufgaben von Erzieher\*innen in Kindertageseinrichtungen
- rechtliche Grundlagen in der Arbeit mit Kindern im frühkindlichen Bereich
- Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern
- Pädagogische Konzepte von Kindertageseinrichtungen
- Arbeit mit der Bildungskonzeption MV/ Bildungs- und Erziehungsbereiche
- Aufbau und Gestaltung sozialer Beziehungen
- Bildungsdokumentation, Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Kinderschutz
- Lebenswelten von Kinder- und Familien
- die Bedeutung des Spiels
- die Bedeutung der vorbereiteten Umgebung- Raumgestaltung
- Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen

Nr. K52/24

### Termine:

05.09. - 06.09.2024  
14.10. - 15.10.2024  
21.11. - 22.11.2024  
05.12. - 06.12.2024  
16.01. - 17.01.2025  
17.02. - 18.02.2025  
04.03. - 05.03.2025  
01.04. - 02.04.2025  
06.05. - 07.05.2025  
02.06. - 03.06.2025  
01.07. - 02.07.2025  
10.09. - 11.09.2025  
06.10. - 07.10.2025  
04.11. - 05.11.2025  
01.12. - 02.12.2025  
08.01. - 09.01.2026  
05.02. - 06.02.2026

### Zielgruppe:

entsprechend der Novellierung  
des Kifögs

### Kursleitung:

Mandy Banse

### Dozent\*innen:

u.a. Elvira Burmeister  
Holger Paech  
Peter Fuchs  
Ute Steinmüller  
Dr. Anja Kofahl  
Yvonne Kahlo  
Daniela Kühling  
Collette Merkel  
Mandy Banse

### Kursbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

4.590,- €



**Nr. K52/24**

Die Teilnahme am Abschlussgespräch wird den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern nur dann eröffnet, wenn eine regelmäßige Teilnahme an der Qualifizierungsmaßnahme erfolgt oder die Fehlzeiten, aus wichtigen, nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht mehr als 10% - bezogen auf den Mindeststundenumfang der kindheitspädagogischen Grundqualifizierung - beträgt.

## Gibt es im Himmel Zuckerwatte? Umgang mit Tod und Trauer

Pädagogische Fachkräfte werden an diesem Tag dafür sensibilisiert, Kinder in ihrer Trauer und ihren Fragen zum Thema Sterben und Tod einfühlsam zu begleiten. Durch den dargestellten Handlungsplan werden die pädagogischen Fachkräfte zudem befähigt, bei einem Todesfall in ihrer Einrichtung optimal reagieren zu können und eine Handlungssicherheit in die pädagogische Praxis zu etablieren, die alle Akteure in eine moderne Trauerkultur involviert.

Am liebsten möchten wir Kinder vor leidvollen Gefühlen wie Schmerz und Trauer bewahren. Wir möchten sie vor diesen intensiven Emotionen schützen und ihnen demnach Verlusterfahrungen möglichst ersparen. Dennoch ist die Realität eine andere, denn kleine und große Abschiede sowie belastende Lebenserfahrungen gehören für alle Mädchen und Jungen dazu. Der natürliche Kreislauf des Lebens bringt es mit sich, dass jedes Kind im Laufe seiner Kindheit einen Todesfall erleben wird. Besonders einschneidend wird die erste Verlusterfahrung im Leben der Mädchen und Jungen, wenn ganz nahe Familienangehörige wie die Eltern oder Geschwister frühzeitig versterben.

Mit dem neuen Bildungs- und Erziehungsbereich der Bildungskonzeption Mecklenburg-Vorpommerns für 0-10-jährige Kinder gehört nun auch die emotionale Entwicklung von Kindern zum gesetzlich verankerten Bildungsauftrag und impliziert das Aufgreifen von Lebensrealitäten der Mädchen und Jungen, die besonders herausfordernde Emotionen hervorrufen können, wie zum Beispiel Verlusterfahrungen zu erleben. Das Thema emotionale Kompetenzen ist für die Entwicklung von Kindern in diesem Zusammenhang von ganz besonderer Bedeutung, denn es stellt ein wesentliches Fundament dar, wenn es darum geht, gestärkt aus solch einer (meist) ersten Krise ihres Lebens hervorgehen zu können.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kognitive Entwicklung im Hinblick auf das Begreifen der Endlichkeit
- Trauer, Traueraufgaben und Trauerkultur
- Umgang mit Kindertrauer
- Emotionale Kompetenz und Bindungsmuster in der Trauer
- Handlungsplan „Was tun, wenn es in unserer Einrichtung einen Todesfall gab?“
- Literaturempfehlungen für Kinder und Erwachsene

**Nr. C7-94/24**

**Termin:**  
14.06.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Anika Waschkawitz

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2**

2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

### **2.3 Pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen**

## Qualifizierung für Quereinsteigende in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe für unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen

Im Mittelpunkt steht die Vermittlung (sozial)pädagogischen Grundwissens und dessen Anwendung in der Praxis. Wichtige Elemente sind die Reflexion der neuen eigenen Rolle als pädagogisch qualifizierte\*r Mitarbeiter\*in sowie methodische Impulse zur Planung und Umsetzung der Arbeit im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Fortbildung ist praxisorientiert und an den Handlungsbedarfen der Teilnehmenden ausgerichtet.

Zwischen den einzelnen Modulen werden die vermittelten Konzepte und Methoden in der beruflichen Praxis erprobt. Die Erfahrungen werden gemeinsam reflektiert, so dass ein kontinuierlicher Praxistransfer gewährleistet ist und professionelles Handeln entwickelt wird.

Ziel der Kursreihe ist die berufsbegleitende Qualifizierung von Quereinsteiger\*innen für eine Tätigkeit in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, vorrangig mit der Zielgruppe umA. Die hier konzipierte Zusatzqualifikation ersetzt nicht die Ausbildung für Erzieher\*innen und akademische Grundausbildung für (sozial-)pädagogische Fachkräfte. Sie ermöglicht jedoch, nach Absolvierung der Lerneinheiten zuzüglich des Einsatzes in der Praxis, als gleichwertig zu Fachkräften in M-V in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere umA, anerkannt und eingesetzt zu werden.

Diese Qualifikation ist berufsbegleitend für einen Zeitraum von 18 Monaten angelegt. Die Inhalte sind modular aufgebaut und werden sowohl in Präsenz in Güstrow als auch online und online-live stattfinden. (Bei Bedarf stellt die Bildungsstätte ein internetfähiges Endgerät leihweise zur Verfügung.)

Die Weiterbildung umfasst 36 Fortbildungstage (300 Unterrichtseinheiten). Die Supervision erfolgt entsprechend den Standards der DGsv. Eine Teilnahme an allen Kurstagen ist erforderlich, um ein kontinuierliches Arbeiten zu gewährleisten.

### Themenschwerpunkte sind u.a.:

- Rechtlicher Handlungsrahmen in der Kinder- und Jugendhilfe
- Rechtliche Grundlagen/Rechte von Kindern und Jugendliche
- Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Kontext der Erziehungshilfe
- Lebenswelt- und sozialraumorientiertes Arbeiten
- Herausfordernde Situationen im Erziehungshilfealltag
- Migration und Interkulturalität
- Kultur der Grenzachtung in der Kinder- und Jugendhilfe, Prinzipien sozialer Arbeit

### Nr. K70/24

#### Termine:

03.06. - 04.06.2024  
11.07. - 12.07.2024  
05.09. - 06.09.2024  
01.10. - 02.10.2024  
21.11. - 22.11.2024  
04.12. - 05.12.2024  
27.01. - 28.01.2025  
17.02. - 18.02.2025  
25.03. - 26.03.2025  
10.04. - 11.04.2025  
20.05. - 21.05.2025  
23.06. - 24.06.2025  
17.07. - 18.07.2025  
22.09. - 23.09.2025  
09.10. - 10.10.2025  
13.11. - 14.11.2025  
11.12. - 12.12.2025  
15.01. - 16.01.2025

#### Dozent\*innen:

Maren Gäde  
Yvonne Kahlo  
Christian Bull  
Gastdozent\*innen

#### Kursbegleitung:

Christian Bull

#### Kosten:

4.860,- €



Nr. K70/24

- Entwicklungsthemen von Kindern und Jugendlichen
- Berufliche Identität/ Rolle und Aufgaben von Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe
- Methoden sozialer Arbeit
- Inklusion und Teilhabe
- Übergänge
- Netzwerkstrukturen und Netzwerkarbeit
- Diagnostik und Fallverstehen
- Methodische Konzepte und Kompetenzen
- Heimerziehung im Kontext des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, differenzierte Leistungsangebote der Jugendhilfe
- Kinderschutz, Kinder- und Jugendschutz, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)
- Medienpädagogik
- Kommunikation /Gesprächsführung
- Supervision/Praxisbegleitung



## Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit

Die Bildungskonzeption des Landes M–V beschreibt die offene Hortarbeit als die wesentliche Organisationsform des Zusammenlebens im Alltag mit Hortkindern. Den Chancen der offenen Hortarbeit auf die Spur zu kommen, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen und Stärkung für die eigene Tätigkeit zu erfahren, dazu lädt diese Kursreihe Sie ein.

Den Inhalt bestimmen pädagogisch relevante Fachthemen verbunden mit vielfältigen Anregungen für die Gestaltung des Alltags, Zeiten für Reflexion, Gespräch und kollegiale Beratung.

Die Kursreihe umfasst 8 Module à 2 Tage und schließt mit einem Kolloquium und einer schriftlichen Hausarbeit ab.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat mit dem Abschluss:

### Fachpädagogin/Fachpädagoge für offene Hortarbeit

#### Modul 1

- **Grundsatzthemen**
  - Merkmale der Offenen Arbeit
  - Auseinandersetzung mit der Biko
  - Grundbedürfnisse von Kindern
  - Themenbereich Hort; Rolle und Haltung der pädagogischen Fachkraft
- **Aufsichtspflicht**
  - Pädagogischer Auftrag und Aufsichtspflicht
  - Beginn und Ende der Aufsichtspflicht
  - Delegation der Aufsichtspflicht
  - Rechtliche Grundlagen von Aufsichtspflicht, Haftung und Versicherung
  - Reisen und Ausflüge mit Kindern

#### Modul 2

- **Entwicklungsaufgaben von Kindern im Grundschulalter:**
  - Entwicklungsphysiologische Besonderheiten kennen
- **Schaffen von unterstützenden Rahmenbedingungen im Hort:**
  - Tagesgestaltung
  - Räume und Raumgestaltung
  - Zeitmanagement

Nr. K22/24

#### Termine:

18.12. - 19.12.2024  
30.01. - 31.01.2025  
19.02. - 20.02.2025  
13.03. - 14.03.2025  
10.04. - 11.04.2025  
15.05. - 16.05.2025  
04.06. - 05.06.2025  
10.07. - 11.07.2025  
Die Module sind nur komplett buchbar.

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

#### Dozentin:

Eva-Maria Albecht

#### Kursbegleitung:

Mandy Banse

#### Kosten:

2.160,- €



Alle Module werden als Fortbildung zur BIKO M–V anerkannt.



### Modul 3

- **Kinder stärken – Partizipation leben:**
  - Beteiligungsformen im Hort Kinderrechte erfahrbar machen
- **Kinderschutzkonzepte entwickeln und implementieren**

### Modul 4

- **Kooperation mit der Schule:**
  - Übergänge begleiten
  - Kita - Schule - weiterführende Schule
  - Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schule und Hort
  - Hausaufgaben im Hort
- **Zusammenarbeit mit Eltern gestalten:**
  - Ziele und Formen der Elternkooperation
  - Entwicklungsgespräche und Elterngespräche führen, vor- und nachbereiten
  - Beschwerdemanagement

### Modul 5

- **Themen und Inhalte pädagogischer Arbeit:**
  - Projektarbeit
  - Feriengestaltung
- **Beobachtung und Dokumentation:**
  - Instrumente der Beobachtung entwickeln
  - Portfolio mit den Kindern führen

### Modul 6

- **Kindern Verantwortung übergeben:**
  - Grundbedürfnisse von Kindern kennen und beachten
  - Kinder kess (kooperativ, ermutigend, sozial, situationsorientiert) erziehen
  - Wertschätzende Gesprächsführung mit Kindern
- **Störendem Verhalten begegnen:**
  - Konzept nach Ben Fuhrmann: Fähigkeiten lernen statt Schimpfen und Strafen

### Modul 7

- **Im Team zusammenarbeiten und Qualität entwickeln:**
  - Merkmale guter Teams Rolle und Haltung, Kompetenzen und Präferenzen der einzelnen Teammitglieder kennen
  - Qualität festschreiben/eine Konzeption (weiter-) entwickeln
- **Praktikanten anleiten:**
  - Qualitätsstandards für Praktikantenanleitung entwickeln

### Modul 8

- Kolloquium



## Ausbildung zur Prozessmoderation für Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommune und Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche sind Expert\*innen in eigener Sache. Sie können sich eine eigene Meinung bilden und Entscheidungen treffen - wenn Erwachsene sie lassen und den entsprechenden Rahmen dafür bereitstellen.

Die Weiterbildung vermittelt inhaltliche und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten, die dazu befähigen, Partizipationsprojekte und -prozesse zu planen, zu organisieren, durchzuführen, zu moderieren und zu evaluieren.

Die Beteiligung der jungen Generation an den bereits jetzt anstehenden gesellschaftlichen Fragen ist eine der wichtigen Zukunftsaufgaben, denen sich die aktuelle Generation Erwachsener zunehmend zu stellen hat. In der Praxis geht es dabei in erster Linie um Entscheidungsprozesse, die in der direkten Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen alltäglich anfallen und ihre Interessen berühren. Diese Prozesse finden öffentlich im Ort, im Stadtteil und in pädagogischen Einrichtungen statt.

Junge Menschen haben ein Recht für sich selbst - in angemessenem Rahmen - eigenständig Entscheidungen zu treffen. Ihnen sind Bedingungen zu schaffen, unter denen sie dieses Recht auch tatsächlich wahrnehmen können, ihnen ist zu vermitteln, dass sie dieses Recht wahrnehmen dürfen - und Erwachsenen ist zu vermitteln, dass sie jungen Menschen dieses Recht gewähren müssen. Sie haben ein Recht sich als Bürger\*innen an Entscheidungen in der Gemeinschaft zu beteiligen.

Ziel muss es sein, dass Kinder und Jugendliche in allen Angelegenheiten, die ihre Interessen berühren, zumindest aktiv angehört werden, bei vielen dieser Angelegenheiten mitbestimmen können und bei manchen selbstbestimmt gestalten können. Wesentlich ist dabei das eigene Menschenbild und die Haltung sowie die eigene Einstellung zu Fragen von Macht und Gesellschaft.

Die ausgebildeten Prozessmoderator\*innen dieser Kursreihe haben Methoden und Fertigkeiten erworben, die es ihnen ermöglichen, Beteiligung in verschiedenen Projekten und Strukturen zu planen, zum Leben zu erwecken und idealerweise auch strukturell zu verankern.

Essentieller Bestandteil der Ausbildung ist das eigene Praxisprojekt, das im eigenen Arbeitsfeld oder einem anderen kommunalen Feld durchgeführt und dokumentiert wird.

### Im Kurs wird zu folgenden Themen in Kursmodulen gearbeitet:

- Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Partizipative Haltung

Nr. K24/24

#### Termine:

20.03. - 22.03.2024  
29.05. - 31.05.2024  
10.07. - 12.07.2024  
16.09. - 18.09.2024  
25.11. - 27.11.2024  
16.01. - 17.01.2025

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe und aus Politik und Verwaltung

#### Kursleitung und Dozentinnen:

Katharina Bluhm  
Birgit Müller

#### Kosten:

voraussichtlich  
1.300,- € bei einer Förderung vom Deutschen Kinderhilfswerk und der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente



- Qualitätskriterien guter Beteiligung
- Rechtsgrundlagen von Kinder- und Jugendbeteiligung
- Verschiedene Moderationsmethoden
- Kleine und große Beteiligungsmethoden
- Visualisierung in Partizipationsprozessen
- Projekt- und Qualitätsmanagement
- Konzept- und Netzwerkarbeit
- Eigenes Beteiligungsprojekt

Wichtiger Bestandteil ist die Arbeit in der Lerngruppe. In dieser tauschen sich die Teilnehmenden nicht nur aus, sondern reflektieren kritisch eigene Haltungen und Ergebnisse, unterstützen sich in problematischen Situationen und vernetzen sich für eine Zusammenarbeit weit über die Ausbildung hinaus.

#### **Kursorganisation und Kursbedingungen:**

Die Kursdauer beträgt ein Jahr und gliedert sich in sechs Module zu je 2-3 Tagen und 12h selbstorganisierte Intervisionsgruppen. Die Teilnahme an allen Modulen ist erforderlich, um ein kontinuierliches Arbeiten zu gewährleisten. Fehlzeiten dürfen 10% der Gesamtstundenzahl nicht überschreiten.

Während des Kurses muss ein eigenes Beteiligungsprojekt durchgeführt und dokumentiert werden. Im letzten Modul wird das reflektierte Beteiligungsprojekt vorgestellt.

Die Ausbildung findet auf der Grundlage des von Prof. Waldemar Stange entwickelten Curriculums statt und wurde bereits seit 1997 u.a. durch das Deutsche Kinderhilfswerk mehrfach weiterentwickelt und bundesweit durchgeführt.

Der Kurs schließt mit einem bundesweit anerkannten Zertifikat des Deutschen Kinderhilfswerkes ab.



## Qualifizierungsreihe: Basiswissen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

In dieser Seminarreihe werden insbesondere für Neueinsteiger\*innen und Quereinsteiger\*innen Kompetenzen für die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe vermittelt.

Um in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen professionell zu agieren, bedarf es neben (sozial-)pädagogischer Kenntnisse und Methoden auch der Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses und der Fähigkeit, eigenes Handeln zu reflektieren.

### Ziele der Fortbildung

- Aneignung von Grundbegriffen der Sozialen Arbeit
- Arbeit an Konzepten für das eigene Handlungsfeld
- Stärkung der Wahrnehmungsfähigkeit und der kommunikativen Kompetenz insbesondere im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Reflexion und Selbstreflexion
- Weiterentwicklung der pädagogischen Alltagskompetenz

In sieben Modulen werden Handlungsfelder der Jugendhilfe bearbeitet und können entsprechend der Bedarfe der Teilnehmer\*innen auch aktualisiert werden.

### Inhalte:

- Grundlagen sozialer Arbeit, Sozialraumorientierung als besonderer Handlungsansatz
- Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Umgang mit herausfordernden Situationen mit Kindern und Jugendlichen
- gesetzliche und strukturelle Rahmenbedingungen
- Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Projekt- und Netzwerkarbeit, Kooperationen
- Jugend(sozial)arbeit als besonderes Feld der Kinder- und Jugendhilfe, Konzeptentwicklung
- Kinderschutz und Handlungsrahmen bei Kindeswohlgefährdung
- Grundlagen Gesprächsführung und Beratung

Der Austausch und die Vernetzung untereinander sind wesentlicher Bestandteil.

Der Kurs schließt mit einem Kolloquium ab. Dazu reichen alle Teilnehmer\*innen eine schriftliche Projektarbeit ein.

Nr. K11/24

### Termine:

18.11. - 19.11.24  
16.12. - 17.12.24  
09.01. - 10.01.25  
19.02. - 20.02.25  
13.03. - 14.03.25  
08.05. - 09.05.25  
02.06. - 03.06.25

### Zielgruppe:

Neueinsteiger\*innen und Quereinsteiger\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Dozent\*innen von Soziale Bildung e.V.

### Kursbegleitung:

Katharina Bluhm

### Kosten:

1.890,- €

K

Nr. C3-15/24

**Termin:**  
30.09. - 02.10.2024

**Dozentinnen:**  
Katharina Bluhm  
Claudia Carla  
Sabine Münch

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten:**  
werden zeitnah bekannt  
gegeben  
([www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de))



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**



## Medienakademie – drei Tage Praxis

Drei Tage lang widmen wir uns medienpädagogischer Praxis, probieren aus, beraten uns und entwickeln eigene Angebote für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (weiter).

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sind eingeladen, sich mit aktiver medienpädagogischer Projektarbeit zu beschäftigen und Anwendungen auszuprobieren, die neben Zeitvertreib und Unterhaltung auch intensive Bildungsprozesse bei Kindern und Jugendlichen fördern können.

Durch medienpädagogische Praxisarbeit können spielerisch und kreativ unkonventionelle Herangehensweisen an Themen entwickelt und Lernchancen genutzt werden. Im Seminar werden dafür Methoden und Tools vermittelt sowie ausprobiert.

Das detaillierte Programm der Medienakademie erscheint im Sommer 2024 online.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche und der Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern e.V. statt.

## Einführung in den Kinder- und Jugendmedienschutz

Die Frage, wie und vor welchen medialen Inhalten Heranwachsende geschützt werden sollen, ist so alt wie die Mediennutzung selbst. Dabei haben sich inzwischen Positionen und gesellschaftliche Sichtweisen geändert. Nicht mehr nur der Schutzgedanke steht im Vordergrund, sondern ebenso die Frage, wie dieser mit der Teilhabe und der Befähigung von Kindern und Jugendlichen in Einklang zu bringen ist.

Der Workshop zeigt in einem ersten Schritt gesellschaftliche, rechtliche und pädagogische Grundlagen des Jugendmedienschutzes auf. In einem zweiten Schritt werden Risiken, Problemlagen und deren Lösungsansätze diskutiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf solche Risiken, die im digitalen Raum durch Kommunikation zwischen mehreren Nutzer\*innen entstehen. In einem dritten Schritt werden medienpädagogische Maßnahmen im Zusammenhang mit Jugendmedienschutz diskutiert und eingeordnet.

Nr. C3-16/24

**Termin:**

30.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Björn Schreiber

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 2.2**

Nr. C3-17/24

**Termin:**  
30.04.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Frithjof Nürnberger

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Liken, Teilen, Kommentieren – Was machen junge Menschen eigentlich bei Instagram, TikTok und Co?

Kinder und Jugendliche nutzen die verschiedenen Sozialen Netzwerke unter anderem, zum Zeitvertreib, zur Kommunikation, Wissensrecherche und zur Selbstdarstellung. Jedes Soziale Netzwerk hat dabei eigene Besonderheiten und Möglichkeiten. Wie aber sieht es beispielsweise aus mit Jugendmedienschutz und Datenschutz? Wie kann eine Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in und mit Sozialen Netzwerken gelingen?

Diesen Fragen und Aspekten widmet sich das eintägige Seminar. Es werden die beliebtesten Sozialen Netzwerke unter Heranwachsenden aus medienpädagogischer Perspektive betrachtet. Wie eine begleitende, kritische und pädagogische Auseinandersetzung mit den Sozialen Netzwerken aussehen kann, erkunden wird im Seminar gemeinsam erkundet.

### Inhalte des Seminars:

- Nutzungszahlen und Funktionen Sozialer Netzwerke
- Bedeutung von Sozialen Netzwerken für Heranwachsende
- Nutzungsstrategien von Sozialen Netzwerken in der Kinder- und Jugendhilfe
- Genderaspekte
- Risiken in und von Sozialen Netzwerken

## Medienpädagogisch fit für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Moderne Technologien und digitale Medien sind inzwischen nicht mehr wegzudenken aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, beeinflussen die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie die Art und Weise wie junge Menschen ihre sozialen Beziehungen führen und ihre Freizeit gestalten. Die Kinder- und Jugendhilfe orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Somit sollte jede pädagogische Fachkraft über medienpädagogische Kompetenzen verfügen, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Akteur\*innen in einer digitalisierten Gesellschaft zu unterstützen.

In diesem praxisorientierten Zertifikatskurs soll methodisches Wissen zur Stärkung der Medienkompetenz junger Menschen im pädagogischen, technischen und rechtlichen Umgang mit Medien vermittelt werden.

Sie werden mit den Medienwelten von Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht. Eine professionelle medienpädagogische Haltung wird entwickelt und die eigenen Medienkompetenzen werden gestärkt und gefördert.

Ziel ist, dass die pädagogischen Fachkräfte Medienentwicklungen kritisch analysieren und die damit verbundenen technologischen, ästhetischen, rechtlichen und ökonomischen Grundlagen reflektieren können. Sie lernen die Mediennutzung von jungen Menschen im Hinblick auf ihre Sozialisation einzuschätzen. Fachkräfte eignen sich Wissen an um Medien und deren Nutzung mit Kindern und Jugendlichen zu thematisieren und auch methodisch in ihrer Arbeit zu nutzen. Sie erwerben technische, kreative und pädagogische Kompetenzen um medienpädagogische Projekte im eigenen Arbeitsfeld anzuwenden und weiterzuentwickeln.

### Kursinhalte:

- Grundlagen von Medienpädagogik und medienpädagogischer Projektarbeit
- Eigene Medienbiografie
- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Chancen und Grenzen im Umgang mit Medien
- Soziale Netzwerke
- Praktische Medienarbeit
- Lizenzen und Nutzungsrechte im Netz
- Kreativer Umgang mit Computerspielen
- Datenschutz
- Kinder- und Jugendmedienschutz
- Medienkompetenz als Werkzeug gegen Stimmungsmache im Netz

Nr. K55/24

### Termine:

10.12. - 11.12.24  
20.01. - 21.01.25  
10.03. - 12.03.25  
01.04. - 02.04.25  
04.06. - 05.06.25  
11.09. - 12.09.25

### Zielgruppe/n:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Katharina Bluhm und weitere Dozent\*innen

### Kursleitung:

Katharina Bluhm

### Kosten:

1.755,- €



*Bildungskonzeption M-V*  
**Modul 2.2**



- Cybermobbing, Sexting und Co.
- Entwicklung und Durchführung eines eigenen medienpädagogischen Praxisprojekts

Neben den Präsenzterminen gibt es Selbstlernphasen. Für diese werden aufbereitete Materialien und Aufgaben online zur Verfügung gestellt.

Essentieller Bestandteil der Ausbildung ist das eigene medienpädagogische Praxisprojekt, das durchgeführt und dokumentiert wird. Im letzten Modul wird das reflektierte medienpädagogische Praxisprojekt vorgestellt.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab, in dem Inhalte und Themenschwerpunkte der Fortbildung detailliert beschrieben sind.



## Online-Live-Seminar: **Digitale Medien und Sexualität**

Nahezu alle Jugendlichen und viele Kinder besitzen ein Smartphone. Nicht wenige haben einen unbegrenzten Zugriff auf die medialen Inhalte. Instagram, TikTok, Youtube und Games sind aus dem Leben von Heranwachsenden nicht mehr wegzudenken. Doch welche Auswirkungen haben diese Zugänge auf die sexuelle (Selbst)Aufklärung von Kindern und Jugendlichen? Was bewirkt das Schauen von pornografischem Material? Welchen Einfluss auf die Körperbilder können festgestellt werden?

Im Online-Seminar soll der Blick auf die Risiken und Chancen des Digitalen zum Thema Sexualität gerichtet werden: Wie können Kinder und Jugendliche im Umgang mit „Sex-Medien“ bestärkt werden? Welche Begleitung ist angemessen? Welche digitalen und analogen Ressourcen gibt es?

### **Konkrete Inhalte des Seminars:**

- Inhaltliche Eingaben zu den Themen Pornografie, Sexting und digitale Medien
- Vorstellung diverser Studien zum Thema
- Reflexion der eigenen Haltung
- Vorstellung von Materialien
- Diskussion von konkreten Schritten in der Kinder- und Jugendhilfe

Den Teilnehmenden werden umfangreiche Handouts zur Verfügung gestellt.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

**Nr. C3-18/24**

### **Termin:**

06.05.2024  
09:00 - 13:00 Uhr

### **Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### **Dozent:**

Danilo Ziemien

### **Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

### **Kosten:**

65,- €



***Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2***



Nr. B4-54/24

**Termin:**

20.06. - 21.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Annette Schmidt

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

## **Biografiearbeit – ressourcenorientiert, sozialpädagogisch arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, das eigene Leben zu reflektieren und sich darüber mit anderen auszutauschen. Ziel der Veranstaltung ist es, Grundlagenwissen zum Thema Biografiearbeit zu vermitteln und Raum zu geben, die eigene professionelle (Arbeits-)Haltung zu überdenken.

„Leben kann man nur vorwärts, Leben verstehen nur rückwärts.“ Biografiearbeit ist eine strukturierte Methode, in der pädagogischen Arbeit, die es Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen ermöglicht, frühe Erfahrungen/Fakten/Ereignisse ihres Lebens zu erinnern, zu dokumentieren, sie zu bewältigen oder zu bewahren und so ihre eigene Geschichte zu entdecken und/oder ihren eigenen weiteren Lebensweg zu planen. Für viele von Ihnen ist es bedeutsam, sich mit ihrer persönlichen, familiären und / oder kulturellen Vergangenheit zu beschäftigen. Biografiearbeit fördert die Identitätsbildung, den Selbstwert und kann Stabilität in Umbruchs- und Belastungssituationen schaffen und hilft positive Zukunftsbilder zu entwerfen.

Ziel und Inhalt des Seminars ist es u.a. eine Vielzahl von methodischen Möglichkeiten des biografischen Arbeitens mit Einzelnen oder Gruppen aufzuzeigen und bekannt zu machen. Zahlreiches didaktisches Material und Fachbücher zum Thema bereitzustellen bzw. auszuprobieren ist ebenso Anspruch des Seminars wie die Möglichkeit, das eigene Leben zu reflektieren und sich darüber mit anderen auszutauschen. Es wird Grundlagenwissen zum Thema Biografiearbeit mit dem Ziel vermittelt, die eigene professionelle (Arbeits-)Haltung zu überdenken. Folgende Techniken werden u.a. angeboten: unterschiedliche Formen von Netzwerkkarten, Familienrad, Zeitstrahl, Lebenskette, Lebensbuch, Lebenslinienspiel, Einsatz- und Gestaltungsmöglichkeiten von Karten, Briefen und Geschichten, Methapern. Welche Methodiken konkret Inhalt der Veranstaltung sind, wird vor Ort individuell und bedarfsgerecht mit den Teilnehmenden abgestimmt.

## Grundlagen Schulsozialarbeit

Die Kursreihe bietet theoretische Inhalte und Reflektionsraum zu ausgewählten Themen der Schulsozialarbeit für erfahrene und neue Kolleg\*innen im Arbeitsfeld.

Die Schulsozialarbeit ist ein immer bedeutenderes Arbeitsfeld in der Kinder- und Jugendhilfe. Sie erkennt psychosoziale Problemlagen von Schüler\*innen frühzeitig, kann diesen am Lebensort Schule niederschwellige, am Kindeswohl orientierte Hilfe anbieten. Dabei kann sie wirksame, nachhaltige Kooperationen an der Schnittstelle zwischen Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern sowie weiteren Akteur\*innen initiieren.

Die fachlichen Herausforderungen an die Schulsozialarbeit sind vielfältig. Immer wieder ist das Selbstverständnis und die Positionierung, sind die Ziele und Aufgaben der Schulsozialarbeit Kernthemen von Fachdiskussionen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach rechtssicherem Handeln und den Möglichkeiten und Grenzen der Schulsozialarbeit als Leistungserbringer der Kinder- und Jugendhilfe.

In diesem Kurs wollen wir ausgewählten Themen der Alltagspraxis der Schulsozialarbeit Rechnung tragen und Grundlagen der Schulsozialarbeit vermitteln. Neben fachtheoretischen Inhalten wird es vor allem um handlungspraktische Fragen gehen, die dann in den Arbeitsalltag vor Ort integriert werden können.

**Modul 1:** Kursstart und Arbeiten mit der Methode: Kollegiale Beratung

**Modul 2:** Positionierung und Auftragsklärung

**Modul 3:** Umgang mit Konflikten, Gewalt und Mobbing mit Fokus auf den Opferschutz

**Modul 4:** Kinderschutz

**Modul 5:** Schwierige Kinder und Jugendliche

**Modul 6:** Sozialraumorientierung

**Themenschwerpunkte werden u.a. sein:**

- gesetzliche Rahmenbedingungen, Rolle von Schulsozialarbeiter\*innen, Kooperation und Netzwerkarbeit
- belastende Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen, Schwierige Kinder und Jugendliche, Schulverweigerung, Schulunlust und -verdrössenheit, Resilienz

Nr. K13/24

**Termine:**

13.03.2024  
22.04. - 24.04.2024  
17.06. - 18.06.2024 online  
19.09. - 20.09.2024  
12.12. - 13.12.2024  
13.01. - 14.01.2025

**Zielgruppe:**

Schulsozialarbeiter\*innen

**Dozent\*innen:**

Maren Gäde  
Jürgen Schmidt

**Kursbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

1.620,- €



Nr. K13/24

- Ziele, Handlungsgrundsätze und Handlungskonzepte der Schulsozialarbeit,
- Kinder- und Jugendbeteiligung
- Präventions- und Interventionskonzepte in Handlungsfeldern Konflikthilfe und Kinderschutz
- aktuelle Schulentwicklungsprozesse

Darüber hinaus werden die von den Teilnehmenden eingebrachten Fragen, Probleme und Anliegen aus der Arbeitspraxis sowie aktuelle Fragen zum Thema Schulsozialarbeit Gegenstand der Fortbildung sein.

Der Austausch und die Vernetzung untereinander sind wesentlicher Bestandteil der Kursreihe.



## Lasst die Kinder Kinder sein!

Über die Notwendigkeit eines entwicklungsbezogenen Umgangs, dem Vertrauen auf die eigene Intuition und die pädagogische Grundhaltung gegenüber Kindern und Jugendlichen.

Kinder sind auf Erwachsene angewiesen. Sie brauchen einen Entwicklungsrahmen den die Erwachsenen bauen müssen. Dieser Rahmen muss auf die jeweiligen Bedürfnisse der zeitbezogenen Entwicklung angemessen und mit viel Intuition belebt werden.

Oft erleben wir in der pädagogischen Praxis, dass Kinder viel schneller Entwicklungsziele erreichen sollen. Sie sollen einem zeitgeistigen Bild von Bildung und Entwicklung entsprechen, frühzeitig gefördert werden und Entscheidungen mit treffen, die sie oft überfordern...

Das Seminar richtet einen Blick auf die Komplexität heutiger Kindheit, der Notwendigkeit entwicklungsbezogener Intuition und Strukturhilfe im pädagogischen Alltag, sowie der eigenen Haltung als Pädagog\*in, wenn es darum geht Kinder emotional nach zu nähren und deren Eltern auf Augenhöhe zu begegnen.

### Kerninhalte des Seminars:

- Die Welt, die Gesellschaft, die Familie, das Kind – der „systemische Blick“ – oder wie Komplexität die Kindesentwicklung bestimmt
- „Die große Verunsicherung“ – von Intuition und Intuitionslosigkeit, von Ent- und Begrenzung und vom Ansatz der „Positiven Autorität“ (nach H. Omer)
- „Weniger ist Mehr!“ – Notwendigkeit einer gesunden „Entschleunigung“ in der Entwicklungsförderung

Nr. C7-55/24

**Termin:**  
30.09.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Peter Kirst

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.5**

Nr. C7-56/24

**Termin:**

30.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Ute Steinmüller

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1**

## Papierwerkstatt – Vom Reiz des Unfertigen

Sie werden ermutigt, Kindern eigene ästhetische Erfahrungen mit dem Werkstoff Papier zu ermöglichen, denn nur so entdecken sie ihre Lust am Material und darüber hinaus auch die Nachhaltigkeit.

Mit Papier haben wir alle täglich zu tun. Jedoch die Flut industriell gefertigter Papierprodukte verstellt uns den Blick für die Schönheit des Naturprodukts.

Materialien im Rohzustand fordern Kinder eher heraus, sich mit ihnen fantasievoll auseinander zu setzen, als fertige Spielzeuge.

Papier ist zeitlos, universell und allgegenwärtig.

Es eignet sich für Kinder besonders, denn die Beschaffenheit und die Unterschiedlichkeit der Oberflächen und der Farben machen den Reiz aus. Es zu knüllen, reißen, schneiden, falten, schichten und zu verbauen und dabei die Fläche in einen Körper verwandeln, trotz seines schlichten Aussehens für das eigene Spiel nutzbar machen, ist eine Herausforderung für die kindliche Neugier und Ansporn für das Experimentieren mit dem Material. Der sinnliche Umgang mit Papier macht einen Teil seiner Magie aus und Kinder lernen ihre Ideen zu gestalten. Ganz nebenbei entdecken sie etwas über Formen, Farben und den sinnlichen Umgang mit dem „scheinbar Wertlosen“. Das Papierschöpfen ist ein wichtiges Thema für Kinder. Mit wenigen Hilfsmitteln können wir eigenes Papier erstellen.

Im Seminar wollen wir, dem Prinzip der ästhetischen Erfahrung folgend, einfache Techniken mit wenigen Werkzeugen ausprobieren, die Kinder im Alltag selbst tätig gestalten können und dabei haptisch neue Ideen kreieren und Sinneseindrücke mit Papier Ausdruck verleihen. Dies soll dabei helfen, Kinder im kreativen Umgang mit Papier anzuleiten.

## Naturverbindung durch LandArt

Natürliche Materialien und das Sein in und mit der Natur regen die Fantasie und alle Sinne an. Im Seminar werden die Teilnehmer\*innen selbst einen Tag zu Künstler\*innen und lernen, zu Anleiter\*innen für LandArt-Projekte mit Kindern zu werden.

Kinder sammeln mit Begeisterung Dinge aus der Natur, um mit ihnen zu spielen, zu gestalten oder kleine Geschenke zu basteln. Das ganzheitliche und begeisternde Erleben wird bei Kindern wie Erwachsenen gefördert und nachhaltige Lernprozesse werden angestoßen.

In diesem Seminar werden Sie zu Künstler\*innen, experimentieren mit natürlichen Farben und Formen, lernen einzeln, in kleinen Gruppen und als Gesamtgruppe und widmen sich dem Sein in der Gegenwart.

Dazu gehen Sie in die Natur und lassen sich von Naturgegenständen und den Elementen inspirieren. Es werden kleine Übungen und größere Projekte gestaltet.

Der theoretische Austausch trägt dazu bei, dass Sie nach dem Seminar selbst in Ihren Gruppen zu Anleiter\*innen für LandArt-Projekte werden können.

### Nr. C7-51/24 - 52/24

Dieses Seminar bieten wir zweimal an.

**Termine:**

**Nr.: C7-51/24**

12.06.2024

**Nr.: C7-52/24**

09.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Eva Klinko

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

Nr. C7-57/24

**Termin:**  
27.06.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Horte

**Dozentin:**  
Eva-Maria Albrecht

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 6**

## Offene Hortarbeit: Lust oder Frust?

Die Bildungskonzeption des Landes M-V beschreibt die offene Hortarbeit als die wesentliche Organisationsform des Zusammenlebens im Alltag mit Hortkindern. Welche Chancen die offene Hortarbeit für die Entwicklung des Kindes birgt und wie Partizipation und Selbstständigkeit gelebt werden können, wird Inhalt dieser Fortbildung sein.

Mit Blick auf die offene Hortarbeit werden Themen wie:

- entwicklungspsychologische Besonderheiten und Bedürfnisse der 6-10jährigen
- Aufsichtspflicht, Rolle und Haltung der Fachkraft
- Hortorganisation und Bildungsangebote
- Zusammenarbeit im Team und Elternkooperation

ausgetauscht und vertieft. Neben einem moderierten Erfahrungsaustausch werden fachliche Impulse für eine gelingende offene Hortarbeit gesetzt.

## **Bindungs- und entwicklungsorientiertes Handeln als Herausforderung und Chance im pädagogischen Alltag verstehen**

In pädagogischen Kontexten begegnen uns Kinder und Jugendliche mit auffallendem Verhalten. Oft wird dies als pädagogischer Fehler eines Familiensystems abgetan. Pädagogische Fachkräfte möchten diesen Kindern und Jugendlichen helfen - aber wie?

Dieses Seminar ermöglicht einen Raum zum Nachdenken, gibt Ideenimpulse für die Praxis und beleuchtet die eigene pädagogische Grundhaltung.

### **Kerninhalte u.a.:**

- Theorie und Praxis bindungs- und entwicklungsrelevanten Handelns (Bindungs- und Entwicklungsmodelle und die Anwendung in der Praxis)
- die „Mechanik“ einer Bindungs- und/oder Entwicklungsauffälligkeit und was notwendig im Umgang damit ist
- Arbeiten mit lösungsfokussierten Methoden im Kontext der positiven Selbstwirksamkeit (für Kind/Jugendliche und Pädagog\*innen)

**Nr. C7-58/24**

**Termin:**  
08.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Peter Kirst

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.5**

Nr. C7-59/24

**Termin:**

25.11. - 26.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Peter Kirst

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €

## „Hochsensibel? Hyperaktiv? Autistische Züge?“ – Neurodiversität als Wesensart im pädagogischen Arbeitsfeld

Wer kennt sie nicht, Kinder oder Jugendliche, die eher Außenseiter sind, schnell gereizt reagieren, impulsiv handeln, gar nicht bei der Sache scheinen oder irgendwie „anders“ sind....?

Das Spektrum einer individuellen Reizfilterschwäche kann viele Facetten und Hintergründe haben.

Wie damit umgehen? Wie im Alltag adäquat reagieren? Was brauchen diese „besonderen“ Kinder und Jugendlichen?

Dieses Seminar nimmt sich diesen Fragen an, zeigt Strategien des Umgangs im Alltag auf, stellt aber auch die Differenzierung klar, die oftmals sehr schwer ist.

**Kerninhalte:**

- neurospezifische Besonderheiten bei Reizfilterschwächen einer ADHS/ADS, ASS und einer hochsensiblen Wahrnehmung
- Struktur und Klarheit- von der Notwendigkeit des Verbindlichen und der Gefahr einer zu schnellen Pathologisierung
- „Anderssein anerkennen - Anderssein nutzen“- über die Chancen einer „anderen Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung“, ressourcen- und entwicklungsorientiertes Arbeiten mit „besonderen“ Kindern

## Kinder haben Grenzen Von Erziehung zu Beziehung

Kinder brauchen in ihrem Umfeld achtsame Erwachsene, wenn sie ihre Grenzen entdecken und schützen lernen. Respekt und Verantwortung vermitteln wir ihnen im respektvollen und achtsamen Umgang mit ihren Bedürfnissen und Grenzen.

Die Kunst, eine liebevolle und auf Respekt begründete Beziehung zu Kindern zu entwickeln, können wir lernen.

Viele pädagogische Fachkräfte stecken jedoch immer noch in alten Denkmustern und Gewohnheiten der Erziehung fest, welche sie selbst als Kinder erfahren haben.

Wir reagieren aus einer Vorstellung heraus, die den kindlichen Bedürfnissen nicht gerecht wird. Konflikte verhärten sich, anstatt, dass sie sich lösen. So wird unser Leben und Arbeiten mit Kindern anstrengend.

Kindliches Verhalten hat oftmals ganz andere Ursachen, als wir annehmen. Wenn wir unsere Annahmen verändern, dann können wir auch unsere Haltung den Kindern gegenüber wandeln und neue Schritte ausprobieren.

Dieses Seminar lädt Sie zu einem Perspektivwechsel ein sowie die eigene pädagogische Haltung zu reflektieren.

Nr. C7-60/24

**Termin:**  
05.06.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Judith Kroy

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.1**

Nr. C7-61/24

**Termin:**  
29.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der  
Kindertageseinrichtungen,  
Horte und HzE

**Dozent:**  
Robert Gotterbarm

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Sexuelle Bildung im Grundschulalter

Sexualität ist ein grundsätzliches menschliches Bedürfnis und äußert sich auch schon in der Kindheit. Kinder im Grundschulalter befinden sich auf dem spannenden Weg zur Pubertät. Dieser geht mit der Bewusstwerdung des eigenen und des anderen Geschlechts einher, was sich in Verhalten und Sprache spiegelt. In Ihrer beruflichen Praxis begegnen Ihnen diese Ausdrucksformen und Sie möchten Möglichkeiten kennenlernen, Kinder in dieser Phase entwicklungsgerecht zu begleiten?

Mit dieser praxisnahen Weiterbildung können Sie:

- Informationen über Ausdrucksformen der Sexualität in der Vorpubertät und deren Einordnung in den psychosexuellen und psychosozialen Entwicklungsprozess erhalten,
- Methodenarbeit zum Thema Sexualität für die Altersgruppe 6 - 10 Jähriger kennenlernen,
- Ihre eigenen Handlungskompetenzen reflektieren,
- sprachliche Kompetenzen überprüfen,
- Elternmitarbeit gestalten.

Ihre Anliegen und Fragen stehen selbstverständlich im Vordergrund des Seminars.

## Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit psychischen Auffälligkeiten verstehen und unterstützen

In diesem Seminar wird auf der Grundlage eines entwicklungspsychologischen Modells die Entstehung psychischer Auffälligkeiten bei Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen thematisiert.

Anhand konkreter Fälle aus dem Berufsalltag der Seminarteilnehmer\*innen werden pädagogische Interventionen erarbeitet, durch die Kinder und Jugendliche unterstützt werden, sich weniger mit ihren Auffälligkeiten, als mit ihrem Entwicklungsstand angemessenen Verhalten, Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe kommen unter anderem in ihren Arbeitsfeldern mit vielfältigen Auswirkungen von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen in Berührung. Dies zeigt sich u. a. in dissozialem Verhalten, oppositionellen Umgangsformen in Auffälligkeiten des Sozialverhaltens und in Reaktionen.

Bei all den genannten Auffälligkeiten ist es häufig so, dass die Kinder und Jugendlichen die Reaktion der Eltern, der Schule und anderen Institutionen als belastend empfinden und nicht so sehr die Ausgefallenheit selber.

### Inhalte und Ziele des Seminars:

- Entwicklungsaufgaben des Kindes- und Jugendalters und daraus mögliche resultierende Auffälligkeiten
- Erscheinungsformen und Verlauf der wichtigsten psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters
- Risiko- und Schutzfaktoren, die bei der Entwicklung psychischer Auffälligkeiten eine Rolle spielen können
- Übungseinheiten zur Selbstreflexion wie zur Entwicklung von Anregungen zur Beziehungsgestaltung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Nr. B6-62/24

**Termin:**

12.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Dr. Anke Giesen

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.2**

**Nr. C7-63/24 - 64/24**

Dieses Seminar bieten wir  
zweimal an.

**Termine:**

**Nr.: C7-63/24**

29.05.2024

**Nr.: C7-64/24**

13.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Ines Urban

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

## **Werkstattpädagogik – inspirierende, praktische, pädagogische Werkstatt-Arbeit nach Christel van Dieken**

Die Teilnehmer\*innen erfahren im eigenen Tun die Aspekte der Werkstatt-Pädagogik und entdecken die möglichen Vernetzungen innerhalb der Bildungsbereiche in KiTa, um den Werkstattgedanken in der KiTa als Haltung und Arbeitsprinzip durch räumliche und materielle Angebote erkennbar zu machen.

Wir beschäftigen uns selbstbiografisch mit dem Thema Bauen in der Kindheit und erarbeiten anhand dieser Erfahrungen, die Kriterien der Werkstattpädagogik unter Beachtung der pädagogischen Raumgestaltung.

Theoretisch und praktisch erarbeiten wir die Gliederung eines Baubereiches in KiTa, verbunden durch Bildanregungen sowie eigene praktische Erfahrungen mit tollen, vielfältigen (Alltags-)materialien.

**Inhalte:**

- Anregungen/Impulse zu Werkstattträumen und Materialvielfalt für ein selbstbestimmtes Handeln der Kinder und Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse des Lernverständnisses von Kindern
- Raumgestalterische Aspekte
- Ideen und Inspirationen für den Einstieg in der eigenen Kita
- Werkstattpädagogik praktisch erfahren - Materialien, Alltagsgegenstände mit den Händen erfassen, ausprobieren und sinnlich erfahren

## „Wir starten heute mal anders“ – Humor und Spiele

In vielen sozialpädagogischen Settings sind Spiele, Rituale, Übungen sinnvoll. Im richtigen Moment eingesetzt, können sie helfen, dass sich die Teilnehmenden kennen lernen, die Gruppe besser miteinander arbeitet, kreative Prozesse optimiert werden, oder Konflikte auf spielerisch- distanzierte Weise analysiert und gelöst werden.

Elemente des Seminars sind: Assoziationsspiele, Bewegungsspiele, Übungen aus der Theaterpädagogik, Rhythmusspiele, Entspannungsübungen, Rituale zum Beginn, bzw. Ende von Einheiten/ Tagen/ Projekten, Übungen, für Teamsitzungen und Tagungen, Methoden, um kreative Gruppenprozesse zu unterstützen.

### Weitere Inhalte des Seminars:

- Spiele und Rituale für verschiedene Situationen
- für Gruppen in Hort, Kita, Schule und für Projekte
- Bewegung/ Kennenlernen/ Kreativität/ Teambildung/ Rhythmus/ lustige Lieder
- Spiele mit und ohne Materialien
- Rituale für verschiedene Phasen der Gruppenarbeit

Nr. C7-65/24

**Termin:**

29.04.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Andreas Gottschalk

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 4**

Nr. C7-66/24

**Termin:**  
03.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Eva-Maria Albrecht

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 6**

## Beobachtung und Dokumentation im Hort

Die Fähigkeit, Kinder wertfrei zu beobachten, um ihre Motivation und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen, ist ein herausforderndes Feld für pädagogische Fachkräfte im Hort.

Im täglichen Arbeiten mit den Kindern haben wir eine Vorstellung dessen, was einzelne Kinder besonders gut können, wo ihre derzeitigen Interessen liegen und wie sie in der Peergroup unterwegs sind.

Diese subjektiven Wahrnehmungen sind oft die Grundlage für Bewertungen und unseren Blick auf das Kind. In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmer\*innen damit auseinander, was systematisches Beobachten und Dokumentieren bedeutet und wie die Erkenntnisse unterstützend für das Kind im pädagogischen Alltag eingesetzt werden können.

## Mit Kindern den Wald erleben

Wie wir den Wald für Kindergruppen erlebbar machen können, ist Inhalt dieses Seminars, das in Kooperation mit dem NABU Mecklenburg-Vorpommern stattfindet.

Der Wald ist einer der schönsten Erlebnis- und Entdeckungsräume für Kinder. Hier finden sie Anregungen und Herausforderungen, aber auch Ruhe, Stille und Raum für Geschichten und Träume. Die Kinder erfahren mit allen Sinnen direkt die Veränderungen der Natur, den Wandel der Farben, die Verwandlungen der Tierwelt und die verschiedenen Stimmungen und Geräusche im Lauf der Jahreszeiten.

In diesem Seminar planen wir gemeinsam Ihren Waldtag mit praktischen Methoden, die Sie mit Ihrer Kindergruppe leicht umsetzen können. Wir beantworten ihre Fragen. Nach der theoretischen Planung, Vorbereitung und Methodenfindung um unsere Ziele für die unterschiedlichen Altersklassen umzusetzen, werden wir im Wald aktiv. Wir vermitteln Wissen zu unterschiedlichen Waldtieren und Baumarten und zeigen, wie Sie den Lebensraum Wald erlebbar machen können. Viele Methoden probieren wir gemeinsam aus.

**Nr. C7-67/24**

**Termin:**  
28.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentinnen:**  
Juliane Brasch  
Anja Reuhl

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

Nr. C3-68/24

**Termin:**  
14.03. - 15.03.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**  
Gastdozent\*innen  
Soziale Bildung e.V.

**Seminarbegleitung:**  
Katharina Bluhm

**Kosten:**  
250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 6**

## Schätze bergen in einer unterschätzten Profession – Praxiswerkstatt Offene Kinder- und Jugendarbeit

In der „Praxiswerkstatt Offene Kinder- und Jugendarbeit“ werden neben den Grundlagen des Arbeitsauftrages der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) auch die Aspekte von mobiler und aufsuchender Arbeit im Rahmen gesetzlicher Grundlagen aufgegriffen und diskutiert. Im Seminar wird im Spezifischen die Heterogenität der Zielgruppen und deren Lebenswelt im sozial-räumlichen Bezug im Feld beleuchtet: Die OKJA richtet sich an Kinder und Jugendliche, die nicht in festen Einrichtungen betreut werden, sondern in ihrer gewohnten Umgebung erreicht werden sollen.

Die Aufgaben der Pädagog\*innen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind vielfältig. Sie unterstützen junge Menschen dabei, ihre individuellen Potenziale zu entfalten, bieten ihnen Freiräume zur persönlichen Entwicklung und fördern ihre soziale Integration. Dabei steht die Stärkung der Selbstbestimmung und Partizipation der jungen Menschen im Mittelpunkt.

Die Haltung der Fachkräfte ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Empathie. Sie begegnen den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und nehmen ihre Bedürfnisse und Interessen ernst. Dabei legen sie großen Wert auf eine offene und vertrauensvolle Beziehung, um eine verlässliche Ansprechperson für die jungen Menschen zu sein.

Besonderheiten der offenen Kinder- und Jugendarbeit liegen in der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Pädagog\*innen. Sie arbeiten mobil und suchen aktiv den Kontakt zu den jungen Menschen in deren Lebensumfeld. Dadurch können sie individuelle Bedürfnisse und Problemlagen besser erkennen und angemessen darauf reagieren. Zudem ermöglicht die offene Arbeit einen niedrighschweligen Zugang für Kinder und Jugendliche, die sich nicht in festen Einrichtungen aufhalten möchten oder können.

Sie fördert die Selbstbestimmung und Partizipation junger Menschen und trägt zur positiven Entwicklung und Integration in die Gesellschaft bei.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein in der Jugendhilfelandschaft, der oftmals in seiner Wirkung und Handlungsweise unterschätzt wird und dennoch Schätze trägt.

In der Praxiswerkstatt soll gezielt auf die Inhalte und Themen der Teilnehmenden eingegangen werden. In einem Mix aus inhaltlichem Input und Praxisabgleich richtet sich das Seminar an pädagogische Berufsgruppen, die selbst im Feld tätig sind oder zum Arbeitsfeld in den Austausch kommen möchten.

## Gemeinschaft erleben – Praktische Ansätze in der Gruppenpädagogik

Mit Gruppen zu arbeiten, ist keine Magie, gleichwohl kommt es dabei immer wieder zu Herausforderungen. Gruppen verändern sich im Laufe ihrer gemeinsamen Zeit und dies oft ohne erkennbaren Grund. Dies kann verunsichern und Planungen über den Haufen werfen. Einen guten Umgang damit zu finden und Hintergründe für solche Dynamiken zu verstehen, sind Ziele in diesem Gruppenpädagogik-Seminar.

Es werden eigene Erfahrungen in Gruppen sowie die eigene Art der Leitung reflektiert und mit dem Wissen, um Theorie, Haltung und Gruppenphasen in der Gruppenpädagogik verknüpft. Gruppenpädagogische Kompetenzen geben Orientierung und bieten Handlungsoptionen im Praxisalltag für die Moderation von Gruppengesprächen, die Konzeption von Gruppenangeboten, den Umgang mit Gruppenbeziehungen und -hierarchien. Dies hilft, um effektive pädagogische Strategien zu entwickeln, um Gruppenprozesse zu steuern und zu fördern und das Repertoire für erfolgreiche Konfliktbewältigung zu erweitern, um einen eigenen gelingenden Umgang mit verschiedensten Grupsituationen zu finden.

Sie erhalten im Seminar theoretisches Hintergrundwissen und praktisches Handwerkszeug, welches Ihnen hilft, die Prozesse besser zu verstehen und mit Gruppen sicher zu arbeiten.

### Inhalte:

- Gruppenphasen und -Beziehungen erkennen, lenken und verändern
- Kommunikation in und mit der Gruppe
- Herausforderungen von Gruppen begegnen
- Gemeinschaft erleben – Praxis der Gruppenpädagogik
- Ausgestaltung und Anleitung von Gruppenprozessen

Das Seminar richtet sich an alle, die in pädagogischen Berufen tätig sind oder sich für die Arbeit mit Gruppen interessieren - dieses Seminar bietet Ihnen wertvolle Impulse und neue Perspektiven.

Nr. C3-69/24

### Termin:

04.11.2024

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozent\*innen:

Gastdozent\*innen  
Soziale Bildung e.V.

### Seminarbegleitung:

Katharina Bluhm

### Kosten:

125,- €

**Nr. C7-70/24**

**Termin:**  
16.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe und  
Interessierte

**Dozent:**  
Andreas Gottschalk

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 4**

## **„Sing mann tau...“ – Humor und Musik**

Fröhliche Spiele, einfache Tänze und lustige Lieder für die Arbeit mit Kindern, Improvisation (neue Lieder – in der Situation erfinden)

In diesem Seminar werden u.a. Lieder und Texte neu erfunden. Es werden fröhliche Spiele, einfache Tänze und lustige Lieder vorgestellt. Die Teilnehmenden sind eingeladen alles gleich auszuprobieren. Zudem improvisieren Sie mit Rhythmus, Stimme und Instrumenten, so entstehen neue Lieder in Situationen des Alltages. Es hat einen besonderen Charme, wenn in dem gerade entstehenden Song die Gegenstände im Raum auftauchen oder aktuell Erlebtes und Erzähltes. Zur Bereicherung nutzen Sie diverse Gegenstände und Klangerzeuger.

## **Queersensible Pädagogik – Beratung und Begleitung von queeren Menschen und Familien im pädagogischen Kontext**

Fragen Sie sich manchmal, ob Ihre Institution ausreichend für queere Menschen und Familienformen sensibilisiert ist und ob sich tatsächlich alle Menschen von Ihnen angesprochen und eingeladen fühlen?

Ziel der zweitägigen Fortbildung ist es, pädagogische Fachkräfte zu ermutigen, das Themenfeld queere (Familien-) Vielfalt zu entdecken und zu beleuchten, um mehr Sicherheit im Umgang zu gewinnen. Das Seminar soll interessantes Wissen rund um sexuelle und geschlechtliche Vielfalt vermitteln, (rechtliche) Barrieren und Diskriminierungsformen aufzeigen, mit denen sich queere Menschen konfrontiert sehen und eine wertschätzende Diversitätskultur unterstützen.

Pädagogische Fachkräfte sollen befähigt werden, sich selbst und die professionelle Haltung zu reflektieren, ebenso als Multiplikator\*innen weitere Fachkräfte für das Thema zu sensibilisieren. Das Seminar und der Austausch sollen anregen neue Perspektiven auf die Arbeit mit queeren Menschen und Familien zu entwickeln, eine Willkommenskultur zu etablieren und Sichtbarkeit von Vielfalt zu fördern.

**Nr. C3-144/24**

**Termin:**

23.05. - 24.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Daniela Kühling

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

250,- €

Nr. C3-118/24

**Termin:**

09.09. - 10.09.24

**Zielgruppe:**

Fachkräfte der Kinder- und  
Jugendhilfe

**Dozent\*innen:**

Regionalzentrum für  
demokratische Kultur Landkreis  
und Hanse- und Universitäts-  
stadt Rostock

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

250– €

## Miteinander statt Gegeneinander Demokratiebildung und soziales Lernen im pädagogischen Alltag fördern

Demokratie ablehnende Haltungen und Äußerungen begegnen pädagogisch Tätigen regelmäßig im beruflichen Alltag. Krisenhafte politische Situationen führen zunehmend zu Verunsicherungen, aggressiven und zukunfts pessimistischen Stimmungen und verändern so das gesellschaftliche Klima. Die Auswirkungen dieser Entwicklung sind gegenwärtig und bestimmen das soziale Klima auch in pädagogischen Institutionen.

Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe spüren diese Herausforderungen täglich, denn sie beeinflussen das soziale Erleben der Kinder und Heranwachsenden. Zeitgleich hat die Präsenz von Kindern aus z.B. rechtsextremen/völkischen Familienkontexten in pädagogischen Institutionen komplexe Auswirkungen auf das tägliche Miteinander. Die Bedingungen des Aufwachsens außerhalb eines demokratischen Wertesystems, das Leben in ‚zwei Welten‘ erzeugt bei diesen Kindern teils dramatische Spannungsgefühle und Loyalitätskonflikte und stellt pädagogisch Tätige vor erhebliche Herausforderungen.

Dieses zweitägige Seminar bietet einen Rahmen, sich mit den Phänomenen demokratiegefährdender Entwicklungen intensiver zu beschäftigen. Es bietet Einblick in die Lebenswelt von Kindern in rechtsextremen/völkischen Familien, in Erziehungsstile, verinnerlichte Normen und Werte. Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Kindern und Eltern werden erarbeitet und anhand konkreter Fallbeispiele und eigenen Erlebnissen auf ihre Praxistauglichkeit überprüft. Daneben werden demokratiebildende Methoden für die pädagogische Arbeit vorgestellt, um Soziales Lernen frühzeitig zu fördern. Grunderfordernisse der Demokratie, wie Gewaltlosigkeit, Empathie und Akzeptanz des Anderen, werden am zweiten Seminartag im Mittelpunkt stehen. Es werden Methoden zur Förderung einer demokratischen Lebensform vorgestellt und in kreativem Tun ausprobiert.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit den Kolleg\*innen des Regionalzentrums für demokratische Kultur Vorpommern-Rügen, Landkreis Rostock und Hanse- und Universitätsstadt Rostock statt.

## „Null Bock auf Schule!“ Schulverweigerung kommt nicht über Nacht

Immer wieder entziehen sich Kinder und Jugendliche der Schulpflicht und bleiben dem Unterricht über einen längeren Zeitraum oder ganz fern. Die Gründe sind vielschichtig. Sie können im schulischen, familiären oder persönlichen Bereich liegen. Hohe Leistungsanforderungen, sozialer Anpassungsdruck, hohe Erwartungshaltungen können überfordern und Ängste auslösen und bei noch fehlenden Kompetenzen in die Vermeidung führen. Fehlen geeignete Unterstützungsmaßnahmen kann sich das Vermeidungsverhalten eines Schülers oder einer Schülerin verfestigen, zu einer langfristigen Entfremdung von Schule führen und das Helfersystem vor enorme Herausforderungen stellen.

Im (schulischen) Alltag bleibt oft wenig Zeit nach den Gründen der Entfremdung zu fragen und adäquat mit dem Problem der Schulmüdigkeit und der Schulverweigerung umzugehen. Schulen und pädagogische Fachkräfte entwickeln meist mehr Einzelstrategien. Dabei fehlt es oft noch an einer sinnvollen Vernetzung von Schule, Elternhaus und/oder Wohngruppe.

In dieser Fortbildung soll es deshalb darum gehen

- aktuelle Erkenntnisse über Schulmüdigkeit und Schulverweigerung vorzustellen (Hintergründe und Erscheinungsformen)
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen (Empowerment / Case-Management / Ressourcen und Potenziale entdecken)

Neben theoretischen Inputs werden in diesem 2-tägigen Seminar praktische Fälle vorgestellt und bearbeitet, um einen Austausch mit Ideen für das eigene pädagogische Arbeitsfeld anzuregen.

Nr. B4-72/24

**Termine:**

28.09.2024  
07.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Hanne Traulsen

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

Nr. C7-77/24

**Termin:**

27.06. - 28.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Krippe,  
Kindertageseinrichtungen und  
Tagespflege

**Dozentin:**

Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.4**

## Arbeiten mit Kuno Bellers Entwicklungstabelle – Entwicklungsangemessene Anregung kindlicher Entwicklung

Die Entwicklungstabelle wurde in den 60er Jahren von Prof. Dr. E. Kuno Keller in den USA entwickelt, für Kinder von 0-6 Jahren. Seit 2016 liegt eine von Simone Beller erweiterte und überarbeitete Entwicklungstabelle vor. Mit dieser neuen Ausgabe wird im Seminar gearbeitet.

Die Tabelle wird als ein Instrument vorgestellt, dass Fachkräften die Möglichkeit gibt auf anschauliche und konkrete Weise, die Entwicklung bei Kindern zu beobachten, wahrzunehmen, zu dokumentieren und die pädagogische Arbeit entsprechend zu unterstützen.

Bei der Entwicklungstabelle (Beller&Beller 2016) steht durch die Beobachtung des einzelnen Kindes die Intensivierung und Veränderung der Beziehung zwischen pädagogischer Fachkraft und dem Kind im Vordergrund. Ziel ist es, das Kind besser zu verstehen, seine individuellen Kompetenzen zu erfassen und seine Umwelt entsprechend zu gestalten.

Nach der Einschätzung des Entwicklungsstandes werden Erfahrungsangebote für das Kind entwickelt, die sich an den Bereichen orientieren in denen das Kind über gute Fähigkeiten verfügt und dann mit den Bereichen verbunden, in denen das Kind Anreize für seine Entwicklung braucht (Simone Beller 2015).

Im Seminar wird die Entwicklungstabelle eingeführt und durch eine Befragung zur Erfassung der Kompetenzen eines Kindes praktisch erprobt. Es folgt die Erstellung eines Entwicklungsprofils und eine Erstellung von möglichen Erfahrungsangeboten dazu. Zum Abschluss wird ein Praxistransfer besprochen und offene Fragen finden Platz.

Für die Arbeit im Seminar benötigen Sie die aktuelle Entwicklungstabelle für Kinder von 0-10 Jahren.



2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

## **2.4 Arbeit mit Familien**

## Seminar für Adoptionsbewerber\*innen in M–V

Mit diesem Kurs werden Paare und Einzelbewerber\*innen auf das Themenfeld Adoption vorbereitet. Ein solcher Kurs ist eine der Grundvoraussetzungen, um in eine Vermittlungssituation kommen zu können.

Das Bewerber\*innenseminar möchte Sie als Paar und Einzelpersonen ansprechen, wenn Sie vorhaben, ein Kind zu adoptieren. Sie werden viel über den Ablauf einer Adoption erfahren, rechtliche Informationen erhalten und die Dynamik in einer Adoptivfamilie kennenlernen. Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen, die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden. Erfahrene Adoptiveltern berichten über ihren Weg von der Bewerbung bis zu ihrer heutigen Alltagssituation mit ihrem Kind.

Mit den im Seminar erlangten Informationen und Eindrücken sollen Sie die Möglichkeit bekommen, Ihren Wunsch nach einem Adoptivkind zu hinterfragen und sich auf eine Bewerbungssituation vorzubereiten.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### Modul 1

- Vorstellungsrunde
- Reflexion der eigenen Motivation
- Kinderlosigkeit
- Auseinandersetzung mit der Stellung des Kindes, der Bewerber\*innen und anderer Beteiligten im Vermittlungsprozess
- Bindungen, Beziehungen und Beziehungsabbrüche
- Trennung aus entwicklungspsychologischer Sicht

#### Modul 2

- der zentrale Stellenwert der eigenen Einstellung zur Herkunftsfamilie des Kindes
- die Vorgeschichte von zu vermittelnden Kindern
- Traumatische Erfahrungen von Kindern
- die richtigen Eltern für welches Kind?
- der Aufbau von Bindungen
- Notwendige erzieherische Haltungen der neuen Eltern
- Integrationsphasen

#### Modul 3

- Ablauf eines Vermittlungsverfahrens
- Rechtliche Grundlagen für Adoptionsverfahren
- Identität von Kindern mit zwei Familien
- Biografiearbeit
- Kindeswohl

## Nr. K1/24 und K1-2/24

Diese Kursreihe bieten wir zweimal an.

### Termine:

#### K1/24

21.03. - 22.03.2024  
04.04. - 05.04.2024  
15.04. - 16.04.2024

#### K1-2/24

09.10. - 10.10.2024  
21.10. - 22.10.2024  
04.11. - 05.11.2024

### Zielgruppe:

Adoptionsbewerber\*innen

### Kursleitung:

Christine Rössel  
Maren Gäde

### Kursbegleitung:

Maren Gäde

### Kosten:

600,00 € pro Person



Nr. C3-20/24

**Termin:**

04.12.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katharina Bluhm

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2**

## Konfliktthema Medienkonsum – Beratung und Unterstützung von Eltern

Der familiären Medienerziehung wird bei Heranwachsenden eine besondere Bedeutung zugeschrieben. Diese kann aber sehr verschieden aussehen, je nach dem elterlichen Umgang mit Medien und ihrer eigenen Haltung zu Medien. Pädagogische Fachkräfte sind hier gefragt, die Eltern/Erziehungsberechtigten zu informieren, beraten und zu beteiligen.

Medien sind normaler Bestandteil eines organisierten (Familien-)alltags. Struktur gebend, entspannend und entlastend können Mediennutzung und -konsum sein. Nicht selten aber sorgt auch genau das für Diskussionen und Streit.

Elternarbeit ist ein wichtiger Teil der Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Auf der einen Seite suchen Eltern Rat bei den pädagogischen Fachkräften zum Medienkonsum und Medienumgang ihrer Kinder. Andererseits suchen Sie als Fachkräfte gezielt das Gespräch mit den Eltern, um deren eigenen kritischen Medienumgang und die familiäre Medienerziehung zu reflektieren. Sie wollen dafür Eltern für die „medialen Bedürfnisse“ der Kinder sensibilisieren und Grundkenntnisse der Auswahl von geeigneten Medienprodukten vermitteln und bekannt machen.

Wie das gelingen kann und welche Themen und Formate für die Elternarbeit in Bezug auf Medienthemen geeignet sind, ist zentral in diesem Seminar. Auseinandergesetzt wird sich auch mit der eigenen Haltung gegenüber Medien. Es wird Wert auf den Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden gelegt.

## Kinder von Inhaftierten

Für Familien und insbesondere Kinder stellt die Inhaftierung eines Elternteiles auf Grund der veränderten Erziehungs- und Lebenssituation in der Regel eine besondere Belastung dar. Neben der Abwesenheit eines Elternteiles aus dem Alltagsgeschehen in den Familien und dem damit einhergehenden Bindungsverlust kommen des Weiteren erheblich eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten unter problematischen Bedingungen in den Anstalten des Justizvollzuges hinzu.

Schätzungen zufolge sind in Mecklenburg- Vorpommern 1.500 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen. Das sind mehr Kinder als jeweils Gefangene.

Vorhandene Unterstützungssysteme sind betroffenen Familien und Kindern oftmals unbekannt oder die Schwelle für eine Kontaktaufnahme wird als zu hoch empfunden.

Zunehmend rückt die Umsetzung spezifischer Angebote und Strategien in den Justizvollzugsanstalten einerseits und andererseits die zunehmend stärkere Beteiligung der kommunalen Jugendhilfe in den Focus, um gemeinsame Lösungsansätze zur Verbesserung der Lebens- und Entwicklungsperspektiven von Kindern Inhaftierter Personen zu entwickeln.

### Themen sind unter anderem:

- Blick auf spezifische Problemlagen von Kindern Inhaftierter
- Bedeutung Kindeswohlorientierter Besuchskontakte
- Gegenwärtige Vernetzungsstruktur Jugendhilfe/Vollzug
- Elternschaft & Straffälligkeit
- Bedeutung einer Inhaftierung von Eltern/-teilen für Kinder
- Kindeswohlorientierte Besuchskontakte im geschlossenen Vollzug am Beispiel „Zaungast 2.0“
- Schnittstellen zwischen Jugendhilfe & Vollzug

## Nr. B5-71/24

### Termin:

06.06. - 07.06.2024

### Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte der Jugendhilfe, Berufsgruppen des Landesamtes für Straffälligenhilfe, Berufsgruppen der Justizvollzugsanstalten

### Dozent\*innen:

Bärbel Bardey  
Frank Beese

### Seminarbegleitung:

Christian Bull

### Kosten:

250,- €

**Nr. K14/24**

**Termine:**

13.03. - 14.03.2024

29.05. - 30.05.2024

18.09. - 19.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen in der  
Begleiteten Elternschaft und in  
Einrichtungen nach  
§ 19 SGB VIII

**Kursleitung:**

Regina El Zaher  
Christine Rössel

**Kursbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

810,- €

Online-Live-Kursreihe:

**„Eltern werden, Eltern sein“ – Eltern mit Handicaps vorbereiten und in den ersten Jahren als Familie begleiten**

Die frühe Interaktion zwischen Eltern und Kind steht im Mittelpunkt des Kurses. Ziel ist es, Eltern beim Aufbau einer positiven, sicheren Beziehung zu ihrem Kind zu unterstützen. Fachkräfte, die Eltern mit geistiger und/oder seelischer Beeinträchtigung begleiten, benötigen eine hohe Sensibilität, um eine entwicklungsunterstützende Eltern-Kind-Beziehung und elterliche Kompetenzen zu fördern.

Neben ausgeprägter Feingefühligkeit sind fundiertes Fachwissen u.a. zur Verhaltensregulation, den kommunikativen und entwicklungspsychologischen Grundlagen der Eltern-Kind-Interaktion und die Reflexion des pädagogischen Alltages notwendig.

Im Kurs erwerben Sie Kenntnisse und Methoden, um

- Signale des Kindes wahrzunehmen und zu verstehen
- Eltern auf ihre neue Rolle vorbereiten zu können
- Eltern die Entwicklungsbedürfnisse von Babys und Kleinkindern vermitteln und ihnen beim Verstehen helfen zu können
- Eltern in ihrer Kompetenzentwicklung unterstützen und aktivieren zu können
- und rund um die Familie stützende Netze aufbauen zu können

Dabei werden Ressourcen der Familien, der teilnehmenden Fachkräfte und ihrer Teams einbezogen und Lösungen für herausfordernde Entwicklungssituationen entwickelt. Auf Kinderschutzaspekte wird ebenso eingegangen wie auf bindungspsychologische Grundlagen.



Die gesamte Kursreihe wird in Online-Live-Seminaren stattfinden. Dazu nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## Schwierige Kinder und Jugendliche

Im Seminar werden schwierige Kinder und Jugendliche vor dem Hintergrund (sozial)pädagogischer Herausforderungen im Arbeitsalltag näher beleuchtet. Darüber hinaus sollen insbesondere Handlungsmaximen für gelingende Arbeit in eben diesen Kindern und Jugendlichen Gegenstand des Seminars sein.

Sie sind aggressiv, bringen die ganze Einrichtung durcheinander, halten sich nicht an Normen und Regeln. Wie kann es möglich sein, mit solchen Kindern und Jugendlichen zu arbeiten? Sie erscheinen völlig unmotiviert, überhaupt etwas zu tun. Sie signalisieren uns nicht, dass sie überhaupt etwas von uns wollen, außer in Ruhe gelassen zu werden, sind nicht selten aggressiv.

Warum stören sie uns? Oder verstehen wir sie falsch? Was nehmen wir an diesen Kindern und Jugendlichen wahr? In diesem Seminar werden unterschiedlichste Themen, wie aggressives und selbstverletzendes Verhalten genauso thematisiert, wie traumatisierte Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen um lösungsorientierte (sozial)pädagogische Handlungsansätze zu erarbeiten, um mit diesen Kindern und Jugendlichen zu arbeiten zu können.

Mit dieser Fortbildung wollen wir uns diesem Problemfeld so nähern, dass auf der Grundlage systemischer Betrachtungsweisen Arbeitsmethoden und Interventionen überprüft bzw. neu entwickelt werden. Theoretische Inputs zu ausgewählten Themenbereichen werden in diesem Seminar genauso ihren Platz finden wie Fallbesprechungen und Übungssequenzen.

Nr. B4-73/24

**Termin:**

13.05. - 14.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Maren Gäde

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

Nr. B4-74/24

**Termin:**

04.11. - 05.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Franziska Berthold

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

## Umgang mit Geschwistern in verschiedensten Handlungsfeldern der Pädagogik, Bildung, Beratung und Therapie

Mit dieser Weiterbildung sollen die Teilnehmenden befähigt werden, Fachkenntnisse zur Thematik sowie den Geschwisterfokus als Erweiterung der eigenen fachlichen Handlungsperspektiven für die Praxis zu erlangen.

Geschwistererlebnisse sind sehr persönliche und stark emotional besetzte Lebenserfahrungen. Während der Kindheit erfolgt auf dieser Ebene parallel zu den Eltern eine eigenständige Sozialisation. Ca. 75 Prozent aller minderjährigen Kinder in Deutschland leben in einem Haushalt mit Geschwistern. Die Beziehung und die Qualität der erlebten Geschwisterlichkeit ist für die familiäre Dynamik bedeutsam. Eine Auseinandersetzung mit der Thematik ist aus so verschiedenen wie komplexen Perspektiven möglich. Allein Geschwister im Kontext von Mythologie, religiösen Schriften, der Kunst, der Musik, der Literatur, Filmen oder auch berühmter Geschwister aus den Medien sind immer Ausdruck eines jeweiligen kulturellen und sozialen Codes, der unterschiedlichste Zugänge ermöglicht.

Mit dieser Weiterbildung sollen die Teilnehmenden befähigt werden, Fachkenntnisse zur Thematik sowie den Geschwisterfokus als Erweiterung der eigenen fachlichen Handlungsperspektiven für die Praxis zu erlangen.

### Inhalte der Weiterbildung:

- Geschwisterforschung, Geschwisterlichkeit und Merkmale
- Geschwisterbeziehungen, Sozialisation, Dynamiken
- Geschwister im Kontext von Schutz- und Risikofaktoren
- Methodische Zugänge in der Arbeit mit Geschwisterkonstellationen (z.B. Beratung, soziale Gruppenangebote, KiTa-Alltag...)

## Kinder psychisch kranker Familien

In diesem Seminar werden relevante Aspekte für die Arbeit von Fachkräften in verschiedenen Berufsfeldern mit Familien bei psychischer Erkrankung und Suchterkrankung der Eltern thematisiert. Die Teilnehmenden erhalten eine kurze Einführung zu relevanten psychiatrischen Krankheitsbildern.

Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche thematisiert, insbesondere die Belastungen, die die betroffenen Kinder und Jugendlichen tragen, aber auch der Blick auf Schutzfaktoren, die in der Hilfe berücksichtigt werden können, wird hier im Mittelpunkt stehen.

Außerdem sollen die Möglichkeiten, Kindern und Jugendlichen die Krankheit und Belastung ihrer Elternteile entwicklungsgerecht zu erklären, sowie Gesprächsstrategien mit psychisch erkrankten Elternteilen im Fokus stehen.

**Nr. B4-75/24**

**Termin:**

25.11. - 26.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Franziska Berthold

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

Nr. B4-76/24

**Termin:**

10.06. - 11.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Franziska Berthold

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

## Selbstverletzende Verhaltensweisen verstehen

In diesem Seminar geht es zum einen um ein fachliches Verstehen von Selbstverletzungen bei Kindern und Jugendlichen sowie dem Erarbeiten von Handlungsstrategien.

Fachkräfte der unterschiedlichsten Institutionen erleben selbstverletzende Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen als besonders herausfordernd im Balanceakt zwischen Verständnis und verantwortungsvollem Handeln.

In diesem Seminar geht es zum einen um ein fachliches Verstehen der Bedeutung von Selbstverletzungen bei Kindern und Jugendlichen, verschiedenen Formen und Definitionen, dem Verständnis der gewählten Bewältigungsstrategie sowie dem Erarbeiten von Handlungsstrategien und einen sicheren Umgang sowohl im Einzelkontakt als auch im eigenen Fachteam.

**Inhalte:**

- Definitionen, Formen, Ursachen
- Risikofaktoren
- Entstehung und Funktion
- Risikoeinschätzung
- Reaktionen aus verschiedenen Perspektiven (junger Mensch, Familie, Bezugspersonen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, in den Hilfen zur Erziehung, Gesundheitswesen)
- Umgang/ Absprachen im eigenen Fachteam
- Rechtliche Perspektiven

## Elterngespräche sicher und kompetent führen

In Elterngesprächen sollen Informationen klar und transparent vermittelt werden. Gleichzeitig bieten sie die Chance zum konstruktiven Austausch zwischen Einrichtung und Elternhaus. Damit beides gelingt, kommt es darauf an, als Person glaubwürdig aufzutreten, die eigenen Themen selbstbewusst vorzutragen und Konflikte möglichst schon im Ansatz zu erkennen und zu bearbeiten.

Ebenso wichtig ist es, die Position des Gegenübers zu beachten und durch gezielte Gesprächsführung und die richtigen Gesprächstechniken eine angenehme Atmosphäre zu schaffen.

### Inhalt:

- Grundlagen der Kommunikation im Gespräch
- Voraussetzungen für gelungene Elterngespräche (Eltern als „Expert\*innen ihrer Kinder“ ernst nehmen)
- richtig zuhören und partnerorientiert argumentieren
- herausfordernde Situationen gelassen meistern

Nr. C7-78/24

### Termin:

04.07.2024

### Zielgruppen:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozentin:

Ulrike Lindner

### Seminarbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.6**

Nr. C7-79/24

**Termin:**  
05.07.2024

**Zielgruppen:**  
Pädagogische Fachkräfte aus  
Kindertageseinrichtungen und  
Kindertagespflege

**Dozentin:**  
Ulrike Lindner

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.6**

## Entwicklungsberichte schreiben

Das Beobachten, Deuten und Beurteilen in der Kita wird immer wichtiger. Nicht nur für die Eltern wird die Entwicklung dokumentiert, auch für Träger, Jugend- und Gesundheitsamt und weitere Akteure werden Entwicklungsberichte geschrieben. Hier die richtigen Worte zu wählen ist nicht leicht, ebenso wenig, wie im Team zu einer einheitlichen Ausdrucksform zu finden.

Entwicklungsberichte sollen verständlich sein, professionell geschrieben werden, Entwicklungsbedarf deutlich machen und den Blick aufs Kind nicht vernachlässigen. Neben den richtigen Worten wird dafür auch eine Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als Beobachter\*in gebraucht.

### Schwerpunkte des Seminars:

- Reflexion: Die Rolle der Erzieher\*in beim Beobachten, Deuten und Beurteilen
- Grundlagen des verständlichen Schreibens
- Regeln für das Schreiben von Entwicklungsberichten
- die richtigen Worte: kreative Übungen, um den eigenen Wortschatz zu erweitern

## Ohne Eltern geht es nicht: Lösungsorientierte und wertschätzende Gesprächsführung in schwierigen Situationen

Wir machen uns in diesem Seminar auf den Weg zu konstruktiver Gesprächsführung und friedlicher Konfliktlösung.

Eltern und Fachkräfte sind gesetzlich verpflichtet, in Fragen von Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Das setzt Vertrauen, Verständnis und Wohlwollen auf beiden Seiten voraus. Doch manchmal gestaltet sich dieser Prozess schwierig. Es kommt zu Missverständnissen und Konflikten.

Wie können Sie sich auf ein Elterngespräch vorbereiten, um die Bedürfnisse und Perspektiven der Eltern & Co zu erfahren?  
Wie können Sie auch heikle Themen ansprechen und gemeinsam an einer Lösung arbeiten?

### **Marshall B. Rosenberg zeigt uns dabei einen Weg auf, wie**

- wertschätzend und klar kommuniziert wird
- Bedürfnisse erkannt und formuliert werden
- Empathie wahrgenommen werden kann und
- gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden kann.

Nr. C7-80/24

**Termin:**

18.10.2024

**Zielgruppen:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.6**

Nr. C7-81/24

**Termin:**

16.05.2024

**Zielgruppen:**

Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen, Horte und Tagespflege

**Dozentin:**

Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.6**

## Schön, dass Sie da sind! Entwicklungsgespräche mit Eltern in der Kita

In diesem Seminar geht es um Basiswissen zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Entwicklungsgesprächen mit Eltern.

Dass sich Fachkräfte regelmäßig mit den Personensorgeberechtigten der Kinder über deren Entwicklung verständigen, gehört mittlerweile zum professionellen Auftrag und Selbstverständnis. Dennoch fühlen sich Pädagog\*innen manchmal unsicher, wie solche Gespräche am besten geführt werden können und sollten, besonders auch wenn es darum geht, heikle Themen anzusprechen.

In Entwicklungsgesprächen kommt es zum einen darauf an, Eltern mit einer respektvollen, wohlwollenden und fachkompetenten Haltung zu begegnen und andererseits sollten sie auf einer gut strukturierten Vorbereitung und Durchführung beruhen.

Im Seminar werden wir miteinander beraten, was Ihnen im Vorfeld und während des Gesprächs Sicherheit geben kann, Ihre fachliche Position begründet zu vertreten und Eltern ein empathisches und aufmerksames Gegenüber zu sein.

## Umgang mit psychisch belasteten Eltern

In diesem Seminar sollen psychiatrische Krankheitsbilder und deren Symptome vorgestellt werden. Darüber hinaus werden Möglichkeiten entwickelt, wie Sie in Ihrer Arbeit auf die Symptome psychischer Erkrankungen reagieren und die betroffenen Eltern/Familien unterstützen können.

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für die Betroffenen und in besonderem Maße für die Kinder eine äußerst belastende und schwierige Situation dar. Seelisches Leiden hat Einfluss auf die Ausübung der Elternrolle und das erzieherische Handeln des betroffenen Elternteils. Dieser Umstand erfordert in der pädagogischen Arbeit eine besondere Sensibilität sowie ein Verstehen der Situation.

Die Wahrscheinlichkeit im pädagogischen Arbeitsfeld mit psychisch kranken Eltern in Kontakt zu stehen, ist enorm hoch. Auch Profis unterliegen der Gefahr, aus Sorge vor dem Rückzug der Betroffenen und deren Angehörigen und eigener Unsicherheit das Thema „psychische Erkrankung“ zu vermeiden.

### Inhalt:

- Einführung in psychiatrische Krankheitsbilder und deren Symptome
- Auswirkungen auf die soziale und emotionale Situation psychisch erkrankter Eltern und auf die Eltern-Kind-Interaktion
- Wie kann man auf deutliche Symptome und Zeichen einer psychischen Erkrankung reagieren?
- Was ist zu leisten? Wo gibt es Grenzen?
- Unsicherheiten im Umgang mit psychisch erkrankten Eltern ablegen
- Interventionsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen

Nr. B6-82/24

### Termin:

08.10. - 09.10.2024

### Zielgruppen:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Dozentin:

Claudia Giese

### Seminarbegleitung:

Yvonne Kahlo

### Kosten:

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 5**

Nr. C7-83/24

**Termin:**

11.10.2024

**Zielgruppen:**

Mitarbeiter\*innen,  
Fachberater\*innen und  
Leitungspersonal in  
Kindertageseinrichtungen,  
Kindertagespflegepersonen

**Dozentin:**

Dr. Claudia Seele

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 7**

## Zusammenarbeit mit Familien vielfaltsbewusst gestalten

Familien sind bunt und vielfältig: Es gibt große und kleine Familien, Alleinerziehende oder mehrere Generationen unter einem Dach, Regenbogenfamilien, Familien mit Migrations- oder Fluchtgeschichte und viele mehr. Wie können wir eine wertschätzende und partizipative Zusammenarbeit mit Familien in all ihrer Vielfalt gestalten? Und wie können wir dabei insbesondere die sprachliche und kulturelle Heterogenität der Familien berücksichtigen?

Eine gelingende Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Einrichtungen und Familien ist wichtig für das Wohlbefinden und die harmonische Entwicklung von Kindern. Die Kooperation mit Familien mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen stellt die Fachkräfte dabei oft vor besondere Herausforderungen.

In der Fortbildung werden zunächst die eigenen professionellen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit vielfältigen Familien reflektiert. Anschließend werden konkrete Anregungen und Handlungsempfehlungen zur vielfaltsbewussten und sprachsensiblen Zusammenarbeit mit Familien gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

**Inhalte:**

- Einstieg: Familien und Vielfalt
- Präsentation: Zusammenarbeit mit Familien im Rahmen von Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt
- Austausch in Kleingruppen
- Diskussion von Praxisbeispielen aus dem Kita-Alltag
- praktische Anregungen zur vielfaltsbewussten und sprachsensiblen Zusammenarbeit mit Familien
- Transfer auf die pädagogische Praxis: Erstellen eines Aktionsplans



2. Pädagogische Fachkompetenz in der Arbeit mit Zielgruppen

## **2.5 Altersunspezifische Themen**

Online-Live-Kursreihe:

## Das Arbeitsfeld der ambulanten erzieherischen Hilfe

Über 170 000 ambulante erzieherische Hilfen (SPFH und Erziehungsbeistand) wurden bis zum Stichtag 31.12.2020 in der Bundesrepublik Deutschland gewährt. Der Trend ist weiter steigend. Anfang der 90er-Jahre galt in der Kinder- und Jugendhilfe der Slogan „ambulant vor stationär“. Doch die ambulante Hilfe zur Erziehung ist mehr als nur eine „Davor- oder Verhinderungshilfe“. Sozialpädagogische Fachkräfte in ambulanten Hilfesettings erleben sich häufig von Beginn ihrer Tätigkeit an als „Einzelkämpfer\*innen“.

Für Einsteiger\*innen in diesem Arbeitsfeld heißt das, „im Gehen laufen zu lernen“. In unserer diese „ersten Schritte“ begleitenden Fortbildungsreihe bieten wir die Möglichkeit, sich in einer festen Gruppe regelmäßig mit unterschiedlichen Facetten des Arbeitsfeldes und des Arbeitsalltages auseinanderzusetzen. Thematische Vertiefungen, Erfahrungsaustausch, Fallarbeit, Arbeit mit Instrumenten und Übungen zur Gesprächsführung wechseln sich ab und werden auf die spezifischen Bedarfe der Teilnehmenden zugeschnitten.

### 1. Modul

Hilfen beginnen, eine Arbeitsbeziehung entwickeln

### 2. Modul

Ziele erarbeiten, methodisch umsetzen, Instrumente biographischen Arbeitens einsetzen

### 3. Modul

Kindeswohlgefährdung einschätzen, wirkungsorientiert mit Auflagen arbeiten

### 4. Modul

Komplexe Familien- und Konfliktodynamiken, Gespräche in schwierigen Situationen führen

### 5. Modul

Hilfeprozesse bilanzieren, Perspektiven klären und Übergänge begleiten, Kooperation und Vernetzung

Die gesamte Kursreihe wird in Online-Live-Seminaren stattfinden. Dazu nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

Nr. K65/24

#### Termine:

18.04. - 19.04.2024  
06.06. - 07.06.2024  
04.07. - 05.07.2024  
12.09. - 13.09.2024  
10.10. - 11.10.2024

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen in den ambulanten erzieherischen Hilfen (Berufseinstieg und einarbeitungsbegleitend)

#### Dozentinnen:

Regina El Zaher  
Christine Rössel

#### Kursbegleitung:

Christian Bull

#### Kosten:

1.350,- €



Nr. B5-84/24

**Termine:**

22.01.2024

23.02.2024

22.03.2024

jeweils 09:30 bis 12:30 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**

Christian Bull

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

195,- €

Online-Live-Seminar:

**Einführung in das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)**

Diese Seminarreihe ist eine Einladung an alle Akteur\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe, die sich mit den grundlegenden Strukturen des SGB VIII bekannt machen und auseinandersetzen wollen. Alle Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe von der Jugendarbeit über die Kindertagesstättenbetreuung bis hin zu den Hilfen zur Erziehung sind im SGB VIII festgeschrieben. Dabei bieten die einzelnen Vorschriften den gesetzlichen Rahmen für die inhaltliche Handlungsebene des sozialpädagogischen Tuns.

In dieser Seminarreihe wird die Struktur des SGB VIII dargestellt und die Techniken des Interpretierens des Gesetzes vermittelt. Über das Lesen, Verstehen und Einordnen der einzelnen Vorschriften soll ein fundierter Einblick in das SGB VIII und seine Anwendung gegeben werden. Gesetzesmaterie ist dabei keineswegs trocken, sondern kann durch die Beschäftigung damit sehr erkenntnisreich und unterhaltsam sein. Getreu dem Einstein'schen Motto: „Wissen heißt wissen, wo es geschrieben steht.“, bietet das Seminar bei über 100 Paragraphen im SGB VIII eine Strukturierung und Kategorisierung für den Umgang mit dem Kinder- und Jugendhilferecht im Arbeitsalltag.

**Inhalte:**

- Strukturelle Grundzüge von Gesetzen
- Zurechtfinden im SGB VIII
- Leistungen im SGB VIII



Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

## „Im Ausnahmezustand“ – die Arbeit im Kinder- und Jugendnotdienst

Die Arbeit im Kinder- und Jugendnotdienst ist eine der herausforderndsten in den Erziehungshilfen. Kinder und Jugendliche, die in den Kinder- und Jugendnotdiensten untergebracht sind, befinden sich ausnahmslos in familiären Krisensituationen und zeigen zudem häufig extreme Auffälligkeiten.

Es fehlen nicht selten Anlusseinrichtungen und Institutionen, die in geeigneter Form für Kinder und Jugendliche Hilfen bieten. Dies alles erschwert die Arbeit im Alltag der Einrichtung in besonderer Weise.

Im Seminar werden wir mit Ihnen gemeinsam Handlungsmöglichkeiten auf den Prüfstand stellen, auf Einzelfälle eingehen und gemeinsam alltagstaugliche Lösungsansätze entwickeln.

Nr. B5-85/24

**Termin:**

09.12. - 10.12.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen aus KJND

**Dozent\*innen:**

Maren Gäde  
Christian Bull

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

250,- €

Nr. B5-86/24

**Termin:**  
06.05. - 08.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen von  
Tagesgruppen

**Dozentin:**  
Ulrike Bavendiek

**Seminarbegleitung:**  
Christian Bull

**Kosten:**  
375,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2.2**

## Forum Tagesgruppe

Das dreitägige Forum bietet den Mitarbeiter\*innen in Mecklenburg- Vorpommern und anderen Bundesländern die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen der Hilfeform Tagesgruppe bundesweit zu informieren und auszutauschen. Außerdem werden aktuelle Themen in Inputs vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert. Das Forum bietet außerdem die Möglichkeit, sich mit Kolleg\*innen aus der Hilfeform Tagesgruppe (SBVIII §32) zu vernetzen.

### 1. Tag

#### Kennenlernen und Fachaustausch

- Vorstellungsrunde, aktuelle Situation der Tagesgruppen
- Themensammlung, Informationen zur bundesweiten Situation der Hilfeform Tagesgruppe
- Vorstellung des neuen Handbuches zur Tagesgruppenarbeit

### 2. Tag

#### Inhaltliche Arbeit zu den Themen Partizipation und Inklusion

Auch die Erziehungshilfe ist aufgefordert, sich intensiver und praxisbezogener mit den beiden genannten Themen auseinanderzusetzen. Die inhaltliche Diskussion und Erarbeitung von Praxiselementen erfolgt auf der Grundlage der Orientierungspapiere Inklusion und Partizipation der Bundesfachgruppe Tagesgruppen in der IGfH. Dabei geht es auch um die Themen Eltern / Familienarbeit und Qualitätsentwicklung in der Tagesgruppe.

### 3. Tag

#### Weiterarbeit an den aktuellen Themen Praxisbörse

- Weiterarbeit und Vorstellung der Arbeitsergebnisse mit Diskussion
- Die Teilnehmer\*innen stellen aktuelle Infomaterialien und Arbeitsmaterialien aus der eigenen Einrichtung vor.
- Inhaltliche Planung des Forums 2025

Damit die gemeinsame Arbeit und der kollegiale Austausch funktioniert, ist es notwendig, dass die Teilnehmer\*innen ihre aktuellen Konzeptionen, Info Flyer, Leistungsbeschreibungen und in der Praxis bewährte Materialien mitbringen!

## „All inclusive“ – Von der Bedarfsermittlung bis zur Begleitung – Kinder und Jugendliche im Blick!

Inklusion ist ein großer Begriff, mit ebenso großer gesamtgesellschaftlicher Aufgabe. Inklusion ist wie Kommunikation - sie funktioniert niemals einseitig. Bevor wir uns an strukturelle Themen wagen, schauen wir auf das eigene Verständnis von Barrierefreiheit und sozialräumlicher Orientierung.

Der größte Unterschied zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Eingliederungshilfe ist der Blickwinkel. Während die einen die Erziehung und Entwicklung im Fokus haben, haben die anderen die Teilhabe und Selbstbestimmtheit im Blick. Worin liegen die unterschiedlichen Systemlogiken und was können wir aus der Eingliederungshilfe Gutes mitnehmen? In Gruppen arbeiten wir diese wesentlichen Punkte heraus. Mit einer anschließenden Auswertung gehen wir einen Schritt weiter, denn Kinder mit Behinderung sind Leistungsempfänger aus fünf Sozialgesetzen. Doch wie wirken diese unterschiedlichen Leistungsbereiche auf die sozialräumliche Lebenswirklichkeit?

Nr. B5-87/24

**Termin:**

23.05. - 24.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen aus ASD, PKH, Amtsvormundschaften und Eingliederungshilfe

**Dozentin:**

Kerstin Held

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

250,- €

Nr. C7-88/24

**Termin:**

28.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**

RA Klaus Schmiedek

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.7**

## Antworten zur Aufsicht und Aufsichtspflicht

Diese Frage wird häufig gestellt, wenn es um die korrekte Aufsichtsführung in Kindertageseinrichtungen geht. Unfälle mit Kindern können passieren, ob in der Gruppe beim Spiel, beim Toben im Außenbereich oder beim Ausflug. Wenn ein Kind verletzt wird, kommt automatisch die Frage: Hätte das nicht verhindert werden müssen? Träger von Einrichtungen und die von ihnen eingesetzten Fachkräfte haben die Verpflichtung, an Stelle der Eltern für deren Kinder zu sorgen und darauf aufzupassen, dass sie keinen Schaden erleiden.

In dem Seminar wollen wir an Hand von Beispielfällen Kriterien für die Aufsichtspflicht erarbeiten und zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und strafrechtliche Risiken der Arbeit mit Kindern näher beleuchten. Neben der Frage nach Aufsichtspflicht und Haftung geht es auch darum, wie Unfälle vermieden werden können und welche Notfallmaßnahmen bei einem Unfall getroffen werden müssen, um den Schaden zu mildern.

Dabei soll auf Fragestellungen aus der Praxis, die Erfahrungen und gegebenenfalls auch auf die Sorgen der Teilnehmer\*innen besonders eingegangen werden.

Online-Live-Seminar:

## **Spätfolgen der Coronapandemie bei Kindern und Jugendlichen – zwischen Long Covid und Long-Lockdown Wie schwer haben sich die letzten 3 Jahre auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ausgewirkt?**

Endlich, erst einmal aufatmen. Im April 2023 endeten in Deutschland alle Maßnahmen zur Beherrschung der Covid19 Pandemie und im Juni 2023 wird auch von der WHO der Erreger Covid 19 nicht mehr als gefährliche Notlage von internationaler Tragweite deklariert. Aber ist mit der Ende- Erklärung der Pandemie einfach alles so wie in 2019? Was sind die Folgen dieser Pandemie?

Immer mehr wird in den Auswertungen von Krankenkassendaten (DAK-Jugendreport) und Studiendaten (Copsy-Studie UKE Hamburg) deutlich, dass Kinder und Jugendliche vor allem mit den Effekten der Maßnahmen (Lockdown und Quarantäne) zu „kämpfen“ hatten. Psychische Erkrankungen, wie zum Beispiel Depression und Angststörung, zeigen schon im Jahr 2021 einen erheblichen Anstieg +35%. Dieser Trend bestätigt sich leider auch weiterhin.

In dieser Online Weiterbildung soll es neben der ausführlichen Darstellung der Folgen der Pandemie auf die Kinder und Jugendgruppe auch um mögliche Ansätze der Hilfe - Stichwort vertrauensvolle Zusammenarbeit Eltern - Kita gehen. Und natürlich ist auch ausreichend Raum für Fragen und Diskussion.

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

**Nr. C7-89/24 - 90/24**

Dieses Seminar bieten wir zweimal an.

**Termine:**

**Nr: C7-89/24**

21.02.2024

13:00 - 16:00 Uhr

**Nr: C7-90/24**

17.04.2024

13:00 - 16:00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe, weitere Interessierte

**Dozent\*innen:**

Hagen Straßburger  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

65,- €/ Termin



Nr. C7-91/24

**Termin:**  
26.06.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe, Leitungen  
und Fachberatungen

**Dozentin:**  
Dr. Anja Kofahl

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.1, 4**

## Schnuppertag Bildung für nachhaltige Entwicklung – Der Nachhaltigkeit auf der Spur

In diesem Seminar erhalten pädagogische Fachkräfte von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe eine Einführung in den Bildungsansatz Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), um eigene BNE-Projekte im pädagogischen Alltag entwickeln und durchführen zu können.

In diesem Seminar erfolgt eine kurzgefasste Einführung in die Theorie des Bildungsansatzes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE), der im September 2019 im KiföG M-V als neuer Bildungs- und Erziehungsbereich aufgenommen wurde.

Die Teilnehmer\*innen werden aktiv beteiligt, sich mit den Grundlagen einer nachhaltigen Entwicklung und der durch eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zu erwerbenden „Gestaltungskompetenz“ auseinanderzusetzen. Aufbauend auf den Grundlagen und Praxisbeispielen erfahren die Teilnehmer\*innen, wie sie Bildungsanlässe in Kindertagesstätten zu BNE-Projekten entwickeln und in ihrer Bildungsarbeit umsetzen können.

### Inhalte:

- Grundlagen Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Schlüsselthemen nachhaltiger Entwicklung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- BNE-Kriterien für pädagogische Angebote
- Ideenschmiede für eigene BNE-Projekte

## Emotionale Kompetenz für Erwachsene – Wieder fühlen lernen

Emotionen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Sie motivieren unser Handeln, steuern den Gefühlsausdruck, regulieren die Interaktionen mit anderen Menschen und nehmen auf unser Gedächtnis, unser Denken und unsere Entscheidungsfindung Einfluss. Emotional kompetent mit diesen Gefühlen umzugehen, stellt ein wesentliches Fundament dar, wenn es sich um die psychische Widerstandsfähigkeit von Menschen handelt.

Da das Thema „Emotionale Kompetenz“ für die Entwicklung von Kindern von ganz besonderer Bedeutung ist und zum gesetzlich verankerten Bildungsauftrag gehört, liegt es in unserer Verantwortung als Erwachsene, wieder eine Verbindung zu uns selbst herzustellen und ins Fühlen zu kommen, damit wir in der Lage sind, das Fühlen der Mädchen und Jungen verstehen und einfühlsam begleiten zu können.

Ich möchte Sie daher herzlich einladen, ihre Haltung zu Emotionen zu überdenken, denn Gefühle der Freude und des Glücks, wonach wir alle streben, können nur in einer Umgebung gedeihen, in der alle Emotionen lebendig sein und als Kräfte wirken dürfen.

Sie sind daher herzlich eingeladen, wieder ins Fühlen zu kommen, denn Gefühle der Freude und des Glücks, wonach wir alle streben, können nur in einer Umgebung gedeihen, in der alle Emotionen lebendig sein dürfen.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung von Emotionen
- Grundgefühle in ihren Facetten
- Emotionen in unserer deutschen Geschichte
- Reflexion der eigenen Emotionskultur
- Selbstfürsorge und emotionale Achtsamkeit im Alltag
- Angeleitete Meditation zum Fühlen

Nr. C7-92/24

**Termin:**

09.07.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Anika Waschkawitz

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2**

Nr. C7-93/24

**Termin:**  
14.11.2024

**Zielgruppe:**  
pädagogische Fachkräfte,  
Leitungskräfte,  
Fachberatungen

**Dozentin:**  
Dr. Anja Kofahl

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.2, 4**

## Ernährung & Klima – Was hat unsere Ernährung mit Klimaschutz zu tun?

Die Teilnehmer\*innen dieses Seminars bekommen Anregungen für einen klimafreundlichen Ernährungsstil, mit dem sie sowohl privat als auch in ihrem beruflichen Umfeld einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten können.

„Das Handlungsfeld Ernährung ist eines der Schlüsselfelder, die über eine gesamtgesellschaftliche Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit im Sinne der Agenda 21 entscheiden.“ Fischer, Daniel (2007).

Trotz seines Alters ist dieser Satz brisanter denn je. Unser gesellschaftlicher Lebens- und Ernährungsstil hat sich seitdem nicht verändert. Unbewusst treiben wir mit unserem täglichen Lebensmittelverbrauch den Klimawandel voran. Doch wo verstecken sich „Klimasünder“ unter den Lebensmitteln, die wir im vielfältigen Angebot in den Supermärkten und den Speiseplänen finden können? Und viel wichtiger: Welche Alternativen haben wir?

In diesem Seminar machen sich die Teilnehmer\*innen im Kontext des Bildungsansatzes „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) auf die Spur dieser Alternativen, erfahren den Unterschied zwischen Wetter und Klima und den Auswirkungen der Klimaerwärmung. Sie bekommen Anregungen, um die Erkenntnisse im privaten und beruflichen Kontext in Form von pädagogischen Angeboten, aber auch bei der Verpflegung einsetzen zu können.

### Inhalte:

- Grundlagen Klima, Klimawandel und Klimaschutz
- Einfluss unseres Ernährungsverhaltens auf das Klima
- „Klimafreundliche“ Alternativen im Speiseplan
- Anregungen für Ernährungsbildung im Kontext von BNE

## **Abschied nehmen, Tod und Trauer Wichtige Themen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer\*innen für die Themen Trauer, Sterben und Tod sowie die Bedeutung in ihrem jeweiligen Arbeitsalltag zu sensibilisieren, Sach- und Fachwissen zur Thematik sowie Kenntnisse zum Umgang mit Verlusterfahrungen und Trauer zu vermitteln und konkrete Handlungsoptionen für die pädagogische Arbeit aufzuzeigen.

Abschied nehmen, Tod und Trauer gelten oftmals noch als Tabuthemen in unserer Zeit, obwohl sie für Menschen aller Altersstufen dazu gehören. Auch Mitarbeiter\*innen in pädagogischen Einrichtungen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe kommen auf unterschiedliche Weise mit den Themen Verlust, Trauer, Sterben und Tod in Berührung: sei es der Tod eines Haustiers, die Trennung der Eltern, der Umzug eines Freundes, oder im Extremfall sogar der Tod eines Kindes, der Tod naher Familienangehöriger oder einer/eines Mitarbeiter\*innenn der Einrichtung, die zur Trauersituation führen.

Als Lern- und Lebensbegleiter\*in kommt pädagogischen Fachkräften die wichtige Aufgabe zu, Kinder in diesen Trauersituationen zu unterstützen.

**Nr. B6-95/24**

**Termin:**

12.12. - 13.12.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Madlen Grolle-Döhring

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlö

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2**

Nr. C7-96/24

**Termin:**

10.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Maren Teuber

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 2.5**

## Kunst im Lebensraum von Kindern und Jugendlichen – Räume für Träume

In diesem Seminar erhalten Pädagog\*innen der Kinder- und Jugendhilfe neue Methoden an die Hand, „Räume für Träume“ gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Wie gelingt es Fachkräften, „weg von Vorlagen oder alle machen das Gleiche“ zu kommen und gemeinsam mit den Kindern einen gesamten Prozess künstlerisch, nachhaltig und freudvoll zu gestalten? Ihre Lernorte als einen erlebbaren, attraktiven Ort, selbst mitzugestalten, ist für Kinder und Jugendliche ein Prozess, der als ganzheitliche und vielfältige Aktivität und Erfahrung auf Selbstbildung in Lernprozessen zielt.

Ästhetische Bildung in diesem Seminar vor dem Hintergrund: Kunst und aktive Gestaltungsprozesse erlebbarer, interessanter, nachhaltiger und vor allem nutzbarer für Kinder und mit Kindern zu gestalten. In diesem Sinne wird in diesem Seminar mit vielen interessanten Materialien gestaltet, probiert und ergebnisorientiert gewerkelt. Sie werden mit Lehm, Holz, Naturpigmenten und allerhand anderen Werkstoffen experimentieren und gemeinsam lösungsorientierte Wege der freudvollen Gestaltung finden.

## Kreativer Umgang mit Plattdeutsch als Bildungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe

Eigene Texte und Gedichte auf Plattdeutsch schreiben oder eigene/ bekannte Texte auf einen Beat bringen. Kreativer Umgang mit der plattdeutschen Sprache. Ein Seminar mit dem norddeutschen Kinderbuchautor, Songwriter und Entertainer Lars Engelbrecht.

Mit seinen modernen Plattdeutschen Songs ist er im Auftrag des Kompetenzzentrums Niederdeutsch an der Uni Greifswald durch die Schulen im Land getourt, um Lust auf Plattdeutsch zu verbreiten. „Wir müssen Plattdeutsch mit Spaß vermitteln und Lust auf den spielerischen Umgang im Alltag machen. Dazu ist Musik ein tolles Mittel.“ Der Liedermacher bringt den Beat mit, Sie entwickeln gemeinsam Texte und probieren sich ganz praktisch mit dieser Methode aus.

Nr. C7-97/24

**Termin:**

05.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe und Interessierte

**Dozent:**

Lars Engelbrecht

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 2**

Nr. C7-98/24

**Termin:**

11.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe  
und Interessierte

**Dozent:**

Andreas Gottschalk

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 5**

## Hereinspaziert! Zirkus mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen – mit ALLEN

Ob als anmutige Seiltänzerin, tollpatschiger Clown, biegsame Artistin - beim Zirkus findet Jede und Jeder seine Rolle. Im Vordergrund sollte dabei immer das spielerische Kennenlernen sowie der Spaß und die Freude am eigenen Ausprobieren stehen. Dabei geht es weder um technische Perfektion noch um Höchstleistung, sondern um die Förderung von Phantasie und Kreativität.

Das Medium Zirkus bietet Kindern (übrigens auch Erwachsenen) schier unbegrenzte Möglichkeiten, mit allen Sinnen, „mit Kopf, Herz und Hand“ zu lernen, bei dem die verschiedenen Lernbereiche wie Körpererfahrungen (Ich-Kompetenz), Materialerfahrung (manuelle Handlungskompetenz) und Sozialerfahrungen (soziale Handlungskompetenz) angesprochen werden.

Die Präsentation der Übungsergebnisse ist dabei wichtiger Bestandteil des kreativen Prozesses um soziale Anerkennung, Selbstbestätigung und eine Steigerung des Selbstvertrauens zu erfahren.

In dem Seminar werden Kompetenzen in unterschiedlichen zirkusischen Disziplinen vermittelt; Akrobatik, Jonglage, Clownerie, das Arbeiten mit Geräten wie Rola-Bola, Stelzen. Es wird Hinweise zu Übungsfolgen und Sicherheit geben.

In der Zirkusarbeit sind Spiele sehr wichtig, z.B. zur Erwärmung, Gruppenbildung, zur Schulung der Wahrnehmung und der Balance, um Vertrauen zum Partner aufzubauen.

## Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendarbeit

Sozialräume sind Orte, wo Menschen leben, handeln und sich begegnen. Dies kann ein Dorf, ein Stadtteil oder ein Quartier sein, aber auch soziale Medien haben sich mittlerweile zu digitalen Sozialräumen entwickelt.

Die Aneignung des Sozialraums gilt als wesentlicher Entwicklungsschritt bei Kindern und Jugendlichen und gleichzeitig sind sie wichtige Gestalter\*innen ihrer Lebenswelt und müssen als solche ernst genommen werden.

Die Sozialraumorientierung gilt daher als zentraler Zugang in der Kinder- und Jugendarbeit und bietet die Chance in Kontakt zu kommen sowie am Bedarf und der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anzuschließen.

Das Tagesseminar vermittelt den Einstieg in die Sozialraumorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe. Die Teilnehmenden erlernen praxisnah methodische Grundlagen, die dabei helfen, die eigenen Konzepte besser auf die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zuzuschneiden.

Nr. C3-99/24

**Termin:**

01.07.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Wibke Seifarth

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €

**Nr. C7-101/24**

**Termin:**  
07.10.2024

**Zielgruppen:**  
Pädagogische  
Mitarbeiter\*innen aus  
Kindertageseinrichtungen  
und Kindertagespflege

**Dozentin:**  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.3**

## Das Portfoliokonzept

An seinem Portfolio erkennt ein Kind, was es kann, was es gelernt hat und wie es Dinge lernt. Es lernt seinen eigenen Weg, seine Stärken und individuellen Besonderheiten schätzen, damit Stolz und Zuversicht wachsen können. Fachkräfte sind dazu aufgefordert, Kinder in diesem Prozess zu unterstützen.

So ist Portfolioarbeit eine Methode, die darauf abzielt, positives Feedback und Sichtbarmachen des eigenen Lernerfolges konsequent als Motor der Entwicklungsförderung einzusetzen.

### Im Seminar geht es um folgende Schwerpunkte:

- Sinn und Anliegen eines Portfolios
- Situationen mit Lernpotential erkennen und beschreiben
- beobachten und dokumentieren
- auswählen, beschriften, besprechen
- ordnen, gliedern, unterteilen
- Wege zum Text – kleine Schreibwerkstatt

## Wandel findet bei mir statt – Selbstreflexion als Schlüssel für Veränderung

Wie gut Menschen sich kennen und für ihre Bedürfnisse sorgen können, hat großen Einfluss auf ihre seelische Gesundheit. Wenn ich gut für mich Sorge tragen kann, dann kann ich meinen Arbeitsplatz auch so gestalten, dass sich Kinder in meinem Beisein entfalten und sich kennen lernen können.

Ich erlebe mich als wirksam und aktiv und dass steigert meine Selbstvertrauen und meinen Selbstwert. Wir wissen heute, dass ein gutes Selbstwertgefühl wie ein psychisches Immunsystem wirkt, das Menschen hilft, auch schwere Zeiten zu überstehen. Kenne ich mich und meine Reaktionsweisen, Kenne ich meine Stärken, meine empfindlichen Punkte und meine Entwicklungsfelder?

Weiß ich, was ich will, und kann dafür eintreten und dabei auch die Grenzen der Kinder erkennen und akzeptieren? Kann ich die Kinder in ihren Bedürfnissen und Wünschen sein lassen und mit ihnen einen guten Weg finden, wie auch sie sich wirksam erleben?

In der Arbeit mit Kindern können unsere unbewussten Persönlichkeitsanteile unsere Arbeit mit den Kindern, den Kolleg\*innen und den Eltern behindern und sogar den Kindern schaden. Im Gegenzug kann die bewusste Auseinandersetzung mit uns und unserer Persönlichkeit ein Schlüssel sein für Veränderungen, die allen zugutekommen. Selbstreflexion ist ein lohnendes Mittel, unsere täglichen Begegnungen mit Menschen nachhaltig zu verändern und neue Perspektiven zu entdecken.

Wir begeben uns gemeinsam auf die Suche nach Ihren Stärken und Entwicklungsfeldern.

Nr. C7-102/24

**Termin:**

05.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Judith Kroy

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

### 3. SOZIALE UND PERSONALE KOMPETENZ



### 3. Soziale und Personale Kompetenz

Themenbereiche:

**3.1 Kommunikation und Beratung**

**3.2 Gesundheit**

**3.3 Personale Kompetenz**

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die jeweils zuständige Seminarbegleitung:



Dr. Susanne Braun  
Telefon: 03843/83380  
E-Mail: susannebraun@schabernack-guestrow.de



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

3. Soziale und Personale Kompetenz

### **3.1 Kommunikation und Beratung**

## Systemische Sozialarbeit und Beratung

Im Mittelpunkt dieser Qualifizierung steht ein handlungsorientierter systemischer Ansatz, der das soziale Umfeld von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien mit einbezieht.

In dieser Kursreihe geht es um die Vermittlung eines system- und prozessorientierten Arbeitens mit Familien und anderen sozialen Systemen.

### In den Modulen eins und zwei stehen die Grundlagen systemischer Arbeit im Mittelpunkt:

- Menschenbild der systemischen Theorie
- theoretische Grundlagen systemischen Arbeitens
- Klärung von Anliegen und Auftrag
- Hypothesenbildung
- Methoden der systemischen Gesprächsführung
- Ressourcenorientierung und Lösungsorientierung
- die Familie als System
- systemische Interventionen
- exemplarische Fallarbeit

### Inhaltliche Schwerpunkte der Module drei und vier:

- Rolle und Identifikation systemischer Sozialarbeit
- Diagnostik von Familiensystemen
- Rituale und Metaphern in Familiensystemen
- Kommunikationsstrukturen und Psychodynamik in Systemen
- Reflecting – Team
- Lineare und evolutionäre Strategien zur Verstörung von Systemen
- lösungsorientierte Interventionen
- exemplarische Fallarbeit
- Reflexion und Dokumentation eigener systemischer Arbeit

Die Kursreihe wendet sich an Mitarbeiter\*innen in (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldern, die mit erzieherischen, beratenden und unterstützenden Aufgaben beauftragt sind und in dem Spannungsfeld zwischen der Herkunftsfamilie des Kindes, dem Auftraggeber\*innen und den beteiligten Helfersystemen eine spezifische thematische Analyse- und Praxiskompetenz erwerben wollen, um ressourcen- und lösungsorientiert wirken zu können. Diese Kursreihe endet mit einem Zertifikat und einem Abschlusskolloquium.

Nr. K7/24

#### Termine:

16.09. - 18.09.2024  
12.11. - 14.11.2024  
09.12. - 11.12.2024  
13.01. - 15.01.2025  
24.02. - 25.02.2025

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen in (sozial)pädagogischen Arbeitsfeldern

#### Kursleitung:

Heinrich Schütt

#### Kursbegleitung:

Dr. Susanne Braun

#### Kosten:

1.890,- €



Nr. K17/24

## Systemische Beratung

Aufbauend auf Grundkenntnissen der systemischen Sozialarbeit liegt der Schwerpunkt auf praxisorientierten Konzepten und Methoden systemischer Beratung.

Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen über das systemische Denken, den systemischen Beratungsprozess sowie über systemische Beratungsmethoden. Lösungsorientierte Beratungsansätze werden vermittelt und eingeübt. Die Teilnehmenden lernen, wie man systemische Strukturaufstellungen in der Beratungsarbeit einsetzen kann. Die Teilnehmenden erhalten außerdem die Gelegenheit, an ihren Potentialen und Kompetenzen sowie an ihrer Professionalität zu arbeiten.

**Termine:**

04.12. - 05.12.2024  
07.01. - 08.01.2025  
17.02. - 18.02.2025  
10.03. - 11.03.2025  
07.04. - 08.04.2025

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen in  
(sozial)pädagogischen  
Arbeitsfeldern

**Kursleitung:**

Heinrich Schütt

**Kursbegleitung:**

Dr. Susanne Braun

**Kosten:**

1.350,- €

**Inhalte:**

- theoretische Vertiefung systemischen Denkens
- Haltungen systemischer Arbeit im Beratungskontext
- systemische Fragestellungen und Beratungsmethoden
- Lösungsorientierte Fragestellungen und Beratungsmethoden
- systemische Strukturaufstellungen in der Beratungsarbeit
- Weiterentwicklung der persönlichen Potentiale und Kompetenzen

**Methoden:**

Ein besonderer Fokus wird in der Ausbildung darauf gelegt, dass die Teilnehmenden die vorgestellten Methoden auf ihren Arbeitskontext übertragen können. Die Ausbildung ist praxisbetont und enthält neben Live-Demonstrationen, Kleingruppenarbeit, Fallsupervisionen und Selbsterfahrung auch Auswertungen von Fallbeispielen der Teilnehmenden.

Kursdesign:

**Kursdesign:**

5 mal 2 Tage pro Monat: 80 Unterrichtseinheiten  
Literaturstudium: 40 Unterrichtseinheiten

**Kursabschluss:**

Systemische Beraterin/Systemischer Berater

Diese Kursreihe setzt Grundkenntnisse der systemischen Arbeit voraus. Diese Kenntnisse wurden entweder im Kurs: „Systemische Sozialarbeit und Beratung“ erworben oder durch Nachweis einer vergleichbaren Weiterbildung/eines Studienschwerpunktes.



## Lasst die Kinder Kinder sein!

Über die Notwendigkeit eines entwicklungsbezogenen Umgangs, dem Vertrauen auf die eigene Intuition und die pädagogische Grundhaltung gegenüber Kindern und Jugendlichen.

Kinder sind auf Erwachsene angewiesen. Sie brauchen einen Entwicklungsrahmen den die Erwachsenen bauen müssen. Dieser Rahmen muss auf die jeweiligen Bedürfnisse der zeitbezogenen Entwicklung angemessen und mit viel Intuition belebt werden.

Oft erleben wir in der pädagogischen Praxis, dass Kinder viel schneller Entwicklungsziele erreichen sollen. Sie sollen einem zeitgeistigen Bild von Bildung und Entwicklung entsprechen, frühzeitig gefördert werden und Entscheidungen mit treffen, die sie oft überfordern...

Das Seminar richtet einen Blick auf die Komplexität heutiger Kindheit, der Notwendigkeit entwicklungsbezogener Intuition und Strukturhilfe im pädagogischen Alltag, sowie der eigenen Haltung als Pädagog\*in, wenn es darum geht Kinder emotional nach zu nähren und deren Eltern auf Augenhöhe zu begegnen.

### Kerninhalte des Seminars:

- Die Welt, die Gesellschaft, die Familie, das Kind – der „systemische Blick“ – oder wie Komplexität die Kindesentwicklung bestimmt
- „Die große Verunsicherung“ – von Intuition und Intuitionslosigkeit, von Ent- und Begrenzung und vom Ansatz der „Positiven Autorität“ (nach H. Omer)
- „Weniger ist Mehr!“ – Notwendigkeit einer gesunden „Entschleunigung“ in der Entwicklungsförderung

Nr. C7-55/24

**Termin:**

30.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Peter Kirst

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.5**

Nr. C7-77/24

**Termin:**

27.06. - 28.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Krippe,  
Kindertageseinrichtungen und  
Tagespflege

**Dozentin:**

Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.4**

## Arbeiten mit Kuno Bellers Entwicklungstabelle – Entwicklungsangemessene Anregung kindlicher Entwicklung

Die Entwicklungstabelle wurde in den 60er Jahren von Prof. Dr. E. Kuno Keller in den USA entwickelt, für Kinder von 0-6 Jahren. Seit 2016 liegt eine von Simone Beller erweiterte und überarbeitete Entwicklungstabelle vor. Mit dieser neuen Ausgabe wird im Seminar gearbeitet.

Die Tabelle wird als ein Instrument vorgestellt, das Fachkräften die Möglichkeit gibt auf anschauliche und konkrete Weise, die Entwicklung bei Kindern zu beobachten, wahrzunehmen, zu dokumentieren und die pädagogische Arbeit entsprechend zu unterstützen.

Bei der Entwicklungstabelle (Beller&Beller 2016) steht durch die Beobachtung des einzelnen Kindes die Intensivierung und Veränderung der Beziehung zwischen pädagogischer Fachkraft und dem Kind im Vordergrund. Ziel ist es, das Kind besser zu verstehen, seine individuellen Kompetenzen zu erfassen und seine Umwelt entsprechend zu gestalten.

Nach der Einschätzung des Entwicklungsstandes werden Erfahrungsangebote für das Kind entwickelt, die sich an den Bereichen orientieren in denen das Kind über gute Fähigkeiten verfügt und dann mit den Bereichen verbunden, in denen das Kind Anreize für seine Entwicklung braucht (Simone Beller 2015).

Im Seminar wird die Entwicklungstabelle eingeführt und durch eine Befragung zur Erfassung der Kompetenzen eines Kindes praktisch erprobt. Es folgt die Erstellung eines Entwicklungsprofils und eine Erstellung von möglichen Erfahrungsangeboten dazu. Zum Abschluss wird ein Praxistransfer besprochen und offene Fragen finden Platz.

Für die Arbeit im Seminar benötigen Sie die aktuelle Entwicklungstabelle für Kinder von 0-10 Jahren.

## **Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg Grundlagenseminar: Konfliktsituationen bewältigen**

Sind Ihnen Authentizität und wertschätzende Kommunikation in Ihrem beruflichen und privaten Alltag wichtig? In diesem Seminar erhalten Sie Grundkenntnisse in der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Die Gewaltfreie Kommunikation ist eine Gesprächsform, mit der Menschen lernen, aufrichtig und einfühlsam miteinander zu sprechen. Dadurch erweitern sich unsere Möglichkeiten, selbst unter herausfordernden Umständen, wertschätzend im Kontakt zu bleiben.

Sie lernen das Vier-Schritte-Modell als Methode kennen und üben sich darin, Konflikte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Sie erfahren mehr über Empathie und Selbstempathie und können an eigenen Beispielen ausprobieren, Konfliktsituationen zu erhellen und nach Lösungswegen zu suchen.

**Nr. C7-103/24**

**Termin:**  
21.03.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



***Bildungskonzeption M-V  
Modul 1.6***

Nr. C7-104/24

**Termin:**  
26.04.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.6**

## **Gewaltfreie Kommunikation nach dem Konzept von M. Rosenberg**

### **Vertiefungsseminar**

Das Vertiefungsseminar richtet sich an Personen, die bereits ein GFK - Grundlagenseminar besucht haben.

Kennen Sie das auch? Häufig erleben wir im privaten und beruflichen Umfeld Situationen, in denen Sprache mehr Distanz als Nähe schafft oder, dass wir völlig sprachlos reagieren. Diese Art von Konflikten ist für uns und den Anderen mehr als unangenehm. Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist eine Kommunikationsform, in der es möglich ist, wertschätzend und aufrichtig miteinander umzugehen und sich auf Augenhöhe zu begegnen.

Aufbauend auf den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation geht es in diesem Seminar um die Vertiefung der Kenntnisse des Kommunikationsmodells und die Anwendung an konkreten Beispielen. Sie erlernen zu erkennen, welche Bedürfnisse sich hinter verbalen Attacken verstecken und wie Sie damit umgehen können.

## Grundlagen der Systemischen Beratung und Gesprächsführung

In diesem zweitägigen Seminar lernen Sie erste Grundlagen in Systemischer Beratung kennen. Sie ist nicht nur Technik und Methode. Sie ist vor allem Haltung. In ihr spiegelt sich ein gleichwüdiges Verhältnis zwischen Berater\*in und Klient\*in wider.

Mit Übungen, ein wenig Selbsterfahrung und natürlich auch Methoden werden erste Fähigkeiten zum Führen eines Systemischen Gesprächs erworben. Sie bleiben neugierig und fragend im Kontakt mit Ihrem Gegenüber.

Ganz gleich, in welchem Arbeitsfeld Sie tätig sind, sobald Menschen mit Menschen arbeiten, kann die Systemische Sichtweise für ein ausgewogenes Miteinander sorgen - nicht ohne Konflikte und Problemen. Die Lösungsorientierung jedoch als Zentrum systemischen Denkens und Arbeitens unterstützt Sie.

Fragen Sie sich selbst: „Woran werde ich merken, dass sich meine Beratungskompetenz verbessert hat? Und woran werden es andere merken, bspw. meine Klient\*innen?“ Möglicherweise kommen Sie somit einer Systemischen Haltung schon sehr nah.

Nr. B4-105/24

**Termin:**

30.05. - 31.05.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Thomas Jorzyk

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

Nr. C7-81/24

**Termin:**  
16.05.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
tageseinrichtungen, Horte und  
Tagespflege

**Dozentin:**  
Barbara Bruer

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 1.6**

## Schön, dass Sie da sind! Entwicklungsgespräche mit Eltern in der Kita

In diesem Seminar geht es um Basiswissen zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von Entwicklungsgesprächen mit Eltern.

Dass sich Fachkräfte regelmäßig mit den Personensorgeberechtigten der Kinder über deren Entwicklung verständigen, gehört mittlerweile zum professionellen Auftrag und Selbstverständnis. Dennoch fühlen sich Pädagog\*innen manchmal unsicher, wie solche Gespräche am besten geführt werden können und sollten, besonders auch wenn es darum geht, heikle Themen anzusprechen.

In Entwicklungsgesprächen kommt es zum einen darauf an, Eltern mit einer respektvollen, wohlwollenden und fachkompetenten Haltung zu begegnen und andererseits beruhen sie auf einer gut strukturierten Vorbereitung und Durchführung.

Im Seminar werden wir miteinander beraten, was Ihnen im Vorfeld und während des Gesprächs Sicherheit geben kann, Ihre fachliche Position begründet zu vertreten und Eltern ein empathisches und aufmerksames Gegenüber zu sein.



3. Soziale und Personale Kompetenz

## **3.2 Gesundheit**

## Auswirkungen von sozialen Medien auf die Gesundheit – Was tun?!

Soziale Medien haben einen großen Einfluss auf unsere (mentale) Gesundheit. Im Seminar schauen wir darauf, wie Sie einen gesunden Umgang mit sozialen Medien in Ihren (Arbeits-)Alltag übertragen können.

Soziale Medien sind aus unserem Leben nicht mehr weg zu denken und spielen sowohl im Privaten als auch im Beruflichen eine große Rolle. Wir nutzen sie, um uns mit anderen Menschen zu verbinden, auszutauschen und um uns zu informieren. Doch in sozialen Medien wird oft eine parallele Welt erschaffen, die große Auswirkungen auf die (mentale) Gesundheit haben kann.

Im Seminar bekommen Sie einen Einblick in die aktuelle Forschung, können Ihre eigene Medien-Nutzung überprüfen und Ideen zum gesunden Umgang mit sozialen Medien sammeln.

### Inhalte:

- Nutzung sozialer Medien – Risiken und Chancen
- Einfluss sozialer Medien auf die Psyche
- Neues aus der Forschung
- Das tut mir gut – Den eigenen Umgang mit sozialen Medien überprüfen
- Praxistransfer in die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Nr. B6-114/24

**Termin:**

29.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Petra Markus

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

125,- €

Nr. B6-115/24

**Termin:**

02.09. - 03.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Petra Markus

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €

## Gesund bleiben im Beruf – Wie Sie Burnout vorbeugen können

Im Seminar bekommen Sie Strategien an die Hand, mit denen Sie einem Burnout vorbeugen können.

In sozialen Berufen ist die Arbeit vielfältig herausfordernd und kann psychisch belastend sein. Die Arbeitswelt verlangt zunehmend mehr von einem. Aber wie wird ein Burnout zur sicheren Sache? Und wie kann ich das verhindern? Die Prävention von Burnout ist ein langfristiger und laufender Prozess, den Sie beeinflussen können. Um dauerhafte Überlastung und Stress zu verhindern, hilft es, eigene Bedürfnisse und Grenzen zu erkennen und zu achten. Im Seminar nehmen wir Burnout genauer unter die Lupe. Das Ziel ist es, eigene Stressoren zu (er)kennen und Maßnahmen zu Burnout-Prävention in den eigenen Alltag zu integrieren.

**Inhalte:**

- äußere und innere Burnout-Faktoren
- Phasen des Burnout-Syndroms
- Standortbestimmung – Eigene Stressoren erkennen
- Strategien und Maßnahmen, Burnout vorzubeugen
- praktische Übungen und Transfer in den Alltag

## Zertifizierte berufsbegleitende Weiterbildung zur/ zum Traumapädagog\*in

Die Qualifizierung ist als sechsteilige berufsbegleitende Fortbildungsreihe konzipiert und wird nach dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie e.V. und dem Fachverband für Traumapädagogik e.V. zertifiziert.

Traumatisierte oder lebensgeschichtlich belastete Mädchen und Jungen stellen besondere Herausforderungen an Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Kinder und Jugendliche in der stationären Jugendhilfe sind vermutlich die Gruppe unserer Gesellschaft, die am häufigsten extremen psychosozialen Belastungen und sequentiellen Traumatisierungen ausgesetzt sind. Einige dieser Mädchen und Jungen sind nur schwer mit herkömmlicher pädagogischer Praxis zu erreichen. Die bisherige Aufspaltung - Bewältigung von traumatischen Ereignissen geschieht in der Therapie, die Pädagogik ist Alltagsbewältigung - wird den Mädchen und Jungen nicht gerecht. Eine Vermeidung von traumabezogenem Material ist in der stationären Erziehungshilfe ohnehin nicht möglich, negiert die vielen Möglichkeiten der Pädagogik und verzögert eine umfassendere Korrektur von behindernden traumaspezifischen Einstellungen und Erwartungen der Mädchen und Jungen. Die interdisziplinären Erkenntnisse z.B. der Psychotraumatologie, Neuropsychologie sowie Bindungsforschung ermöglichen ein Erklärungswissen, aus dem heraus traumapädagogische Konzepte entwickelt werden können und konnten.

Diese Konzepte und Methoden werden in der Weiterqualifizierung vermittelt. Es braucht ein Verständnis für die Anpassungsstrategien der Mädchen und Jungen sowie für die spezifischen Belastungen der Pädagoginnen und Pädagogen. Grundlage hierfür ist die Erweiterung des theoretischen Verständnisses über Traumatisierungen von Mädchen und Jungen.

Ein weiteres Ziel dieser Zusatzqualifizierung ist die Entwicklung von Flexibilität, Sensibilität, Souveränität und Mut im professionellen Herangehen an Traumata. Interkulturalität wird als Querschnittsthema immer mitgedacht. Ein hoher Praxisbezug wird u.a. dadurch hergestellt, dass die Erfahrungen der Pädagoginnen und Pädagogen mit den ihnen anvertrauten Mädchen und Jungen eine hohe Berücksichtigung finden.

### Teilnahmevoraussetzungen:

- Pädagogische Grundausbildung oder ähnliches
- Mindestens zwei- bis dreijährige Berufserfahrung
- Hohe Bereitschaft zur Selbstreflexion
- Aktuelle berufliche Tätigkeit in Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe
- Ausnahmen sind in begründeten Fällen möglich.

Nr. K16/24

### Termine:

12.11. - 15.11.2024  
25.03. - 28.03.2025  
15.07. - 18.07.2025  
18.11. - 21.11.2025  
17.03. - 20.03.2026  
21.07. - 24.07.2026

### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

### Kursleitung:

Christopher Krech u.a.

### Kursbegleitung:

Yvonne Kahlo

### Kosten:

Preis auf Anfrage  
Ratenzahlung nach Vereinbarung  
möglich.  
Die Kursreihe ist nur komplett  
buchbar.



Nr. B4-106/24

## Sucht

**Termin:**  
14.03. - 15.03.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Christian Fritz

**Seminarbegleitung:**  
Maren Gäde

**Kosten:**  
250,- €

Das Erkennen von Suchtstrukturen, der professionelle Umgang mit den Betroffenen und verschiedene Wege zur Präventionsarbeit sollen Gegenstand des Seminars sein.

Sucht und Suchtmittelmissbrauch sind weit verbreitete Problemlagen, die dann meistens auch die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen massiv beeinträchtigen. Oft verschärft sich das Problem durch „hilflose Helfer\*innen“. Es gibt aber Strategien und Methoden zur Intervention. Diese zu kennen und zu beherrschen – und ein fundiertes Hintergrundwissen dazu zu haben – erleichtert die Arbeit im Kinder- & Jugendhilfebereich erheblich und macht sie wirkungsvoller.

Im Seminar werden neben grundlegenden Informationen zum Schwerpunkt „Sucht und Suchtmittelmissbrauch“ Besonderheiten und Unterschiedlichkeiten thematisiert.

Das Erkennen von Suchtstrukturen, der professionelle Umgang mit den Betroffenen und verschiedene Wege zur Präventionsarbeit sollen Gegenstand des Seminars sein.

Der Alltag in der Arbeitspraxis der Teilnehmenden, ihre Fragen, Fälle, Beispiele und Anliegen sollen im Seminar diskutiert werden, so dass ein Praxistransfer der Seminarinhalte möglich wird.

## Waldbaden – Achtsamkeit im Wald

Einen entschleunigten Tag im Wald verbringen. Alle Sinne anregen, wohltuende Waldatmosphäre einatmen, langsam bewusst gehen und schlendern, Geist und Körper achtsam bewegen. Jahreszeitliche Besonderheiten in der Natur entdecken und kleine Sinnes-Überraschungen erleben. Komm, wir gehen Waldbaden!

Wir tauchen ein in den Wald und kommen in die Entspannung, Ruhe und Ausgeglichenheit. Wir schalten ab von der Geschwindigkeit des Alltags und erleben die gesundheitsfördernde Atmosphäre des Waldes. Waldbaden ist eine bewährte und anerkannte Methode der Stressbewältigung. Diese werden wir theoretisch und praktisch kennen lernen und vor allem Erleben. Der Wald kann helfen wieder Kraft zu schöpfen.

Hier aktivieren wir unsere Sinne, lauschen den Geräuschen und lassen uns von den Gerüchen bezaubern. Wir bewegen uns sanft und entdeckend. Durch gezielte Achtsamkeits- und Atemübungen werden wir aus den Gedanken in die Gegenwart kommen. In kleiner Gruppe bewegen wir uns durch den Wald und verlassen gelegentlich die Wege und machen kleine Solo- und Gemeinschaftsübungen.

Wir übertragen das Erlebte in den Berufsalltag. Wie kann ich selbst diese Übungen durchführen für mich, mit meiner Gruppe und ggf. mit Familien? Welche Bedürfnisse haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Waldbaden?

### Inhalte:

- Überblick Waldbaden Theorie
- Waldbaden Historie (von Japan bis zu Heilwäldern in Deutschland)
- Achtsamkeitsübungen im Wald, Schlendern üben und Entschleunigen
- Erleben durch Sinneswahrnehmungen
- Übungen solo und in Kleingruppen
- Überlegungen zum Übertragen der Übungen auf eigene Berufspraxis
- Rechtliches zum Wald

Nr. C7-107/24

### Termin:

13.06.2024

### Zielgruppe:

Pädagogisch tätige Personen,  
Personen aus der Führungsebene,  
alle Interessierten

### Dozentin:

Eva Klinko

### Seminarbegleitung:

Mandy Banse

### Kosten:

125,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.2**

Nr. C7-108/24

**Termin:**

19.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Antje Röttger-Kiesendahl

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

## Resilienz-Kompass: Navigieren durch turbulente Zeiten

Was steckt hinter Resilienz? Die Teilnehmer\*innen erfahren, wie diese innere Stärke hilft, in belastenden Situationen widerstandsfähig zu sein. So lernen sie, trotz hoher Anforderungen und komplexer Arbeitsbedingungen, kraftvoll und gelassen zu bleiben. Sie setzen der Geschwindigkeit des Alltags eine Ruhe entgegen, die von innen kommt.

Wir können Krisen nicht verhindern, jedoch entscheiden wir, wie wir damit umgehen. Sie erfahren im Laufe des Seminars den Zusammenhang zwischen Resilienz, emotionaler Intelligenz und Stressbewältigung.

Im Vortrag bekommen die Teilnehmer\*innen theoretische Hintergrundinformationen vermittelt. Sie lernen die sieben Säulen (Optimismus, Akzeptanz, Zielorientierung, Opferrolle verlassen, Verantwortung übernehmen, Netzwerke nutzen und Zukunft planen) der Resilienz kennen und werden im Anschluss anhand persönlicher Erfahrungen ihre Krisenbewältigungsstrategien reflektieren. Der Austausch in der Gruppe wird im zeitlichen Rahmen ausreichend berücksichtigt. Wir werden anhand Ihrer Beispiele (eigenen oder zur Verfügung gestellten) über Handlungsmöglichkeiten sprechen. Es gibt außerdem konkrete Übungen für akute Stresssituationen.

Eine große Rolle spielen die Denkgewohnheiten. Der Zusammenhang zwischen den Gedanken und der Ausschüttung von Neurotransmittern, die wiederum bestimmte Gefühle in uns auslösen wird anschaulich erläutert. Es werden konstruktive und destruktive Denkmuster aufgespürt. Ganz individuell werden destruktive Denkweisen in optimistische Formulierungen umgewandelt, die anschließend im Alltag angewendet werden können.

Resilienz ist wie ein Muskel, wir können sie trainieren. Die Teilnehmer\*innen bekommen Strategien zur Selbststeuerung vermittelt, die ihnen kurz- und langfristig zu mehr innerer Stärke verhelfen. Damit bauen sie ihr psychisches Immunsystem auf und stärken ihr physisches Immunsystem. Resilienz verleiht ihnen Ruhe, Weitblick und Standfestigkeit. Der Weg dorthin ist ein längerer Prozess.

**Inhalte:**

- Konzept der 7 Säulen der Resilienz
- Zusammenhang zwischen Gedanken - Gefühlen - Verhalten
- positive Denkgewohnheiten ausbilden lernen
- Techniken, um auch im größten Stress gelassen zu bleiben
- Selbstfürsorge
- Stärkung des seelischen und körperlichen Immunsystems

## Einführung in die Traumapädagogik

Viele Fachkräfte haben mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die extrem belastende Situationen und dabei keinen ausreichenden Schutz erlebt haben. Das kann einerseits mit Kriegs- und Fluchterfahrungen zusammenhängen, andererseits aber auch auf von Gewalt und Missbrauch geprägte Familienverhältnisse zurückzuführen sein. Häufig bleibt die Situation der Heranwachsenden noch lange in einem Maße von Unsicherheiten geprägt, dass die Betroffenen ihre psychische Belastung nur über auffällige Verhaltensweisen regulieren können. Häufig kommt es dann jedoch zu Fehldiagnosen, wie z.B. ADHS.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Was ist ein psychisches Trauma?
- Wie äußert sich eine posttraumatische Belastungsstörung?
- Was braucht es, um ein Trauma verarbeiten zu können?
- Wie können traumatisierte Kinder und Jugendliche insbesondere in Settings der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt werden?

Neben Phasen der theoretischen Beschäftigung wird es während der zwei Seminartage auch viel Raum für Eigenreflexion und Besprechung von Fällen aus der eigenen pädagogischen Praxis geben.

Nr. B6-109/24

**Termin:**

18.11. - 19.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Dr. Anke Giesen

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.2**

Nr. B6-110/24

**Termin:**

04.07. - 05.07.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Helke Weiß

**Seminarbegleitung:**

Yvonne Kahlo

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V**  
**Modul 3.2**

## Stressbewältigung durch Achtsamkeit – MBSR Gesund bleiben in Krisenzeiten

Dieses Seminar bietet eine praktische Einführung in das Konzept der Achtsamkeit und die Möglichkeit, diese Methode zu üben. Darüber hinaus wird das Konzept der Stressbewältigung vorgestellt.

Die Fortbildung basiert auf dem Programm der MBSR („Mindfulness Based Stress Reduction“). Das Achtsamkeitstraining soll eine offene, nicht-wertende Grundhaltung fördern. Die Übungen und Haltungen, die im Kurs vermittelt werden verbessern die eigene Wahrnehmung; eingefahrene Gedanken- und Verhaltensmuster können so bewusster werden. Das Achtsamkeitstraining bewirkt eine höhere Fähigkeit zur Entspannung, erleichtert die Bewältigung von Stresssituationen und stärkt Selbstvertrauen und Selbstakzeptanz.

MBSR wurde in den USA von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn entwickelt. Das Programm wird seit über 25 Jahren vor allem bei der Stressbewältigung angewendet und soll die Lebensqualität entscheidend verbessern.

Diese Fortbildung lädt Sie ein, zu entdecken, wie die Praxis der Achtsamkeit zu allen Aspekten des beruflichen und persönlichen Lebens Bezug hat.

## Work-Life-Balance: Beruf und Privatleben im Einklang

Der Wunsch, Beruf und Privatleben gleichermaßen gerecht zu werden, gleicht manchmal einem Drahtseilakt. Täglich müssen wir uns neuen Herausforderungen stellen, sei es im privaten oder im beruflichen Umfeld. Angesichts steigenden Erwartungs- und Leistungsdrucks kommt es darauf an, verantwortungsvoll und achtsam mit sich umzugehen, ohne die Grenzen der Belastbarkeit ständig zu überschreiten. Erfahren Sie, wie der Balanceakt zwischen Familie und Beruf gelingen kann. Wie Sie Zeit für sich gewinnen, neue Energie tanken oder Übergänge zwischen Arbeitsplatz und zu Hause entspannter gestalten können. Erlernen Sie Strategien, wie Sie mit den Herausforderungen des Berufs- und Familienlebens erfolgreich, zufrieden und ausgewogen umgehen, damit Sie diesen Spagat erfolgreich meistern.

**MEHR ZEIT. MEHR ENERGIE. MEHR LEBEN.**

Den Spagat zwischen Berufs- und Familienleben meistern Sie, nachdem wir folgende Themen, Strategien und Lösungswege gemeinsam erarbeitet haben:

- Selbstreflexion der aktuellen Lebens- und Berufssituation
- Motivation. Werte. Prioritäten.
- Raus aus der Perfektionsfalle
- Rituale sowie Morgen- und Abend-Routinen
- Stresssymptome und Entspannungsübungen
- Auszeiten schaffen
- Regeneration durch gesunden Schlaf

**Nr. C7-111/24**

**Termin:**

07.11. - 08.11.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe und Interessierte

**Dozentin:**

Antje Röttger-Kiesendahl

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €



**Bildungskonzeption M-V  
Modul 3.2**

Nr. B6-117/24

**Termin:**  
18.11. - 19.11.2024

**Dozentin:**  
Berit Nissen

**Seminarbegleitung:**  
Yvonne Kahlo

**Kosten:**  
250,- €

## Dem beruflichen Alltag gewachsen sein – Gesund bleiben in anspruchsvollen Zeiten Eine Resilienz Werkstatt

Veränderungen in der Einrichtung, Stress, Belastungen, Auswirkungen der Pandemie, wenig Zeit für Pausen, von einem Termin in den nächsten hasten. Kennen Sie das aus Ihrem Arbeitsalltag? Suchen Sie nach einem anderen Umgang mit dem Stress? Dann seien Sie herzlich willkommen in unserer Resilienz- Werkstatt!

Manchmal wird es einfach zu viel. Wenn dann die Menschen in unserem Umfeld viel von uns wollen und eine hohe Reizdichte vorherrscht, fühlen wir uns gestresst, bedrängt und sind schneller reizbar. Je mehr Handlungskompetenzen wir als pädagogische Fachkräfte zur Verfügung haben, desto besser können wir mit belastenden Situationen umgehen.

In dieser Werkstatt wollen wir uns mit Hilfe von Praxisreflexionen in Kleingruppen mit eigenen beruflichen Situationen auseinandersetzen.

### Weitere Inhalte auf einen Blick:

- persönliche Standortanalyse – Wo stehe ich? Wo will ich hin?
- Wissenswertes rund um das Thema Resilienz
- Sie erlernen und nutzen die Grundtechniken der Klopfakupressur, um sich effektiv zu entspannen
- souverän und stabil zu bleiben- auch in außergewöhnlichen Belastungssituationen
- Ihre persönlichen Lösungswege für belastende berufliche Situationen finden
- Aktivierung eigener Ressourcen
- Motivation und Gestaltungskraft im Beruf erhalten und gewinnen

In der Werkstatt nutzen wir Klopfakupressur-Techniken - eine Akupunkturtechnik, die ohne Nadeln auskommt. Punktklopfen hat zum Ziel, Stress abzubauen, vorhandene Ressourcen zu stärken und sie zu unterstützen, Herausforderungen zu meistern. Sie „klopfen“ ausschließlich sich selbst. Das Klopfen findet bekleidet im Sitzen statt.



### 3. Soziale und Personale Kompetenz

#### **3.3 Personale Kompetenz**

## Selbstcoaching-Instrumente für Führungskräfte

Sie nehmen sich für alle anderen Zeit und stellen sich selbst immer hinten an? Der Tag hat mehr Arbeitsstunden, als man leisten kann? Kommt Ihnen das bekannt vor? Dann sind Sie in diesem Seminar, in dem Sie Selbstcoaching - Instrumente kennenlernen, genau richtig.

Die Aufgaben und die Anforderungen an eine Leitungskraft sind heute komplexer denn je. Führungskräfte in sozialen Berufen tragen eine große Verantwortung und sind täglich viel für andere Menschen da. Über den stressigen Alltag vergessen Sie häufig sich selbst. Es kostet viel Kraft und Energie, um Kontakte und Beziehungen zu Mitarbeiter\*innen, Eltern, Kolleg\*innen und Kooperationspartnern zu gestalten, Veränderungen anzuleiten und zu begleiten sowie in Konfliktsituationen angemessen zu handeln.

Selbstcoaching-Instrumente aus dem Systemischen Coaching können Sie unterstützen, im stressigen Arbeitsalltag handlungsfähig zu bleiben. Im Seminar lernen Sie, dass es wichtig ist sich um sich selbst zu kümmern: Nur so bleiben Sie als Führungskraft auf Dauer gesund und leistungsfähig und können weiterhin für andere da sein.

In stressigen Situationen helfen Ihnen die Selbstcoaching-Instrumente, Ihr eigenes Handeln zu reflektieren, lösungsorientiert auf eine herausfordernde Situation zu schauen und Ihre eigenen Ressourcen zu stärken.

#### Inhalte:

- Grundannahmen und Haltung im systemischen Coaching
- eigene Ressourcen stärken
- neue Lösungen entwickeln
- Selbstcoaching-Instrumente für den Alltag
- Übungen anhand eigener Praxisbeispiele

Nr. B6-112/24

#### Termin:

25.06. - 26.06.2024

#### Zielgruppe:

Führungskräfte und stellvertretende Leitungen

#### Dozentin:

Petra Markus

#### Seminarbegleitung:

Yvonne Kahlo

#### Kosten:

250,- €

**Nr. C7-113/24**

**Termin:**  
22.03.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €

## **„Dafür bist du noch zu klein!“ Heute ist ein perfekter Tag, um sich mit Adultismus und kritischem Erwachsensein zu beschäftigen**

In der alltäglichen pädagogischen Begleitung von jungen Menschen spielt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen - oft unbewusst - eine große Rolle. Adultismus beschreibt diese Ungleichbehandlung von Kindern aufgrund des Alters, welche sich in Botschaften an Kinder, Regelungen und Tagesabläufen zeigen und zu Unterdrückung und Diskriminierung von jüngeren Menschen führen kann.

Die Fortbildung lädt dazu ein, eine sensible Perspektive auf die pädagogische Praxis an Hand vieler Beispiele aus dem Alltag zu entwickeln und adultistische Strukturen sichtbar zu machen. Dazu werden eigene biografische Erfahrungen als wichtige Ressource für die Auseinandersetzung mit kritischem Erwachsensein genutzt. Damit Kinder mit Begeisterungsfähigkeit und intrinsischer Motivation lernen und leben können, gilt es, Adultismus kritisch zu hinterfragen und zukünftig sensibler und achtsamer im Umgang mit jungen/jüngeren Menschen zu sein.

### **Inhalt:**

- Was ist Adultismus? Adultismus als Diskriminierungsform anerkennen
- Adultismus in der eigenen Kindheit/ Biografiearbeit
- Wie wirken wir Adultismus entgegen? bedürfnisorientierte Regeln werden erarbeitet
- Adultismus und die Macht der Sprache

## Mein Start in der Kita – Seminar für Berufseinsteiger\*innen

Die Erweiterung des Methodenkoffers für die Arbeit mit den Kindern, das Erarbeiten von Strategien in der eigenen Führung und im Zeitmanagement, sowie ein Austausch darüber, wie Sie aktiv an der Teamentwicklung mitwirken können, sind Inhalte dieser Weiterbildung.

Sie haben vor einiger Zeit Ihre Ausbildung zum Erzieher/ zur Erzieherin abgeschlossen und sind in den Berufsalltag eingestiegen? Als Erzieher\*in begleiten Sie Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung und fördern ihre individuellen Potentiale. Das ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe. Plötzlich nicht mehr als Praktikant oder Praktikantin in der Kita zu sein, sondern als Kollege oder Kollegin, das erfordert das Ausfüllen einer ganz neuen, spannenden Rolle, die ständig gestärkt und weiter aufgebaut werden muss. Um dieser Rolle gerecht zu werden, brauchen Sie eine starke Erzieherpersönlichkeit.

Sie arbeiten in einem gefestigten Team, mit eingespielten Abläufen und Alltagsgewohnheiten, mitunter sind neue Denk- und Handlungsweisen bei den Kollegen nicht immer willkommen.

Der Kita Alltag hat Sie eingeholt. Sie stellen fest, dass die erste Elternversammlung, das Führen der eigenen Gruppe, die Aufsichtspflicht oder die Planung und Durchführung der täglichen Bildungsangebote plötzlich in Ihrer alleinigen Verantwortung liegt und eine große Herausforderung darstellt.

Diese Weiterbildung soll einen Austausch, sowie eine Reflexion der Tätigkeit als Erzieher\*in mit weiteren Berufseinsteigern ermöglichen.

Es geht um die Stärkung Ihrer Erzieherpersönlichkeit und um das Bewusstwerden der eigenen Rolle als Erzieher oder Erzieherin in der Praxis.

Nr. C7-116/24

**Termin:**

20.03.2024

**Zielgruppe:**

Berufseinsteiger\*innen in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege, Berufseinsteiger\*innen als pädagogische Fachkräfte

**Dozentin:**

Ines Mencwell

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

## **4. KOMPETENZ FÜR LEITUNG, TEAM UND ORGANISATION**



## 4. Kompetenz für Leitung, Team und Organisation

Themenbereich:

### 4. Kompetenz für Leitung, Team und Organisation

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die jeweils zuständige Seminarbegleitung:



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

## 4. Kompetenz für Leitung, Team und Organisation

### Qualifizierungskurs für Leiter\*innen von Kindertageseinrichtungen – Leitung mit neuen Impulsen

Die Leitung einer Kindertageseinrichtung ist eine besondere Herausforderung. Leiter\*innen sind ausgebildet für die pädagogische Arbeit und begegnen oft, ohne entsprechende Erfahrungen, den neuen Aufgaben und einer neuen Rolle. Der Qualifizierungskurs soll diesen Bedingungen begegnen und ganz gezielt Leiter\*innen für ihre Aufgaben qualifizieren.

Die Qualität und die Entwicklung einer Kindertagesstätte hängen maßgeblich von einer gut ausgebildeten Leitungskraft ab, die den vielfältigen Aufgaben gewachsen ist.

Kindertageseinrichtungen sind ständiger Veränderung und Weiterentwicklung ausgesetzt. Den beruflichen Entwicklungsprozess zu begleiten, neue Aufgaben zu bewältigen, neue Impulse zu setzen und die eigene Rolle zu reflektieren, ist das Anliegen dieses Kurses. Dabei steht die Persönlichkeit der Leiterin/ des Leiters im Mittelpunkt. Ihre Flexibilität, ihre Belastbarkeit, ihr persönliches Leitungskonzept, ihre fachliche und soziale Kompetenz, ihre Motivation und ihre Kreativität bestimmen den Umgang mit den zukünftigen Aufgaben entscheidend mit. Grundvoraussetzung für die optimale Erschließung der „persönlichen Ressourcen“ ist die Bereitschaft, neben Repräsentations- und Verwaltungsaufgaben, die eigene Fachlichkeit kontinuierlich zu entwickeln. Darüber hinaus besteht eine wichtige Leitungsaufgabe darin, die Motivation der Mitarbeiter\*innen und ihre Identifikation mit der Einrichtung zu fördern und für die Entwicklung eines Leitbildes Sorge zu tragen.

Im Kurs wird zu folgenden Themen in Kursmodulen gearbeitet:

- Identität, Rolle und Aufgaben der Leitung,
- Personalführung, Personalentwicklung
- Zusammenarbeit im Team und Teamentwicklung
- Kollegiale Beratung
- Gesetzliche Grundlagen (SGB VIII, KiFöG M–V, Betriebs-erlaubnisverfahren, Fachkräfteeinsatz, Datenschutz und Aufsichtspflicht)
- Kinderschutz und Handlungsrahmen bei Kindeswohlgefährdung
- Zusammenarbeit mit Familien
- Die Kita im Sozialraum, Kooperationen und Netzwerke
- Bildungskonzeption M–V
- Konzeptionsentwicklung in der Kindertagesstätte
- Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen/ Leitungsqualität
- Grundlagen der Gesprächsführung,
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Moderation, Präsentation und Visualisierung von Arbeitsberatungen und Elternabenden
- Betriebliches Gesundheitsmanagement

Nr. K8/24

#### Termine:

21.11. - 22.11.2024  
22.01. - 23.01.2025  
26.02. - 27.02.2025  
26.03. - 27.03.2025  
06.05. - 07.05.2025  
17.06. - 18.06.2025  
16.07. - 17.07.2025  
22.09. - 23.09.2025  
14.10. - 15.10.2025  
13.11. - 14.11.2025  
11.12. - 12.12.2025

Zuzüglich 5 Tage in Lern-gruppentreffen, die im Kurs vereinbart werden.

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Kindertageseinrichtungen, die eine Einrichtung leiten oder übernehmen wollen.

#### Dozent\*innen:

Mandy Banse  
Katharina Bluhm  
Yvonne Kahlo  
Dr. Anja Kofahl  
Birgit Müller  
Christian Bull

#### Kursleitung:

Birgit Müller

#### Kosten:

2.970,- €



### Nr. K8/24

#### **Kursorganisation und Kursbedingungen:**

Die Kursdauer beträgt ein Jahr und gliedert sich in elf Kursabschnitte zu je 2 Tagen. Zusätzlich werden Lerngruppen gebildet, die sich zwischen den Kursabschnitten insgesamt an fünf Tagen zum themenbezogenen Arbeiten treffen und Praxisfragen erörtern.

Ein Praxistag wird von der Kursleiterin begleitet und verbindlich zu Kursbeginn vereinbart. Die Teilnahme an allen Kursabschnitten und an den Praxistagen ist erforderlich, um ein kontinuierliches Arbeiten zu gewährleisten. Fehlzeiten dürfen 10% der Gesamtstundenzahl nicht überschreiten.

Bitte klären Sie vor der Anmeldung diese Bedingungen mit Ihrem Arbeitgeber.

Für die Zulassung zum Kolloquium ist eine schriftliche Hausarbeit zu einem fachspezifischen Thema erforderlich. Im letzten Kursabschnitt findet ein Kolloquium statt, in dem die Teilnehmenden ihren Lernstand darlegen.

Der Kurs umfasst insgesamt 270 Seminarstunden.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab, in dem Inhalte und Themenschwerpunkte der Fortbildung detailliert beschrieben sind.



### Qualifizierungskurs Mentor\*in in Kindertageseinrichtungen

Damit die Fachkräfte von morgen den Anforderungen der beruflichen Praxis professionell begegnen können, müssen sie gut vorbereitet und begleitet werden.

An den einzelnen Seminartagen geht es um Methoden der Praxisanleitung sowie die Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich Kommunikation, Gesprächsführung, Beratung und Beurteilung.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern formuliert für die kompetenzorientierte Fort- und Weiterbildung von Fachkräften zu Mentor\*innen in Kindertageseinrichtungen konkrete Empfehlungen, in denen davon ausgegangen wird, dass diese gemeinsam mit den Auszubildenden für das Erreichen der Ausbildungsziele am Lernort Praxis verantwortlich sind.

Mentor\*innen koordinieren, strukturieren und begleiten die jeweiligen Ausbildungsphasen und führen die Auszubildenden schrittweise an die eigenständige Wahrnehmung beruflicher Aufgaben heran. Gemeinsam tragen sie Sorge für die Vernetzung und Kooperation mit der ausbildenden Schule.

Die Fortbildung soll interessierte Fachkräfte für den Prozess der Praxisbegleitung qualifizieren und die erforderlichen Handlungskompetenzen vermitteln. In der Weiterbildung werden gemeinsam mit den Mentor\*innen Standards für die Anleitung und Begleitung im jeweiligen Tätigkeitsfeld entwickelt.

Der Austausch und die Vernetzung untereinander sind wesentlicher Bestandteil.

Bitte beachten Sie! Die Voraussetzung zur Teilnahme an der Weiterbildung ist, dass Sie einen Auszubildenden im Rahmen der 3jährigen praxisintegrierten Ausbildung in Ihrer Einrichtung begleiten.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab, in dem Inhalt und Themenschwerpunkte der Fortbildung detailliert beschrieben sind.

#### Nr. K51-2/24; K51-3/24

Diese Kursreihe bieten wir zweimal an.

#### **Termine:**

##### **Nr. K51-2/24**

06.05. - 07.05.2024  
13.06. - 14.06.2024  
10.07. - 11.07.2024  
23.09. - 24.09.2024  
28.10. - 29.10.2024

##### **Nr. K51-3/24**

17.07. - 18.07.2024  
19.09. - 20.09.2024  
16.10. - 17.10.2024  
06.11. - 07.11.2024  
16.12. - 17.12.2024

#### **Zielgruppe:**

Erzieher\*innen, die eine/n Auszubildende/n im Rahmen der 3jährigen praxisintegrierten Ausbildung in ihrer Einrichtung begleiten.

#### **Dozentin:**

Ines Mencwell

#### **Kursbegleitung:**

Mandy Banse

#### **Kosten:**

1.350,- €



## Nr. C7-126/24

**Refreshing-Tag Mentor\*innen**

**Termin:**  
07.06.2024

**Zielgruppe:**  
Pädagogische Fachkräfte  
aus Kindertageseinrichtungen  
und Kindertagespflege

**Dozentin:**  
Ines Mencwel

**Seminarbegleitung:**  
Mandy Banse

**Kosten:**  
125,- €

Wir möchten Sie einladen, Ihren großen praktischen Erfahrungsschatz an einem Seminartag an andere ehemalige Teilnehmer\*innen der letzten Mentoren Ausbildungen weiterzugeben und sich mit ihnen auszutauschen.

Teil des Ausbildungsprozesses von Erzieher\*innen am Lernort Praxis zu sein, ist eine große Herausforderung und mit viel Verantwortungsbereitschaft verbunden. Sie erstellen Ausbildungspläne, sind Lernbegleiter, stellen Aufgaben, fordern Leistungen ein und führen viele Gespräche.

In der Ausbildung zur/zum Mentor\*in haben Sie sich viel Wissen angeeignet, welches Sie in der Arbeit mit den Auszubildenden anwenden. Sie setzen sich intensiv mit fachlichen Inhalten auseinander und Sie sind somit in Ihrer Professionalität gewachsen. Dennoch tauchen vielleicht auch ab und zu Fragen auf, wie z.B.:

- Wie beurteilen wir eine/n Auszubildende/n, den/die wir wegen fehlender Leistungsbereitschaft entlassen müssen?
- Was mache ich, wenn ich in der Schule niemanden erreichen kann?
- Wie gehe ich damit um, wenn Auszubildende mir die Aufgaben aus der Schule nicht zeigen?
- „Hilfe, ein Konflikt!“ Wie rede ich jetzt am besten mit der/dem Auszubildenden?
- Wie läuft es in diesem Jahr mit den praktischen Prüfungen ab?

...und Sie fühlen sich mit Ihren Fragen alleine?

Wir bieten Ihnen ein „Refreshing“ der Ausbildungsinhalte und eine Möglichkeit, durch einen intensiven Austausch für die Qualität Ihrer Arbeit als Mentor\*in zu profitieren.

Gern schicken Sie uns mögliche Wunschthemen oder Fragen in Vorbereitung auf den Praxistag zu.

### Mitarbeiter\*innengewinnung für Kitas

Fachkräftemangel trifft Kitas besonders hart. Bundesweit fehlen zehntausende Fachkräfte und vor Ort führt der Mangel immer häufiger zu Kürzung der Öffnungszeiten, Gruppenschließungen, Streichung von Angeboten und Überlastung des Teams. Um neue Kolleg\*innen zu finden und zu halten, ist ein neuer Blick auf das Thema Recruiting und Onboarding nötig.

Neben einer Ansprache, die sich an den Wünschen und Erwartungen unserer Zielgruppen ausrichtet und der Wahl geeigneter Medien, ist die langfristige Mitarbeiter\*innenbindung ein entscheidender Faktor. Zufriedene Mitarbeiter\*innen sind nicht nur motivierter, sie sind auch wichtige Botschafter\*innen bei der Suche nach neuen Arbeitskräften. Neben Input und praktischen Übungen bleibt Raum für den kollegialen Austausch von Erfahrungen und Ideen.

#### Inhalte:

- Warum Recruiting, Onboarding und Mitarbeiter\*innen-Zufriedenheit wichtig sind.
- Was brauchen wir, um neue Kolleg\*innen zu finden?
- Wie tickt unsere Zielgruppe und wo finden wir sie?
- Gut verpackt: Ideen für die Kommunikation als Arbeitgeber entwickeln
- Ideen und Best-Practice-Beispiele für den Onboarding-Prozess und Mitarbeiterbindung

Nr. C7-130/24

**Termin:**

17.05.2024

**Zielgruppe:**

pädagogische Fachkräfte mit Leitungsaufgaben

**Dozentin:**

Ulrike Lindner

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

Nr. B4-119/24

**Termin:**

10.06. - 11.06.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der  
Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Maren Gäde

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

## Kollegiale Beratung und Instrumente zum Fallverstehen wirkungsvoll praktizieren

Kollegiale Beratung, Brainstorming, formalisierte sowie lösungsorientierte Fallarbeit sollen vermittelt, kennen gelernt und geübt werden

Fälle verstehen, Arbeitsabläufe besprechen, bearbeiten und reflektieren ist sozialpädagogischer Alltag. Das Fallgespräch ist ein Medium zur Verständigung im Team und in besonderen Formen auch darüber hinaus.

In dieser Fortbildung werden Methoden zur Fallbesprechung und Kollegialen Beratung und Techniken zu deren Strukturierung im Vordergrund stehen. Hier soll deutlich werden, welche Funktion die genaue Analyse der Arbeitsinhalte und die Entwicklung von Handlungsentwürfen für die Qualität Sozialer Arbeit mit sich bringen kann.

Kollegiale Beratung, Brainstorming, formalisierte sowie lösungsorientierte Fallarbeit sollen vermittelt, kennen gelernt und geübt werden. Im Sinne systemischer Haltung wird der Schwerpunkt des Seminars auf ressourcen- und lösungsorientiertes Denken und Handeln gerichtet sein.

In der Veranstaltung wird mit den Praxisbeispielen der TeilnehmerInnen exemplarisch so gearbeitet, dass gemeinsam konstruktiv mögliche Handlungsoptionen für Ihre Fälle und Praxisfragen entwickelt werden.

Wir werden unterschiedliche Varianten Kollegialer Beratung exemplarisch durchführen, auf die einzelnen Ablaufschritte und die dazu notwendigen Handlungsabläufe näher eingehen. Neben zeitlicher Struktur wird ebenfalls der Blick auf die unterschiedlichen Rollen im Beratungsprozess Gegenstand des Seminars sein.

### Konfliktlösungsstrategien in Gesprächen

Dieses Seminar vermittelt grundlegende Werkzeuge der Gesprächsführung in Konfliktsituationen.

Eine gute Vorbereitung, die Bereitschaft zum Perspektivwechsel und ein klar strukturiertes Vorgehen sind entscheidend für einen konstruktiven Verlauf. Im Seminar sollen Konflikte und die darin involvierten Personen besser verstanden werden, um Konfliktgespräche aktiv gestalten zu können. Im Seminar werden unter anderem exemplarisch die unterschiedlichen Eskalationsstufen in Konflikten beleuchtet.

Chancen und Nutzen von Konflikten werden genauso Gegenstand des Seminars sein, wie Lösungsstrategien nach dem Harvard-Konzept, der Mediation, dem Konzept von G. Schwarz und andere.

Unterschiedliche Strategien zu kennen heißt, sie der Situation, den Personen und dem Sachverhalt gut anpassen zu können. Anhand Ihrer Praxissituationen werden wir im Seminar die unterschiedlichen Strategien näher beleuchten und diskutieren.

**Nr. B4-120/24**

**Termin:**

08.07. - 09.07.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Maren Gäde

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

Nr. B5-121/24

**Termin:**

20.06. - 21.06.2024

**Zielgruppe:**

Verhandlerinnen und  
Verhandler für  
Leistungen und Entgelte der  
öffentlichen und freien Träger  
im Bereich der Hilfe zur  
Erziehung

**Dozenten:**

Christian Bull  
Jan Peters

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

250,- €

## Am Ende steht das Geld? – LQEV für die Leistungen der Hilfe zur Erziehung gemäß § 27 ff SGB VIII

Die Verhandlungen zu den Leistungs-, Qualitätsentwicklungs- und Entgeltvereinbarungen (LQEV) für Angebote der Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 ff SGB VIII zwischen den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und den öffentlichen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe stellen in mehrfacher Hinsicht für alle Beteiligten eine Herausforderung dar. Die gesetzlichen Vorgaben bilden dabei den Verhandlungsspielraum, den beide Partner unterschiedlich für sich auslegen. Durch eine Kultur des Miteinanders können dabei Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe konzipiert, mit Qualitätssicherung versehen und über ein Entgelt transparent abgebildet werden.

Bei der Vorbereitung und Durchführungen von Verhandlungen zu Leistungen, Qualitätsentwicklungen und Entgelten gilt es für die Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Feld der Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 ff SGB VIII neben den konzeptionellen Überlegungen und monetären Kalkulationen auch den Blick dafür zu schärfen, wie Verhandlungssituationen und Verhandlungsatmosphären gestaltet werden müssen, um eine konkrete Leistung bestmöglich im Sinne der jungen Menschen und deren Familien verhandeln zu können und dabei die Leistungsfähigkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Sparsamkeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen des SGB VIII werden Ansätze der Verhandlungsführung und des Dialoges diskutiert und die Erfahrungen der Teilnehmer\*innen aus der Praxis reflektiert.

### **Ich und der Fall – Aufstellungswerkstatt zur Reflektion der eigenen Wirkung in der helfenden Arbeit als Voraussetzung für lösungsorientiertes Handeln im Fall**

Systemische Aufstellungen können deutlich machen, wie sich die Anwesenheit des Helfenden auf der „Lebensbühne“ des Adressaten auswirkt. Dieses Gruppensimulationsverfahren kann dafür genutzt werden, die Bedürfnisse hinter den Symptomen zu erkennen und zu verstehen. Dies hat unmittelbare Wirkung auf die Beziehungsgestaltung und die Ausrichtung der Hilfe.

Im Zentrum der Werkstatt steht die Untersuchung von Hilfebeziehungen. Es wird anhand konkreter Fälle der Frage nachgegangen: „Von wo aus bin ich hilfreich für meine Klient\*innen?“ Wenn Sie in Ihrer Arbeit die Erfahrung machen, ein (Klienten-) System nicht gezielt und nachhaltig verändern zu können, lernen Sie die systemerhaltenden Kräfte von Symptomen kennen. Im Hilfesgeschehen entscheiden dann häufig die Beziehungsbeiträge der Helfenden, wie sehr die Menschen Hilfe wirklich als hilfreich erleben und Veränderungen zulassen können. Ein systemischer Eigensinn wird deutlich. Sich hier hilfreich zu äußern und mit den Klient\*innen in Kontakt zu kommen, ist eine besondere Herausforderung.

Systemische Aufstellungen können deutlich machen, wie sich die Anwesenheit des Helfenden auf der „Lebensbühne“ des Adressaten auswirkt. Dieses Gruppensimulationsverfahren kann dafür genutzt werden, die Bedürfnisse hinter den Symptomen zu erkennen und zu verstehen. Dies hat unmittelbare Wirkung auf die Beziehungsgestaltung und die Ausrichtung der Hilfe.

Die Werkstatt bietet den Rahmen, mit Kolleg\*innen in den Austausch zu gehen und gemeinsam eine innovative und zeitgemäße Methode dafür zu nutzen. Sie verfeinern Ihr professionelles Vorgehen, erleben die Schwierigkeiten von Hilfesuchenden stärker von innen heraus und sensibilisieren sich so für die Bedürfnisinformationen hinter oft herausfordernden Verhaltensweisen. Am Ende der Werkstatt werden Sie selbst in der Lage sein können, Aspekte der Aufstellungsarbeit für die Reflexion der eigenen Arbeit zu nutzen.

**Nr. B4-122/24**

**Termin:**

14.10. - 15.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendhilfe

**Dozent:**

Thomas Jorzyk

**Seminarbegleitung:**

Maren Gäde

**Kosten:**

250,- €

### Nr. B4-123/24

**Termin:**  
12.12. - 13.12.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozent:**  
Thomas Jorzyk

**Seminarbegleitung:**  
Maren Gäde

**Kosten:**  
250,- €

### Teams – geht das auch systemisch?

Das zweitägige Seminar unterstützt Sie darin, zu erkennen, wo Ihr Team in seiner Entwicklung gerade steht, welche Ihrer Handlungen und Entscheidungen die Kolleg\*innen zusammenhalten, wie Sie Bedürfnisse hinter Konflikten erkennen und wie Sie aus einer Haltung der Augenhöhe (systemisch) heraus dennoch die Autorität wahren, die Ihnen zusteht.

Teams, ganz gleich in welchem Arbeitszusammenhang, sind eigensinnige Systeme. Sie haben eine Geschichte und eine unbestimmte Zukunft. Sie sind kein Selbstzweck, sondern immer an einem Nutzen ausgerichtet. Es sind meist angestellt arbeitende Menschen einer bestimmten Berufsgruppe, die über viele Jahre hinweg zusammenwirken – dynamisch, mal im Stillstand, mal fortschrittlich.

Hier modern zu führen und zu leiten bedeutet, diese Menschen so zu unterstützen, dass sie Selbstwirksamkeit erleben, Erfolg verzeichnen und dabei ihre eigenen fachlichen Standpunkte für alle gewinnbringend einsetzen können.

Delegieren, Motivieren, Partizipieren sind Kernkompetenzen modernen systemischen Führens. Wenn Leiter\*innen, Manager\*innen, Führungskräfte ihre Mitarbeiter\*innenn zu Helden machen (statt sich selbst) und sich für die nötigen Ressourcen verantwortlich fühlen, kann Führen von Teams auch Spaß machen.

### **Verhandeln um jeden Preis!? Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen für Kindertageseinrichtungen**

Gemäß § 24 KiföG M–V soll der Träger der öffentlichen Jugendhilfe Vereinbarungen über den Betrieb der Kindertageseinrichtungen abschließen. Bestandteil dieser Vereinbarungen sind die Leistung, das Entgelt und die Qualitätsentwicklung. Die Vereinbarungen sind unter dem Gebot der Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit abzuschließen. Die Entgelte müssen leistungsgerecht sein.

Inhalt, Umfang und Qualität einer Leistung in einer Kindertagesstätte stehen in den Verhandlungen zwischen einem Einrichtungsträger und dem öffentlichen Träger der Jugendhilfe oft unter verschiedenen Motiven zu Diskussion. Gemeinsam gilt es jedoch, ein Angebot zu schaffen, welches den Förderungs- und Unterstützungszielen des KiföG M- V und der SGB VIII gerecht werden.

Was sind Bestandteile der Leistung, wie gelingt es Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung darzustellen, welche Parameter sollen bei der Berechnung der Entgelte berücksichtigt werden und was machen die Akteure, wenn Konflikte in der Verhandlung auftreten?

Neben der Vermittlung von vertiefenden Grundlagenkenntnissen für die Vorbereitung von Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen sowohl für die handelnden Akteurinnen und Akteure auf Seiten der Einrichtungsträger als auch auf Seiten der öffentlichen Träger bietet das Seminar die Möglichkeit bisher erprobte und gelingende Praxis des Verhandeln zu reflektieren und andere Ansätze des Verhandeln kennen zu lernen und auszuprobieren.

**Nr. C7-124/24**

**Termin:**

29.01. - 30.01.2024

**Zielgruppe:**

Verhandlerinnen und Verhandler der Öffentlichen Träger und der Einrichtungsträger für Leistungen und Entgelte von Kindertageseinrichtungen

**Dozent\*innen:**

Christian Bull  
Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

250,- €

Nr. B5-125/24

**Termin:**  
18.03. - 20.03.2024

**Zielgruppe:**  
Teamleitungen in ambulanten oder stationären Hilfen zur Erziehung, Einrichtungen nach §19 SGB VIII, der Begleiteten Elternschaft und der Eingliederungshilfe

**Dozentinnen:**  
Regina El Zaher  
Christine Rössel

**Seminarbegleitung:**  
Christian Bull

**Kosten:**  
375,- €

Online-Live-Seminar:  
**„Leiter\*in werden ist nicht schwer, es zu bleiben, dagegen sehr!  
Kompetenzen im HzE-Team erkennen, nutzbar machen und fördern**

Sozialpädagogische Arbeit in Hilfen zur Erziehung, der Begleiteten Elternschaft oder Eingliederungshilfen bedeutet häufig, allein zu arbeiten, sei es im Gruppendienst, in einer Familie, mit einem Kind/Jugendlichen oder Erwachsenen. Ein Team aus solchen „Solist\*innen“ zu leiten, stellt eine Leitungskraft vor besondere Herausforderungen.

Die Leitungskräfte haben selten direkten Einblick in die fachliche Arbeit der Fachkräfte, trifft sie im Arbeitsalltag meistens bei „Tür- und Angelgesprächen“ oder Dienstübergaben, und steuert konzeptionelle und fallbezogene Entwicklungsprozesse häufig über Teamsitzungen. Wie in solchen eher „losen“ Strukturen Fachkräfte eingearbeitet, angeleitet, ihre Kompetenzentwicklung gefördert und gleichzeitig die bestmögliche Begleitung und Unterstützung der Familien, Eltern, Kinder gewährleistet werden kann, wird im Vordergrund dieses Seminars stehen.

Mit Input, Praxisaustausch, Kollegialem Coaching und Bausteinen zur Konzept- und Praxisentwicklung im eigenen Team werden wir an folgenden Schwerpunkten arbeiten:

- Erkennen, Entwickeln und Stabilisieren von Kompetenzen und Haltungen der Mitarbeiter\*innen
- interne Kommunikation (Fallbesprechungen und Reflexion, gemeinsame Entwicklung von Handlungsstrategien im Team)
- Kooperation und Vernetzung, um eine bestmögliche Begleitung / Unterstützung von Kindern und Eltern zu ermöglichen.



Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

### **Von der Kindertageseinrichtung zum Familienzentrum – Der „Early Excellence Ansatz“ als ein pädagogisches Konzept**

#### **Grundkenntnisse für Fachberatungen, Leitungen und Trägervertretungen**

Kindertageseinrichtungen, welche sich zu Kinder- und Familienzentren entwickeln wollen, stehen vor großen Herausforderungen. Es gilt der Vielfalt der Familien durch Beteiligung, Öffnung und Vernetzung gerecht zu werden. Keine Einrichtung gleicht der anderen. Jeder Träger und jedes Team muss sich deshalb auf den Weg machen, die bestmögliche Organisationsform, das eigene Profil und die Umsetzung zu erarbeiten. Beim Early Excellence Ansatz wird die Idee der „integrativen Familienarbeit in Kindertageseinrichtungen“ in lebendige Praxis umgesetzt.

Die Entwicklung in den Early Excellence Ansatz hinein ist in der Regel ein längerer Prozess des Lernens und konkreter Veränderungsschritte, die eine gute Begleitung bzw. Unterstützung erfordern. Welche Qualität an Begleitung und Unterstützung benötigen diese Kitas vonseiten des Trägers, der Fachberatung oder Leitung? Was steckt hinter Begriffen wie der Ethische Code, die Pädagogischen Strategien, was sind ressourcenorientierte Beobachtungsverfahren und welche Rolle spielt die „Innere wertschätzende Haltung“?

Dieses Seminar richtet sich an Fachberatungen; Leitungen und Trägervertretungen, die eine kompakte Information über die Grundzüge des Early Excellence Ansatz brauchen, auf dem Weg von der Kita zum Kinder- und Familienzentrum.

**Nr. C7-128/24**

**Termin:**

24.04.2024

**Zielgruppe:**

Fachberater\*innen von Kindertageseinrichtungen, Einrichtungsleiter\*innen, Trägervertreter\*innen

**Dozentin:**

Mandy Banse

**Seminarbegleitung:**

Mandy Banse

**Kosten:**

125,- €

Nr. C3-129/24

**Termin:**

17.04.2024

**Zielgruppe:**

Pädagogische  
Mitarbeiter\*innen der Kinder-  
und Jugendhilfe

**Dozentin:**

Katharina Bluhm

**Seminarbegleitung:**

Katharina Bluhm

**Kosten:**

125,- €

### Flipcharts kreativ gestalten – Visualisierungstechniken für Einsteiger\*innen

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – auch in der Pädagogik. Visualisierungstechniken dienen der Veranschaulichung und Vereinfachung von komplexen Inhalten oder Zusammenhängen.

Die Methode der Visualisierung basiert auf der optischen Gestaltung und graphischen Darstellung von Inhalten. Für stetig steigende Arbeitsanforderungen, die innerhalb einer Teamveranstaltung vermittelt werden sollen, stellt gekonnte Visualisierung ein Ausweg aus dem Gedankenchaos dar.

Die Gestaltungsvielfalt von Schaubildern, Diagrammen, Schemata etc. bietet Moderator\*innen die Möglichkeit, Mitarbeiter\*innen eine aktive Teilhabe am Prozess der Beratung zu ermöglichen und sie so motiviert am Thema zu halten. Der Erfolg einer Beratung wird gesteigert, indem die Inhalte sich visuell leichter einprägen, da die Anfertigung von Visualisierungen, die Kolleg\*innen involviert, ihnen eine aktive Aneignung der Inhalte abfordert.

Auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen helfen bildhafte Darstellung komplexe Sachverhalte einfacher zu verstehen oder sich besser merken zu können. Kommunikation über Bilder, die auf Rituale oder Verabredungen hinweisen, gelingt leichter.

Schreiben am Flipchart, Symbole und Bilder, der Einsatz von Farbe und Schattierungen können unter Anleitung geübt werden. Es gibt die Möglichkeit Symbole und Bilder für den eigenen Arbeitsbereich bzw. das individuelle Thema durch gezielte Übungen zu entwickeln.

**Schwerpunkte des Seminars sind:**

- Grundlagen der Visualisierung
- Schreiben am Flipchart
- Formen und Symbole
- Komposition, Aufbau und Layout
- Einsatz von Farben und Schatten
- eigene Symbole und Bilder entwickeln
- eigene Visualisierungen gestalten
- Digitale Möglichkeiten visualisieren

Es können gern ein eigener Seminar- oder Beratungsablauf und typische Schlagworte aus dem Arbeitsbereich mitgebracht werden.

### **Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern Kita-Qualität (weiter-)entwickeln Qualifizierung zur Fachkraft für Kinderperspektiven**

Bei der Qualitätsentwicklung in Kitas sind viele Akteure beteiligt. In internen Evaluationsprozessen sind stets auch die Interessen und das Wohl der Kinder zu berücksichtigen.

Was ist Kindern in ihrer Kita wichtig? Was wünschen sie sich und was brauchen sie, um sich in der Kita wohl und sicher zu fühlen und sich bilden zu können? Wie kann es gelingen, die Perspektiven der Kinder systematisch nachzuvollziehen, sichtbar bzw. hörbar zu machen und in Qualitätsentwicklungsprozesse einzuspeisen?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wurden vom Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann im Projekt „Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in Kitas“ im Auftrag der Bertelsmann Stiftung verschiedenen Methoden entwickelt und erprobt, die Kindern vielfältige Möglichkeiten eröffnen, sich dazu zu äußern, was für sie ein „gutes Leben“ in der Kita ausmacht, was sie sich von diesem Ort, den Fachkräften und den anderen Kindern wünschen.

Dieser Kurs ist für jene Leitungen, pädagogischen Fachkräfte und Fachberatungen gedacht, die wissen wollen, worauf es ankommt, den Kita-Alltag aus Kinderperspektive zu gestalten und dabei die Kinder miteinzubeziehen. Ein gut gefüllter Methodenkoffer steht bereit, der sowohl die pädagogischen Fachkräfte als auch die Kinder auf ihrer Forschungs- und Entdeckungsreise durch die Kindertageseinrichtung begleitet. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Konzeptes der Kindertageseinrichtung ein und der Weg zu einer partizipativen Organisationsentwicklung ist eröffnet.

#### **Inhalte der Weiterbildung:**

- Forschungsstand zu Kita-Qualität aus Kinderperspektive
- Gesprächsführung mit Kindern
- Überblick und Anwendung alltagspraktischer Erhebungs-, Auswertungs- und Dokumentationsmethoden des Kinderperspektivenansatzes
- Erprobung in der Praxis und Reflexion
- Anregung von Reflexionsprozessen im Team und mit Eltern

Die Fortbildung umfasst insgesamt 6 Tage + mehrere Praxistage in Ihrer KiTa.

**Nr. K27/24**

#### **Termine:**

15.04. - 16.04.2024

24.06. - 25.06.2024

25.09. - 26.09.2024

und zusätzliche Praxistage in Ihrer Kita.

#### **Zielgruppe:**

Kita-Leitungen

Kita Erzieher\*innen

Kita Fachberatungen

#### **Kursleitung und Dozentin:**

Birgit Müller

#### **Kosten:**

810,- €



## 5. HANDLUNGSKOMPETENZ IM JUGENDAMT



## 5. Handlungskompetenz im Jugendamt

Themenbereich:

### 5. Handlungskompetenz im Jugendamt

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die jeweils zuständige Seminarbegleitung:



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

## 5. Handlungskompetenz im Jugendamt

### Spezialwissen für (neue) Mitarbeiter\*innen im ASD in M–V

Die Kursreihe soll die Teilnehmer\*innen befähigen, den anspruchsvollen Aufgaben im ASD professionell gerecht werden zu können. Die Themenschwerpunkte der Qualifizierungsreihe sind so zu verstehen, dass neben jeweils einem theoretischen Input der Fokus auf reflektiertem Handeln der Teilnehmer\*innen liegen wird.

Die inhaltlichen Anforderungen an die Beschäftigten in den Jugendämtern, insbesondere im ASD sind, nicht zuletzt durch die SGB VIII Reform in 2021, in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen und haben sich stark gewandelt. Zudem ist das Studium der Sozialen Arbeit notwendigerweise generalistisch angelegt und kann dadurch per se nicht für das nötige Spezialwissen der Absolventinnen und Absolventen sorgen, es sei denn, diese haben sich schon studienbegleitend Spezialwissen in diesem Bereich angeeignet. Daher hat Fortbildung „zentrale Bedeutung für die Fachlichkeit der Jugendhilfe“ (Wiesner, Kommentar, 3. Auflage, S.1534.RD-Nr.20). Nachfolgende Themenschwerpunkte werden methodisch-didaktisch so ausgerichtet, dass die Teilnehmenden zwischen den Modulen einen Praxistransfer des Gelernten nachvollziehen.

#### Handeln in der Behörde

- Aufgabenprofil des ASD zwischen Dienstleistung und Wächteramt
- Aufgabenbezogene Rollen (Hilfeplanung, Schutzauftrag, etc.)
- generelle Rollen (Beteiligung, Garantenstellung etc.)
- aktuelle Herausforderungen (z.B. SGB VIII Reform)
- Verwaltungshandeln

#### Rechtliche Grundlagen

- Sozialverwaltungsrecht
- Übersicht über die örtliche Zuständigkeit (§§ 86 ff SGB VIII)
- Leistungsrechtliche Grundlagen (§§ 19, 20, 27, 35a, 41 SGB VIII)
- Vor- und Nachrang der Jugendhilfe (§ 10 SGB VIII)
- Kooperation mit der Wirtschaftlichen Jugendhilfe etc.
- Teilhabe- und Eingliederungshilferecht
- zivilrechtliche Grundlagen

#### Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung durch den ASD

- BKschG
- Risiko- bzw. Gefährdungseinschätzung
- Handlungsoptionen im ASD
- interdisziplinäre Kooperation
- Professionelle Gesprächsführung

Nr. K50/24

#### Termine:

19.09. - 20.09.2024 Güstrow  
14.10. - 15.10.2024 Neubrandenburg  
28.11. - 29.11.2024 Güstrow  
12.12. - 13.12.2024 Neubrandenburg  
23.01. - 24.01.2025 Güstrow  
20.02. - 21.02.2025 Neubrandenburg  
20.03. - 21.03.2025 Güstrow  
24.04. - 25.04.2025 Neubrandenburg  
22.05. - 23.05.2025 Güstrow

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen des ASD

#### Dozent\*innen:

u.a. Prof. Dr. Britta Tammen  
Prof. Dr. Werner Freigang  
Peter Stieler  
Silke Burkhard  
Jan Fries  
Yvonne Kahlo  
Christian Bull

#### Kursbegleitung:

Prof. Dr. Werner Freigang  
Christian Bull

#### Kosten:

2.430,- €



- u.a. Ziele im Hilfeplanprozess und Zielentwicklung im Gespräch
- Beratungsformen

### **Fallverstehen und Hilfeplanung**

- Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII: Verfahren zur Prüfung, Konkretisierung und Steuerung sozialrechtlicher Leistungsansprüche
- Sozialpädagogisches Fallverstehen
- Moderation von Gesprächen etc.
- Methoden und Kompetenzen einzelner Hilfearten (z.B. SPFH, Heimerziehung)

### **Krisen und Konfliktsituationen am ASD-Alltag**

- z.B. Trennungs- und Scheidungsberatung
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren (mündliche und schriftlich Erörterung / gutachterliche Stellungnahmen)
- hochstrittige Elternpaare
- Multiproblemfamilien
- schwierige Kinder und Jugendliche



### **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verwaltungshandeln**

Mehr und mehr beziehen Verwaltungen, insbesondere auf kommunaler Ebene, die Bürger\*innen in ihre Entscheidungen aktiv mit ein.

Auch die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Kommune hat in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufschwung bekommen: Mittlerweile haben die meisten Bundesländer die den Anspruch auf Beteiligung junger Menschen in ihre Gemeindeordnung bzw. Kommunalverfassung aufgenommen, für unser Bundesland ist dies für 2024 geplant. Damit sollen sich vielerorts die Möglichkeiten junger Menschen, ihr in der UN-Kinderrechtskonvention verankertes Recht auf Beteiligung zu verwirklichen, spürbar verbessern.

Wie die Erfahrungen zeigen, gelingt wirksame Kinder- und Jugendpartizipation dort am besten, wo sie als Querschnittsaufgabe verstanden und ämterübergreifend bearbeitet wird. Daher ist insbesondere die Qualifizierung von Mitarbeiter\*innen in Kommunalverwaltungen aus nahezu allen Bereichen - nicht nur der Jugendhilfe - ein wichtiger Schlüssel, um die Anliegen von Kindern und Jugendlichen systematisch im Verwaltungshandeln zu berücksichtigen.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Kinder- und Jugendpartizipation kennen und erhalten einen Überblick über Formen und Methoden sowie praktisches Handwerkszeug für die Umsetzung der Kinder- und Jugendbeteiligung im Verwaltungshandeln.

Die Seminare werden durch die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente gefördert.

**Nr. C2-22/24**

**Termine:**

Die Teilnahme ist an einem der folgenden Termine möglich:

13.03.2024

10.04.2024

01.07.2024

16.10.2024

**Zielgruppen:**

Mitarbeiter\*innen und Teamleitungen, Kommunalpolitiker\*innen, Auszubildende sowie Neueinsteiger\*innen von Kommunalverwaltungen aus verschiedenen Ämtern bzw. Ressorts, Jugendämter

**Dozentinnen:**

Birgit Müller

Berit Nissen

**Seminarbegleitung:**

Birgit Müller

**Kosten:**

25,00 €/ Termin

**Nr. B5-131/24**

**Termin:**  
15.07. - 16.07.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeitende der  
Unterhaltsvorschusskassen,  
Mitarbeiter\*innen aus dem  
Bereich Beistandschaften

**Dozent:**  
Dr. Robert P. Maier

**Seminarbegleitung:**  
Christian Bull

**Kosten:**  
250,- €

## Online-Live-Seminar: **Einkommensermittlung bei Selbständigkeit im Unterhaltsvorschuss**

Unter Einbeziehung von Fallbeispielen aus der Praxis gibt die Veranstaltung einen Einblick in die Besonderheiten der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung bei Selbständigen. Ziel der Fortbildung ist es, die vom Selbständigen im Rahmen seiner Auskunfts- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen.

Im Seminargeschehen werden die formellen und inhaltlichen Voraussetzungen der Einkommensermittlungen bei Selbständigkeit im Rahmen des Unterhaltsvorschusses dargelegt und die die vielseitigen Arbeitsschritte beschreiben.

### **Folgenden Schwerpunkten wir besondere Aufmerksamkeit gewidmet:**

- unterhaltsrechtliche Auskunfts- und Belegpflichten bei Selbständigen
- Auswertung von Einkommensteuer-Bescheiden für unterhaltsrechtliche Zwecke
- Arten der Gewinnermittlung
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (z. B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen und Einlagen
- Besonderheiten bei mangelnder Leistungsfähigkeit

Neben umfangreichen Informationen wird im Seminar an Hand von Fallbeispielen die Möglichkeit zum Austausch gegeben. Die Teilnehmer\*innen können eigenes geeignetes Fallmaterial aus der Praxis im Vorfeld einbringen bzw. zum Seminar mitbringen. Auf individuelle Fragen und Problemfälle aus der Praxis der Teilnehmer\*innen wird eingegangen.



Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

### Arbeitskreis Jugendgerichtshilfe M–V

Der originäre Auftrag insbesondere der Jugendhilfe im Strafverfahren/ JGH ist es, sich für eine Wiedereingliederung delinquenten Jugendlicher und Heranwachsender zu engagieren. Der Arbeitskreis Jugendgerichtshilfe MV widmet sich regelmäßig den aktuellen Themen aus dem Bereich der Arbeit mit straffälligen Jugendlichen und jungen Heranwachsenden in M–V. Das Themenspektrum umschließt dabei Fragen der Standards, der Vernetzung und Kooperation mit anderen Berufsfeldern.

Die Arbeitstreffen des AK Jugendgerichtshilfe in M–V bieten ein Forum, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten, von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren und damit die Handlungssicherheit am eigenen Arbeitsplatz zu stärken. Die Themen werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendgerichtshilfe selbst bestimmt. Immer wiederkehrend sollen die Veränderungen im Jugendstrafrecht und deren Umsetzungen in der Praxis diskutiert werden.

Pro Jahr finden zwei Treffen in der Bildungsstätte Schabernack statt. Sie erhalten gesonderte Einladungen zu den Terminen.

Nr. C5-132/24

**Termine:**

31.01.2024  
04.07.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Jugendhilfe im Strafverfahren in den Jugendämtern und bei freien Trägern, Mitarbeiter\*innen der Justiz

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

25,00 €/ Termin

## Nr. C5-133/24

**Termine:**

19.02.2024

16.10.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen aus den  
Unterhaltsbereichen und  
Unterhaltsvorschusskassen der  
Jugendämter des Landes  
Mecklenburg - Vorpommern

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

25,00 €/Termin

## Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss

Zivil- und verwaltungsrechtliche Vorschriften bilden den Rahmen für die Berechnung und des Unterhaltes. Mitarbeiter\*innen in den Unterhaltsabteilungen und Unterhaltsvorschusskassen der Jugendämter sind sowohl an die Einhaltung von Recht und Gesetz gebunden und müssen gleichzeitig sensibel und empathisch in der Information und Beratung der Anspruchsberechtigten agieren. Zudem sind Fragen der gerichtlichen Geltendmachung und des Rückgriffes immer wieder Sachverhalten, die zu herausfordernden Arbeitssituationen führen.

Der „Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss“ bietet den Mitarbeiter\*innen, die sich mit dem Themen Unterhalt und Unterhaltsvorschuss in den Jugendämtern befassen, ein moderiertes Austausch- und Vernetzungsforum. Informationen zu Arbeitsabläufe, gemeinsame Diskussionen zu gesetzlichen Fragen und deren Auslegungen, Erfahrungen mit anderen Behörden und Gerichten können im Arbeitskreis besprochen und fachliche Inputs initiiert werden.

### Arbeitskreis Vollzeitpflege in M–V

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pflegekinderdiensten der Jugendämter und bei freien Träger müssen neben der Sicherung ihrer fachlichen Kompetenz immer wieder mit anderen Akteuren aus Bildung, Erziehung und Gesundheit kooperieren, um das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen und jungen Volljährigen in Pflegefamilien gut und richtig zu begleiten. Bei der Begleitung, Beratung und Unterstützung von Pflegeeltern als auch bei deren Akquise sind immer wieder neue Herausforderungen wahrnehmbar.

Die Arbeitstreffen bieten den Akteur\*innen in der Pflegekinderhilfe ein Forum, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten, von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren und damit die Handlungssicherheit am eigenen Arbeitsplatz zu stärken. Nähere Angaben werden unter Berücksichtigung laufender Entwicklungen in der Vollzeitpflege erfolgen. Dabei werden vorrangig aktuelle Fragen und Bedarfe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegekinderhilfe mit einbezogen.

#### Themen sind u.a.:

- Perspektivklärung
- Schutzkonzepte in der Vollzeitpflege
- Beteiligungs- und Beschwerdeformate für Pflegekinder
- Inklusive Ausrichtung
- Eingliederungshilfe
- Pflegeelternakquise
- Pflegeelternschulungen

Nr. C5-134/24

#### Termine:

21.02.2024

11.09.2024

#### Zielgruppe:

Mitarbeiter\*innen der Pflegekinderdienste/  
Pflegekinderhilfen des Landes M–V

#### Seminarbegleitung:

Christian Bull

#### Kosten:

25,00 €/ Termin

## Nr. C5-135/24

**Termine:**

12.04.2024

18.10.2024

**Zielgruppe:**

Vormundinnen und Vormünder  
der Jugendämter des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

25,00 €/ Termin

**Arbeitskreis Vormundschaften in M-V**

Es besteht eine lange Tradition der Arbeitstreffen der Vormundinnen und Vormünder der Jugendämter in Mecklenburg-Vorpommern. Mit Unterstützung des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern soll die gemeinsame Qualifikation der Fachkräfte im Bereich der Vormundschaften fortgesetzt werden.

Der „Arbeitskreis Amtsvormundschaften“ bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Arbeitsfeld ein moderiertes Forum, um über aktuelle Entwicklungen zu informieren, neue Impulse zu erhalten, von den Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen zu profitieren und damit die Handlungssicherheit am eigenen Arbeitsplatz zu stärken und Qualitätsstandards zu entwickeln.

Des Weiteren können spezielle Themen aus dem Arbeitsfeld über Weiterbildungsangebote qualifiziert werden. Der Arbeitskreis unterstützt die Vernetzung und Förderung der Kooperation unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich der Amtsvormundschaft.

**Themen des Arbeitskreises sind u.a.:**

- Umsetzung der Reform des Vormundschaftsrechtes
- Beteiligung von Mündeln
- Akquise und Begleitung ehrenamtlicher Vormünder\*innen
- Kooperation und Netzwerkarbeit mit Justiz, Bildung und Gesundheitswesen

### Arbeitskreis Beistandschaften in M–V

§ 55 SGB VIII regelt die Aufgaben des Jugendamtes als Beistand. Im Rahmen der Beratung, Unterstützung, der Führung der Beistandschaft und der Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren benötigen die verantwortlichen Mitarbeiter\*innen ein hohes Maß an personellen und fachlichen Kompetenzen. Die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Minderjähriger und die Feststellung der Vaterschaft erfordert dabei Kenntnisse der Rechtsmaterie als auch ein Verständnis im Umgang mit den beteiligten Akteur\*innenn.

Der „Arbeitskreis Beistandschaften“ bietet den Mitarbeiter\*innen, die sich mit dem Themenbereich der Beistandschaften in den Jugendämtern befassen, ein moderiertes Austausch- und Vernetzungsforum. Informationen zu Arbeitsabläufe, gemeinsame Diskussionen zu gesetzlichen Fragen und deren Auslegungen, Erfahrungen mit anderen Behörden und Gerichten können im Arbeitskreis besprochen und fachliche Inputs initiiert werden.

#### Nr. C5-136/24

**Termine:**

10.01.2024  
25.09.2024

**Zielgruppe:**

Beiständ\*innen der Jugendämter des Landes M–V

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

25,00 €/ Termin

## Nr. B5-137/24

**Termin:**

15.05.2024  
09.00 - 13.00 Uhr

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen des ASD,  
der Pflegekinderdienste, der  
Amtsvormundschaften, freier  
Träger der HZE

**Dozentin:**

Stefanie Ulrich

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

65,- €

## Online-Live-Seminar:

**Die Reform des  
Opferentschädigungsrechts**

Die Kinder- und Jugendhilfe nimmt im Zuge der SGB VIII-Reform und der damit verbundenen inklusiven Ausrichtung zunehmend wahr, welche Auswirkungen die Rolle des Rehabilitationsträgers hat. Gilt es nämlich auch das Leistungsspektrum weiterer Träger im Sinne der Klient\*innen wie auch der kommunalen Haushalte einzubeziehen. Dabei darf der Blick gerade im Jahr 2024 auf das Opferentschädigungsrecht gerichtet werden.

Denn hier gibt es im Zuge der Zusammenführung der Normen aus verschiedenen Gesetzen ins SGB XIV erhebliche Erleichterungen und Klarstellungen, die sicher sowohl auf Seiten der Klient:innen wie auch auf Seiten der örtlichen Jugendhilfeträger positive Auswirkungen haben werden. Beispielhaft sei die Gleichstellung der erheblichen Vernachlässigung von Kindern wie auch weitere Klarstellungen zum leistungsberechtigten Personenkreis genannt. Ebenso die seit dem 01.01.2023 vorgehaltene zeitnahe Versorgung traumatisierter junger Menschen in Trauma-Ambulanzen.

Diese und weitere jugendhilferelevante Neuerungen wie auch der Blick auf die bisherige Rechtsprechung und bisherige Hürden in der Anspruchsrealisierung sowie mögliche Anpassungen interner Abläufe sind Inhalt des Onlineliveseminars.

**Schwerpunkte sind:**

- Orientierung im Reha-System und Einordnung der JH und des OER
- Überblick über die Reform des Opferentschädigungsrechts – Aufbau und Regelungsgehalt des SGB XI
- Gleichstellung von erheblicher Vernachlässigung u. von Missbrauchstatbeständen
- Anspruchsinhaberschaft, Anspruchsinhalte und bisherige Realisierungshürden
- Erleichterungen in der Beweisführung und Anspruchsverfolgung
- Konsequenzen für die verschiedenen Dienste (päd. Dienste, wirtsch. JH u. Vormundschaft)



Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

### **Wer die Wahl hat, hat die Qual – Fortbildung zu einem Thema aus dem Un- terhaltsvorschuss**

Das Themenfeld, das die Mitarbeiter\*innen des Unterhaltsvorschussbereiches in den Jugendämtern bearbeiten, ist umfangreich und erfordert umfangreiche Kenntnisse im Unterhaltsvorschussgesetz als auch in angrenzenden Gesetzen. Dabei müssen die Mitarbeiter\*innen die sich aktualisierende Gesetzeslage ebenso in die alltägliche Arbeit einbeziehen wie Ergebnisse der Rechtsprechung.

Der Arbeitskreis Unterhaltsvorschuss M–V, in dem alle Jugendämter des Landes Mecklenburg-Vorpommern vertreten sind, wird in den kommenden Arbeitstreffen die Weiterbildungsbedarfe und die sich daraus ergebenden speziellen Fragen für die Praxis der Kolleg\*innen formulieren. Aus folgenden Schwerpunkten kann dann gemeinsam eine Fortbildung kreiert werden.

- Einführungsseminar
- ungeklärte Vaterschaft im UV
- § 5 UhVorschG
- § 2, § 4 UhVorschG
- Alleinerziehung im UV
- Forderungsübergang § 7 UhVorschG
- Titulierung im UV
- Kontenabruf, Grundlagen d. Zwangsvollstreckung, Verjährung und Verwirkung

**Nr. B5-138/24**

**Termin:**

05.09. - 06.09.2024

**Zielgruppe:**

Mitarbeiter\*innen der Unterhaltsvorschusskassen

**Dozentinnen:**

Antje Hörenz  
Maja Lucke

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

250,- €

## Nr. B5-139/24

**Termine:**

03.07.2024

04.07.2024

09.07.2024

10.07.2024

Jeweils von  
09:00 - 13:00 Uhr**Zielgruppe:**Mitarbeiter\*innen des ASD,  
Mitarbeiter\*innen von  
Jugendämtern im Rahmen der  
Mitwirkung vor  
dem Familiengericht**Dozent:**

Peter Stieler

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

260,- €

Diese Seminarreihe ist nur  
insgesamt buchbar.

## Online-Live-Seminar:

## „Das geschriebene Wort bleibt“ – von der Steuerungsmacht der Verfasser\*innen – Schreibwerkstatt

Jedwede Verschriftlichung ist verbunden mit hoher Verantwortung für das Wohl und Wehe der vom Verfahren betroffenen Menschen. Die Verfasser\*innen als Fachmänner und Fachfrauen sind daher „Drehbuch-Autor\*in“ und verantwortlich für das „Kopfkino“ des Lesers. Protokolle, Aktenvermerke, Anträge, Berichte, Stellungnahmen und notwendige Sach- und Fachdarstellungen sind „entscheidenserhebliche“ Faktoren für Lebensweg und Zukunft der betroffenen Kinder, Eltern und Familien.

Neben dem gelingenden Gespräch im Termin ist also insbesondere Ihr Sach- und Fachbericht mit entsprechenden Fach- und Begründungsbelegen elementares Steuerelement Ihrer Tätigkeit. Die handwerkliche Ausführung und Wirkkraft Ihrer Verschriftlichung ist Visitenkarte und Qualitätsnachweis fachlich seriöser und ethisch / inhaltlich verantworteter Arbeit. Sowohl für Sie, den „Klienten“, als auch für Ihren Arbeitgeber.

Wie ein jeder das von uns macht, welche Wahrnehmung und Gewichtung unseren Entscheidungen zu Grunde liegen, und dass Schreiben auch Spaß machen kann, haben wir i.d.R. in unserer Ausbildung nicht gelernt. Wir kennen die Bausteine des eigenen Schreibens oftmals nicht gut genug. Obwohl das Verschriftlichen aufgrund der Tragweite des Geschriebenen zu den Schlüsselkompetenzen eines Fachmannes / einer Fachfrau gehören muss, verkennen wir viel zu häufig die Feinheiten des Wirkens unserer Worte als „Treffer“ im „Kopfkino“ des Lesers.

Die Schreib-Werkstatt soll in vier Halbtagesseminaren durch die Bearbeitung der folgenden Themen Ihr Wissen festigen, neue Blickwinkel einbeziehen und durch Praxisnähe zum persönlichen Kompetenzerwerb für Ihre Arbeit beitragen:

- grundlegende Schreibregeln / -strukturen incl. der Bedeutung inhaltlicher und formeller Klarheit
- die Vorstellung wirkungsvoller Schreibwerkzeuge mit Checklisten, Verständlichkeitsregeln, etc.
- die Bedeutung der Für-Wahr-Nehmungskette (NLP) im Kontext von Wirkungswirklichkeiten
- die Reduktion von Komplexität als Königsdisziplin, um Bedeutsames auf den Punkt zu bringen
- die Anwendung von Profiregeln für das Verfassen flüssiger Texte ohne Stolperfallen
- wann Sätze wirken – von der Wirkungswirklichkeit des geschriebenen Wortes
- Erörterung von Praxisfragen – Umgang mit Negativformulierungen – Klärung vonhaltungsfragen

Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

### Von den Herausforderungen der Umsetzung der Vormundschaftsrechtsreform im Jugendamt

Das neue Vormundschaftsrecht, das zum 01.01.2023 in Kraft getreten ist, hat eine Reihe von Änderungen für Vormund\*innen, Jugendämter und Familiengerichte mit sich gebracht: Die Rechte für Kinder in Vormundschaften wurden erweitert; für das Ziel, den am besten geeigneten Vormund zu finden, wurden Eignungskriterien und Auswahlverfahren konkretisiert; der Vorrang des Ehrenamts wurde ausgebaut und neue Rechtsinstitute – die vorläufige Vormundschaft und die zusätzliche Pflegschaft – wurden eingeführt.

Überdies wurden die Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit nahestehenden Personen und Möglichkeiten der Übertragung von Sorgerechtsanteilen auf Pflege- und Erziehungspersonen gesetzlich verankert. Die Anforderungen an Jugendämter bei der Auswahl, Beratung, Unterstützung und Beaufsichtigung von Vormund\*innen sind gestiegen. Neue Berichtspflichten für vormundschaftsführende Personen sowie sozialrechtliche Mitteilungspflichten des Jugendamts gegenüber dem Familiengericht sind umzusetzen. Jugendämter haben darüber hinaus gem. § 55 SGB VIII die personelle und organisatorische Aufgabentrennung in der Vormundschaft zu beachten.

Die genannten Veränderungen betreffen nicht nur (Amts-)Vormund\*innen. Die Umsetzung vormundschaftsbezogener Aufgaben rückt auch das Zusammenwirken an unterschiedlichen Schnittstellen, so etwa mit den pädagogischen Fachdiensten in den Jugendämtern (ASD/PKD), gegebenenfalls vorhandenen Koordinierungsstellen und auch mit den Familiengerichten (Rechtspfleger\*innen und Richter\*innen), in den Fokus.

Die zweitägige Fortbildung soll Teilnehmenden aus dem Bereich Vormundschaft (Amtsvormund\*innen, Leitungskräfte und Mitarbeiter\*innen in Koordinierungsstellen) einen Überblick über das neue Vormundschaftsrecht (insb. relevante Bestimmungen in BGB, SGB VIII und FamFG) und daraus abzuleitende veränderte Anforderungen an die Aufgabenwahrnehmung im Jugendamt vermitteln. Thematisch ausgerichtete Austauschrunden bieten Gelegenheit zum fachlichen Gespräch über Auswirkungen der Neuerungen auf die Praxis und zur Erörterung verschiedener Umsetzungsansätze.

**Nr. B5-140/24**

**Termin:**

28.02. - 29.02.2024

**Zielgruppe:**

Amtsvormünder\*innen, Mitarbeiter\*innen des ASD und der Pflegekinderdienste, Führungskräfte der Jugendämter

**Dozentin:**

Dr. Miriam Fritsche

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

250,- €

Nr. B5-127/24

**Termin:**  
24.04.2024

Anmeldeschluss am 14.02.2024

**Zielgruppe:**  
Mitarbeiter\*innen der  
Wirtschaftlichen Jugendhilfe

**Dozentin:**  
Diana Eschelbach

**Seminarbegleitung:**  
Christian Bull

**Kosten:**  
125,- €

Online-Live-Seminar:  
**Örtliche Zuständigkeit und Kosten-  
erstattung im SGB VIII**

Eine nicht selten schwierige Aufgabe in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe ist die Prüfung der örtlichen Zuständigkeit gem. §§ 86 ff. SGB VIII. Darüber hinaus enthalten die §§ 89 ff. SGB VIII mehrere Kostenerstattungsansprüche, die dem tätigen Jugendamt bei Vorliegen der jeweiligen Voraussetzungen eine Erstattung seiner Aufwendungen ermöglichen.

In der Fortbildung werden die nötigen Kenntnisse zu den Regelungen der örtlichen Zuständigkeit und Kostenerstattung in der Jugendhilfe unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung praxisnah vermittelt.

Diese Fortbildung richtet sich an neue und erfahrenere Mitarbeiter\*innen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, eigene Fragen und Fälle können eingebracht werden.



Für dieses Seminar nutzen wir die Kommunikationssoftware ZOOM.

### Beurkundung

Die Beurkundung im Jugendamt gem. §§ 59 f SGB VIII stellt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des örtlichen Trägers der Jugendhilfe Herausforderungen, die Rechtssicherheit und fachliche Kompetenz voraussetzen. Die Urkundsperson im Jugendamt trägt dabei eine hohe Verantwortung für weitreichende Folgen im Leben der zu beratenden Menschen.

In diesem Vertiefungsseminar zum Beurkundungsrecht werden neben der Vermittlung der rechtlichen Grundlagen insbesondere Fragestellungen und Probleme aus der Beurkundungspraxis aufgegriffen. Behandelt werden neben den folgenden Schwerpunkten und Fragen des materiellen Rechts (u.a. Vaterschaftsanerkennung, Unterhalt) auch aktuelle Themen:

- Identitätsfeststellungen und andere Behörden (Berichtigung von Personenstandsangaben)
- Mitwirkung von Dolmetscher\*innen
- Änderungs- und Berichtigungsurkunden
- Belehrungen: rechtliche Tragweite und Dokumentation
- gesetzliche Anforderungen an die Neutralität der Urkundsperson im Spannungsfeld zu den Aufgaben des Beistands
- Rechtsnachfolgeklausel / Titelumschreibung

Die Vermittlung und Bearbeitung der Themen erfolgen durch Fachvortrag sowie durch die Arbeit an Fallbeispielen. Übungen zu Situationen aus der Praxis ergänzen das Seminar.

### Nr. B5-142/24

**Termin:**

05.06.2024

**Zielgruppe:**

Urkundspersonen der Jugendämter

**Dozent:**

RA Jens Kronhagel

**Seminarbegleitung:**

Christian Bull

**Kosten:**

125,- €

Nr. B5-143/24

**Termine, Ort und Kosten  
nach Vereinbarung****Ihr Ansprechpartner:**

Christian Bull  
03843 8338-33  
christianbull@schabernack-  
guestrow.de

**Kontingentveranstaltungen 2024**

Sie suchen professionelle Fortbildungen für mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Jugendamt? Wir bieten die passende Lösung bei Ihnen vor Ort! Bringen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einfach und schnell auf den gleichen Wissensstand.

**Inhouse-Seminare - Vor Ort****Ihre Vorteile:**

- Qualifizierung zu einem von Ihnen gewählten Thema
- keine Reisekosten für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Qualität zu einem fairen Preis

Sie können ein Inhouse-Seminar jährlich bei uns buchen. Besprechen Sie Ihre konkrete Anfrage mit unserem Referenten Christian Bull oder entwickeln Sie gemeinsam mit ihm im Gespräch ein mögliches Konzept für Ihr Inhouse-Seminar (Thema, Teilnehmendenkreis, Ziel des Seminars, Dozentinnen und Dozenten, Ort, Termin, Zeitrahmen und weitere organisatorische Fragen). In einem Kontrakt werden die Vereinbarungen schriftlich festgehalten.

Für die Bereitstellung des organisatorischen Rahmens (z.B. geeignete Räumlichkeiten, Einladungen, Materialien, etc.) sind Sie als Auftraggeber zuständig.

Bei Inhouse-Seminaren übernehmen Sie als Auftraggeber:

- die Honorarkosten in Höhe von 750,00 EUR je Seminartag als Pauschale (unabhängig von den realen Kosten der Dozentinnen und Dozenten) und
- eine Verwaltungspauschale von 20,00 € je Teilnehmer\*in sowie
- alle Sach-/Materialkosten vor Ort und die Kosten für Raummiete.



## 6. BERATUNGSLEISTUNGEN



## 6. Beratungsleistungen

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die/den jeweils zuständige/n Ansprechpartner\*in:



Dr. Susanne Braun  
Telefon: 03843/83380  
E-Mail: susannebraun@schabernack-guestrow.de



Maren Gäde  
Telefon: 03843/833827  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de



Katharina Bluhm  
Telefon: 03843/833826  
E-Mail: katharinabluhm@schabernack-guestrow.de



Birgit Müller  
Telefon: 03843/833825  
Mobil: 0175/4477373  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de



Christian Bull  
Telefon: 03843/833833  
Mobil: 0175/4470086  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de



Yvonne Kahlo  
Telefon: 03843/833834  
Mobil: 0175 4477310  
E-Mail: yvonnekahlo@schabernack-guestrow.de



Mandy Banse  
Telefon: 03843/833831  
E-Mail: mandybanse@schabernack-guestrow.de

## 6. Beratungsleistungen und Inhouseangebote vor Ort

### Supervision und Coaching

Supervision ist eine berufs- und arbeitsbezogene Beratung für Einzelpersonen, Teams und Gruppen in ihren unterschiedlichen Zusammensetzungen. Ziel der Supervision ist eine effiziente Umsetzung der beruflichen Fähigkeiten und Ressourcen durch die Förderung und Entwicklung der fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen. Supervision arbeitet selbstreflexiv, sie instruiert oder schult nicht, sondern versucht im gemeinsamen Prozess personelle und institutionelle Hintergründe zu verstehen und zu klären. Supervision bietet die Möglichkeit, eigene Handlungs- und Wahrnehmungsmöglichkeiten zu erweitern und Entlastung in schwierigen Arbeitssituationen zu erfahren. Darüber hinaus leistet Supervision für die Sicherung der Qualität der pädagogischen Arbeit einen wichtigen Beitrag.

#### **Arbeitsweise:**

Einzelsupervision, Leitungssupervision, Gruppensupervision, Teamsupervision

#### **Ansprechpartner\*innen**

##### **Dr. Susanne Braun**

Supervisorin (DGSv), TZI-Diplom,  
Fachberatung Leitung  
E-Mail: susannebraun@schabernack-guestrow.de,  
Telefon: 03843/8338-0

##### **Maren Gäde**

systemische Supervisorin (DGSv),  
systemische Organisationsberatung,  
Fachberatung  
Erziehungshilfen, Insoweit  
erfahrene Fachkraft im  
Kinderschutz,  
akr. Trainerin TMS und TPP®  
E-Mail: marengaede@schabernack-guestrow.de,  
Telefon: 03843/8338-27

##### **Birgit Müller**

TZI-Ausbildung,  
Coaching und Fachberatung  
Jugend(sozial)arbeit  
Kinder- und Jugendbeteiligung  
E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-25  
Mobil: 0175/4477373

##### **Christian Bull**

Fachberatung Hilfen zur  
Erziehung, Supervisor (DGSv),  
Coach  
E-Mail: christianbull@schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-33  
Mobil: 0175/4470086

## Ansprechpartner\*innen

**Maren Gäde**

systemische  
Supervisorin (DGSv),  
systemische Organisations-  
beratung, Fachberatung  
Erziehungshilfen,  
Insoweit erfahrene Fachkraft im  
Kinderschutz,  
akr. Trainerin TMS und TPP ®  
E-Mail: marengaede@  
schabernack-guestrow.de,  
Telefon: 03843/8338-27

**Birgit Müller**

TZI-Ausbildung,  
Coaching und Fachberatung  
Jugend(sozial)arbeit  
Kinder- und Jugendbeteiligung  
E-Mail: birgitmueller@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-25  
Mobil: 0175/4477373

**Katharina Bluhm**

Moderatorin für Kinder- und  
Jugendbeteiligung,  
Coach,  
medienpädagogische  
Konzeptentwicklung  
E-Mail: katharinabluhm@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-26

**Organisationsentwicklung und -beratung**

Die Unternehmensumwelt, gerade auch von Non-Profit-Organisationen, wird zunehmend komplexer. Das stellt an Leitung hohe Anforderungen. Hier braucht es mitunter unterstützende Kompetenzen für den Umgang mit Veränderungen bei kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsprozessen.

„Das einzig Beständige ist der Wandel.“ sagt ein buddhistisches Sprichwort.

**Arbeitsweise:**

Organisationsentwicklung und -beratung, mit dem Verständnis von Changemanagement, will Leitung zum einen bei der Konzipierung, zum anderen bei der Umsetzung von Entwicklungsprozessen in Unternehmen begleiten und unterstützen.

### Fach- und Praxisberatung, Modellprojekte

Praxisberatung und Praxisbegleitung bieten den jeweiligen Auftraggeber\*innen wichtige Erkenntnisse und Anregungen, wie sie nur aus einer Außenperspektive möglich sind. Den Berater\*innen gewähren sie gleichzeitig wichtige Einblicke in die konkreten Handlungsbedingungen der Praxis. Solche „Einsichten“ können wiederum die Planung und Gestaltung von Fortbildungsveranstaltungen maßgeblich bereichern. Vor diesem Hintergrund und aufgrund häufiger werdender Anfragen strebt Schabernack ein verstärktes Engagement im Bereich Praxisberatung und Begleitung an. Dieses Angebot beinhaltet auch die Entwicklung, Mitwirkung und Begleitung von/bei Modellprojekten.

#### **Ansprechpartner\*innen**

##### **Dr. Susanne Braun**

Supervisorin (DGSv), TZI-Diplom,  
Fachberatung Leitung  
E-Mail: susannebraun@  
schabernack-guestrow.de,  
Telefon: 03843/8338-0

##### **Maren Gäde**

Systemische Supervisorin (DGSv),  
systemische Organisationsbera-  
tung, Fachberatung  
Erziehungshilfen, Insoweit erfah-  
rene Fachkraft im Kinderschutz,  
akr. Trainerin TMS und TPP ®  
E-Mail: marengaede@  
schabernack-guestrow.de,  
Telefon: 03843/8338-27

##### **Birgit Müller**

TZI-Ausbildung,  
Coaching und Fachberatung  
Jugend(sozial)arbeit  
Kinder- und Jugendbeteiligung  
E-Mail: birgitmueller@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-25  
Mobil: 0175/4477373

##### **Christian Bull**

Fachberatung Hilfen zur  
Erziehung, Supervisor (DGSv),  
Coach  
E-Mail: christianbull@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-33  
Mobil: 0175/4470086

**Ansprechpartner\*innen****Yvonne Kahlo**

Insoweit erfahrene Fachkraft im  
Kinderschutz, Fachberatung  
Kindertageseinrichtungen  
E-Mail: yvonnekahlo@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-34

**Katharina Bluhm**

Moderatorin für Kinder- und  
Jugendbeteiligung,  
Coach,  
medienpädagogische  
Konzeptentwicklung  
E-Mail: katharinabluhm@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-26

**Mandy Banse**

Beraterin für Early Excellence  
Einrichtungen  
Systemisch-integrative  
Beraterin (DGSGF)  
Fach- und Praxisberatung für  
Kindertageseinrichtungen  
E-Mail: mandybanse@  
schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843/8338-31

**Fach- und Praxisberatung, Modellprojekte**

Praxisberatung und Praxisbegleitung bieten den jeweiligen Auftraggeber\*innen wichtige Erkenntnisse und Anregungen, wie sie nur aus einer Außenperspektive möglich sind. Den Berater\*innen gewähren sie gleichzeitig wichtige Einblicke in die konkreten Handlungsbedingungen der Praxis. Solche „Einsichten“ können wiederum die Planung und Gestaltung von Fortbildungsveranstaltungen maßgeblich bereichern. Vor diesem Hintergrund und aufgrund häufiger werdender Anfragen strebt Schabernack ein verstärktes Engagement im Bereich Praxisberatung und Begleitung an. Dieses Angebot beinhaltet auch die Entwicklung, Mitwirkung und Begleitung von/bei Modellprojekten.

### INHOUSE Fortbildungen in Ihrer Einrichtung vor ORT

Neben unserem regulären Fort- und Weiterbildungsprogramm bieten wir in diesem Jahr speziell für Ihre Einrichtung und Ihr Team Inhousefortbildungen zu **folgenden Themen** an:

#### **1. Kritisches Erwachsensein als pädagogische Handlungskompetenz für die Kita**

In der alltäglichen pädagogischen Begleitung von jungen Menschen spielt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen – oft unbewusst – eine große Rolle. Adultismus beschreibt diese Ungleichbehandlung von Kindern aufgrund des Alters, welche sich in Botschaften an Kinder, Regelungen und Tagesabläufen zeigen kann. Die Fortbildung lädt dazu ein, eine adultismussensible Perspektive auf die pädagogische Praxis zu entwickeln und adultistische Strukturen sichtbar zu machen.

**Dozentin: Mandy Banse**

#### **2. Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren**

In der Fortbildung werden den Teilnehmenden theoretische und praktische Grundlagen von Medienbildung in der Kita vermittelt. Sie bekommen Informationen zur Medienrezeption und -aneignung von Kindern und lernen kreative und interaktive Methoden kennen, wie Sie mit Medien Lernprozesse spielerisch und aktivierend gestalten und gleichzeitig medienbezogene Risiken mit den Kindern thematisieren können. Anhand von Beispielen aus der Praxis und durch das aktive Erproben verschiedener Anwendungsmöglichkeiten erhalten Sie darüber hinaus zahlreiche Anregungen zur Gestaltung eigener Medienprojekte in Ihrer Einrichtung.

**Dozentin: Katy Gillner**

#### **3. Basiswissen Kinderschutz- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung**

Kinderschutz ist eines der immer wiederkehrenden Themen im Alltag der Kinder- und Jugendhilfe und angrenzender Bereiche. Die damit einhergehende Aufgabe in der Praxis auszugestalten und umzusetzen ist eine große Herausforderung und Chance für Mitarbeiter\*innen in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern. Dieses Seminar soll die Teilnehmenden mit den aktuellen fachlichen Rechtsgrundlagen zum Thema Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung vertraut machen, vorhandenes Fachwissen auffrischen und die erforderlichen Kompetenzen vermitteln, um in der eigenen Fallarbeit mit Familien in Gefährdungskontexten qualifiziert und besonnen handeln zu können.

**Dozentin: Yvonne Kahlo**

#### **4. Bewegtes Lernen im Kitaalter**

Kinder in Kindertageseinrichtungen lernen häufig effektiver in der Bewegung, sie können über ihren Körper ihre Merkfähigkeit

### **Ansprechpartnerin**

#### **Termine, Ort und Kosten nach Vereinbarung**

#### **Ansprechpartnerin:**

**Birgit Müller**

E-Mail: birgitmueller@schabernack-guestrow.de  
Telefon: 03843 8338-25

#### **Zeitlicher Umfang:**

Tagesveranstaltung  
Mo - Fr a 6-8 Seminarstunden

#### **Kosten bis 15**

#### **Teilnehmer\*innen:**

1.750,- €

#### **Kosten ab 15**

#### **Teilnehmer\*innen:**

1.750,- € zzgl. 105,- €  
je weitere/n Teilnehmer\*in

**Bitte nutzen Sie für Ihre Anfragen das Formular für Inhousefortbildungen auf Seite 323.**

trainieren, das Gleichgewicht spüren und Körperwahrnehmungserfahrungen sammeln. In diesem Seminar erfahren Sie, wie durch Psychomotorik eine Entwicklung der sensomotorischen Basiskompetenzen ermöglicht wird und sich dadurch eine gute Voraussetzung für das schulische Lernen, das Lernen im Freizeitbereich und für viele andere Bereiche des Lebens bietet. Sie erhalten zudem viele praktische Anregungen zum bewegten Lernen.

**Dozent: Michael Rickert**

### **5. Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Gesund bleiben in Krisenzeiten**

Dieses Seminar bietet eine praktische Einführung in das Konzept der Achtsamkeit und die Möglichkeit, diese Methode zu üben. Darüber hinaus wird das Konzept der Stressbewältigung vorgestellt. Die Übungen und Haltungen, die vermittelt werden, verbessern die eigene Wahrnehmung; eingefahrene Gedanken- und Verhaltensmuster können so bewusster werden. Das Achtsamkeitstraining bewirkt eine höhere Fähigkeit zur Entspannung, erleichtert die Bewältigung von Stresssituationen und stärkt Selbstvertrauen und Selbstakzeptanz.

**Dozentin: Helke Weiß**

### **6. Kindern eine Stimme geben**

In dem aktivierenden und motivierenden Seminar werden theoretische und praktische Ansätze der Demokratieerziehung in frühkindlichen Bildungsprozessen aufgezeigt. Die Teilnehmer\*innen reflektieren die Formen von Beteiligung, die Sie bereits in Ihrer Kita umsetzen und an welchen Stellen Sie sich mehr Partizipationsmöglichkeiten wünschen und diese auch realisieren möchten. Ausgehend von der Reflexion der täglichen Praxis ebnen wir gemeinsam den Weg für eine nachhaltige Implementierung von Partizipation in Ihrer Einrichtung.

**Dozentin: Birgit Müller**

### **7. Stein für Stein zu mehr Teamspirit**

Ein erfolgreiches Team ist mehr als die Summe der einzelnen Teammitglieder. Erfolgreiche Teams sind miteinander unterwegs - vielfältig, anspruchsvoll, lebendig. Sie zeichnen sich durch transparente Strukturen und verlässliche Kommunikation aus. Sie sind offen für Veränderungen, lernen aus Fehlern und sind verbindlich im Umgang miteinander. Teams leben von den Menschen, die miteinander arbeiten und ihre Fachlichkeit aber auch ihre Persönlichkeit einbringen. In erfolgreichen Teams finden sich gegenseitige Wertschätzung, ein wacher Geist und eine positive Stimmung. In guten Teams wird auch gelacht.

Teamentwicklung mit LEGO®SERIOUS PLAY® verbindet Spaß am Spiel mit intensiver Arbeit an den persönlichen Beziehungen der Teammitglieder. Stein für Stein wird das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gelegt. Wo steht Ihr Team? Wir machen uns gemeinsam auf den Weg!

**Dozentin: Birgit Müller**



**Dozent\*innen**

Albrecht, Eva-Maria; Diplom-Sozialpädagogin, Master-Coach DVNLP, Hortleiterin, Kursleiterin für das Elternbildungsprogramm „Kess erziehen“, Rostock

Balzat, Lena, Fachberaterin, Rostock

Bannick, Kristin, Erzieherin, Staatlich anerkannte Motopädagogin, Sozialfachwirtin, Zusatzausbildung Sexualpädagogik, Kiel

Banse, Mandy, Erzieherin, Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Dipl.- Betriebswirt (FH), Beraterin für Early Excellence Einrichtungen, Fach- und Praxisberaterin für Kindertageseinrichtungen, Systemisch-integrative Beraterin (DGSF), Referentin Schabernack e. V., Güstrow

Bardey, Bärbel, Sozialpädagogin, Systemische Familien-Sozialtherapeutin (DFS), Anti-Aggressivitäts-Trainerin@ (ISS), Traumatherapeutin, Rostock

Baumann, Lidija, Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, INSOFA § 8a, 8b, 4KKG, Kiel

Bavendiek, Ulrike, Diplom-Sozialpädagogin, Heilpädagogin und Systemische Therapeutin (DFS), Düsseldorf

Beese, Frank, Erzieher, Sozialpädagoge, Konfliktberater (DBH), Systemischer Therapeut (DFS), Musikpsychotherapeut (DMtG), InsoFa § 8a, Feuerlauftrainer (WOF), Supervisor (DGSP), Rostock

Berthold, Franziska, Sozialarbeiterin, Gesellschaft für Gesundheit und Pädagogik mbH, Rostock

Bluhm, Katharina, Diplom Erziehungswissenschaftlerin, Moderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Referentin Schabernack e.V., Güstrow

Bohne, Hildegard, Fachschuldozent\*in für Musikpädagogik, Rostock

Brasch, Juliane, Biologin, Landschaftsökologin, NABU MV, Greifswald

Braun, Susanne, Dr. päd., Diplom-Pädagogin, TZI-Diplom, Supervisorin (DGSv), Leiterin der Bildungsstätte Schabernack e. V., Güstrow

Bruer, Barbara, Diplom-Pädagogin, Supervisorin (DGSv\*), Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, Rostock

Bull, Christian, Diplom-Sozialpädagoge, Fachberater Hilfen zur Erziehung, Supervisor (DGSv), Referent Schabernack e.V., Güstrow

Burkard, Silke, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin (B.A.), ASD-Leitung Jugendamt der Stadt Rheinbach

Burmeister, Elvira, Erzieherin, Fach- und Praxisberaterin für Kindertageseinrichtungen, Expertin für Qualität im Situationsansatz, Qualitätsberaterin, Dummerstorf

Camín, Henning, Diplom Sportwissenschaftler, Fachpädagoge für Psychomotorik, Berlin

Carla, Claudia, Evangelische Akademie der Nordkirche, Rostock

Dauidsberg, Michael, Diplom-Pädagoge, Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII, STARK MACHEN e.V., Rostock

- Dersken, Bärbel, Diplom-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Marte meo - Praktikerin, Kompetenzzentrum Frühe Hilfen - Landeskoordination Frühe Hilfen Brandenburg im Familienzentrum an der Fachhochschule Potsdam
- Drews, Sabrina, Diplom-Sozialpädagogin, Master in Kriminologie und Strafrechtspflege, Psychosoziale Prozessbegleiterin für verletzte Zeug\*innen im Strafverfahren, STARK MACHEN e.V., Rostock
- El Zaher, Regina, Diplom-Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Berlin
- Engelbrecht, Lars, Kinderbuchautor, Illustrator und Musiker, Stralsund
- Eschelbach, Diana, Juristin und freie Referentin für Kinder- und Jugendhilferecht, Gutachterin für das Deutsche Institut für Jugendhilfe und Familienrecht (DIJuF) e.V., Referentin für Kommunales Bildungswerk e.V., Berlin
- Freigang, Werner, Prof. Dr., FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung: Pädagogik, Sozialpädagogik/Hilfen zur Erziehung, Hochschule Neubrandenburg
- Fries, Jan, Dipl. Soz.Päd., Mediator, Landschaftsverband Rheinland
- Fritsche, Miriam, Dr., Forscherin zur (ehrenamtlichen) Vormundschaft und Pflegschaft
- Fritz, Christian, M.A. Erziehungswissenschaft, Psychologie & Strafrecht, Verhaltenstherapeutischer Sucht- & Soziotherapeut, Staatlich anerkannter Drogenberater, Anklam
- Fuchs, Michael Peter, Lehrer, Spiel- und Bewegungspädagoge nach Hengstenberg/Pikler, Tüttendorf
- Gäde, Maren, M.A. Erziehungswissenschaftlerin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin (DGSv), Systemische Organisationsberatung, Fachberaterin Erziehungshilfen, Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Referentin Schabernack e. V., Güstrow
- Gauger-Krohn, Irene, Fachschuldozent\*in für Musikpädagogik, Rostock
- Garske, Jacqueline, Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin; Pädagogisch-Individualpsychologische Beraterin, Arche e.V. - für Frau und Familie, Güstrow
- Gerlach, Bettina, Erzieherin, Sozialfachwirtin, Leitungsförderungen mit den Schwerpunkten Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung einer Streitkultur, Berlin
- Giese, Claudia, Psychologin M. Sc., Berlin
- Giesen, Anke, Dr., Erziehungs- und Kommunikationswissenschaftlerin, SFBB Berlin
- Gillner, Katy, Freie Medienpädagogin, Medienzentrum Greifswald
- Gillner, Matthias, Dipl.- Sozialpädagoge, Systemischer Therapeut (SG), Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut (SG), Berlin
- Gotterbarm, Robert, staatlich anerkannter Erzieher, Sozialpädagoge (B.A.), Landesfachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung (inteam) Rostock
- Gottschalk, Andreas, Diplom-Sozialpädagoge, Rostock

- Grolle-Döhring, Madlen, Diplom-Pädagogin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche, Rostock
- Hajok, Daniel, Prof. Dr., Arbeitsgemeinschaft Kindheit, Jugend und neue Medien, Berlin
- Heidecker, Colin, Projektleiter Mobile Musikwerkstatt, kultursegel gGmbH, Pinnow
- Held, Kerstin, Ergotherapeutin, Fachberaterin für Rehabilitations- und Medizintechnik, Eventmanagerin, Vorsitzende des Bundesverbandes behinderter Pflegekinder e.V.
- Hörenz, Antje, Leiterin der Unterhaltsvorschusskasse Bremen
- Jäger, Ronja, Staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A., Arche e.V. - für Frau und Familie, Güstrow
- Jorzyk, Thomas, Diplom-Sozialpädagoge, Systemischer Berater/Therapeut, Systemischer Körpertherapeut, Systemischer Aufsteller - SySt ©, Rostock
- Kaiser, Antje, Mitarbeiterin von Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin
- Kahlo, Yvonne, Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Referentin Schabernack e.V., Güstrow
- Karau, Heike, Diplom-Sozialarbeiterin, Kinder- und Jugendtherapeutin, Traumapädagogin (DeGPT/BAG-TP), Hanau
- Kirst, Peter, staatlich anerkannter Heilpädagoge, Musiktherapeut (Practitioner), Sozialtherapeut (DFS), Bockolt
- Klaus, Karoline, Erziehungswissenschaften/ Germanistische Linguistik (B.A.), Fachberaterin Fortbildung Natur-Umwelt-Technik KON TE XIS Bildungswerkstatt
- Klinke, Eva, Wildnispädagogin, Erlebnispädagogin, Forstwissenschaftlerin B. Sc. und Regionalmanagerin M. A., NATURfairBINDUNG Schwerin
- Klopfleisch, Simone, pädagogische Fach- und Praxisberaterin, Dozentin für pädagogische Weiterbildung, Greifswald.
- Kofahl, Anja, Dr. agr., freiberufliche Umwelt- und Naturbildnerin, Umwelt- & Naturbildnerin, Berufsschullehrerin, Zittorf
- Krech, Christopher, M.A. phil., Systemischer Berater (DGSF) Systemischer Supervisor i.A., Traumapädagoge i.A. (DeGPT/ BAG-TP), Familienhelfer der Welle gGmbH, Hanau
- Krieg, Christian, Diplon-Sozialpädagoge, Landeskoordinierungsstelle für Suchtthemen M-V, Schwerin
- Kroy, Judith, Mitarbeiterin mannaz - Dasein erleben e.V., Lindetal
- Kühling, Daniela, M. A., Diplom-Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (gsp) Coach, Berlin
- Künzel, Cornelia, Diplom-Heilpädagogin
- Lindner, Ulrike, Diplom-Kommunikationswirtin, Moderatorin dg. MDM, Wolfenbüttel

- Lucke, Manja, Mitarbeiterin der Unterhaltsvorschusskasse Potsdam
- Maier, Robert P., Dr., Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Berlin
- Markus, Petra, Diplom-Pädagogin, System.Coach, Berlin
- Mencwel, Ines, Dozentin in der Erwachsenenbildung, Walow
- Merkel, Colette, Diplom-Musikpädagogin, Instrumentalunterricht Violine, Chor- und Orchesterleitung, Elementare Musikpädagogik, Familienmusikfreizeiten
- Michaelis, Udo, Richter a.D., Coach und Autor, Demmin
- Möller, Iris, Fachschuldozent\*in für Musikpädagogik, Rostock
- Müller, Birgit, Diplom-Pädagogin, Sozialpädagogin, Gesundheitspädagogin, TZI-Ausbildung, Referentin Schabernack e.V., Güstrow
- Müller, Kati, Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin, Fach- und Praxisberaterin für Kindertageseinrichtungen, Wismar
- Münch, Sabine, Medienpädagogin (Medientrecker), Medienanstalt M–V, Rostock
- Nürnberger, Frithjof, Referent Ehrenamtsentwicklung @Nordkirche im Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis, Greifswald
- Paech, Holger, zertifizierter Master Coach (DVNLP), Schwerin
- Peters, Jan, Diplom Sozialarbeiter / Diplomsozialpädagoge (FH), Erster Geschäftsführender Vorstand des VSP (Verbund für Soziale Projekte e.V. M–V)
- Redlich, Tanja, Referentin des Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg
- Reuhl, Anja, Projektmitarbeiterin NABU MV, Greifswald
- Rickert, Michael, Motopädagoge und Erzieher, Leitung Bewegungskindergarten Schmuttelkinder
- Rössel, Christine, Diplom-Pädagogin, Ausbilderin und Supervisorin für VHT und VIB - SPIN Deutschland e. V., Michendorf
- Röttger-Kiesendahl, Antje, Diplom-Pädagogin, Entspannungstrainerin, entspannung-fuer-dich.de, Rostock
- Schmidt, Anja, RAAbatz-Medienwerkstatt Mecklenburgische Seenplatte, Waren
- Schmidt, Annette, Diplom-Sozialpädagogin, Rostock
- Schmidt, Jürgen, Teamleiter in der Schulsozialarbeit, Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit; Fachkraft für Kinderschutz, Gestalttherapeut, Mitautor des Handbuchs „Was tun bei (Cyber-)Mobbing?“, Ötisheim
- Schönbeck, Johanna, Musikpädagogin, kultursegel gGmbH, Pinnow

Scholz, Detlef, Dr., Medienpädagoge, Psychologischer Berater, Kompetenzzentrum und Beratungsstelle für exzessiven Mediengebrauch und Medienabhängigkeit, Schwerin

Schreiber, Björn, Diplom-Erziehungswissenschaftler, Geschäftsführer, Landesfachverband Medienbildung Brandenburg e.V.

Schütt, Heinrich, Diplom-Sozialpädagoge, systemischer Familientherapeut und Supervisor (DGSv), freiberuflicher Erwachsenenbildner, Mediator, akkreditierter Team-Management-System-Trainer, Behnkenhagen

Schweiger, Anja, freie Medienpädagogin, systemische Beraterin, Resilienztrainerin, Greifswald

Seele, Claudia, Dr., Erziehungswissenschaftlerin und Projektleiterin im Modellprojekt Mehrsprachigkeit leben! der RAA M–V e.V.

Seifarth, Wibke, freie Bildungsreferentin und Prozessmoderatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Schlemmin

Spiegel, Melanie, Staatlich anerkannte Erzieherin, Yogalehrerin, Kinderyoga, ProYobi, Berlin

Steinmüller, Ute, Erzieherin, Sozialfachwirtin, Spezialistin für Qualität im Situationsansatz, Fach- und Praxisberaterin, Erwachsenenbildnerin, Systemische Beraterin, Supervisorin(SG), Rostock

Stief, Martin, Diplom Sportwissenschaftler, Fachpädagoge für Psychomotorik, Berlin

Stieler, Peter, Diplom Sozialpädagoge, BAG zertifizierter Verfahrensbeistand, Kurzzeittherapeut, Neuss

Straßburger, Hagen, Kinder- und Jugendarzt, Rostock

Tammen, Britta, Prof. Dr., Verwaltungs- und Sozialrecht, Hochschule Neubrandenburg

Teuber, Maren, Töpferin und Diplom-Designerin, Bad Doberan

Teupe, Ursula, Diplom-Pädagogin mit Zusatzausbildungen in systemischer Supervision, Organisationsberatung und Coaching, Mitarbeiterin des Instituts für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Theobald, Jessica, Erzieherin, Sozialpädagogin, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Referentin, Organisationsberaterin

Torney, Katrin, Erzieherin, Diplom-Pädagogin, Fortbildnerin und Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, Kiel

Traulsen, Hanne, Dipl. Pädagogin, Diakonin, Elterntrainerin, Expertin für die Themen Kindeswohlgefährdung, Familienhilfe sowie Gewaltprävention, Elmshorn

Ulrich, Stefanie, Sozialpädagogisch sozialisierte Juristin, Fronhausen

Urban, Ines, Diplom Sozialpädagogin, Verhaltens- und Kommunikationstrainerin, Kursleiterin für Stressmanagement, Referentin für offene Werkstattpädagogik, Hamburg

Umland, Kristina, Musik- und Tanzpädagogin, Yogapädagogin, Rostock

Waschkawitz, Anika, staatlich anerkannte Kindheitspädagogin, staatlich anerkannte Erzieherin, geprüfte und zertifizierte Trauerbegleiterin, geprüfte und zertifizierte Meditationslehrerin, geprüfte und zertifizierte Psychologische Beraterin in Ausbildung, Rostock

Weck, Roswitha, Erzieherin, Naturpädagogin, Dokumentarfilmerin, Fortbildungsreferentin, Berlin

Weick, Andreas, Diplom-Pädagoge, Systemischer Therapeut (IGST), Supervisor mit langjähriger Berufserfahrung im Kinderschutz sowie als Gutachter, Geschäftsführer der Fokus Gbr in Alzey

Weiß, Helke, Achtsamkeitstrainerin (MBSR), Yogalehrerin und geprüfte Heilpraktikerin, Rostock

Zaunbauer, Anna, Dr., Diplompsychologin, Systemische Therapeutin, Inso weit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, Kiel

Ziemen, Danilo, Sexualwissenschaftler (M.A.) und Sexualpädagoge (isp/gsp), Systemischer Berater und Coach (DGSF), Dozent am Institut für Sexualpädagogik (isp) Koblenz



# Stichwortverzeichnis

	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Abschied	222	Digitale Medien	91, 97, 98, 133, 170
Achtsamkeit	249	Digitalisierung	92, 98, 168, 215
ADHS	179, 248	Diversität	190
ADS	179	Eingewöhnung	115
Adultismus	255	Eingliederungshilfe	199, 215, 216, 287, 291
Adoption	196	Einkommen	281
Ambulante Erziehungshilfen	271	Elementarpädagogik	124, 154
Amtspflegschaft	290	Eltern	47, 99, 197, 198, 239
Amts vormundschaft	290	Elternarbeit	99, 174, 197, 204, 207, 209, 218, 234, 239
Anschluss Hilfen	214	Elterngespräche	83, 204, 206
Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	164	Emotionen	220
Arbeitsbelastung	214	Entgelt	267, 270
Arbeitseinstieg	212	Entgeltvereinbarung	267, 270
Arbeitskreis	282, 283, 284, 285, 286	Entschleunigung	246
ASD	278, 289	Entspannungstechniken	147, 149,
Auffälliges Verhalten	151	Entwicklung	121, 136, 179, 193, 235
Aufsichtspflicht	217	Entwicklungsbericht	205
Ausbildung	263	Entwicklungsgespräche	207
Austausch	263	Entwicklungsphänomen	126
Auszubildende	262	Entwicklungspsychologie	121, 136
Autismus	179	Erzieher*in	256
Barunterhalt	283	Erziehungsbeistand	98, 212, 271
Basiswissen	164	Eskalation	200
begleitete Elternschaft	199	Facherzieher*in	128
Behinderung	216	Fachkräfte	262
Beistand	281, 286	Fallverstehen	75, 165, 268
Beißen	126	Familie	47, 196, 199, 201, 202, 203
Beobachtung und Dokumentation	174, 185, 192, 205, 227, 234, 235	Familiengericht	286, 289
Beratung	233	Familiengerichtliches Verfahren	289
Beratungsstellen	289	Familienhilfe	98, 212
Berechnung	286	Familienzentrum	47, 272
Bereitschaft		Fetales Alkoholsyndrom	215
Bericht	289	Flipchart	273
Berufseinsteiger*in	256	Fremdunterbringung	196
Beschwerde		frühkindliche Entwicklung	118
Beschwerdemanagement	114	Gefühle	220
Beteiligung	102, 104, 114, 162, 274, 280, 290	Gemeinschaft	188
Betreuungshelfer	212	Gesetze	213
Betreuungsunterhalt	283	gesetzlicher Vertreter	285
Beurkundung	292	Gesprächsführung	266
Bewegung	130	Gestaltung	223
Beziehung	178	Gesundheit	70, 148, 149, 243
Bindung	115, 178	Gewalt	76, 200
Biografearbeit	171	gewaltfreie Kommunikation	206
BNE	146, 219	Gewaltschutzkonzept	81
Bücher	147	GfK	236, 237
Burnout	70, 243, 246	Glasl	266
Corona	218	Gruppen	188
Demokratie	191	Gruppenpädagogik	188
Demokratiefeindlichkeit	106, 191	Gruppenprozesse	188
Deutsch als Zweitsprache	122, 137	Gutachten	289
Diagnostik	201, 202, 203	häusliche Gewalt	85

	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Haftung	217	Krippe	118, 124, 154
Harvard-Konzept	266	Kunst	223
Heilpädagogische Tagesgruppe	215	Kursreihe	124, 278
Heimerziehung	98, 291	Lebensräume	146
Hilfen zur Erziehung	212, 215, 216, 287, 291	Leistung	270
Hilfeplanung	215	Leistungsvereinbarung	267, 270
Hort	124, 154, 160, 185	Leitung	254, 260, 267
Humor	184, 189	Lösungsorientierung	266
Identitätsfeststellung	292	LQEV	267, 270
Inhouseseminar	293	Mathematik	150
Inklusion	74, 141, 216	MBSR (Mindfulness Based Stress Reduction)	249
Inobhutnahmen	214	Mediation	266
Insoweit erfahrene Fachkraft	73, 75	Medien	88, 91, 92, 94, 95, 99, 100, 132, 133, 165, 166, 168, 197, 242
Integration	141	Medienarbeit	95, 166
Interventionsmöglichkeiten	208	Medien in Kita	91, 133
Jugendamt	278, 281, 285, 286, 292, 293	Medien U3	100, 132
Jugendarbeit	98, 187	Medienbildung	91, 94, 97, 99, 100, 132, 133, 165, 170, 197
Jugendclub	187	Medienerziehung	88, 95, 166
Jugendgerichtshilfe	48, 282	Medienkompetenz	88, 91, 92, 94, 95, 97, 99, 100, 132, 133, 165, 166, 168, 170, 197
Jugendhilfe im Strafverfahren	48, 282	Medienkonsum	98
Jugendkriminalität	282	Medienpädagogik	95, 99, 100, 132, 166, 197
Jugendmedienschutz	95, 166	Mehrsprachigkeit	122, 137
Jugendschutz	98	Mentoren*innen	262, 263
Jugendtreff	187	Methoden	171
Kalkulation	267, 270	MINT	146
Kinder	198, 199, 201, 202, 203	Mitwirkung	289
Kinder mit Behinderung	73	Moderation	104, 162, 273
Kinder- und Jugendbeteiligung	103	Motivation	192, 200
Kinder- und Jugendhilfe	213	Musik	128, 153, 189, 224
Kinder- und Jugendnotdienst	214	Musikbegleitung	153
Kindergarten	124, 154	Mutter-, Vater-, Kind-Angebote	199
Kinderliteratur	147	Nachhaltigkeit	146, 219
Kindermedienschutz	95, 166	Natur	152, 176, 186
Kinderperspektiven	274	Neuanfang	256
Kinderrechte	79	Neueinsteiger*innen	278
Kinderschutz	72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 95, 98, 166, 289	OKJA	187
Kindeswohlgefährdung	72, 74, 75, 76, 77, 80, 82, 83, 84, 85, 214	Opferentschädigung	287
Kindliche Bedürfnisse	180, 228	Örtliche Zuständigkeit	291
kindliche Entwicklung	174, 234	offene Arbeit	143, 144, 160, 177, 183, 187
Kita	88, 123, 274	Pandemie	218
Kollegiale Barutung	75, 265	Papier	115, 175
Kommunikation	236, 237	Partizipation	104, 162
Kompetenzen	278	Personalkosten	267, 270
Konflikt/e	236, 237, 266	Pflegeeltern	216, 284
Kontingentveranstaltung	293	Pflegekinder	196, 216, 284
Konzeptentwicklung	183	Pflegekinderhilfe	284
Konzeption	143, 215	Pflegekinderdienst	284
Kooperation	290	Plattdeutsch	224
Koordination	290	Portfolio	227
Kostenerstattung	287, 291	Präsentationsmethoden	273
Kreativität	116, 175, 184, 189, 223, 224, 225		

# Stichwortverzeichnis

	<b>Seite</b>		<b>Seite</b>
Prävention	79, 82	Sprachentwicklungsverzögerung	117,
Praxistag	103, 123, 138, 263		134
Problem	192, 200	Statistiken	218
psychisch erkrankte Eltern	208	Stationäre Hilfen	271
psychische Auffälligkeiten	182	Stellungnahme	289
psychische Erkrankung	201, 202, 203	Strafvollzug	198
psychische Gesundheit	242	Stress	70, 254
psychische Misshandlung	77	Stressbewältigung	246 , 249
Psychomotorik	130,	Systemische Arbeit	232, 233, 238, 268, 269
Pubertät	181	Systemisches Coaching	254
Qualität	274	Systemsprenger*innen	200
Qualitätsentwicklung	272	Tagesgruppe	98, 215, 291
queer	190	Tagesstruktur	215
Quereinsteiger*innen	123, 124, 138,	Tanz	128
	154	Team	238, 268
Querdenker	106, 191	Teamdynamik	238, 268
Raumgestaltung	112, 144	Teamleiter*in	271
Raumgestaltung U3	112,	Teilhabe	141
Rechnen	150	Therapie	287
Recht	213	Trauer	156, 222
Rechtsextremismus	106, 191	Trauma	151, 244, 248
Reflektion	268	Traumapädagogik	151, 244
Reform	290	Trennung und Scheidung	222
Rehabilitation	287	Trennungs- und Scheidungsberatung	289
Rente	287	Übergriff	76
Resilienz	247, 251	U3	114, 118
Rückholung	283	umA	214
Sachkosten	267, 270	Umgang	198
Schulabsentismus	192	Unfälle	217
Schulsozialarbeit	172 , 192	Unterhalt	281 , 283, 286, 292
Schulverweigerung	192	Unterhaltsvorschuss	281, 283
Schutzkonzept	81	Unterhaltsvorschusskasse	281, 283
Selbstcoaching	254	Urkunde	292
Selbstständigkeit	281	Vaterschaft	286, 292
Sexualerziehung	82	Verhalten	178
Sexualisierte Gewalt	80, 82	Verhaltensauffälligkeiten	200, 248
Sexualität	97, 145 , 170	Verhandlungsführung	267 , 270
sexuelle Bildung	181	Vernachlässigung	78
sexueller Missbrauch	80, 82	Verwaltung	102, 280
SGB VIII	213	Vielfalt	147, 190
Singen	153	Visualisierung	273
Social Media	96, 98	Vollzeitpflege	216 , 284
Sonderzuständigkeit	291	Vormund	285
Sorgerecht	198, 292	Vormundschaften	285
sozial emotionale Entwicklung	220	Vormundschaftsrecht	290
Soziale Medien	98	Wahrnehmung	112
Soziale Netzwerke	97, 170	Wald	152, 176, 186
Sozialpädagogische Familienhilfe	212	Werkstattpädagogik	183
Sozialraumorientierung	226	Wirtschaftliche Jugendhilfe	287, 291
SPFH	271	Wohngruppe	271
Spiele	184	Work-Life-Balance	250
Spielmaterial	147	Yoga	148, 149
Sprache	117, 134, 255	Zählen	150
Sprachentwicklung	117, 134	Zahlen	150

	<b>Seite</b>
Zirkus	225
Zusammenarbeit mit Familien/Eltern	204, 206, 209
Zuständigkeitswechsel	291

**Anmeldung** an Schabernack e. V., Schabernack 70, 18273 Güstrow, Fax: 03843/833822  
(Bitte geben Sie für jede\*n Teilnehmer\*in eine separate Anmeldung ab.)

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Postanschrift:** \_\_\_\_\_

**Veranstaltungsnummer:** \_\_\_\_\_

**Titel der Veranstaltung:** \_\_\_\_\_

**Beruf/Tätigkeit:** \_\_\_\_\_

**Tel.-Nr. dienstlich:** \_\_\_\_\_ **privat:** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse:** \_\_\_\_\_

**Die Rechnungslegung erfolgt an:** (nur bei abweichender Postanschrift)  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte angeben:

**Ich bin Mitarbeiter\*in aus dem Bereich:**

- Kindertageseinrichtungen     Tagespflege     Hort     Jugend(sozial)arbeit  
 Jugendämter     Hilfen zur Erziehung     Schulsozialarbeit  
 Sonstiger, welcher .....

**Alle Teilnehmer\*innen erhalten bei uns einen Mittagsimbiss!**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer vorstehenden Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschließlich statistischer Auswertung der Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung auf [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) verwiesen.

Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen (der gedruckten Fassung des Jahresprogramms sowie auf der Homepage des Schabernack e.V.) und bestätige, dass etwaige intern erforderliche Genehmigungen eingeholt wurden.

**Außerdem willige ich in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschl. Statistik der Fortbildungsveranstaltungen ein.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ihre Anmeldung ist auch per E-Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de) oder über unsere Homepage: [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) möglich.



**Anmeldung** an Schabernack e. V., Schabernack 70, 18273 Güstrow, Fax: 03843/833822  
(Bitte geben Sie für jede\*n Teilnehmer\*in eine separate Anmeldung ab.)

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Postanschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Veranstaltungsnummer:** \_\_\_\_\_

**Titel der Veranstaltung:** \_\_\_\_\_

**Beruf/Tätigkeit:** \_\_\_\_\_

**Tel.-Nr. dienstlich:** \_\_\_\_\_ **privat:** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse:** \_\_\_\_\_

**Die Rechnungslegung erfolgt an:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bitte angeben:

**Ich bin Mitarbeiter\*in aus dem Bereich:**

Kindertageseinrichtungen     Tagespflege     Hort     Jugend(sozial)arbeit

Jugendämter     Hilfen zur Erziehung     Schulsozialarbeit

Sonstiger, welcher .....

**Alle Teilnehmer\*innen erhalten bei uns einen Mittagsimbiss!**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer vorstehenden Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschließlich statistischer Auswertung der Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung auf [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) verwiesen.

Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen (der gedruckten Fassung des Jahresprogramms sowie auf der Homepage des Schabernack e.V.) und bestätige, dass etwaige intern erforderliche Genehmigungen eingeholt wurden.

**Außerdem willige ich in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschl. Statistik der Fortbildungsveranstaltungen ein.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ihre Anmeldung ist auch per E-Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de) oder über unsere Homepage: [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) möglich.



**Anmeldung** an Schabernack e. V., Schabernack 70, 18273 Güstrow, Fax: 03843/833822  
(Bitte geben Sie für jede\*n Teilnehmer\*in eine separate Anmeldung ab.)

**Name, Vorname:** \_\_\_\_\_

**Postanschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Veranstaltungsnummer:** \_\_\_\_\_

**Titel der Veranstaltung:** \_\_\_\_\_

**Beruf/Tätigkeit:** \_\_\_\_\_

**Tel.-Nr. dienstlich:** \_\_\_\_\_ **privat:** \_\_\_\_\_

**E-Mail-Adresse:** \_\_\_\_\_

**Die Rechnungslegung erfolgt an:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bitte angeben:

**Ich bin Mitarbeiter\*in aus dem Bereich:**

Kindertageseinrichtungen     Tagespflege     Hort     Jugend(sozial)arbeit

Jugendämter     Hilfen zur Erziehung     Schulsozialarbeit

Sonstiger, welcher .....

**Alle Teilnehmer\*innen erhalten bei uns einen Mittagsimbiss!**

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer vorstehenden Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschließlich statistischer Auswertung der Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung auf [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) verwiesen.

Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen (der gedruckten Fassung des Jahresprogramms sowie auf der Homepage des Schabernack e.V.) und bestätige, dass etwaige intern erforderliche Genehmigungen eingeholt wurden.

**Außerdem willige ich in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation einschl. Statistik der Fortbildungsveranstaltungen ein.**

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ihre Anmeldung ist auch per E-Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de) oder über unsere Homepage: [www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de) möglich.



# Anfrageformular für Inhouse-Veranstaltungen

Name, Vorname:

---

Anschrift der Einrichtung:
Ansprechpartner:
Telefon:
E-Mail:

Anschrift des Trägers:
Ansprechpartner:
Telefon:
E-Mail:

## Welcher Kontakt soll für das schriftliche Angebot für Rückfragen genutzt werden?

(Bitte ankreuzen)

- Einrichtung  Träger

## Zu welchem Thema wünschen Sie eine Veranstaltung? (Bitte ankreuzen)

- Kritisches Erwachsensein als pädagogische Handlungskompetenz für die Kita
- Medien spielend entdecken – Medienpädagogische Praxis in der Arbeit mit Kinder von 3 bis 6 Jahren
- Basiswissen Kinderschutz- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Bewegtes Lernen im Kitaalter
- Stressbewältigung durch Achtsamkeit - Gesund bleiben in Krisenzeiten
- Kindern eine Stimme geben
- Stein für Stein zu mehr Teamspirit
- \_\_\_\_\_

Wünschen Sie einen bestimmten Referenten? \_\_\_\_\_

Teilnehmeranzahl:

Möglicher Zeitraum/Terminvorschläge: \_\_\_\_\_

Umfang der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

- Ort:** (Bitte ankreuzen)  Bildungsstätte Schabernack  Ihre Räumlichkeiten/Einrichtung  
 egal

Anmerkungen:

---

---

---

Ort, Datum

Unterschrift

An Schabernack – Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e.V.  
Schabernack 70, 18273 Güstrow  
E-Mail: [birgitmueller@schabernack-guestrow.de](mailto:birgitmueller@schabernack-guestrow.de)  
Fax: 03843/833822





Herausgeber:

Schabernack-Zentrum für  
Praxis und Theorie der Jugendhilfe e. V.

Schabernack 70 · 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 83380 · Telefax: 03843 833822  
E-Mail: [info@schabernack-guestrow.de](mailto:info@schabernack-guestrow.de)  
[www.schabernack-guestrow.de](http://www.schabernack-guestrow.de)

Fotos: Martin Börner, [www.rostocker-fotograf.de](http://www.rostocker-fotograf.de),  
Freepik\_Harryorts und Eigenaufnahmen